SONDERSCHRIFTEN
DES ÖSTERREICHISCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTES IN WIEN
BAND III

KLEINASIATISCHE MÜNZEN

VON

F. IMHOOF-BLUMER

BAND II

MIT ELF TAFELN

UNIVERSITY
LIBRARY
PRINCETON, N.J.

WIEN
ALFRED HÖLDER
K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER
1902

Digitized by Google

UNIVERSITY
LIBRARY
PRINCETON, N.J.

Druck von R. M. Rohrer in Brünn

Digitized by Google

XII LYKIA

Tafel X 1 | I S. 22/15 | Auf rundem Schilde sitzender Greif mit spitzen Flügeln linkshin, die rechte Vordertatze erhoben. Linienkreis. | ᴍE|ᴧ⁂|ΞT (Minëñt) und Triskeles linkshin in einem Quadrat punktierter Linien. Vertieftes Quadrat.

8·06 M. S.

Erwähnt, aber nicht abgebildet ist dieser Stater im Cat. Br. Mus. Lykia etc. S. XXXIV 15.

Xanthos

Tafel X 2 | I S. 25/21 | Kopf der Athena mit Halsband rechtshin, das Haar im Nacken zu einem Büschel gebunden; Helm mit Stephane und Busch. | ᴘPΞᴧᴘ+ᴘ rechts. Weiblicher Kopf (der Artemis?) mit oben geknüpfter Binde, Ohrgehäng und Halsband rechtshin; dahinter Diskeles rechtshin. Pkr. und runde Vertiefung.

7·81 M. S.

Auf die Form der Aufschrift Arñnaha für Ξάνθιος hat bereits Six aufmerksam gemacht.[1])

Aryotes

I S. 15 | Löwenkopffell von vorn. | ᴘPOF|↓TEI|ᴧЬE|I (Aryvotiyesiz). Triskeles linkshin. Vertieftes Quadrat.

1·43 M. S.

Mithrapata

I S. 9 | Ebenso. | Ebenso, mit ᴍEᴥ.

0·37 M. S.

Die letzten beiden Münzen unterscheiden sich von anderen ähnlichen durch ihre Gewichte.

---

[1]) Num. Chron. 1898 p. 203, 8a.

Sep 10313 43 V. 2
APR -9 1913 295533
Digitized by Google

Arykanda

Cat. Br. Mus. Lykia 44, 3 Taf. X 4 ist bei Termessos einzureihen.[1]) Alle mir bekannten Exemplare dieser Münze zeigen deutlich ΛP, nicht AP[Y?].

Balbura

Tafel X 3 — I Br. 16 — Adlerkopf mit Hals rechtshin; darunter Blitz. Pkr. — BA[Λ]BOYP|EΩN auf zwei Zeilen im Eichenkranz.

3·00 M. S.

Der dritte Buchstabe der Aufschrift scheint P, nicht Λ zu sein. Beispiele des Wechsels ber beiden Liquiden λ und ρ sind nicht selten.[2])

Andere Münzen von Balbura zeigen Adler und Blitz auf beide Seiten vertheilt.[3])

Choma

I Br. 18 — Kopf des Zeus mit Lorbeer linkshin. — X|Ω|M unten. Behelmter Reiter im Schritt rechtshin, Schwert in der erhobenen Rechten.

2·85 M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykia 49, 1 Taf. XI 1; Inv. Waddington n. 3038.

Dias

Der Münze, die zuerst Hill der Stadt Dias zugeschrieben hat,[4]) ist ein Halbstück anzureihen:

Tafel X 4 — I Br. 15 — Δ|I Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin. Pkr. — ΛVKI oben, K|P und Bogen und Köcher gekreuzt in vertieftem Quadrate.

2·07 M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. 53, 17 ohne ΔI; ebenso Inv. Waddington n. 3089.

---

[1]) I-B. Griech. Münzen 179, 546a.
[2]) Num. Zeitschr. III 341 f.; I-B. Monnaies grecques 359.
[3]) Fox, Greek coins II Taf. VI 113.
[4]) Cat. Br. Mus. p. LII und 58.

Digitized by Google

Gagai

1 Br. 32 AV KAI MAP AN links, T ΓOPΔI-ANOC rechts, CЄB unten. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

ΓAΓAT links, Ω|N rechts. Stehende Nemesis im Doppelchiton von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte an der Brust, in der vorgestreckten Linken Stab. Zu ihren Füßen links Rad, rechts sitzender Greif rechtshin.

M. S.

Ähnlich, mit Tranquillina, Cat. Br. Mus. 59, 2 Taf. XIII 2.

Die Darstellung der Nemesis scheint derjenigen einer Münze des phrygischen Hadrianopolis mit dem Bildnisse des Caracalla, s. S. 233, 3 nachgebildet zu sein.

Kragos

Inv. Waddington n. 3042 ist eine Silbermünze mit Apollonkopf rechtshin auf der Vorderseite und K|P Lyra auf der Rückseite (Gr. 9·22) beschrieben. Nach einem Abgusse, den ich der Gefälligkeit Babelons verdanke, handelt es sich aber bloß um eine Münze von Mytilene, deren Rückseite in ziemlich roher Weise retouchiert ist.

Eine andere Silbermünze:

1 S. 22 Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

K|P Lyra. Im Felde rechts ein oben gekrümmter Stab oder Instrument mit Taenie. Vertieftes Viereck.

4·87 Archäologische Sammlung Tübingen, die nach einem mir vorgelegenen Abdrucke vortrefflich aussah, stellt sich nach Prüfung des Originals als ein feiner Guss der Bronzemünze heraus, von der ein Exemplar I-B. Monnaies grecques 325, 2 Taf. IV 149 veröffentlicht ist.

Die κιθαρηφόροι[1]) von Kragos, Tlos und der Masikyten mit dem Bildnisse des Augustus auf der Vorderseite und zwei, selten nur einer Lyra auf der Rückseite, scheinen sich in zwei Nominale von höchstens circa Gr. 2·50 und 3·75 zu scheiden. Die letzteren sind vermuthlich Denare, deren Prägung mit abnehmenden Gewichten bis in die ersten Jahre der Regierung Traians fortgesetzt wurde; die ersteren, wahrscheinlich etwas älteren, dagegen leichte Drachmen, wie z. B. die rodische S. 168 2.

[1]) Ath. Mitth. XIV 1889 S. 413 Inschr. von Myra.

Digitized by Google

Masikytes

1 S. 15 — Υ|Λ Kopf des Apollon mit Lorbeer linkshin. — Α|Μ Lyra; im Felde links Lorbeerzweig, rechts Taenie. Vertieftes Viereck.

1·54 M. S.

Da der Stempel der Vorderseite identisch ist mit dem des Cat. Br. Mus. Taf. XIII 17 abgebildeten Stückes mit **ΜΑ** auf der Rückseite, so sind die Initialen **ΑΜ** auf unserer n. 1 rückläufig zu lesen. Damit scheint Amelas als Prägeort[1]) überhaupt wegzufallen.

2 S. 13 — Kopf der Artemis mit Stephane, Halsband und Gewand am Halse rechtshin; über der linken Schulter Bogen und Köcher. — Μ|Α unten. Köcher mit Riemen links; rechts oben Mondsichel. Vertieftes Viereck.

0·73 M. S.

3 Br. 16 — Λ|Υ Kopf des Augustus rechtshin. — Μ|Α und geflügelter Hermesstab in vertieftem Quadrat.

1·75 Mus. Winterthur.

Myra

Die beiden Silbermünzchen Cat. Br. Mus. Lykia 69, 1 und 2 Taf. XIV 10 und 11 sind nicht von Myra, sondern von Myrina in Aiolis.[2]) Zu berichtigen sind ferner a. a. O. S. 44, 3 Taf. X 4 Arykanda in Termessos in Pisidien[3]) und S. 48, 1 und 2 Taf. X 12 Kalynda in Selge.[4])

Die angebliche Aufschrift **ΜΥΡΕΩΝ** der Münze mit Caracalla bei Sabatier, Rev. num. Belge 1860 Taf. IV 4 (= Cat. Gréau n. 1906 und de Moustier n. 2327) ist in **ΙCΑVΡΩΝ** zu berichtigen.[5])

1 S. 10 — Brustbild der Artemis wie auf n. 2 Masikytes. Pkr. — **Λ Υ / Υ / Μ Ρ** Köcher mit Riemen rechts. Vertieftes Viereck.

0·90 Mus. Winterthur;
0·78 M. S.

[1]) I-B. Monnaies grecques 325, 1; Cat. Br. Mus. 40, 1 Taf. IX 13.

[2]) ZfN III 321, 1 und 2 Taf. VIII 17 und 18; XX 282, 2; Inv. Waddington n. 1334 Taf. II 16.

[3]) I-B. Griech. Münzen 179, 546[a] mit **ΛΡ**.

[4]) Num. Chron. 1895 p. 287 Taf. X 27. Ein anderes Exemplar dieser Münze, ohne **Κ**, das mir mit pamphylischen und pisidischen Münzen zugekommen ist, zeigt noch deutlicher den Charakter selgischer Prägung. Der Hirsch mit zurückgewandtem Kopfe ist kein kalyndischer Münztypus. S. unten Selge n. 7ff.

[5]) I-B. Monnaies grecques 346, 112; Waddington, Rev. num. 1883 p. 39, 4.

Digitized by Google

Olympos

Tafel X 5 **1** Br. 18 — Kopf der Athena rechtshin. Ο|ΛΥΜΠΗ|ΝΩΝ Geflügelter Blitz. Pkr.

3·90 M. S.;
Paris. Babelon, Rev. num. 1893 p. 334, 15 Taf. IX 8 mit gleichem Stempel der Rückseite.

Patara

1 Br. 16 — Kopf des Apollon mit Lorbeer, Köcher und steifen Locken rechtshin. ΛVΚΙΩΝ oben, Π|Α unten. Brustbild der Artemis mit Gewand und Köcher (?) rechtshin. Vertieftes Quadrat.

2·70 M. S.

Vgl. Warren, Num. Chron. 1863 p. 44, 8 Taf. I 8, angeblich mit Artemiskopf auf der Vorderseite.

2 Br. 32 — ΑVΤ ΚΑΙ Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟC CЄΒ Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. ΠΑΤ|Α links, Ρ|ЄΩΝ rechts. In der Mitte einer Tempelfront mit zwei Säulen und Adler im Giebel stehender Apollon linkshin, die rechte Brust entblößt, Lorbeerzweig in der Rechten, Bogen in der gesenkten Linken. Links zu Füßen des Gottes Adler linkshin auf Omphalos(?), den Kopf zurückwendend und die Flügel schlagend, rechts schmaler Dreifuß, an dem sich eine Schlange emporringelt, Kopf linkshin.

M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. 77, 17.

Tafel X 6 **3** Br. 28 — Ebenso. ΠΑΤΑ links, ΡЄΩ oben, Ν rechts. Stehender Dionysos(?) in kurzem Chiton und Mantel rechtshin, die Linke am Thyrsos, die Rechte einer vor ihm linkshin stehenden Ziege (oder Widder?) hingestreckt. Hinter dem Thiere sitzt auf Felsen eine Nymphe von vorn, in der Rechten eine Urne auf dem Schoße haltend, die Linke auf den Felsen gestützt.

M. S.

Andere Exemplare dieser Münze haben Löbbecke, ZfN XV 46 Taf. III 10 und Hill, Cat. Br. Mus. 76, 13 Taf. XVI 1 beschrieben, die sitzende Figur

Digitized by Google

frageweise auf Hermes mit Beutel oder Apollon mit Lyra deutend. Diese ist aber offenbar weiblich, mit gescheiteltem langen Haar, und ihr Attribut ist eine Wasserurne. Ähnlich, mit Krug in der Rechten und die Linke auf den Felsen gestützt, findet man die Quellnymphe Peirene auf korinthischen Münzen dargestellt.[1])

Phaselis

Tafel X 7 | 1 Br. 18 | ΦΑΣΗ oben. Schiffsprora rechtshin. | Φ links. Palladion von vorn, Helm mit drei Büschen, umgürteter Doppelchiton, über dem Rücken Mantel, dessen Zipfel über die Arme herabhängen, in der erhobenen Rechten schräg gezückter Speer, am linken Arm Schild.

4·75 M. S.

Diese Prägung ist älter als die Münzen mit der den Blitz schwingenden Athena und ist wohl an das Ende des vierten Jahrhunderts v. Chr. zu setzen, als auch in Pergamon Gold- und Silber mit dem Palladion geprägt wurde.

Die späten Alexandertetradrachmen, die L. Müller (n. 1178/95) Philomelion zugetheilt hat, und die gleichzeitig mit den ebenfalls datierten von Aspendos und Sillyon sind, gehören ohne Zweifel in diese Gegend und zwar nach Phaselis.

Termessos bei Oinoanda

Tafel X 8 | 1 Br. 12 | Brustbild des Hermes mit Petasos und Gewand rechtshin; dahinter Biene. | [Τ]ΕΡΜΗΣ links, ΣΣΩΝ (so) rechts. Stehender Adler auf Hermesstab rechtshin.

1·30 M. S.

Vgl. Sestini, Mus. Chaudoir 101, 1; Cat. Br. Mus. Lykia etc. 276, 1 Taf. XLII 3; Hill, Num. Chron. 1897 p. 27, 2 Taf. I 3.

Trebenna

1 Br. 26 | CABEI TPA links, NKVAAINAN rechts. Brustbild der Tranquillina mit Diadem und Mondsichel an den Schultern rechtshin. | TPEBE links, NNATΩN rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.;

Br. Mus. Num. Chron. 1899 p. 104, 29 Taf. IX 8 mit TPEBEI|NNATΩN.

[1]) Imhoof and Gardner, Num. Commentary on Pausanias 23, 24 Taf. F 105—108.

Digitized by Google

XIII PAMPHYLIA

Aspendos

Am pamphylischen Golfe sind es im fünften Jahrhundert v. Chr. drei Städte gewesen, die technisch gleichartig und nach demselben Münzfuße Silber prägten: Phaselis, das nicht weit von der Küste am schiffbaren Eurymedon gelegene Aspendos und Side. Man hat versucht auch Olbia, das vermuthlich westlich von Attaleia an der Küste lag, in diese Gruppe aufzunehmen,[1]) und ebenso, mit Münzen des fünften Jahrhunderts, Selge;[2]) allein diese Vorschläge sind nicht frei von Bedenken. Denn die Olbia zugeschriebenen Münzen sind anderen Charakters und schwerer als die der drei erstgenannten Städte,[3]) und die beiden leichteren Statere, die nach Hill Selge gehören, sind dieser Stadt schon deswegen abzusprechen, weil nicht anzunehmen ist, dass in jener Zeit ein so tief im gebirgigen Innern gelegener pisidischer Ort Münzen geprägt habe. Die ältesten selgischen Münzen sind ohne Zweifel die mit den beiden Ringern und dem Schleuderer, eine genaue Imitation der aspendischen Statere mit diesen Typen, und zwar derjenigen der zweiten Periode (Cat. Br. Mus. 96, 18 ff. Taf. XX). Die beiden anepigraphen Münzen mit Gorgoneion und Vordertheil oder Kopf eines Löwen sind vielleicht einer pamphylischen (Olbia?) oder kilikischen Stadt, die nur einmal während kurzer Zeit prägte, zuzuschreiben.

Als Theilstücke der alten aspendischen Statere mit kämpfendem Krieger und Dreibein sind die folgenden bisher unbekannten Münzchen zu betrachten:

Tafel X 9 **1** S. 10

≻ links, ∃ rechts (?). Gefäß mit zwei Henkeln und Fuß.	E≺ oben. Dreibein rechtshin; rechts unten Schildkröte (?). Vertieftes Quadrat.
1·20 M. S.	

Die Schildkröte ist auch das Symbol des Staters ZfN V 138, 21.

2 S. 10

Gefäß mit Fuß, ohne Henkel. Viereckiger Gegenstempel: Helm mit Busch rechtshin.	Dreibein rechtshin. Aufschrift, Symbol und Quadrat undeutlich.
0·86 M. S.	

3 S. 10

Ebenso, ohne Gegenstempel.	Ohne Schrift. Dreibein linkshin; im Felde Zweig mit drei Blättern. Vertieftes Quadrat.
0·97 Berlin.	

[1]) Cat. Br. Mus. 118, 1 und 2 Taf. XXIII 14 und 15 Gr. 11·70 und 11·57; Six, Num. Chron. 1898 p. 217 ff.

[2]) Cat. Br. Mus. 256, 1 Taf. XXXIX 5 Gr. 10·20; p. CXV Taf. XLIV 20 Gr. 10·62.

[3]) Das Gewicht der alten Silberstatere von Phaselis, Aspendos und Side übersteigt selten 11 Gr. und bleibt durchschnittlich darunter.

Digitized by Google

Zu den Stateren und Drachmen des vierten und dritten Jahrhunderts v. Chr., denen nach Six und Babelon im Jahre 411 eine Prägung des Satrapen Tissaphernes vorangegangen war,[1]) hat Aspendos ebenfalls Silberobolen geprägt und mit dieser Prägung früher begonnen, als das von der Küste abgelegene und vor der Römerzeit ohnehin weniger bedeutende Selge:

Tafel X 10 **4** S. 10 — Gorgoneion mit heraushängender Zunge. — Kopf der Athena linkshin, Helm mit Busch und Ölkranz. Vertieftes Quadrat.

1·01 M. S.;
1·01 Cat. Br. Mus. 256, 2 Taf. XXXIX 6 (Selge).

Tafel X 11 **5** S. 10 — Ebenso. — Ebenso, mit ΕΞΤ vor dem Kopfe der Athena.

1·06 Mus. Klagenfurt; Num. Zeitschr. XVI 1884 p. 276, 112 Taf. V 15.

Tafel X 12 **6** S. 12 — Ebenso. — Kopf der Athena rechtshin, Helm mit Ölkranz und Busch. Vertieftes Quadrat.

1·02 München;
1·03 Inv. Waddington n. 3926 (Selge).

Tafel X 13 **7** S. 10 — Ebenso. — Ebenso ohne Vertiefung.

1·00 M. S.;
ZfN V 1877 p. 135, 7 (Selge);
0·94—0·78 Cat. Br. Mus. 257, 4—6 (Selge);
0·91 Inv. Waddington n. 3927 (Selge).

Tafel X 14 **8** S. 10 — Ähnlich, aber das Gorgoneion in den rodischen Heliostypus übersetzt.[2]) — Ähnlich.

0·93 M. S.

Die drei ersten Münzen dieser Serie, die noch archaischen Charakter zeigen und etwa aus dem Ende des fünften Jahrhunderts stammen, gehören vermuthlich zu der ersten Gruppe der aspendischen Statere mit dem Schleuderer,[3]) von denen hier Tafel X n. 15 ein gutes Exemplar wiedergibt (Gr. 10·88, meine Sammlung).

Von diesen Obolen unterscheiden sich die gleichartigen Selges dadurch, dass diese, wie die selgischen Statere, in der Regel Astragalen als Beizeichen

[1]) Num. Chron. 1888 p. 109 und 110; Les Perses Achéménides p. XXXII; Inv. Waddington n. 3216 (in Kupfer).

[2]) Das Gorgoneion erscheint später wieder als Typus aspendischer Kupfermünzen, s. unten n. 30 und 31.

[3]) ZfN V 1877 S. 139, 23—25; Cat. Br. Mus. 95, 14—17 Taf. XIX 12—15.

Digitized by Google

führen. Keiner derselben ist mit dem vertieften Quadrate geprägt, und der älteste mit ϵT vor dem Athenakopfe,[1]) ist der einzige, der das Gorgoneion mit heraushängender Zunge zeigt. Auf einem der jüngsten Exemplare erscheint dieses, wie hier auf dem feiner ausgeführten n. 8, dem rodischen Helios nachgebildet.[2]) So stößt man überall im selgischen Münzwesen des vierten und dritten Jahrhunderts auf etwas ältere aspendische Vorbilder, und dieser hat sich auch Etenna, allerdings zu einer nur vorübergehenden Prägung von Stateren und Obolen, bedient.[3])

Was die anepigraphen Münzen mit Athena- und Löwenkopf betrifft, die ich frageweise Aspendos,[4]) Hill dagegen Selge[5]) zugeschrieben haben, so scheinen sie weder der einen noch der anderen dieser Städte zu gehören. Die ältesten Exemplare dieser Gattung, mit dem vertieften Quadrate, stammen, wie die aspendischen n. 4—6, aus dem Ende des fünften Jahrhunderts, die anderen aus dem folgenden, wie die übrigen Obolen von Aspendos und ein Theil der selgischen. Aus dieser Gleichzeitigkeit der verschiedenen Typen ist nun zu schließen, dass die Obolen mit dem Löwenkopfe Prägungen einer dritten Stadt gewesen sind; und da sowohl der Charakter des Athenakopfes und dessen Helmform als auch die durchwegs feineren Stempel auf Side hinweisen, von dem bis jetzt kleine Silbermünzen nicht bekannt, wohl aber zu erwarten sind, so glaube ich nicht zu irren, indem ich jene durch ihre Provenienz ohnehin sicher pamphylischen Obolen für sidetische halte.

Da Löwentypen überall vorkommen und zwar besonders häufig auf Münzen des hier in Betracht fallenden Gebietes, in Aspendos,[6]) Olbia(?), Kremna, Komama, Selge, Sagalassos etc., so kann ein solcher auch nicht für Side befremden.

9 S. 24 VMA zwischen zwei nackten Ringern. Pkr. [EϵTF[EΔ]IIV[ϵ] links, BA : FE rechts. Schleuderer rechtshin; im Felde rechts Dreibein. Als Einfassung Quadrat mit punktierten Linien. Runder Gegenstempel mit Doppelkopf.

10·77 Mus. Klagenfurt.;
Num. Zeitschr. XVI 275, 10.

Durch die Aufschrift VMA schließt sich dieses Stück den Stateren mit Eros als Beizeichen an.[7])

[1]) ZfN V 135, 6 Taf. VI 3; Cat. Br. Mus. 256, 3 Taf. XXXIX 7.

[2]) Waddington, Rev. num. 1853 Taf. II 6; ZfN V p. 135, 9. Der Kopf von vorn ist auch hier als Gorgoneion aufzufassen, das in hellenistischer Zeit auf Münzen wie in der Sculptur nicht mehr mit heraushängender Zunge dargestellt zu werden pflegte.

[3]) I-B. Monnaies grecques 338, 79 Taf. F 18 und hier unten, Etenna n. 1 und 2.

[4]) Num. Chron. 1895 p. 286, 1—4 Taf. X 24—26.

[5]) Cat. Br. Mus. p. LXXIII.

[6]) Leake, Num. Hell. As. Gr. 28; Cat. Br. Mus. p. LXXIII Anm. 2 und p. 94, 9.

[7]) I-B. Monnaies grecques 332, 43 Taf. V 116; Cat. Br. Mus. 101, 60—62 Taf. XXI 7 und 8, mit VMA und AMV. Welche der beiden Schreibungen die rückläufige ist, bleibt einstweilen zweifelhaft.

Digitized by Google

Tafel X 16 **10** S. 22 — Ebenso, aber ohne Schrift. — Ebenso, Gegenstempel: 1. Löwenkopf rechtshin; 2. Ziegenbock linkshin, sich vom Boden erhebend und den Kopf zurückwendend.

10.70 M. S. Monnaies grecques 332, 44.

Tafel X 17 **11** S. 25 — Ebenso, aber mit rundem Gegenstempel mit Eule rechtshin. — Ebenso, mit **BA FE**.

10·83 Mus. Turin n. 4333 (ungenau); ZfN V 1877 S. 141, 32.

Tafel X 18 **12** S. 25 — Gleichen Stempels. — **EΣTFEΔIIY[Σ]** links, **BA ΛVΣ** rechts. Schleuderer rechtshin; im Felde rechts Dreibein. Quadrat von punktierten Linien. Gegenstempel: 1. zwei übereinanderstehende Vögel rechtshin, 2. ¥.

10·90 H. Weber, London.

Die Gruppe der hier zusammengestellten Statere beansprucht ein besonderes Interesse wegen ihrer Aufschriften **BA FE** und **BA ΛVΣ**, in denen **BA** für den Titel des obersten Beamten von Aspendos, eines βασιλεύς, zu stehen scheint.

Die genauere zeitliche Grenze, bis zu der die Prägung der überaus häufig mit Gegenstempeln versehenen Münzen von Aspendos und Selge des vierten Jahrhunderts dauerte, ergibt sich mit Wahrscheinlichkeit aus dem folgenden Verzeichnisse der Gegenstempel, die auf pamphylischen, pisidischen und kilikischen Silbermünzen vorkommen.

1	□	Stehender nackter Gott rechtshin, auf den erhobenen Händen je einen Adler haltend	Stater	von	Selge
2	○	Stehende männliche Figur rechtshin, die Arme in der Stellung eines Schleuderers; dahinter unbestimmter Gegenstand	„	„	„
3	○	Kniender Bogenschütze linkshin	„	„	„
4	○	Kopf der Athena rechtshin	„	„	Aspendos
5	○	Ebenso, mit ꟻ▷V davor	„	„	„
6	○	Unbärtiger Doppelkopf	„	„	Selge, Aspendos
7	○	Unbärtiger Kopf von vorn	„	„	Aspendos
8	◡	Gorgoneion	„	„	„
9	▭	Springender Löwe rechtshin, darüber • (?)	„	„	Side
10	□	Stehender Löwe (?) linkshin, darüber ⅂VY	„	„	Soloi
11	▭	Liegender Löwe rechtshin, darüber Ч	„	„	Aspendos
12	○	Löwenkopf rechtshin	„	„	„

Digitized by Google

13	○	Ebenso, mit Vorderbein darunter	Stater	von	Selge
14	▭	Springender Wolf rechtshin	„	„	Aspendos
15	▭	Ebenso; darüber 𐤀𐤉𐤔, darunter 𐤇	„	„	Tarsos
16	▭	Ebenso; darüber ⌒	„	„	Aspendos
17	▭	Ebenso linkshin; darüber ⌒	„	„	Soloi, Aspendos
			Hemist.	„	Sinope, Aspendos
18	□	Stehender Ziegenbock rechtshin; darüber ◡	Stater	von	Aspendos
19	□	Ebenso linkshin	„	„	„
20	□	Ziegenbock rechtshin, sich vom Boden erhebend und zurückblickend	„	„	Selge, Aspendos
21	○	Ebenso linkshin	„	„	„ „
			Hemist.	„	Aspendos
22	○	Kopf und Hals eines Ziegenbockes rechtshin	Stater	„	„
23	○	Widderkopf von vorn (?)	„	„	„
24	□	Schreitendes Rind rechtshin; darüber ◡	„	„	Kelenderis, Holmoi, Nagidos
24a	□	Ebenso, ohne „	Hemist.	„	Aspendos
25	▭	Ebenso, mit 𐤁𐤏𐤋 (Baal)	Stater	„	Aspendos, Pharnabazos, Datames
26	▭	Stehendes Rind linkshin; darüber 𐤉	„	„	Aspendos, Side, Selge, Kelenderis, Nagidos, Soloi, Mallos, Issos
			Hemist.	„	Aspendos
27	▭	Stehender Eber rechtshin	Stater	„	„
28	▯	Stehender Adler linkshin	„	„	„
29	○	Ebenso; dahinter 𐤂	„	„	„
30	□	Ebenso; dahinter Dreizack	„	„	Kelenderis, Mallos
31	□	Stehender Adler rechtshin, davor Dreizack	„	„	Nagidos
32	○	Stehender Vogel rechtshin	„	„	Aspendos
33	○	Zwei übereinanderstehende Vögel rechtshin	„	„	„
34	○	Eule rechtshin	„	„	Selge, Aspendos
35	○	Eule linkshin	„	„	Aspendos
36	○	Dreibein	„	„	Selge, Aspendos
37	○	Lykische Triskeles	„	„	„ „
38	□	Helm mit Busch rechtshin	Obol	„	Aspendos
39	○	Ebenso, oder behelmter Kopf (?)	Stater	„	„
40			„	„	„
			Hemist.	„	„
41			Stater	„	„
42	○		„	„	„
43	○		„	„	„
44	▽		„	„	„

Digitized by Google

45	○	☤	Stater	von Aspendos
46	□	☤ (Nike?)	„	„ Selge, Aspendos
47	○	Nike rechtshin	Hemist.	„ Aspendos
48		✶	Stater	„ Mallos
49		Ω	„	„ Issos

Einige undeutliche Einstempelungen habe ich von der Liste weggelassen; andere mögen mir unbekannt geblieben sein. Bis auf wenige Ausnahmen, z. B. die Eule (n. 34 und 35), die constant auf der Vorderseite der Statere erscheint, sind die Stempelchen auf der Rückseite eingeschlagen, einzeln oder mehrere, bis zu sieben verschiedenen auf einem Stücke, bisweilen der nämliche Stempel wiederholt. Einige der Gegenstempel deuten auf bestimmte Münzstätten hin, z. B. der Wolf (n. 14—17) auf Tarsos, der Ziegenbock (n. 20 und 21) auf Kelenderis; andere sind vermuthlich den Trapeziten verschiedener Städte zuzuschreiben.

Wichtiger als diese Constatierungen und der Beweis der großen Verbreitung der aspendischen und selgischen Statere und Drachmen im südlichen Kleinasien ist aber die Erkenntnis, dass diese Einstempelungen plötzlich ein Ende nahmen. Unter den zahlreichen zur Zeit des Satrapen Mazaïos in Kilikien geprägten Silberstateren gibt es nämlich, so viel bekannt, keine Beispiele mit Gegenstempeln mehr, und aus dieser Thatsache ist zu schließen, dass dieser Verunstaltung des Geldes um 360 v. Chr. ein Ziel gesetzt worden ist. Leider nahm dagegen bis zur Zeit Alexanders eine schon früher gebräuchliche und weniger interessante Entstellung der Silbermünzen überhand, indem diese, zur Prüfung des Metalles (ob Silber oder subaerat) mit Einschnitten durch ein scharfes Instrument versehen wurden.

Wenn auf diese Weise für die Münzen von Aspendos und Selge mit dem Bilde der Ringer und des Schleuderers festgestellt scheint, dass die Prägung des älteren und größten Theiles derselben vor das Jahr 360 zu setzen sei, so ist ferner anzunehmen, dass nicht lange nachher beide Münzstätten ihre Thätigkeit für längere Zeit einstellten und diese erst etwa im Beginne des dritten Jahrhunderts wieder aufnahmen.[1]) Auf diesen jüngeren Stateren geht die quadrate Einfassung des Schleuderers bald in einen Perlkreis über, und Schrift und Stil und Technik zeigen raschen Verfall. Von Einschnitten und Einstempelungen bleiben sie aber verschont.

Eine größere Serie bilden die Statere mit den Initialen ΠΟ, denen man hin und wieder schon auf älteren Geprägen begegnet. Während sich die Stempel der Vorderseite dieser Münzen fast bis zur Identität ähnlich sehen, zeigen die der Rückseite die Hand verschiedener Stempelschneider; in der Gruppe mit dem Vordertheil eines Pferdes als Beizeichen gibt es Darstellungen des Schleuderers, die für ihre Zeit ganz vortrefflich sind, in der mit der Keule als Beizeichen sind sie nachlässiger ausgeführt und sehr oft mit Stempelverschiebungen geprägt, wie zum Beispiel die beiden folgenden Varietäten:

[1]) Während der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts wurden in Aspendos und Sillyon, und wahrscheinlich auch in Phaselis (s. oben S. 308), datierte Alexandertetradrachmen geprägt. Hill a. a. O. S. LXXIII und LXXXV.

Digitized by Google

13 S. 24	ΠΟ zwischen den beiden Ringern. Pkr. 10·55 M. S.	ΕΣΤΓΕΔΙΙΥ links. Schleuderer rechtshin. Zwischen dessen Beinen Κ; im Felde rechts aufgerichtete Keule und Dreibein darüber. Pkr.
14 S. 24	Ebenso. 10·50 M. S.	Ebenso, aber rechts im Felde liegende Keule zwischen Dreibein oben und Κ unten.

Von den Stateren mit dem Pferdevordertheil sind bis jetzt sechs Varietäten bekannt geworden:

15 S. 25	ΠΟ zwischen den beiden Ringern. Pkr. Im Handel.	ΕCΤΓΕΔΙΙΥC links. Schleuderer rechtshin; im Felde rechts Vordertheil eines springenden Pferdes rechtshin, darunter Kranz. Als Einfassung Quadrat von punktierten Linien.
16 S. 25	Ebenso. 10·31 Paris. Mionnet III 521, 165; 10·02 Cat. Br. Mus. 101, 68 Taf. XXI 13.	Ebenso; im Felde rechts Vordertheil eines springenden Pferdes mit Zügel rechtshin; darunter ⊛. Punktiertes Quadrat.
17 S. 25	Ebenso. 10·70 ZfN V 141, 33.	Ebenso, mit Κ; Pferd ohne Zügel. Pkr.
Tafel X 19 **18** S. 25	Ebenso. 10·56 M. S.; 10·38 Paris. Mionnet III 522, 166 Suppl. VII Taf. V 3.	Ebenso; Stern mit zwölf Strahlen unter dem Pferdevordertheil mit Zügel. Pkr.
Tafel X 20 **19** S. 25	Ebenso. 10·33 M. S.; 10·11 Inv. Waddington n. 3213.	Ebenso; Lyra unter dem Pferdevordertheil ohne Zügel. Pkr.

Digitized by Google

20 S. 24 — Ähnlich. — Ähnlich mit ΕΣΤΓΕΔΙΙΥ, Hermesstab und Pferdevordertheil.

9·90 Inv. Waddington n. 3212.

Ungefähr gleichzeitig mit diesen Stateren oder aus wenig späterer Zeit ist die folgende Kupfermünze:

Tafel X 21 **21** Br. 19 — Kopf der Athena mit anliegendem Helm rechtshin. Rand abgeflacht. — A links, Ⓟ rechts. Stehender Schleuderer in kurzem Chiton rechtshin.

3·40 M. S.;
Inv. Waddington n. 3579 (16 *mm*), seltsamerweise der Colonie Antiochia zugetheilt.

Hier steht A als Initiale der griechischen Form des Stadtnamens, Ⓟ für das ΠΟ der Statere. Dieses Monogramm wurde offenbar zu dem Zwecke gewählt, um der Lesung ΑΠΟ als Initialen eines Namens wie Apollonia oder Apollonias vorzubeugen; für die Schildmünzen (n. 22—26) eignete es sich besser als ΠΟ in die Rundung. Vergleicht man ferner die Figur des Schleuderers der Kupfermünze mit der des Staters n. 19, so wird man in beiden die Hand des gleichen Stempelschneiders erkennen.

Auf dieses Stück folgen oder ihm gehen voran die Kupfermünzen, auf denen Ⓟ als Inschrift des Schildes erscheint:

22 Br. 18 — Ⓟ auf der Mitte eines runden gewölbten Schildes. Pkr. — Kopf der Athena rechtshin; anliegender Helm mit Busch und Stephane. Schöner Stil.

5·55 M. S. Monnaies grecques 340, 91;[1])
Cat. Br. Mus. 262, 55 Taf. XL 13 (Selge).

23 Br. 10 — Ebenso. — Ebenso.

1·18 M. S.

24 Br. 18 — Ebenso. — Dreibein linkshin. Überprägung eines Exemplares der Münze n. 22.

4·50 M. S.;
5·65 M. S. Monnaies grecques 340, 93;
Cat. Br. Mus. 263, 57 Taf. XL 12 (Selge); hier sind die Füße des Dreibeins geflügelt.
Inv. Waddington n. 3939, fruste (Selge).

[1]) N. 92 a. a. O. scheint der Schild glatt zu sein. Das Stück ist eine Variante der n. 28 ohne Schrift.

Digitized by Google

Tafel X 22 **25** Ebenso. Ebenso.
Br. 12

1·91 M. S. Monnaies grecques p. 341, 94;
Cat. Br. Mus. 263, 58.
Inv. Waddington n. 3935 ff.

26 Ⱶ. Pkr. Dreibein linkshin. Pkr.
Br. 13

2·15 M. S.;
2·03 Berlin. Pinder und Friedländer, Beiträge 1851 S. 82, 45 Taf. II 17 (Selge);
Inv. Waddington n. 3936 Taf. IX 11 (Selge).

Auf späteren Münzen (s. n. 34) steht ΑΣ auf dem Schilde.

27 Vordertheil eines springenden ΠΕ|ΠΕ Schleuder. Pkr.
Br. 18 Pferdes mit Zügel rechtshin. Pkr.

4·93 M. S.

Von dieser Münze gibt es folgende Varianten mit und ohne Einfassung von einem Perlkreise:

Δ | M Gr. 2·63 M. S.; Cat. Br. Mus. 102, 71 Taf. XXII 2; Inv. Waddington n. 3225.
E | Θ „ 3·95 M. S.
F | A Cat. Br. Mus. 102, 70.
K | K Inv. Waddington n. 3220/1.
M | Φ „ 3·73 M. S.; Inv. Waddington n. 3223.
O | Θ „ 4·96 M. S.; Mionnet Suppl. VII 28, 9/10; Inv. Waddington n. 3219.
Tafel X 23 Π | H „ 4·72 M. S.; Inv. Waddington n. 3222.
Π | F „ 4·33 M. S. ZfN V p. 138, 20 Taf. VI 5.
Φ | M Inv. Waddington n. 3224.
ΑCΠΕΝ|ΔΙΩΝ Cat. Br. Mus. 102, 73 Taf. XXII 3; Inv. Waddington n. 3226.

Das Bild der Vorderseite (vgl. n. 15—20) und die Aufschrift der letzten Münze sind für die Zutheilung der ganzen Serie an Aspendos bestimmend. Am häufigsten kommen die Stücke mit den Buchstaben O Θ vor, und mit diesen findet man auch andere Münzen bezeichnet, die deshalb ohne Zweifel aspendisch sind:

28 Runder Schild mit punktier- O|Θ Kopf der Athena rechtshin; vor
Br. 17 tem Rand. dem Halse Lanzenspitze.

Schottenstift Wien. ZfN V 138, 19 Taf. VI 6.

Digitized by Google

29 Br. 15 Kopf der Athena rechtshin; anliegender Helm mit Busch und Stephane. Ο|Θ Stehender Schleuderer im kurzem Chiton rechtshin.

Cat. Br. Mus. 262, 53 Taf. XL 11 (Selge);
Inv. Waddington n. 3218 Taf. VII 14 (Aspendos);
H. Weber, London.

Die Typen dieses Stückes sind die nämlichen wie die der n. 21, aber von wesentlich roherer Fabrik.

Zu der Gruppe aspendischer Münzen mit wechselnden Buchstaben als Aufschrift scheinen ferner zu gehören:

Tafel X 24 **30** Br. 14 Gorgoneion. Γ|Δ Hermesstab.

Paris. Svoronos, Monnaies de Crète 332, 12 Taf. XXXI 20 und 21.

31 Br. 13 Ebenso. Ebenso, mit Ο|Σ.

2·14 M. S.;
Paris. Svoronos a. a. O. 332, 11 Taf. XXXI 19.

Die beiden folgenden Stücke bestimmen gegenseitig ihren Prägeort: das eine durch seine Aufschrift, das andere durch seine pamphylische Provenienz:

Tafel X 25 **32** Br. 13 Stern mit acht Strahlen. Α|Σ Keule.

2·50 M. S. Num. Zeitschr. X 1878 S. 99.

33 Br. 12 Stern mit zehn Strahlen. Pkr. Keule in Pkr. (Rohe Fabrik).

2·45 M. S.

34 Br. 14 ΑΣ auf einem runden Schild mit punktiertem Rand. Α|Σ Hermesstab. Pkr.

1·75 M. S.
Ohne Schrift am Schilde:
Berlin. Fox, Gr. coins II Taf. VI 117;
Cat. Br. Mus. 103, 77;
Inv. Waddington n. 3232.

Digitized by Google

Tafel X 26 **35** Br. 15 Runder Schild mit punktiertem Rand, geschmückt mit Stern von sechs Strahlen. Pkr. — A|C Geflügelter Hermesstab. Pkr.

2·36 M. S.;
Cat. Br. Mus. 103, 76 Taf. XXII 6, ohne Stern.

36 Br. 12 Ebenso. — Ebenso, mit A|C.

2·90 Im Handel;
Inv. Waddington n. 3231, ohne Stern.

Zur Vervollständigung der Typen, die in Aspendos für Kupfermünzen verwendet worden sind, füge ich noch eine Varietät mit Pferd und Schleuderer bei:

37 Br. 15 Springendes Pferd rechtshin; darüber Mondsichel. — A|Σ Stehender Schleuderer in kurzem Chiton rechtshin.

2·34 M. S.

Nach der Ausscheidung der vielen bisher irrthümlich Selge zugeschriebenen Kupfermünzen verbleiben dieser Stadt diejenigen mit Schild und Lanzenspitze, die mit der jüngsten Serie der selgischen Silberstatere gleichzeitig sind. Auf beiden Münzsorten kommen beide Sigmaformen, Σ und Ϲ, vor. Im zweiten Jahrhundert v. Chr. schritt Selge zu einer Prägung von Silber- und Kupfermünzen, deren Typen mit denen von Aspendos nichts mehr gemein haben.

Tafel X 28 **38** Br. 20 Kopf des Augustus rechtshin. Pkr. — A|Σ Auf gemeinschaftlicher Basis zwei gleiche Cultbilder von vorn mit Kalathos und Schleier über Kopf und Rücken. Das Kleid ist in drei horizontale Felder getheilt. Pkr.

Mus. Kopenhagen;
Inv. Waddington n. 3233.

Pellerin, Recueil II Taf. LXXXIV 8 und Mionnet V 525, 53 und 54 haben ähnliche Stücke irrthümlich Askalon zugetheilt,[1]) was inzwischen de Saulcy, Num. de la Terre-sainte 188 berichtigt hat. Ein Exemplar, das Millingen, Recueil de méd. gr. 68 Taf. IV 1 veröffentlichte, zeigt die Aufschrift ΑΣΠΕΝ|ΔΙΩΝ.

Die sichere Erklärung der stets attributlos dargestellten zwei Cultstatuen ist noch nicht gefunden. Sie sind, wenn nicht etwa als Demeter und Kore, als

[1]) Vgl. Stark, Gaza 1852 p. 590 Taf. I 6.

Digitized by Google

Doppelbild einer einzelnen Göttin aufzufassen. Solche Doppelbilder einer Gottheit sind aus verschiedenartigen Monumenten mehrfach bekannt[1]) und kommen auch auf Münzen vor, z. B. von Kapua,[2]) Herakleia in Lukanien mit Herakles,[3]) Temnos, Smyrna, Amorion, Kadoi und vielleicht auch Aḳmonia[4]) mit Nemesis, Selinus in Kilikien und zwei unbestimmten Städten (m. S.) mit weiblicher Gottheit.

Tafel X 27 **39** Br. 17 — Kopf des Augustus rechtshin, ohne Pkr. M. S. — ΑC links. Auf gemeinschaftlicher Basis zwei gleiche Cultbilder mit Kalathos und Schleier von vorn; rechts im Felde bärtiger Kopf rechtshin. Pkr.

40 Br. 16 — Kopf des Tiberius mit Lorbeer rechtshin. Pkr. M. S. — Α|Σ Die beiden Statuen wie oben.

41 Br. 20 — ΚΑΙ links, CAP rechts. Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin. Pkr. M. S. — Α|C Derselbe Typus. Pkr.

Tafel X 29 **42** Br. 20 — ΝΕΡ[ΩΝ] links, ΚΑΙCΑΡ rechts. Kopf des Nero mit Strahlenkrone rechtshin. M. S. — AC rechts, ΠΕΝ links. Derselbe Typus.

Tafel X 30 **43** Br. 22 — ΔOMITIANOC rechts, ΚΑΙCΑΡ links. Kopf des Domitian mit Lorbeer rechtshin. M. S. — ACΠΕΝ links, ΔIΩN rechts. Derselbe Typus.

44 Br. 24 — TPAIANO rechts, C ΚΑΙCΑΡ links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. M. S. — ACΠΕN oben, ΔI rechts, ΩN im Abschnitt. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper rechtshin, die Rechte am Scepter, auf der Linken Adler; ihm gegenüber sitzende Göttin linkshin, Schale in der Rechten, Scepter in der Linken.

[1]) Gerhard, Zwei Minerven 1848; Schrader, Ath. Mitth. XXI 1896 S. 275 ff.

[2]) Kat. Mus. Berlin III[1] 86, 31.

[3]) Garrucci, Monete dell' Italia ant. Taf. CII 7 und 8.

[4]) I-B. Monnaies grecques 392, 50 und 51 Taf. G 24 und 25.

Digitized by Google

45
Br. 15

ANTΩNEIN links, OC AVΓ rechts. Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ACΠEN links, ΔIΩN rechts. Stehender Harpokrates linkshin, die Rechte am Munde, im linken Arm Füllhorn.

Tafel X 31

45ª
Br. 25

M OΠEΛ ANT ΔIAΔOVMENIANOC KAI Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel linkshin.

M. S.

ACΠEN links, ΔIΩN rechts. Isis Pharia mit ihrem Kopfschmuck rechtshin, den Kopf zurückwendend, in der vorgestreckten Rechten das Sistrum, mit der Linken das obere Ende des Segels haltend.

46
Br. 25

AV K AΛEΞANΔPOC MAMEA CE Die Brustbilder des Kaisers mit Strahlenkrone und Gewand und der Mamaea mit Diadem und Mondsichel an der Schulter rechtshin.

M. S.

ACΠEN links, ΔIΩN rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

46ª
Br. 18

Γ IOVΛ HPOC (so) M links, AΞIMOC KA rechts, ICAP unten. Kopf des Caesars rechtshin.

M. S.

ACΠE links, N oben, ΔIΩN rechts. In einem Doppelschrein mit zwei Giebeln zwei Cultbilder mit Kalathos von vorn.

47
Br. 32

AVT K M ANT links, ΓOPΔIANOC rechts, CEB unten. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. In rundem Gegenstempel Adler von vorn, die Flügel schlagend.

M. S.

ACΠE links, NΔIΩN rechts. Stehender Apollon mit Strahlenkrone und im umgürteten Doppelchiton von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, in der Linken langer Lorbeerzweig. Links zu Füßen des Gottes Rabe von vorn, Kopf linkshin.

48
Br. 35

AVT KAI Γ MECC KV TPAIANOC ΔEKIOC CEB Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ACΠEN links, ΔIΩN rechts. Apollon und Rabe wie auf n. 47.

Digitized by Google

49 Br. 33 — Gleichen Stempels. — ACTTEN links, ΔIΩN rechts. Sitzender Sarapis mit nacktem Oberkörper und Kalathos linkshin, die vorgestreckte Rechte über dem vor ihm sitzenden Kerberos, die Linke am Scepter.

M. S.

Der Gott mit Kalathos und Kerberos ist nicht, wie es oft geschieht, Hades, sondern Sarapis zu nennen. Diesem allein kommt als Kopfschmuck der Kalathos zu, und auf Münzen von Tripolis in Lydien und von Alexandreia erscheint der Gott in der That mit den Beischriften ZEYC CEPATTIC und CAPATTIC.

Tafel X 32 **50** Br. 26 — EPENNIA AITPOVCKIAAA CEB Brustbild der Etruscilla rechtshin. — ACTTEN links, ΔIΩN rechts. Stehender Apollon mit entblößter rechter Brust linkshin, Lorbeerzweig in der Rechten, die Linke an den hinter ihm stehenden Dreifuß gelehnt, an dem sich eine Schlange emporringelt. Links zu Füßen des Gottes Rabe linkshin, den Kopf zurückwendend.

Trau in Wien.

Dieser Apollontypus scheint dem von Patara nachgebildet zu sein.[1])

51 Br. 32 — TTOV AIK KOP OVAAEPIANON KAI CEB Brustbild des jüngeren Valerianus mit Panzer und Mantel rechtshin; im Felde rechts IA. — ACTTE|N links, ΔIΩN rechts. Stehender Sarapis mit Kalathos, Chiton und Himation linkshin, die Rechte erhoben, in der Linken das Scepter schräg haltend.

17·40 M. S.

Attaleia

Tafel XI 1 **1** Br. 15 — Kopf des Poseidon rechtshin. — ATTA rechts, AEΩN links. Delphin mit Kopf abwärts, sich um einen Anker windend.

3·40 M. S.

Nach Sestini, Mus. Fontana III 67, 1 und Inv. Waddington n. 3268 zeigen ähnliche Münzen Dreizack statt Anker.

[1]) Mionnet III 441, 58—60; Cat. Br. Mus. Lykia Taf. XVI 2.

Digitized by Google

2 Br. 13 — Bekränztes Brustbild des Poseidon mit Gewand rechtshin; vor ihm Dreizack. Pkr.

1·73 M. S.

ATTA links, ΛΕΩΝ rechts. Schreitende Nike mit Kranz und Palmzweig rechtshin. Pkr.

3 Br. 14 — Brustbild des Poseidon mit Gewand linkshin; vor ihm Dreizack. Pkr.

3·02 M. S.

ATTA links, ΛΕΩΝ rechts. Stehender nackter Hermes von vorn, Kopf linkshin, Beutel in der Rechten, Stab und Chlamys in der Linken. Pkr.

3ª Br. 14 — ATTA rechts, ΞΛ links. Delphin mit Kopf abwärts an Dreizack. Pkr.

2·23 M. S.

A T / T A Steuerruder. Pkr.

4 Br. 27 — AVTO KAICAP links, KOMMODOC rechts. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

M. S.

AT|TA links, ΛΕ|ΩΝ rechts. Tempelfront mit sechs Säulen und Nikefiguren als Seitenakroterien; zwischen den Säulen stehende Athena linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Speer. Zu Füßen der Göttin links Eule, rechts Schild.

5 Br. 27 — AVT M AV links, ANTΩNINOC rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

AT|TA links, ΛΕΩΝ rechts. Stehender Men mit Mütze, Mondsichel und langem Gewand linkshin, den rechten Fuß auf einen Stierschädel setzend, Pinienapfel auf der Rechten, die Linke am Scepter.

6 Br. 25 — Ebenso.

M. S.

ATTA links, ΛΕΩΝ rechts. Stehender nackter Harpokrates mit seinem Kopfschmuck linkshin, die Rechte am Munde, im linken Arm Füllhorn.

7 Br. 16 — M IOV CEOVH [ΦΙΛΙΠΠΟΝ ΚΑΙ]. Brustbild des Caesars mit Mantel rechtshin.

M. S.

ATTA links, ΛΕΩΝ rechts. Sitzender Hephaistos mit Mütze rechtshin, Hammer in der gesenkten Rechten, mit der Linken einen Schild auf dem Knie haltend; vor ihm Amboss.

Digitized by Google

8 Br. 26

ΓN K ЄPЄ links, N ΔЄKION K rechts. Brustbild des Herennius Etruscus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ATTA links, ΛЄΩN rechts. Stehende Athena mit Aigis von vorn, Kopf linkshin, die ihr zugewendete Nike auf der Rechten, die Linke am Speer; rechts zu Füßen Schild.

9 Br. 24

AV KЄ Γ OVIB T links, PЄBΩ ΓAΛΛ[OC]. Brustbild des Gallus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

Ebenso.

10 Br. 37

AV KAI ΠOV links, ΛI OVAΛЄ-PIAN rechts. Brustbild des Valerianus mit Lorbeer, Panzers und Mantel rechtshin; vor ihm I.

25·35 M. S.

ATTA links, ΛЄΩN rechts. Stehende geflügelte Nemesis linkshin, Schale in der Rechten, im linken Arm Stab; links zu Füßen sitzender Greif linkshin, die rechte Vordertatze auf dem Rad.

11 Br. 37

AV KAI ΠOV links, ΛI OVAΛЄ-PIANON· ЄV· C Brustbild und I wie auf n. 10.

22·83 H. Weber, London.

A links, TTAΛЄ oben, ΩN rechts. Stehende Artemis mit Mondsichel auf dem Haupte und umgürtetem Doppelchiton, von vorn, Kopf rechtshin, Köcher über der rechten Schulter, Pfeil in der gesenkten Rechten, die Linke der linkshin stehenden Athena über einen flammenden Altar hin reichend; diese stützt sich mit der Linken auf den Speer. Links hinter Artemis die stehende geflügelte Nemesis rechtshin, mit Schale in der gesenkten Rechten; vor ihr zu Füßen Greif mit Rad rechtshin, den Kopf zurückwendend. Im Abschnitt Kranz zwischen zwei Palmzweigen.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 37, 55 nach Vaillant.

Digitized by Google

Kibyra ἡ μικρά

Die Münzen, die ich dieser Stadt zuzuschreiben versucht habe,[1]) sind in der Sammlung Waddington unter den phrygischen angeführt.[2])

Magydos

1
Br. 12

Kopf der Athena rechtshin. Pkr.

1·85 M. S.

M|A oben. Mondsichel; darüber Stern mit sechs Strahlen. Pkr.

Die Zutheilung dieses Münzchens an Magydos ist durch die Aufschrift MAΓY eines ähnlichen Stückes gesichert.[3])

Tafel XX **2**
Br. 25

IOVΛIA ΔOMNA CЄBACT Brustbild der Iulia Domna rechtshin.

M. S.

MAΓV links, ΔЄΩN rechts, im Felde rechts KΓ Stehende Aphrodite mit entblößtem Oberkörper von vorn, Kopf rechtshin, in der erhobenen Rechten eine Haarflechte, mit der Linken den Chiton festhaltend; links neben der Göttin stehender Eros.

Die Darstellung des Eros ist roh und undeutlich. Dies scheint auch auf einer Münze mit Macrinus, Inv. Waddington n. 3306, der Fall zu sein, da dort der Gott als Vogel beschrieben erscheint.

3
Br. 28

AV K M AV AN links, TΩNINOC CЄB rechts. Brustbild des Elagabalus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

MAΓVΔ[Є] links, ΩN· KZ im Abschnitt. Flussgott mit nacktem Oberkörper linkshin auf dem Boden sitzend, Zweig mit der Rechten schulternd, im linken Arm Füllhorn; hinter ihm Wasserurne.

Mus. Winterthur. Vgl. Cat. Br. Mus. Lykia 116, 6 mit Caracalla.

4
Br. 30

KOPNHΛIA links, N CAΛΩNINAN CЄB rechts und unten. Brustbild der Salonina mit Diadem und Mondsichel an den Schultern rechtshin.

15.33 M. S.

MAΓV links. ΔЄΩN rechts, im Felde links $\frac{I}{M'}$, rechts A Stehender Sarapis linkshin, die Rechte erhoben, in der Linken das Scepter schräg haltend.

Ein Verzeichnis der auf den Münzen von Magydos vorkommenden, aber noch nicht sicher erklärten Zahlzeichen, zu denen nun KΓ und KZ neu hinzukommen, gibt Wroth, Num. Chron. 1900 p. 20.

[1]) I-B. Griech. Münzen 155, 462 und 463 Taf. X 18.

[2]) Inv. Waddington n. 5813 und 5814; der Typus der letzteren ist vermuthlich Hermes, nicht Apollon.

[3]) I-B. Monnaies grecques 333, 51.

Digitized by Google

Olbia

S. oben Aspendos S. 309.

Perge

Von feinerem Schnitte als die bisher abgebildeten Tetradrachmen von Perge ist das folgende Stück:

Tafel XI 2 **1** S. 30 — Kopf der Artemis mit Lorbeer und Köcher rechtshin. Pkr.

ΑΡΤΕΜΙΔΟΣ rechts, ΠΕΡΓΑΙΑΣ links. Stehende Artemis in kurzem umgürteten Doppelchiton und Stiefeln linkshin, Köcher und Bogen an der rechten Schulter, Kranz in der Rechten und die Linke am Scepter; an ihrer rechten Seite stehender Hirsch linkshin, den Kopf zurückwendend. Pkr.

16·41 M. S., aus der Sammlung Dupré n. 312.

Trotz des großen Zuwachses, den die Numismatik in jüngster Zeit durch die Publication der Bestände des Br. Mus. und der Sammlung Waddingtons erfahren hat, bleibt die Zahl inedierter Münzen von Perge und der folgenden Städte noch recht ansehnlich. Hier eine Auswahl neuer Varietäten:

1ª Br. 15 — ΑΡΤΕΜΙΔΟ links, Σ ΠΕΡΓΑΙΑΣ rechts. Das Cultbild im Tempel wie auf n. 2.

ΝΕΙΚΗ rechts, ΤΙ|ΒΕΡΙΟΥ links. Eilende Nike mit Kranz in der Rechten linkshin, die Linke an der Hüfte.

M. S.

2 Br. 16 — Kopf des Claudius rechtshin. Pkr.

ΑΡΤ|ΕΜ links, ΙΔ|ΟC rechts. Das Cultbild der Artemis Pergaia unter einer Tempelfront mit zwei Säulen und Adler im Giebel.

M. S.

3 Br. 15 — ΔΟΜΙΤΙΑΝ rechts, ΟC ΚΑ links, I unten. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

ΑΡΤ links, Є im Abschnitt, ΠΕΡ rechts. Cultbild und Tempel ebenso.

M. S.

4 Br. 13 — ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC rechts, ΚΑΙCΑΡ links. Kopf ebenso.

ΑΡΤЄΜΙ rechts, ΚΑΙCΑΡ links. Flammende Fackel.

M. S.

Digitized by Google

5
Br. 24

ΤΡΑΙΑΝΟϹ rechts, ΚΑΙϹΑΡ links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ΑΡΤΕΜΙ links, ΔΟϹ Π im Abschnitt, ΕΡ-ΓΑΙΑ|Ϲ rechts. Cultbild und Tempel wie auf n. 2.

Tafel XI 3

6
Br. 26

ΑΔΡΙΑΝΟϹ rechts, ΚΑΙϹΑΡ links. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 46, 87.

ΑΡΤΕΜΙΔΟϹ rechts, ΠΕΡΓΑΙΑϹ links. Stehende Artemis von vorn, mit kurzem Doppelchiton, Stiefeln und Mondsichel an den Schultern, mit beiden linkshin erhobenen Händen eine flammende Fackel schwingend.

7
Br. 12

Α[ΔΡΙΑΝΟϹ] rechts, ΚΑΙ links. Brustbild ebenso.

M. S.

ΑΡΤΕΜΙ links, ΠΕΡΓΑΙΑ rechts. Köcher mit Riemen.

8
Br. 18

ΑΝΤΩΝΕΙ links, ΚΑΙ ΑVΓ rechts. Kopf des bärtigen Marcaurel mit Lorbeer linkshin.

M. S.

ΠΕΡΓΑΙ links, ΩΝ rechts. Stehende Artemis mit langem Doppelchiton rechtshin, Köcher an der rechten Schulter, mit der Rechten eine Fackel zum Boden senkend, in der vorgestreckten Linken Bogen.

9
Br. 14

Ϲ(?)Ε ΚΑΙ links, ΚΟΜΟΔΟϹ rechts. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Gewand rechtshin.

M. S.

ΠΕΡ links, ΓΑΙΩΝ rechts. Stehende Aphrodite mit nacktem Oberkörper linkshin, in der Rechten die offenen Haare haltend, die Linke gesenkt; links zu Füßen Delphin mit Kopf abwärts.

10
Br. 10

ΑV Κ links, ΚΟΜΟΔΟϹ rechts. Brustbild ebenso.

M. S.

ΠΕΡΓ links, ΑΙ|ΩΝ rechts. Sitzende Sphinx linkshin, die linke Vordertatze erhoben.

Digitized by Google

11
Br. 18

Π CЄ ΓЄTA links, C K CЄB rechts. Brustbild des Geta mit Mantel rechtshin. Runder Gegenstempel mit Adler von vorn, die Flügel schlagend.

M. S.

ΠЄPΓ links, AIΩN rechts. Nackter Dionysos linkshin stehend, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos; links zu Füßen Panther.

Tafel XI 4 **12**
Br. 20

Ebenso, ohne Einstempelung.

v. Gonzenbach.

ΠЄPΓ links, AIΩN rechts. Stehende Artemis in langem Doppelchiton von vorn, die Rechte an der Fackel, in der gesenkten Linken Pfeil. Das Haupt der Göttin ist von einem Strahlenkranz und Discus umgeben, über den der Mantel gezogen ist; am Halse Mondsichel.

13
Br. 24

AV KAI M OΠЄΛ CЄV MAKPEINOC CЄB Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

M. S.

ΠЄPΓ links, AIΩN rechts. Schreitende Nike mit Kranz und Palmzweig linkshin.

14
Br. 24

Ebenso, mit Gegenstempel wie auf n. 11.

M. S.

ΠЄP|Γ links, A|IΩN rechts. Unter einer Tempelfront mit zwei Säulen und Adler im Giebel das Cultbild der Artemis Pergaia, zwischen zwei ihm zugekehrten Sphinxen, die auf hohen Postamenten sitzen; links und rechts neben dem Kalathos des Cultbildes Mondsichel und Stern.

Tafel XI 5 **15**
Br. 26

AV K M AV AN links, TΩNINOC CЄB rechts. Brustbild des Elagabalus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin. Gegenstempel wie auf n. 11 und 14.

M. S.

ΠЄPΓ links, AIΩN rechts. Stehender nackter Apollon mit Stiefeln linkshin, Zweig in der Rechten, den linken Arm auf den Dreifuß gelehnt, an dem sich eine Schlange emporwindet; links zu Füßen Lyra.

Digitized by Google

16 Br. 19 — ΙΟVΛΙΑ links, ΜΑΙCΑ rechts. Brustbild mit Diadem rechtshin.

Im Handel.

Wie n. 14 mit ΠΕΡ|Γ links, ΑΙΩΝ rechts; in den zwei horizontalen Streifen des Cultbildes je drei menschliche Figürchen. Die Sphinxe undeutlich.

17 Br. 26 — Μ· ΑV· ΑΛΕΞΑΝ links, ΔΡΟC· Κ· CΕΒ· rechts, Κ· Α links im Felde. Brustbild des jugendlichen Alexander mit Panzer rechtshin, dieser mit einem Adler verziert; an der linken Schulter Mantelfalte.

M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. 128, 45.

Wie n. 14, mit je drei Figürchen in den beiden Streifen.

Die beiden Buchstaben im Felde der Vorderseite, Κ·Α sind durch einen Punkt getrennt. Vielleicht haben sie die gleiche Bedeutung wie Α·Κ, die auf Münzen mit dem Bildnisse Elagabals als Einstempelung öfter vorkommen, aber schwerlich für ‚20 Assaria' stehen.[1])

Tafel XI 6 **18** Br. 26 — [Α Κ Γ] ΙΟV ΟVΗ [ΜΑΞΙΜΕΙ-ΝΟC], unten ΕV [CΕΒ]. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ΠΕΡ links, ΓΑΙΩΝ rechts. Sitzende Themis linkshin, in der Rechten Kranz mit der Inschrift O^{T}_{B} (J. 372 = 238 n. Chr.?),[2]) im linken Arm Palmzweig.

Vgl. Num. Chron. 1900 p. 296, 24 Taf. XIV 7, mit ΘΕΜΙC und im Kranze ΤΟ.

19 Br. 18 — Κ Γ ΙΟV ΟVΗ links, ΜΑΞΙΜΟC ΕV rechts. Brustbild des Caesars mit Mantel rechtshin.

M. S.

ΠΕΡ links, Γ|ΗΙ rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

20 Br. 22 — ΑV Κ Μ ΙΟV CΕΟV ΦΙΛΙΠΠΟCΕ Brustbild des jüngeren Philipp mit Lorbeer und Gewand rechtshin; darunter Globus.

M. S.

ΠΕΡΓ links, ΑΙΩΝ rechts. Stehender Sarapis in langem Gewand und mit Kalathos linkshin, die Rechte erhoben, in der Linken das Scepter schräg haltend.

[1]) Cat. Br. Mus. 347.

[2]) Hill, Cat. Br. Mus. Lykia p. LXXIV ff.

Digitized by Google

21 Br. 24

AV· K· Γ· OVEI· links, TPE· ΓAΛ-ΛON rechts. Brustbild des Gallus mit Lorbeer und Mantel rechtshin; darunter Globus.

ΠEP links, ΓAI oben, ΩN rechts. Kiste auf drei Füßen, die eine der zwei sichtbaren Seiten mit Nägeln beschlagen; auf dem Deckel drei Börsen.

M. S.

Das hier beschriebene und auf pergaiischen Münzen häufig wiederkehrende Bild stellt nach H. de Longpérier die arca publica (Gemeindecasse), die drei Börsen die drei Metalle des Geldes dar.[1])

Tafel XI 7 **22** Br. 21

Ebenso, scheinbar vom gleichen Stempel.

ΠEPΓ links, [AIΩN] rechts. In einer Tempelfront mit zwei Säulen und Adler im Giebel das Cultbild der Artemis Pergaia mit je vier Figürchen auf den zwei horizontalen Streifen des Kleides; links und rechts Gitterwerk, über dem je eine dem Bilde zugewandte Sphinx sitzt; unter dem Giebel links Mondsichel, rechts Stern.

H. Weber, London.

23 Br. 19

AV K Γ OVEI links, TPE ΓAΛ-ΛON rechts. Brustbild des Gallus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

ΠEP links, ΓHI rechts. Brustbild der Tyche mit Schleier und Thurmkrone rechtshin.

M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 57, 147; Inv. Waddington n. 3404.

24 Br. 33

AVT KAI ΠO links, ΓAΛΛIHNO-CEB rechts und unten. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin; vor ihm I.

Π links, EPΓAIΩN rechts, NEΩKOPΩN im Abschnitt. Stehende Athena in Helm und Doppelchiton rechtshin, Schild und Speer in der Linken, mit der Rechten die vor ihr stehende Artemis bekränzend. Diese, rechtshin, im Doppelchiton, beugt die erhobene Rechte über den Köcher zurück und hält in der Linken den Bogen.

16·30 M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. 135, 80, Artemis und Nike.

[1]) Recherches sur les insignes de la Questure et sur les récipients monétaires 1868 p. 60 ff. (Extr. augm. de la Rev. archéol.)

Digitized by Google

24ª Br. 32	AVT KAI ΠO ΛI ΓAΛΛΠHNO-CEB (so), I rechts im Felde. Brustbild des Gallienus mit Lorbeer und Mantel rechtshin. 17·00 M. S. Vgl. Cat. Br. Mus. 134, 73.	ΠEPΓAIΩN links, A oben, NEΩKOPΩN rechts. Sarapis wie auf n. 20 zwischen zwei Signa.
25 Br. 30	·AVT KAI links, ΓAΛΛIHNOCEB· rechts. I rechts im Felde. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone und Mantel rechtshin. 10·20 M. S. Vgl. Cat. Br. Mus. 136, 82.	APTEMIΔOC rechts, ΠEPΓAIAC links, ACVΛOV rechts im Felde. Stehende Artemis mit Strahlenkrone und umgürtetem, langem Doppelchiton von vorn, Kopf rechtshin, Köcher über der rechten Schulter, die Rechte an der Fackel, in der gesenkten Linken Bogen.
26 Br. 33	AV KAI ΓAΛΛIHNON C KOP und im Abschnitt CAΛΩNI|NAN auf zwei Zeilen. Die einander zugekehrten Brustbilder der Salonina rechtshin und des Gallienus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel linkshin; dazwischen I. Im Handel.	ΠEPΓHI links, NEΩKO rechts, POC im Abschnitt. Sitzende Stadtgöttin mit Kalathos linkshin, das Cultbild der Artemis auf der Rechten, in der Linken Füllhorn.
27 Br. 32	KOPNHΛIA CAΛΩNINA CEBA, rechts im Felde I. Brustbild der Salonina mit Diadem und Mondsichel rechtshin. 14·90 M. S.	ΠEPΓ links, AIΩN rechts. Derselbe Typus.
28 Br. 29	KOPNHΛ links, IA CAΛΩNI|NA CEBA rechts und unten, rechts I. Brustbild ebenso. M. S.	ΠEPΓ links, AIΩN rechts. Sitzender Hephaistos mit Mütze und entblößter rechter Schulter rechtshin, Hammer in der gesenkten Rechten, auf dem linken Knie Schild und darüber die linke Hand.

Digitized by Google

29 Br. 31 — ΚΟΡΝΗΛΙΑ links, Ν CΑΛΩΝΙΝΑΝ CΕ· rechts und unten, im Felde rechts l. Brustbild ebenso.

16·90 M. S.

ΠΕΡ|Γ links, ΑΙΩΝ rechts. Sarapis wie auf n. 20.

30 Br. 32 — Gleichen Stempels.

M. S.

ΠΕΡΓ links, ΑΙΩΝ rechts. Dreigestaltige Hekate mit Kalathos, Fackeln und Dolchen (?).

31 Br. 30 — Ebenso.

Im Handel.

ΠΕΡΓΗΙ links, ΝΕΩΚΟΡΟC rechts, Α links im Felde. Sitzende Tyche mit Thurmkrone linkshin, Ähren in der Rechten, die Linke am Felssitze; darunter schwimmender Flussgott linkshin.

32 Br. 30 — Wie n. 27.

Löbbecke.

ΙΕΡΑ | ΛΑΜΠΡΑ | ΕΝΔΟΞΟC | ΝΕΩΚΟΡΟC | ΠΕΡΓΗ | ΠΡΩΤΗ auf sechs Zeilen in einem Kranze.

Die nämlichen Titel, mit Α für ΠΡΩΤΗ, kommen auf Münzen mit den Bildnissen des Volusianus und des Saloninus (n. 34),[1]) ferner in Inschriften[2]) vor.

33 Br. 31 — ΠΟ Λ Κ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΝ und rechts im Felde l. Brustbild des jüngeren Valerianus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

14·75 M. S.

ΠΕΡΓΑΙΩΝ links, ΝΕΩΚΟΡΩΝ rechts. Tempelfront mit zwei Säulen und Α im Giebel; zwischen den Säulen sitzende Stadtgöttin mit Kalathos linkshin, Nike auf der Rechten, im linken Arm Füllhorn.

34 Br. 31 — ΠΟ ΛΙΚ CΑΛΩΝ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟC CΒ und rechts im Felde l. Brustbild des Saloninus mit Lorbeer und Mantel rechtshin; darunter Adler von vorn, die Flügel schlagend.

13·70 M. S.

Vgl. Br. Mus. Num. Chron. 1899 p. 105, 30 Taf. IX 7.

ΙΕΡΑ | ΛΑΜΠΡΑ | ΕΝΔΟΞΟC | ΝΕΩΚΟΡΟC | ΠΕΡΓΗ | ΠΡΩΤΗ auf sechs Zeilen in einem Kranze.

[1]) Inv. Waddington n. 3410.

[2]) Lanckoroński, Die Städte Pamphyliens etc. I Inscr. n. 10 und 34.

Digitized by Google

Tafel XI 8 **35** Br. 34 AVTO· KAI· M· KΛ· TAKITON· ЄV· Є· CB· und rechts im Felde I. Brustbild des Tacitus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. ·ΠЄPΓH· MHTPoΠo|ΛI· TAKIToC· und im Abschnitt CЄB. Der Kaiser, gepanzert, linkshin auf einem Sessel sitzend, auf der vorgestreckten Rechten Preisurne, die Linke am Scepter; ihm gegenüber steht die Stadtgöttin mit Thurmkrone rechtshin, Füllhorn im linken Arm. Über der Preisurne A.

19·16 M. S.

Nach dieser Münze zu urtheilen, stellt auch die sitzende Figur Cat. Br. Mus. 140, 104 Taf. XXV 4 den Kaiser, nicht Zeus dar.

In der Beschreibung von n. 102 a. a. O. ist statt ‚garlands' Mondsichel und Stern zu berichtigen, wie aus dem hier Tafel XI n. 9 abgebildeten Exemplar der v. Kolb'schen Sammlung hervorgeht.

Ptolemaïs

Nach Waddington[1]) scheinen die bisher dem pamphylischen Ptolemaïs zugetheilten Kupfermünzen[2]) Prägungen von Lebedos zu sein.

Side

Tafel XI 10 **1** S. 24 Granatapfel, von einem Reifen umgeben, in dessen guillochierten Feldern je eine Kugel sitzt. Archaischer Kopf der Athena mit hohem Helm ohne Busch rechtshin, geschmückt mit Ohrgehäng in Form einer Weintraube und Halskette; das hinten als Strähne herabhängende Haar ist unten geknotet. Vertieftes Viereck.

10·75 M. S.

Frappant ist die Übereinstimmung dieses Kopfes mit dem einiger gleichzeitiger korinthischer Statere, und zwar bis in die Frisur und die Form des Ohrschmuckes.[3])

Vermuthlich mit dem gleichen Stempel der Vorderseite ist ein Stater des Br. Mus. geprägt, auf dessen Rückseite der Helm der Athena mit einem Busche geziert ist.[4])

[1]) Babelon, Inv. Waddington n. 1710—1714.
[2]) I-B. Griech. Münzen 165, 468—473.
[3]) Vgl. u. a. Cat. Br. Mus. Korinth Taf. II 6.
[4]) Cat. Br. Mus. Lykia 144, 8 Taf. XXVI 1.

Digitized by Google

Tafel XI 11 **2** S. 11 — Löwenkopf mit offenem Rachen rechtshin. — Archaischer Kopf der Athena rechtshin; hoher Helm mit Busch, Halsband, Haarsträhne ohne Knoten. Im Felde rechts oben Ölzweig. Vertieftes Viereck.

0·81 M. S.;
0·71 Mus. Winterthur.

Tafel XI 12 **3** S. 12 — Ebenso. Pkr. — Ebenso, der Kopf weniger alterthümlich und ohne Halsband. Ohne Symbol. Vertieftes Viereck.

0·79 H. Weber, London;
0·77 Num. Chron. 1895 Taf. X 24.

Tafel XI 13 **4** S. 25 — Granatapfel. Pkr. — Kopf der Athena rechtshin, Helm mit Busch, die Haare bloß längs des Nackenschirmes kurz hervortretend. Im Felde rechts Ölzweig. Vertieftes Viereck.

10·70 Berlin n. 97;
10·28 Cat. Br. Mus. 144, 7 Taf. XXV 11;
9·65 Six (schlecht erhalten).

Tafel XI 14 **5** S. 11 — Löwenkopf mit offenem Rachen linkshin. Pkr. — Kopf der Athena wie n. 4, rechtshin.

0·73 M. S.

Tafel XI 15 **6** S. 10 — Ebenso, ohne Pkr. — Ebenso, aber der Athenakopf jüngeren Stils, mit langem Haar.

0·72 Six.

Zu dem letzten Stücke gruppieren sich Num. Chron. 1895 p. 286, n. 2—4 Taf. X 25 und 26.

Die ältesten sidetischen Obolen sind die mit den Typen der Statere, Granatapfel und Athenakopf.[1]) An ihre Stelle treten noch vor Schluss des fünften Jahrhunderts die Obolen mit Löwen- und Athenakopf, von denen oben S. 311 die Rede war. Die jüngeren dieser Serie müssen den Stateren des vierten Jahrhunderts mit halbsemitischer Schrift und den Typen Athena und Apollon gleichzeitig sein.[2])

[1]) Cat. Br. Mus. 144, 10 Taf. XXVI 3 (Gr. 0·78). 1—9; Cat. Br. Mus. p. LXXXI und 144 ff. Taf. XXVI 4—11.
[2]) Six, Num. Chron. 1897 p. 194—206 Taf. IX

Digitized by Google

Dem Verzeichnisse gestempelter Tetradrachmen und Drachmen, das Hill, Cat. Br. Mus. p. LXXXIII gegeben hat, füge ich hier die Beschreibung seiner n. 4 (Laodikeia) und eines Stückes mit dem noch unbekannten Gegenstempel von Phaselis bei.

Tafel XI 16 **7** S. 31 — Kopf der Athena rechtshin; auf dem Helm großer Gegenstempel mit Schiffsprora rechtshin und ⁑ darüber. — Schreitende Nike mit Kranz in der Rechten linkshin; links im Felde CT und Granatapfel.

16·08 Gotha.

Tafel XI 17 **8** S. 32 — Ebenso, mit zwei runden Gegenstempeln: 1. mit Biene, 2. mit Λ|Aο und Bogen im Behälter. — Ebenso, mit XPY statt CT.

16·20 M. S.

8ª S. 18 — Ebenso. Auf dem Helm der Athena Gegenstempel mit Anker. — Ebenso, mit XPY.

3·08 M. S.

9 S. 28 — Ebenso, mit zwei runden Gegenstempeln: 1. mit ΣTP[A?] und Bogen im Behälter, 2. mit A|N Dreifuß. — Ebenso, mit ΔH|M.

Im Handel.

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykia p. LXXXIII, 12; 147, 29 Taf. XVII 3 und 293, 29ª mit A|N und Lyra. Statt auf Antiphellos möchte ich vorziehen die Buchstaben AN auf Antiocheia am Maiandros zu beziehen.

10 Br. 16 — Kopf der Athena rechtshin, hoher Helm mit Busch. — ΣIΔ[H] oben.[1]) Granatapfel zwischen geflügeltem Hermesstab links und Kopf (des Hermes?) rechts.

2·71 M. S.

[1]) Sichtbar ist nur der untere Theil der Buchstaben.

Digitized by Google

	11 Br. 20	TIBEPIO[Σ] links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. M. S.	ΣIΔ|HT quer im Felde. Schreitende Athena mit Aigis linkshin, in der Rechten den Speer schulternd, am linken Arm Schild; an ihrer rechten Seite große Schlange linkshin; links oben im Felde Granatapfel.
	12 Br. 18	TIBEPIOC K rechts, [AIC A]P links. Kopf ebenso. M. S.	CIΔ|HTΩ[N] links von unten nach oben. Schreitende Athena linkshin, in der Rechten den Speer schulternd, am linken Arm Schild. Im Felde links Granatapfel.
Tafel XI 19	**13** Br. 25	ΔOMITIANOC KAI links, CAP ΓEP-MANIKOC rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. M. S.	CIΔHTWN rechts. Stehender Apollon Sidetes linkshin, mit langem Haar, gefälteltem und umgürtetem, kurzem Chiton, Chlamys und Stiefeln, auf der Rechten Schale mit Granatapfel, die Linke am Scepter; links sprießender Lorbeerzweig.

Vgl. Mionnet III 477, 187, Suppl. VII 66, 191; Num. Chron. p. 30 mit ‚emperor' auf der Rückseite; Inv. Waddington n. 7124 mit ‚empereur tenant lance et grenade.'

Tafel XI 20	**14** Br. 25	KAICAP NEPOY rechts, AC TPAIA-NOC links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin, ohne Porträtähnlichkeit. H. Weber, London.	Ebenso, ohne Lorbeerzweig.
Tafel XI 21	**15** Br. 22	Ebenso, der Kopf porträtähnlich. M. S.	Ebenso.

Vgl. Cat. Br. Mus. 153, 78 mit ‚Apollo'; Inv. Waddington n. 3451 mit ‚empereur tenant lance et grenade'.

Der sidetische Apollon, wie er hier auf den Münzen n. 13—15 erscheint, bleibt bis zu den letzten Prägungen von Side ein häufiges, aber bisher oft

Digitized by Google

verkanntes Münzbild der Stadt. Offenbar hat der gefältelte Chiton des Gottes, den man leicht für eine Feldherrntunica halten konnte, zu dem Irrthum geführt, in den Mionnet und kürzlich noch Babelon[1]) und andere verfallen sind, indem sie das Bild als ‚figure militaire' oder als ‚Kaiser' beschrieben. Indessen hatte schon Friedländer das Bild richtig als Apollon erklärt[2]) und zwar für den alten Typus, der uns bereits aus den sidetischen Stateren des vierten Jahrhunderts v. Chr. bekannt ist (vgl. hier Tafel XI n. 18 und Num. Chron. 1897 Taf. IX 6—8), und der den Gott ebenfalls mit kurzem, gefälteltem Chiton und Chlamys und mit Schale und einem Scepter, an dem auf einigen Exemplaren noch wenige Lorbeerblättchen bemerkbar sind, zeigt.

Das Bild dieses Apollon Sidetes findet man auch auf Münzen benachbarter kilikischer Städte, Lyrbe, Korakesion, Laërte und Selinus, nachgeahmt.

Tafel XI 22 **16** Br. 30 Aufschrift undeutlich. Brustbild des Hadrian mit Lorbeer und Mantel rechtshin. CIΔHTΩN links. Sitzende Stadtgöttin mit Thurmkrone linkshin, Granatapfel auf der Rechten, im linken Arm unbestimmtes Attribut. Hinter dem Stuhle Tropaion (Panzer an einer Stange).

Mus. im Haag.

Der Typus der Stadtgöttin mit dem Attribute, das als Akrostolion oder Aphlaston erklärt wird, erscheint ferner mehrfach variiert, sitzend oder stehend, und meist mit einem Vexillum daneben, auf Münzen mit:

Domitian,	Mionnet III 477, 186, sitzend, und Vexillum; Mionnet Suppl. VII 66, 190, sitzend, und Vexillum.
Traian,	Cat. Br. Mus. 153, 79 Taf. XXVIII 10, sitzend, und Vexillum.
Corn. Paula,	sitzend, s. unten n. 21.
Iulia Mamaea,	Cat. Br. Mus. 156, 90 Taf. XXVIII 14 stehend, zwischen Cippus (?) und Vexillum.
Gordian,	stehend s. unten n. 27.
Valerian,	Cat. Br. Mus. 157, 98, sitzend, mit Preisurne auf der Rechten.
„	mit Nike auf der Rechten (meine Sammlung).
Gallienus,	stehend, mit Tempel auf der Rechten, und Vexillum s. unten n. 39.

Vexilla sind auch auf den Schiffen zu sehen, die zur Zeit Galliens auf sidetischen Münzen häufig dargestellt erscheinen.[3]) Die Stadt, die den Titel ναυαρχίς führte, beherbergte als Flottenstation ohne Zweifel größere Truppenkörper.

[1]) Inv. Waddington n. 3451, 3464, 3493, 3500, 3507, 3508, 7124. Auch Six stimmte Babelon bei, in dem Bilde mit der Beischrift ΑΠΟΛΛΩΝΟC nicht Apollon, sondern den Kaiser als Apollon zu erkennen (Num. Chron. 1897 p. 205).

[2]) ZfN X 1883, 3 Taf. I 2—4. Auch Hill ist in seinem Kataloge zu diesem Resultat gekommen.

[3]) Vgl. Cat. Br. Mus. Taf. XXVIII 19 und XXIX 1.

Digitized by Google

Auf diese Landmacht sind wohl die Vexilla zu beziehen, die sich so oft neben der Stadtgöttin aufgepflanzt finden, während in dem noch nicht sicher erklärten Attribute der Göttin vielleicht, wie vorgeschlagen, ein Symbol des Seewesens zu erkennen ist.

17 Br. 25 ΦAY[CTEI]NA rechts, CEBACTH links. Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin.

CIΔH links, TΩN rechts. Stehende Athena linkshin, lässt mit der gesenkten Rechten ein Steinchen in eine einhenkelige Vase fallen und hält in der Linken einen Palmzweig.

M. S.

Tafel XI 23 18 Br. 33 [AVT] KAICAP links, KOMMOΔOC rechts. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Aigis rechtshin.

CIΔH links, TΩN rechts. Sitzende Tyche mit Thurmkrone und Schleier von vorn, die Rechte im Schoße, die Linke am Felsen und den rechten Fuß auf eine Schiffsprora linkshin gesetzt.

M. S. ZfN III 331, 8.

Der Typus der Rückseite ist eine Copie der bekannten Tyche des Eutychides zu Antiocheia. Da Side nicht an einem Flusse lag,[1]) so hat hier der Stempelschneider der Göttin statt des auf späteren Münzen angebrachten, bloß conventionellen Flussgottes[2]) die Schiffsprora, als Symbol der Seestadt, beigegeben. Indes findet sich auch der Melas auf verschiedenen Münzen personificiert, so z. B. auf einer aus der Zeit des Caracalla, die Sabatier folgendermaßen beschrieb:

Br. 34 ΠΛAVTINA CEBACTH Buste de Plotine à dr.

CIΔHTΩN La Lune tenant de ses deux mains un voile arrondi sur la tête; devant, Eudymion tenant un pedum et endormi au pied du mont Latmus (le mont de l'Oubli).

Revue de la num. Belge 1863 p. 154 Taf. XIII 5.

Dieses Stück ist in meine Sammlung übergegangen und scheint Unicum geblieben zu sein. Eine berichtigte Beschreibung desselben habe ich ZfN III 1876 S. 332, 11 gegeben, und ich wiederhole und ergänze sie hier, um zugleich eine Abbildung der seltenen, aber leider nicht tadellos erhaltenen Darstellung zu geben:

[1]) Side lag eine Stunde vom Melas entfernt und erhielt sein Trinkwasser durch einen mehrere Stunden langen Aquaeduct: s. Lanckoroński, Pamph. I 145.

[2]) S. unten n. 22.

Digitized by Google

Tafel XI 24 **19** Br. 34 ΠΛΑVΤΙΛΛΑ[N] rechts, CЄBAC-TH[N] links. Brustbild der Plautilla rechtshin.

M. S.

CIΔH|TΩN auf zwei Zeilen im Felde rechts oben. Flussgott mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Füllhorn in der vorgestreckten Rechten, der linke Arm mit Schilfrohr an eine umgestürzte Urne gelehnt, der Wasser entströmt. Vor dem Gotte sitzt in der Höhe eine Nymphe (?) mit nacktem Oberkörper linkshin, den Kopf zurückwendend, in der Rechten einen über dem Haupte bogenförmig aufgeblähten Schleier haltend, die Linke auf einen Felsen oder eine Urne stützend. Links am Rande Buchstaben, vielleicht MHΛ|AC.

Die ruhende weibliche Figur ist wohl richtiger auf eine Nymphe als auf Selene, deren Darstellung Attribute wie Mondsichel und Fackel bedingt, zu deuten. Vielleicht ist die Gruppe einem der Basreliefs entnommen, die das Nymphaion von Side schmückten, und wo durch den großartigen Aquaeduct die Wasser des ‚himmlischen Flusses' einmündeten.[1])

19a Br. 30 AV K M AV CЄOV links, ANTΩ-NINOC rechts. Brustbild des bärtigen Caracalla mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Im Handel.

CI|Δ links, HTΩN rechts. Sitzende behelmte Roma linkshin, auf der Rechten die ihr zugekehrte Büste des Kaisers mit Lorbeer, in der Linken Schwert (?); hinter dem Sitze Schild, im Abschnitt Galeere.

Ähnlich, mit Iulia Domna, ZfN III 331, 10.

20 Br. 25 A K M OTT [CЄVH] links, MAKPI-NOC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

CIΔ links, H oben, TΩN rechts. Die Gruppe der Chariten.

21 Br. 31 IOVΛ KOP rechts, ΠAVΛA CЄB links. Brustbild der Iulia Paula linkshin.

M. S.

CI|Δ links, H|TΩN rechts. Sitzende Stadtgöttin mit Thurmkrone linkshin, Nike auf der Rechten, im linken Arm unbestimmtes Attribut.[2])

[1]) Lanckoroński a. a. O. S. 145—152 Taf. XXX und XXXI; Inscr. n. 107 (γηὸς Νυμφάων) und 107d.

[2]) Dieses hat die Form des Cat. Br. Mus. Taf. XXVIII 14 abgebildeten.

Digitized by Google

22 Br. 29 — ΙΟΥΛ CΟΑΙ links, ΜΙΔΑ CЄΒ Brustbild der Iulia Soaemias rechtshin. M. S. — CΙΔ links, ΗΤΩΝ rechts. Sitzende Tyche mit Thurmkrone und Schleier linkshin, Mohn und Ähren in der vorgestreckten Rechten, die Linke am Felsen; links zu Füßen der Göttin schwimmender Flussgott linkshin.

23 Br. 32 — Μ ΑΥΡ ΛΛЄΞ links, ΑΝΔΡΟC ΚΑΙ rechts. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin. M. S. — CΙΔΗ links, ΤΩΝ rechts. Athena und Apollon Sidetes wie auf n. 24, ohne den Baum.

23a Br. 32 — ΑΥ Κ Μ ΑΥΡ CЄΟΥΗ links, ΑΛЄ-ΞΑΝΔΡΟC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. In runder Einstempelung Є. M. S. — CΙ links, ΔΗΤΩΝ oben. Bärtiger bekränzter Flussgott mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, auf der Rechten Preisurne mit zwei Palmzweigen, linker Arm mit Schilfrohr an eine Urne gelehnt, der Wasser entströmt.

Das gleiche Bild zeigt die Rückseite einer Münze mit der Iulia Mamaea.[1]) Vermuthlich stellen Mionnet III 479, 196 und Suppl. VII 70, 208 mit angeblich Iulia Domna ebenfalls Mamaea dar.

Tafel XI 25 **23b** Br. 25 — [ΑΥ Κ Μ Α]Υ CЄΟΥ links, ΑΛЄ-ΞΑΝΔΡΟ rechts, C unten. Brustbild ebenso. M. S. — CΙΔ links, Η|ΤΩΝ rechts. Nackter Zeus rechtshin ausschreitend, in der zurückgebogenen Rechten den Blitz schwingend, in der Linken das Scepter schulternd.

24 Br. 33 — ΓΝ C ЄΡ CΑΛΛ ΒΑΡΒ ΟΡΒΙΑΝΗ CЄΒ Brustbild der Orbiana rechtshin. M. S. — CΙ links, ΔΗ oben, ΤΩΝ rechts. Stehende Athena mit Aigis rechtshin, die Linke am Speer, die Rechte dem ihr gegenüberstehenden Apollon Sidetes reichend. Dieser, mit langem Haar, Chiton und Chlamys, stützt sich mit der Linken auf das Scepter. Zwischen den Göttern flammender Altar, hinter Athena Granatbaum. Im Abschnitt Spielurne swischen zwei Palmzweigen.

[1]) Cat. de Moustier n. 2725, später Sammlung v. Rauch.

Digitized by Google

25 Br. 39 AVT KAI M ANT· links, ΓΟΡΔΙΑΝΟC CЄB rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

ϹΙΔ|ΗΤΩΝ links, ΠЄΡΓ|ΑΙΩΝ rechts, ΟΜΟΝΟΙΑ im Abschnitt. Schreitender Apollon Sidetes in kurzem Chiton und Chlamys rechtshin, in der rückwärts gestreckten Rechten Schale, die Linke am Scepter. Ihm gegenüber steht Artemis in kurzem Doppelchiton linkshin, die Rechte am Köcher, in der rechtshin gestreckten Linken Bogen; an ihrer rechten Seite stehender Hirsch linkshin, den Kopf der Göttin zuwendend. Im Felde oben Granatapfel.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 3471, 36 *mm*.

26 Br. 40 Gleichen Stempels.

Wie Cat. Br. Mus. 164, 130 (34 *mm*) mit Athena und Artemis.

M. S.

27 Br. 35 Ebenso, anderen Stempels. In runder Einstempelung Є.

ϹΙΔΗ links, Τ|ΩΝ rechts. Stehende Stadtgöttin mit Thurmkrone linkshin, Nike linkshin auf der Rechten, auf dem linken Arm Attribut in Form eines Rechteckes (?); rechts Vexillum.

Consul Weber, Hamburg.

Vgl. Inv. Waddington n. 3472.

Der viereckige Gegenstand auf dem linken Arm der Göttin kommt auf einer anderen Münze, Cat. Br. Mus. Taf. XXVIII 14, am Boden neben der Göttin vor. Vgl. auch unten, Gallienus n. 39 und Isinda ῃ. 5.

27ª Br. 33 Gleichen Stempels, mit eingestempeltem Є.

ϹΙ links, ΔΗ oben, ΤΩΝ rechts. Athena mit Blitz und Tropaion wie auf n. 28.

14·10 M. S.

27ᵇ Br. 35 CABEINIAN TPANKYΛΛEINAN CEBACTHN Brustbild der Tranquillina rechtshin. Runder Gegenstempel mit Є.

ЄΙϹЄΛ links, Α oben, CTIKOC rechts. Zwei Spielurnen mit je einem Palmzweig auf einem Tische, zwischen dessen Füßen ϹΙΔΗ|ΤΩΝ steht; im Abschnitt Palmzweig.

19·33 M. S.

Ἀγῶνες εἰσελαστικὰ waren bis jetzt bloß aus Coloniemünzen von Heliopolis und Sidon (certamina iselastica) bekannt.

Digitized by Google

28 Br. 31 ΜΑΡΚΟΝ ΙΟΥΛΙΟΝ CΕΥΕΡΟΝ ΦΙ-ΛΙΠΠΟΝ ΚΑΙ|CΑΡΑ· Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin; im Felde rechts Є. — C|IΔ links, HTΩN rechts. Stehende Athena linkshin, mit der Rechten ein vor ihr errichtetes Tropaion bekränzend, im linken Arm Blitz.

17·02 M. S.

Vgl. Mionnet III 484, 219.

Den nämlichen Athenatypus zeigen Münzen von Aspendos.[1]) Eine andere Athena mit dem Blitz s. unten n. 44.

29 Br. 30 Gleichen Stempels. — OIKOYM links, ЄNIKOC rechts. Preisurne mit zwei Palmzweigen und der Aufschrift IЄPOC auf einem Tische, an dessen Rande CIΔHTΩN und zwischen dessen Füßen auf zwei Zeilen ЄICOΠ|VΘIOC steht.

12·65 M. S.

30 Br. 34 ΑVΤ Κ ΜΑΡΚ ΙΟVΛ CЄ links, OVHP ΦIΛIΠΠΠON rechts, [C]Є-ΒΑ unten, im Felde rechts Є, links oben vielleicht A oder AC.[2]) Brustbild des jüngeren Philipp mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. — C links, I oben, ΔH rechts, TΩN im Abschnitt. Stehende Athena rechtshin, die Rechte auf dem hinter ihr aufgestellten Schilde, die Linke am Speer; vor ihr stehende Artemis in langem Doppelchiton linkshin, das Haupt mit Strahlen bekränzt, Bogen in der Rechten, die Linke an der Fackel.

18·30 M. S.

Tafel XI 26 **30ª** Br. 24 [M IOVΛ]I· CЄV links, OV· ΦI-ΛIΠΠΠON rechts. Brustbild ebenso. — C[I] links, Δ[H] rechts, TΩN im Abschnitt. Göttin von vorn auf einem Löwen reitend, rechtshin, in der Rechten ein Attribut.

Mus. Winterthur.

31 Br. 26 Γ OVΑΛ OCTIΛ MЄCC ΚVINTOC| ΚΑΙ Brustbild des Hostilianus mit Panzer und Mantel rechtshin. In runder Einstempelung Β. — CIΔH links, TΩN rechts. Preisurne mit zwei Palmzweigen und vielleicht Aufschrift auf einem Tische, zwischen dessen Füßen auf zwei Zeilen IЄ|POC steht.

7·45 H. Weber, London.

[1]) Cat. Br. Mus. 107, 96.

[2]) Der Stempel ist vielleicht gleich demjenigen, auf dem Waddington, Rev. num. 1853 p. 36, 4 A|Є las.

Digitized by Google

Tafel XII 1

32
Br. 19

KV ЄP ЄTP MЄ ΔЄKION | KA Brustbild des Herennius Etruscus mit Panzer und Mantel rechtshin.

Gotha.

CIΔH links, T|ΩN rechts. Sitzender Hephaistos mit Mütze rechtshin, Hammer in der gesenkten Rechten, der linke Arm über dem auf das linke Knie gestellten Schild.

33
Br. 31

AVTO K MAP links, AI AIMIΛIA-NON ЄVC rechts und unten, im Felde links Γ(?), rechts Є. Brustbild des Aemilianus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

11·55 M. S.

C|IΔ links, HTΩN rechts. Stehender Apollon Sidetes mit kurzem, gefälteltem Chiton, Chlamys und Stiefeln von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

34
Br. 38

AVT K ΠO ΛIK OVAΛЄPIANON CЄB Є... und im Felde rechts IA Brustbild des Valerianus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

28·80 M. S.

CIΔH links, TΩN rechts. Sitzende Stadtgöttin wie auf n. 21.

35
Br. 31

AVT KAI ΠO ΛIK OVAΛЄPIANON CЄB Brustbild ebenso; vor demselben IA, zerstört durch den Gegenstempel Є.

18·75 M. S.

OIKOVMЄNIKOI oben, CIΔHTΩN im Abschnitt. Zwei Preisurnen mit je zwei Palmzweigen auf einem Tische, an dessen Plattenrand NЄΩKOPΩN und zwischen dessen Füßen auf drei Zeilen IЄPA ΠVΘIA | IЄPOC MVC|TIKOC steht.

36
Br. 29

AVT KAI links, ✻ oben, ΠO ΛI ΓAΛΛI rechts, HN|OC CЄB unten. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; vor demselben IA.

13·10 M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 78, 240.

CIΔHTΩ|N links, N|ЄΩKOPΩN rechts. Stehende Athena von vorn, Kopf linkshin, Nike auf der Rechten, die gesenkte Linke an Schild und Speer.

Digitized by Google

37 Br. 30 — AVT KAI ΠO AI links, ✻ oben, ΓAAAIH rechts, NOC CЄB unten. Brustbild und IA ebenso. — AΠOΛΛΩNO|C links, CIΔHTOV rechts. NЄΩKOPOV im Abschnitt. Apollon Sidetes wie auf n. 33.

13·60 M. S.

Die Rückseite scheint gleichen Stempels zu sein wie die eines Stückes mit dem Bildnisse des jüngeren Valerianus.[1])

38 Br. 30 — AVT KAI ΠO AI ΓAAAIH[NOC] CЄ Brustbild ebenso, mit ✻ darüber; das Wertzeichen IA durch den Gegenstempel Є zerstört. — CIΔHTΩN links, NЄΩKOPΩN rechts. Stehender nackter Apollon linkshin, in der gesenkten Rechten Zweig, den linken Arm an einen Dreifuß gelehnt, um den sich eine Schlange ringelt; links zu Füßen des Gottes Altar in Form eines Π.

13·65 M. S.

Tafel XII 2 **39** Br. 33 — AVT KAI ΠO AI ΓAAAIHNON C|ЄB Brustbild ebenso; vor ihm IB eingestempelt. — CIΔHTΩN NЄΩ links, KOP|ΩN rechts Stehende Tyche mit Thurmkrone von vorn, Kopf linkshin, auf der Rechten Tempel im Profil, auf der Linken Hintertheil eines Schiffes(?); rechts Vexillum.

16·00 M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 3489.

Tafel XII 3 **40** Br. 30 — AVTO KAI ΠOV AI ЄΓN ΓAA-AIHNOCЄB Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin; vor demselben I. — CIΔHTΩN oben, NЄΩKO|ΡΩN auf zwei Zeilen unten, im Felde oben AЄ. Galeere mit fünf Ruderern linkshin; rechts daneben Granatbaum mit sechs Früchten.

19·73 M. S.

Von den beiden Vorschlägen Hills a. a. O. S. LXXXV, AЄ als πρώτη ἔνδοξος oder πρώτη τῆς ἐπαρχείας zu erklären, ist der erste deshalb der wahrscheinlichere, weil der Titel ἔνδοξος gerade auf gleichzeitigen Münzen von Side vorkommt,[2]) und die beiden Buchstaben nur aus Münzen aus der Zeit des Gallienus bekannt sind, neben Schiffstypen, auf Vexilla[3]) und neben der stimmenden Athena.[4]) Auf der Münze mit dem Bildnisse des jüngeren Philipp, wo zu beiden

[1]) ZfN X 3 Taf. I 2.
[2]) Mionnet III 485, 227; Suppl. VII 79, 248.
[3]) Mionnet Suppl. VII 81, 257.
[4]) Cat. Br. Mus. 159, 107.

Digitized by Google

Seiten desselben A|Є stehen soll,[1]) ist Є sicher Zahlzeichen, wie auf den oben beschriebenen Münzen n. 28—30. A könnte demnach hier für ἀσσάρια stehen. Das folgende Stück zeigt nur den einen Buchstaben A (πρώτη).

41 Br. 29

AVT KAI ΠOV AI ЄΓN ΓAΛΛIH-NOC CЄBA und l. Brustbild ebenso.

Im Handel.

CIΔHTΩN links, A oben, NЄΩKOPΩN rechts, NAVAPX|IC auf zwei Zeilen unten. Drei Galeeren, zwei rechtshin mit je einem Mast, darüber eine linkshin mit Vexillum.

42 Br. 30

AVT KAI ΠO AI ΓAΛΛIHNOC CЄ Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; das Wertzeichen IA durch den Gegenstempel Є zerstört.

12·55 M. S.

CIΔ links, HTΩN rechts. Preisurne mit zwei Palmzweigen auf einem Dreifuß; im Felde links Börse, rechts zweihenkeliges Gefäß.

43 Br. 31

AVT KAI ΠO AI (so) ΓAΛΛIH-NOCЄB Brustbild ebenso; darunter Adler rechtshin, die Flügel schlagend, und vor dem Brustbilde IA.

13·95 M. S.

CIΔHTΩN links, NЄΩKOPΩN rechts. Urne mit drei Palmzweigen auf Dreifuß.

43ª Br. 31

AVT KAI ΠOV AI ЄΓNA ΓAΛΛIH-NOC CЄ und l. Brustbild ebenso.

20·10 M. S.

CIΔHT|Ω links, N | NЄΩKO rechts, PΩN im Abschnitt. Zwischen den beiden Säulen eines kleinen Gebäudes mit A im Giebel, Adler mit entfalteten Flügeln von vorn, Kopf linkshin und Kranz im Schnabel. Links und rechts je ein Vexillum; auf dem links befindlichen ist A zu lesen.

[1]) Waddington, Rev. num. 1853 p. 36, 4 Taf. II 2.

Digitized by Google

44
Br. 33

ΚΟΡΝΗΛΙΑ links, CΑΛΩΝΙΝΑ rechts, CЄB unten. Brustbild der Salonina mit Diadem rechtshin; das Wertzeichen IA durch den Gegenstempel Є zerstört.

16·60 M. S.

ϹΙΔΗΤΩΝ links, ΝЄΩΚΟΡΩΝ rechts. Stehende Athena von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte am Speer, auf der vorgestreckten Linken Blitz. Zu Füßen der Göttin links Granatzweig mit Apfel, rechts Palmzweig und Schild.

45
Br. 30

ΚΟΡΝΗΛΙΑ links, ✻ oben, CΑ-ΛΩΝΙΝ|A rechts, CЄBA unten. Brustbild ebenso; davor IA.

Löbbecke.

ϹΙΔΗ MVCT links, IC ΝЄΩΚΟΡΟC rechts. Brustbild der Tyche mit kleiner Thurmkrone und Schleier rechtshin.

46
Br. 33

Ebenso, mit ΚΟΡΝΗΛΙΑ CΑΛΩ-ΝΙΝΑ, unten CЄB. Über IA Gegenstempel mit Є.

20·50 M. S.

Ebenso.

47
Br. 29

ΚΟΡΝΗΛΙΑ links, CΑΛΩ rechts, ΝΙΝΑ CЄB unten. Brustbild der Salonina mit Diadem und Mondsichel an den Schultern rechtshin; davor I.

15·41 M. S.

Wie n. 41 mit den drei Galeeren.

48
Br. 31

ΚΟΡΝΗΛΙΑ CΑΛΩΝΙΝ; unten A CЄ, rechts I· Brustbild ebenso.

Im Handel.

ϹΙΔΗΤΩΝ links, A oben, ΝЄΩΚΟ rechts, ΡΩΝ im Abschnitt. Preisurne mit zwei Palmzweigen zwischen zwei Börsen auf einem Tische, zwischen dessen Füßen auf zwei Zeilen ΔΩ|ΡЄA steht.

49
Br. 27

AVT Κ Λ ΔOM AVΡΗΛΙΑΝΟC CЄB Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin; davor IA.

14·20 M. S.

ΑϹΚΛΗΠΙΩ ΝЄΩΚΟΡΩ ϹΙΔΗΤΩΝ Stehender Asklepios mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke im Gewand.

Digitized by Google

Tafel XII 4 **50** Ebenso. ϹΙΔΗΤΩ|Ν links, Γ ΝΕΩΚΟΡΩΝ rechts. Stehende Hekate in umgürtetem Doppelchiton von vorn, Kopf rechtshin, in der erhobenen Rechten Fackel, in der gesenkten Linken Strick; links zu Füßen hoch emporgerichtete Schlange.
Br. 28

10·45 M. S.

Aus der Zeit des Aurelianus war bis jetzt bloß die eine Münze mit ΑΘΗΝΑ ΑϹVΛΩ bekannt.[1]) Wie die gleichzeitigen Prägungen von Perge und Sillyon zeugen auch die sidetischen von dem zunehmenden Verfalle der Kunst und der Verminderung des Gewichtes und des Durchmessers der Münzen. Unter Tacitus, mit dessen Bildnis die letzten griechischen Stadtmünzen, und zwar nur noch in Perge (s. oben n. 34) geprägt wurden, erreichten die Zehnassariastücke wieder ihr früheres Gewicht. Die älteren, leichteren, die sich ohne Zweifel noch längere Zeit massenhaft im Verkehr befanden, wurden auf die Hälfte entwertet und zum großen Theil, wahrscheinlich nicht nur zur Zeit des Tacitus, sondern auch in der folgenden des Florianus und des Probus, mit dem das geprägte Wertzeichen I oder IA deckenden Zahlzeichen Є gestempelt.

Nach meinen Aufzeichnungen kommt dieses Wertzeichen Є fast ausschließlich auf Münzen von Side vor,[2]) und zwar nicht, wie ich Griech. Münzen 161 f. vermuthete, bloß eingestempelt, sondern hin und wieder auch geprägt, z. B. auf den Fünfassariastücken mit dem jüngeren Philipp (s. n. 28 und 30) und Aemilianus (s. n. 33), und auf einem mit Gallienus (Homonoia Side mit Attaleia, Mionnet III 453, 43 und meine Sammlung Gr. 12·90).

Aus den zahlreichen Nachträgen zu dem Verzeichnisse der Wertzeichen auf griechischen Kupfermünzen der Kaiserzeit, das ich Griech. Münzen 157—164 gegeben habe, beschränke ich mich hier die folgenden zu verzeichnen:

A

Br. 19 Gr. 4·00 Sagalassos, Gallienus s. unten.

B

Als bis jetzt einzige Beispiele geprägter B sind

Br. 24 von Isinda, Pius (Br. Mus.),
Br. 22 von Sagalassos, Valerianus jun.[3]) anzuführen.

Alle übrigen B sind Einstempelungen, z. B. auf Münzen von Ephesos, Milet, Teos, Samos, Aphrodisias, Tabai,[4]) Side, Baris, Isindos, Hierapolis, Metropolis (Phrygien) u. a.

---

[1]) Rohde, Die Münzen des Kaisers Aurelianus etc. 1881 S. 252, 5; Cat. Br. Mus. 296, 128a.

[2]) I-B. Griech. Münzen 158 ist Sagalassos zu streichen und es bleiben bloß je ein Beispiel der Einstempelung Є für Isinda und Kolybrassos.

[3]) Rev. num. 1853 Taf. II 4 und Inv. Waddington n. 3882 Taf. IX 6.

[4]) Vgl. I-B. Griech. Münzen 160, 1.

Digitized by Google

Γ

Geprägt:	Br. 24	Gr. 6·60—3·65	Antiochia,	Gallienus	(Br. Mus. und m. S. s. unten n. 31).
	„ 25		Isinda,	Salonina	(Br. Mus.).
	„ 23	„ 5·93	Karallis,	Gallienus	(m. S. s. unten n. 5).
Gestempelt:	Br. 35	Gr. 21·50	Ephesos,	Caracalla	(m. S.).
	„ 22		„	Gordian	(Num. Ges. Wien).

Δ

Geprägt:	Br. 25	Magydos,	Gallienus	(Br. Mus.).
	„ 26	Hieropolis Kastabala,	Gallienus	(Löbbecke).
Gestempelt[1])	Br. 26	Gr. 6·25 Selge,	Etruscilla	(m. S.).
	„ 27	„ 10·43 „	Gallienus	(m. S.).
	„ 25	Blaundos,	Demos	(im Handel).
	„ 25	„ 7·85 Laodikeia,	Philipp	(m. S.).

Є

S. oben S. 347.

Ϛ

Geprägt:	Br. 30	Gr. 11·35	Konana,	Salonina	(m. S.).
	„ 24		Isinda,	Domna	(Br. Mus.).
	„ 28		Hieropolis Kastabala,	Valerianus	(Berlin).
	„ 31	„ 16·80—15·00	Pompeiopolis,	Gordian bis Treb. Gallus, mit ĀϚ.	
Gestempelt:	Br. 28		Teion,	Mamaea	(Mus. Turin).
	„ 29		Ephesos,	Alexander	(im Handel).
	„ 27	Gr. 8·50	Alabanda,	Caracalla	(m. S.).

H

Geprägt:	Br. 33		Attaleia,	Gallienus, mit A|H	(Br. Mus.).
	„ 33		Side	„ „ H.	(Br. Mus.).

I und IA.

Geprägt:	Br. 31		Magydos,	Gallienus	(Br. Mus.).
	„ 34	Gr. 19·16	Perge,	Tacitus	(m. S.).
	„ 31	„ 20·10	Side,	Gallienus	(m. S.).
	„ 42	„ 41·50	Sillyon,	Valerianus	(im Handel).
	„ 33		Ariassos,	„	(Br. Mus.).
	„ 29	„ 14·22	Kasa,	„	(m. S.).
	„ 29	„ 12·76	Laërte,	Saloninus	(m. S.).

[1]) Baratea I-B. Griech. Münzen 157 ist zu streichen, da sich der Stadtname als aus einem anderen (Selge?) retouchiert erweist.

Digitized by Google

IB

Geprägt:	Br. 41 Gr. 26·80	Adada,	Gallienus	(m. S.).
	„ 35 „ 24·80	Selge,	„	(m. S.).
	„ 33 „ 13·63	„	Claudius	(m. S.).
Gestempelt:	Br. 33 Gr. 16·00	Side,	Gallienus	(m. S.).

IΔ

Geprägt:	Br. 35	Side,	Valerianus	(Br. Mus.).

Den a. a. O. S. 162 f. angeführten Wertzeichen anderer Städte sind noch anzureihen:

Auf Münzen von Aigion in Achaia

Ⱥ [1])	Br. 27	für 1 (?) Assarion,	Commodus.
AC· Γ	„ 28		Marcaurel.[2])

Von Melos

III	Br. 25 Gr. 12—10.		
ΔPAXMH	„ 28 „ 19·60.		
	„ 26 „ 11·90		(Br. Mus.).

Von der taurischen Chersonesos

Γ	Br. 20		(Cat. Allier II 9).
	„ 22 Gr. 4·65,	gestempelt	(m. S.).
Δ	„ 25 „ 9·60		(m. S.).

Von Ionopolis

H	Br. 32 Gr. 12·94		Gallus	(m. S.).

In Nikomedeia

Γ	Br. 24 Gr. 6·30		Decius	(m. S.).

Sillyon

Die beiden Kupfermünzen mit dem Kopfe des Apollon, die Friedländer ZfN IV Taf. 2 und 3 abbilden ließ, scheinen, wie die aspendische Münze n. 21, aus dem dritten, die mit dem behelmten bärtigen Kopfe, auf denen nach und

[1]) Comm. on Pausanias 84, 2 Taf. R 9 Commodus.

[2]) Vgl. a. a. O. Taf. R 7 Geta. Auct. Cat. London, March 1899 Taf. I 125. Auch Kenner, Stift St. Florian 59 Taf. II 8 (irrthümlich Kilikien zugeschrieben) zeigt vermuthlich AC Γ, nicht ACI. Wroth, Num. Chron. 1900 p. 13.

Digitized by Google

nach der Perlkreis erscheint, aus dem zweiten und ersten Jahrhundert v. Chr. und aus der Kaiserzeit zu stammen.[1])

Tafel XII 5 **1** Br. 15 — Behelmter bärtiger Kopf rechtshin.

2·90 M. S.

ΣΕΛΥΝΙ[ΥΣ] rechts. Stehender nackter unbärtiger Gott linkshin, die Rechte erhoben, in der gesenkten Linken wagrecht ein Stäbchen haltend; über der linken Schulter und dem Arm Gewand. Im Felde links Blitz.

Vgl. Cat. Br. Mus. 165, 1 Taf. XXIX 5.

2 Br. 18 — Ebenso. Pkr.

5·53 M. S.

ΣΕΛΥΝΙ[ΥΣ] rechts. Stehender nackter bärtiger (?) Gott linkshin, die Rechte erhoben, die Linke an der Seite und, wie es scheint, ein Stäbchen senkrecht haltend; über der linken Schulter und dem Arm Gewand. Links im Felde $\frac{\text{MO}}{\Pi}$ und Blitz.

Vgl. ZfN IV Taf. IV 1 mit MK; Inv. Waddington Taf. VII 23 mit Stern.

Tafel XII 6 **3** Br. 16 — Ebenso. Pkr.

3·45 M. S.

CIΛΛΥ links, ЄΩN rechts. Stehender nackter unbärtiger Gott linkshin, wie es scheint behelmt, die Rechte erhoben, am linken Arm Gewand und in der Hand einen nach rechts vorstehenden Gegenstand, der einer Flöte mit drei Klappen oder einem Schlüssel gleicht. Pkr.

Tafel XII 7 **4** Br. 15 — Ebenso. Pkr.

2·85 M. S.

CIΛΛ links, VЄΩN rechts. Stehender Gott in kurzem Chiton linkshin, die Rechte erhoben, die Linke mit Gewand an der Seite. Pkr.

Vgl. Cat. Br. Mus. 165, 2 Taf. XXIX 6.

5 Br. 15 — Ebenso. Pkr.

2·83 M. S.

Ebenso, mit CIΛ|Λ links, VЄΩN rechts.

[1]) In der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts hat Sillyon, wie Aspendos und Phaselis, datierte Alexandertetradrachmen geprägt, s. oben S. 308 und 314.

Digitized by Google

Das Bild der Rückseite der vorstehenden fünf Münzen ist vermuthlich auf einen Gott oder einen Heros zu beziehen, dessen Darstellung im Laufe der Zeit etwas modificiert worden ist. Andere Exemplare führen vielleicht zur Bestimmung des Attributes der linken Hand und dadurch zur Erkenntnis des Typus.

Eine Varietät dieser Münzen zeigt als Aufschrift die Form ΣΙΛΥΕΩΝ.[1]) Sie ist als die erste oder eine der ersten Prägungen mit dem Einwohnernamen in griechischer Form, der sonst constant CIΛΛΥΕΩΝ ist,[2]) zwischen die n. 2 und 3 einzureihen.

6 Br. 15 — Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

2·50 M. S.

CIΛΛΥ rechts. Sitzender Zeus linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter; links im Felde Blitz. Pkr.

Tafel XII 8 **7** Br. 15 — O oben. Behelmter bärtiger Kopf rechtshin. Pkr.

3·36 M. S.

CIΛ|ΛV links, ΕΩΝ rechts. Sitzender Zeus linkshin, Blitz auf der Rechten, die Linke am Scepter. Pkr.

Tafel XII 9 **8** Br. 11 — Brustbild des Zeus mit Gewand rechtshin. Pkr.

1·90 M. S.

CIΛ links, ΛVE rechts. Doppelbeil. Pkr.

Ob das letzte Münzchen hierher gehört, scheint nicht ganz sicher zu sein. Das Doppelbeil ist weder als pamphylisches noch als pisidisches Münzbild bekannt und, vereinigt mit dem Zeuskopf, kann es auf karischen Ursprung der Münze schließen lassen. In Karien ist indes keine Stadt Sillyon bekannt, dagegen in einem seiner Grenzgebiete, der Kibyratis, Σύλλιον.[3]) Diese Schreibung des Namens wäre für die Zutheilung kein Hindernis, da auch der Name der pamphylischen Stadt so und ähnlich durch die alten Schriftsteller überliefert ist.[4])

Tafel XII 10 **9** Br. 17 — Kopf des Tiberius mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ΣΙΛΛΥΕΩΝ links, Π rechts. Stehender Apollon in langem Gewande rechtshin, die Rechte vorgestreckt, im linken Arm die Lyra.

Vgl. Sestini, Descr. num. vet. Taf. IX 6.

[1]) Friedländer, Monatsber. Akad. Berlin 1879 S. 37 f.

[2]) Radet, Revue arch. 1890 p. 310 unterscheidet vier verschiedene Formen; die von CIΛΛΥΕΩΝ abweichenden beruhen aber auf falschen Lesungen.

[3]) Polyb. XXII 17 und Livius 38, 14 nennen Moagetes Herrn von Kibyra, Syllion und Temenopolis oder Alimne.

[4]) Radet a. a. O. S. 310. Eine pisidische Stadt Sillyon glaubt Radet bei Kiesmé, zwischen Selge und dem See Koralis, entdeckt zu haben, wogegen indes Ramsay, Hist. Geogr. 416 f. mit Recht Einwand erhebt.

Digitized by Google

10 Br. 16

O links. Kopf des Vespasian mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

CIAAVEW rechts, И links. Kopf des Apollon mit drei steif herabhängenden Locken und Lorbeer rechtshin.

Vgl. I-B. Griech. Münzen 167, 476, wo irrthümlich Ω für Ш steht.

11 Br. 19

AVT KAI M AV rechts, P unten, [ANTΩNEINOC] links, CEB oben. Brustbild des Marcaurel mit kurzem Bart und Gewand an den Schultern rechtshin.

M. S.

CIAA links, VEΩN rechts. Schreitender Apollon in langem Gewand rechtshin, im linken Arm Lyra, mit der Rechten darauf spielend.

12 Br. 20

[M AVP] KOM.. links, ANTΩ-NEIN[OC] rechts. Kopf des bärtigen Commodus mit Lorbeer rechtshin.

Im Handel.

CIAAVE links, ΩN rechts. Stehender Dionysos in langem Chiton von vorn, Kopf linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos.

13 Br. 20

AV K links, Π C ГETAC rechts. Kopf des Geta mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

CIA links, AVEΩN rechts. Brustbild des Men mit Mütze, Gewand und Mondsichel an den Schultern rechtshin.

14 Br. 19

Ebenso.

M. S.

CIAAV links, EΩN rechts. Apollon wie auf n. 9.

15 Br. 20

AVT· K· M· AVP· CE· links, AAE-ΞANΔPOC rechts, CEB unten. Brustbild des Alexander mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

CIAA links, VEΩN rechts. Sitzende Göttin im Doppelchiton linkshin, mit der Rechten ein Steinchen in das vor ihr aufgestellte zweihenkelige Gefäß werfend, im linken Arm Palmzweig. Das hintere Stuhlbein hat die Form eines Steuerruders.

Digitized by Google

Tafel XII 11 **16** Br. 19 K· ΓAI· IOV· OVH· MAΞIMON· CЄ· Kopf des Maximus rechtshin.

M. S.

CIAA links, VЄΩN rechts. Stehender bärtiger Krieger mit Helm, Panzer und Stiefeln rechtshin, die Rechte am Speer, die Linke am Schild.

Der behelmte Kopf auf n. 1—5 und der Krieger auf n. 16 stellen ohne Zweifel den nämlichen Gott, Ares, oder wahrscheinlicher einen Heros dar.

17 Br. 24 AV K M IOV CЄOV ΦIAIΠΠOCC Brustbild des jüngeren Philipp mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Im Handel.

CIAA links, VЄΩN rechts. Gehörnter Pan mit Bocksbeinen auf einem Felsen linkshin sitzend, in der Rechten die Syrinx vor dem Munde, im linken Arm Pedum.

Gleichzeitig wurde in Perge mit dem nämlichen Pantypus geprägt.[1])

18 Br. 42 AV K|AI ΠO AI OVAAЄPIANO|N· ЄN Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin, in der Linken das Scepter schulternd; im Felde rechts I.

41·50 Im Handel.

CIA[A] links, [V]ЄΩN rechts. Men mit Mütze und Mondsichel, die Rechte erhoben, linkshin im Schritt reitend.

Das Gewicht dieses großen, ziemlich abgeriebenen Stückes erreicht das Doppelte des durchschnittlichen der gleichzeitigen Zehnassariastücke.

Tafel XII 12 **19** Br. 31 AVT KAI Π AI rechts, ΓAA-AIHNO. links. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel linkshin; davor Palmzweig.

20·15 M. S.;
10·60 Mus. Winterthur (30 *mm*).

CIAAV links, ЄΩN rechts. Brustbild des Men mit Gewand und Mondsichel an den Schultern rechtshin, die Mütze mit vier Sternen verziert.

Gegenüber dem folgenden, besonders hässlichen Stücke nimmt sich das eben beschriebene wie ein ‚Medaillon' aus. Auf der Mitte der Randfläche des hier abgebildeten Exemplars läuft eine tief eingeritzte Linie, vielleicht bestimmt, dem zu einer Einfassung verwendeten Kitt sicheren Halt zu geben.

[1]) I-B. Monnaies grecques 333, 57, wo, wie bei n. 65, irrthümlich Philipp Vater statt Sohn angegeben ist.

Digitized by Google

Tafel XII 13 **20** Br. 29 AVT KAI ΠΟ AI ΓAAAIHN[OC] und l. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

15·25 M. S.

CIAAV links, ЄΩN rechts. Brustbild des Men mit Mütze, Gewand und Mondsichel rechtshin; darunter Globus und rechts l.

21 Br. 36 [ΠOV AIK KOP OV]AAЄPIA-N[ON] Brustbild des Saloninus mit Gewand rechtshin; darunter fliegender Adler. Im Felde rechts l.

14·85 Mus. Winterthur.

CI|AAV links, ЄΩN rechts. Reitender Men linkshin wie auf n. 18, aber die Rechte am Zügel.

XIV PISIDIA

Adada

Das Dreibein, das auf älteren pisidischen Münzen (Selge und Etenna) bloß als Beizeichen vorkommt, erscheint als Typus auf Prägungen von Prostanna und Adada, die theils mit der Aufschrift ΠPO und AΔA bezeichnet,[1]) theils anepigraph sind. Eine der letzteren von Adada soll nach der Beschreibung Cat. Br. Mus. 171, 4 Taf. XXX 3 je eine Mondsichel zu beiden Seiten des Stierkopfes zeigen; ein wohl erhaltenes Exemplar meiner Sammlung beweist indessen, dass es sich hier nur um die Ohren des Stierkopfes handelt.

Ein kolossales in Stein gehauenes Dreibein findet sich noch an der Ummauerung des großen Tempels bei Karabaulo,[2]) dem alten Adada.[3])

1 Br. 17 Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

München.

A|ΔAΔЄ zwischen linkshin stehender Nike mit Palmzweig im linken Arm und einem von ihr bekränzten Tropaion; links neben diesem .|A. X . . .

Cousinéry theilte diese Münze, die mit dem Stadtnamen allein öfter vorkommt,[4]) dem Tetrarchen Philipp von Abilene zu, indem er . . . MAI . . XAAKIΔ . . . APXE. zu lesen vorgab.[5])

Die Schriftzeile links ist leider unvollkommen erhalten. Nach dem Buchstaben A scheint P oder K, nach X IA zu stehen, und vor A, durch den Arm des

[1]) I-B. Monnaies grecques 336, 66; Rev. num. 1893 p. 338, 29 Taf. IX 17; Inv. Waddington n. 3545.

[2]) Ritter, Kleinasien II 573, nach Schönborn.

[3]) Ramsay, Hist. Geogr. 408, 32. Andere in Stein gehauene Dreibeine hat Sarre, Arch.-epigr. Mitth. XIX 54, 10 und 55, 12 in den Ruinen von Sivri-Kalessi (Τόναδα) und Kurdjowa gefunden.

[4]) Millingen, Anc. coins Taf. V 19; Cat. Br. Mus. Taf. XXX 1; Inv. Waddington n. 3544; m. S.

[5]) Mionnet V 145, 16.

Digitized by Google

Tropaions getrennt, ist die Initiale des Wortes, vielleicht **B**, vorauszusetzen. Hieraus würde sich die Lesung **BAKXIA**, für Βακχεῖα, ergeben, welcher Festname aus Münzen von Adada mit dem Brustbild des Caracalla bekannt ist.[1])

2 Br. 16 Tafel XII 14 — Kopf des bärtigen Herakles mit dem Löwenfell rechtshin. Pkr. — **ΑΔΑΔ** rechts, **[Є]ΩN** links. Behelmtes bärtiges Brustbild mit Gewand rechtshin. Pkr.

2·16 M. S.

3 Br. 21 — **ΑΔΡΙΑΝ[ΟC]** rechts, **ΚΑΙCΑΡ** links. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin. — **ΑΔΑΔ** links, **ЄΩN** rechts. Die stehenden nackten Dioskuren von vorn, die Köpfe einander zugewendet, die eine Hand am Speer, die andere mit Gewand an der Seite.

M. S.

4 Br. 25 — **Γ ΙΟV ΟVΗ** links, **ΜΑΞΙΜΟC** rechts. Brustbild des Maximus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. — Ebenso, mit **ΑΔΑ** links, **ΔЄ** oben, **ΩN** rechts.

M. S.

Amblada

1 Br. 13 — Kopf des bärtigen Herakles rechtshin. Pkr. — **ΑΜ ΛΑ / ΔΕ ΩΝ** Keule. Pkr.

2·60 M. S.

Diese seltene Münze hat Waddington, Rev. num. 1858 p. 171 Taf. V 8 (Inv. n. 3558) besprochen, den Kopf aber ohne Grund auf Zeus statt auf Herakles bezogen.

2 Br. 22 — **ΙΟVΛΙΑ Α** links, **VΓΟVCΤΑ** rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin. — **ΑΜΒΛΑΔЄΩΝ ΛΑ** links, **ΚЄΔΑΙΜΟΝΙ** rechts, im Felde rechts **ΦΙΛ**, links **ΑΡ**. Stehende Athena linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Speer.

M. S.

Ähnlich mit Tyche und **ΦΙΛΟ | ΑΡΤ** bei Löbbecke, ZfN XVII 13, 2 und mit Geta, Krieger und **ΦΙΛ | ·ΑΡΤЄΜΙΔ** Cat. Br. Mus. 173, 1 Taf. XXX 7. A. a. O. S. CIV schlägt Hill die Lesung Φίλοι Ἀρτέμιδος oder ähnlich vor. Auf der Löbbecke'schen Münze steht sicher **ΦΙΛΟ**, ohne nachfolgendes **Ι**, für das reichlich Raum vorhanden wäre. Vielleicht handelt es sich hier ausnahmsweise, wie auf einer Münze von Termessos (s. unten), um einen Magistratsnamen.

[1]) Inv. Waddington n. 3553; vgl. Cat. Br. Mus. p. CXVIII und 172, 6.

Digitized by Google

Tafel XII 15 **3** Br. 24 ΠΟΠΛΙ· links, CЄΠ ΓЄ[TAC] rechts. Brustbild des Geta mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Mus. Berlin.

AMBΛAΔЄU links, N ΛAKЄΔAI rechts. Stehender nackter Dionysos linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos. Links zu Füßen Panther und hinter dem Gotte kleine stehende Figur des gehörnten bocksfüßigen Pan linkshin, in der Linken das geschulterte Pedum, vor dem Munde die Syrinx haltend.

Andeda

1 Br. 32 IOV Δ links, OMNA C rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin.

Mus. Winterthur.

ANΔH links, ΔЄΩN rechts. In der Mitte einer Tempelfront mit zwei Säulen das Cultbild der Artemis Pergaia zwischen Mondsichel und Stern.

2 Br. 14 ΠO C links, ΓЄTAC rechts. Brustbild des Caesars mit Gewand rechtshin.

M. S.

ANΔH links, ΔЄΩN rechts. Schreitende Nike mit Kranz und Palmzweig linkshin.

3 Br. 19 KAI ΓA(?)IOV links, OVH MAΞI-MON CЄ rechts und unten. Brustbild des Maximus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

M. S.

ANΔH links, ΔЄΩN rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Eine ähnliche Münze mit Maximinus hat Sabatier, Revue de num. Belge 1863 Taf. IV 9 irrthümlich Adeda in Iudaia zugetheilt.

Antiocheia

Tafel XII 16 **1** Br. 24 Brustbild des Men rechtshin, die Mütze mit Lorbeer bekränzt, an den bekleideten Schultern Mondsichel.

Gotha.

ANTIOXЄ oben, quer im Felde .ЄY|IN.. Schreitende Nike rechtshin, in der Linken Palmzweig mit Taenie schulternd, mit der zurückgebogenen erhobenen Rechten die Spitze des Zweiges stützend. Links und rechts im Felde je ein Stern mit sechs Strahlen.

Vgl. Inv. Waddington n. 3567 mit ...KΩN.

Digitized by Google

2 Br. 19 — Ebenso; vor dem Brustbilde Adlerkopf mit Hals rechtshin. — ANTIOXE oben, A[ΓA]ΘO . . . unten. Stehender Zebustier rechtshin, Kopf von vorn.

Im Handel.

Vgl. Ramus I 266, 2 mit CAΘ . . .; Num. Journal I 41 ff. mit . ΓAΘ . . .

2ª Br. 17 — Ebenso. — Ebenso, mit ANTIOXOY im Abschnitt.

4·63 M. S.

Tafel XII 17 **3** Br. 19 — Ebenso, ohne Adlerkopf. — Ebenso, mit ΔIONYΣ . . . .

Gotha.

Liebe, Gotha num. 119 Abb., Antiochos VI zugeschrieben; vgl. Sestini, Lett. num. VII 47.

4 Br. 19 — Ebenso, ohne Adlerkopf. — Ebenso, mit [Θ]HPIAOX . .

4·37 M. S. Monnaies grecques 304, 3;
Cat. Br. Mus. Karia 15, 7 mit . . PIAOX.

Tafel XII 18 **5** Br. 19 — Ebenso, mit Adlerkopf. — Ebenso, mit AYKIΣK . . .

5·77 M. S.

Ähnliche Münzen zeigen die Namen:

AΛEΞAN . . . Inv. Waddington n. 3570.
EYΓNΩ . . . „ „ „ 3568.
MENANΔPO . . „ „ „ 3569; Cat. Br. Mus. Karia 15, 6 Taf. III 5.
CKIΛ . . . (?) Ramus I 266, 1 (Pisidia).
ΣEΛEVXI . . . (?) Sestini, Mus. Hedervar. II 265, 1 (Pisidia).

Mit Recht hat Babelon, Inv. Waddington n. 3566—3570, die Münzen mit dem Brustbilde des Men, die man bisher Antiocheia am Maiandros zutheilte, von diesem auf die pisidische Stadt gleichen Namens übertragen.[1]) Diese, nach Strabon (577) ἡ πρὸς τῇ Πισιδίᾳ zubenannt, wurde vor ihrer Umwandlung in eine römische Colonie zu den phrygischen Städten gezählt. Und phrygisch ist in der That der Charakter der oben beschriebenen Münzen, die den gleichzeitigen der Nachbarstadt Philomelion im Stil und in der Anordnung der Namen

[1]) Die Zutheilung an die pisidische Stadt hatten früher auch Ramus und Sestini vorgeschlagen.

Digitized by Google

der Einwohner und der Beamten vollkommen ähnlich sind. Auch die Typen weisen auf die Stadt an der pisidischen Grenze hin: denn wären die Münzen karisch, so wäre ohne Zweifel unter dem Zebu die Maeanderlinie angebracht. Das Brustbild aber ist auf Μὴν Ἀσκαΐος oder Ἀσκηνός zu beziehen, dessen Heiligthum bis zum Tode des Königs Amyntas, 25 v. Chr., ein ansehnliches Gebiet umfasste, und der als MENSIS Hauptgott der römischen Colonie verblieb.[1])

Die Prägung der Menmünzen von Antiocheia und Philomelion hat allem Anschein nach während der letzten Decennien vor dem J. 25 v. Chr. stattgefunden.

Colonie Antiochia

6 Br. 13 — A links, NTIOC rechts. Brustbild des Hermes mit Gewand und Heroldstab rechtshin. — COLONIA und im Abschnitt E Stehender Zebustier rechtshin. Pkr.

1·30 M. S.

Ähnlich, mit Brustbild des Men und Zebustier, den Typen der griechischen Münzen n. 1—5, ist ein Stück des Mus. Hunter Taf. V 15.

7 Br. 13 — Ebenso, mit AN links, [TIO]CH rechts. Pkr. — COLO links, NIAE rechts. Geflügelter Hermesstab. Pkr.

1·14 M. S.

8 Br. 14 — AN links, TIO rechts. Brustbild des bärtigen Herakles linkshin, das Löwenfell um den Hals gebunden. Pkr. — COLO rechts. Brustbild des Hermes mit Gewand und Heroldstab rechtshin. Pkr.

1·40 M. S.

Diese und die anderen kleinen Kupfermünzen mit Hahn oder Altar auf der Rückseite scheinen etwa aus der Zeit des Severus zu stammen.

Tafel XII 19 **9** Br. 20 — CAESAR rechts. Kopf des Augustus rechtshin. — COL CAES oben. Zwei Legionsadler zwischen zwei Feldzeichen; zwischen den Adlern AV|GVS und vielleicht auf einer dritten Zeile, am Rande, TVS.

11·10 M. S.

Auf dieser ältesten Münze der Colonie Antiochia führt die Stadt bloß den neuen Namen Caesarea.

[1]) Strabon 577; Drexler, Roschers Lexikon II 2721 f.

Digitized by Google

Tafel XII 21 **10** Br. 29 — ANTONINVS AVG links, PIVS P P TR P COS IIII Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin. M. S. — FORTVNA COLO links, NIAE ANTIOCH rechts. Stehende Fortuna im Doppelchiton von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten ein Horn mit der Öffnung nach unten über einen flammenden Altar haltend, die Linke am Scepter.

11 Br. 24 — Ebenso. Im Handel. — Ebenso, mit GENIO COLONI links, AE ANTIOCH rechts.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 91, 14.

Hier und auf späteren Münzen der Colonie findet man die begrifflich nah verwandten Fortuna und Genius identificiert.[1]) Die Darstellung der Göttin, den Inhalt des Füllhorns auf den Altar schüttend, ist eine ungewöhnliche. Besonders deutlich ist diese Handlung auf einer Münze der Sammlung Waddington aus der Zeit Gordians, s. unten n. 25 Tafel XII n. 20, ausgedrückt.

12 Br. 26 — ANTONINVS AVG links, PIVS P P TR P COS IIII rechts. Kopf des Pius mit Lorbeer linkshin. M. S. — MENSIS COL | CA links, ES ANTIOCH rechts. Stehender Mensis mit Chiton, Mantel, Mütze und Mondsichel an den Schultern rechtshin, die Rechte am Scepter, auf der Linken Nike, den linken Fuß auf einem Stierschädel. Hinter dem Gotte Hahn linkshin.

13 Br. 23 — DIVA FAV links, STINA rechts. Brustbild der älteren Faustina rechtshin. M. S. — ANTIOCHIAE links, COLONIAE rechts. Zwei gekreuzte Füllhörner, dazwischen geflügelter Heroldstab.

14 Br. 24 — L AVRELI links, VS CAESAR rechts. Brustbild des L. Verus mit kurzem Bart und Lorbeer linkshin, Gewand über der linken Schulter. M. S. — COLONIAE links, CAEC ANTIOCH rechts. Mensis und Hahn wie auf n. 12.

[1]) Auf einer Münze Iulians ist Fortuna als GENius CIVITatis NICOMediae dargestellt: Cohen VIII² 67, 2.

Digitized by Google

15 Br. 23 — IMP L SE links, V PERT AV| XVIIII rechts und unten. Kopf des Severus mit Lorbeer rechtshin. — ANTIOCH links, COLONIAE rechts. Brustbild des Mensis mit Mütze, Gewand und Mondsichel rechtshin.

M. S.

Die zwei ersten Ziffern der Zahl der Trib. pot. des Severus sind gegen den Rand zu nicht ganz deutlich ausgeprägt, aber doch beinahe sicher XV. Die Münze datiert demnach aus dem Todesjahr des Kaisers 211.

16 Br. 33 — L SEPT SEV PERT AVG IMP .... Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. — GE N links, IVS rechts, im Felde links C, rechts Λ. Stehender weiblicher Genius mit Kalathos linkshin, Zweig in der Rechten, im linken Arm Füllhorn.

Arch. Sammlung Göttingen.

Tafel XII 22 **16a** Br. 24 — SEVERVS links, PIVS AVG rechts. Kopf ebenso. — ANT IOCH GE links, N COL CA rechts. Weiblicher Genius ebenso, aber am Füllhorn sitzendes nacktes Kind (Plutos) von vorn, Kopf linkshin, beide Arme erhebend.

M. S.

Der Genius scheint eine Verschmelzung der Fortuna und der Pax darzustellen: dieser kommt der Ölzweig, jener der Kalathos, beiden das Füllhorn mit oder ohne Plutos zu. Auf Münzen von Nikopolis am Istros und von Hierapolis kommt Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Plutos am Füllhorn vor, auf solchen von Laodikeia Eubosia ebenso, aber ohne Kalathos. Darstellungen der Fortuna von Antiochia geben hier die n. 10, 22, 25—27.

17 Br. 33 — ·IVLIA· links, ·AVGVSTA· rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin. — ·GENIVS COL· links, ·ANTIOCHE· rechts, im Felde links S, rechts R Typus wie auf n. 16.

18 Br. 20 — IVLIA DO links, MNA AVG rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin. — .ΠOSH IA links, HOLONIA rechts. Zwei gekreuzte Füllhörner mit geflügeltem Hermesstab in der Mitte.

M. S.

19 Br. 20 — Ebenso, mit IVLIA DO links, MNI . . . rechts. — Ebenso, mit ANTI OC links, HCLO NIA rechts.

M. S.

Verwilderte Aufschriften pflegen sonst erst nach der Zeit des Traian Decius häufig zu werden.

Digitized by Google

20 Br. 19 — ANTONINVS links, [PI]VS FEL AVG rechts. Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ANTIOC links, H COLONI rechts. Stehender Adler mit entfalteten Flügeln von vorn, Kopf linkshin.

21 Br. 17 — Ebenso, Aufschrift ohne Trennung.

M. S.

ANTIOCH CO oben, L rechts, ONI im Abschnitt. Wölfin rechtshin, Kopf den säugenden Zwillingen zugewandt.

22 Br. 27 — IM [C M AV SEV] links, ALEXANDER rechts. Kopf des Alexander mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

HƆOITNA links, AƧƎƆLOƆ rechts, im Felde Ƨ|R Stehende Fortuna mit Kalathos linkshin, Vexillum in der Rechten, im linken Arm Füllhorn.

23 Br. 33 — IMP CAES M ANT GORDIANVS AV Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

CAES A|NT links, IO|CH COL rechts, SR im Abschnitt. Tempelfront mit sechs Säulen über drei Stufen; im Giebel Schild, auf den Akroterien Adler und zwei Nikefiguren, vor den Stufen Balustrade mit Gitterwerk. In der Mitte des Tempels stehender Mensis mit Mütze und Mondsichel von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte am Scepter, auf der an einer Stele aufliegenden Linken Nike auf Globus; hinter dem Gotte Hahn linkshin.

24 Br. 35 — Ebenso, aber mit AVG und das Brustbild mit Strahlenkrone.

M. S.

ANTIOCHIA COLONIA CAESARIA, im Felde S|R Stehende Victoria rechtshin, die Rechte an der Seite, die Linke an einem Palmbaum, an dem ein runder Schild mit der Inschrift COLO|... befestigt ist.

Die zweite Zeile der Schildinschrift zeigt nicht NIA, sondern drei Buchstaben, aus denen ich nach dem vorliegenden Exemplare nichts zu machen weiß.

Digitized by Google

Tafel XII 20 **25** Br. 38 IMP CAES M ANT GORDIANVS AVG Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. ANTIOCHIA links, COLONA (so) rechts, S R im Abschnitt. Auf breiter Basis mit der Inschrift FORTVNA Tempelfront mit vier Säulen und Kuppeldach; zwischen den Mittelsäulen stehende Fortuna im Doppelchiton von vorn, Kopf linkshin, mit der Rechten das Füllhorn über den bekränzten Altar leerend, die Linke am Scepter.

Inv. Waddington n. 3605 Taf. VIII 2.

26 Br. 29 IMP CAES M ANT GORDIANVS A, unten VG Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. FORTVNA CO links, L C | CES ANTIOCH|IA rechts, S | R im Felde. Fortuna wie auf n. 25, ohne Tempel.

M. S.

Tafel XII 23 **27** Br. 28 IMP CAES M ANT GORDIANVS AV Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin. FORTVNA COL links, C CES ANTIOC rechts, IEV im Abschnitt, S | R im Felde. Fortuna mit Doppelchiton und Kalathos rechtshin auf Felsen sitzend, die Rechte am Knie, in der Linken Mohnkopf und zwei Ähren; vor ihr zu Füßen der rechtshin schwimmende Flussgott Anthios.

Im Handel.

28 Br. 26 IMP M IVL PHILIPPVS P F AVG P M Brustblid des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin. CAES A links, NTIOCH C rechts, OL im Abschnitt, S | Я im Felde. Der stehende Kaiser in Feldherrntunica von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten ein Signum, in der Linken Scepter; rechts zwei andere Feldzeichen.

M. S.

29 Br. 23 IMP C VIB AP GALVSSIANO AVG Brustbild des Volusianus mit Strahlenkrone und Mantel rechtshin. ANTIOC links, HIO C.. rechts, [S R] im Abschnitt. Derselbe Typus mit Kopf rechtshin.

M. S.

Digitized by Google

Tafel XII 24 **29**[a] IMP VIB [AP G]ALVSSIANO AVG Brustbild ebenso. ANTIOC links, H|IOCH rechts, S R im Abschnitt. Thronende behelmte Roma rechtshin, auf der vorgestreckten Rechten Nike rechtshin, die Linke am Speer; vor ihr kniender Barbar in phrygischer Mütze und Chiton linkshin, beide Hände vorstreckend.
Br. 24 M. S.

30 IMP [C] PAL [GAL] links, [LI]EN P F AVG rechts. Brustbild des Gallienus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. ANTIOCHI C links, [S]OITNA JO im Abschnitt. Anthios mit nacktem Oberkörper am Boden sitzend, Füllhorn in der Rechten, die Linke an der Urne, der Wasser entfließt. Hinten Zweig.
Br. 30 M. S.

31 IMP C PAEL LI GLLIHNO Brustbild des Gallienus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin. ANTIOCHI. CL Im Felde in großer Schrift SR, darunter Γ.
Br. 21 3·65 M. S.

Andere Dreiassariastücke meiner Sammlung mit der stehenden Fortuna wiegen Gr. 6·05 und 6·60.

32 IMP CAES [M AV]R CLAVDIO P|AR G Brustbild des Claudius mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin. ANTI links, OSHI rechts, S|R im Felde. Vexillum zwischen zwei Signa.
Br. 25 M. S.

Diese Münze ist wegen der Titel des Kaisers, PAR(thico) G(othico), bemerkenswert. Die Titel, die Claudius seinen Siegen verdankte, kommen auf Münzen höchst selten oder gar nicht vor. Grueber citiert GERM(anicus);[1]) allein in Cohens Werk ist kein Beispiel dafür zu finden. Dagegen erscheint GOTHICVS auf einer kleinen Consecrationsmünze.[2]) PAPTHICVS endlich ist bloß aus einer numidischen Inschrift bekannt,[3]) und ist diesem Titel, umgekehrt wie auf der Münze von Antiochia, GOTHICVS M vorangestellt.

[1]) Roman Medaillons 142.
[2]) Cohen VI[2] 135, 53.
[3]) CIL VIII n. 4876.

Digitized by Google

Apollonia

1 Br. 32

ΑΛΕΞΑΝΔΟC (so) ΚΤΙCΤ· ΑΠΟΛ-ΛΩΝΙΑ und unten Τ . . Kopf Alexanders des Großen als Herakles mit dem Löwenfell rechtshin.

ΑΠΟΛΛΩ links, ΝΙΑΤΩΝ ΛV rechts. Stehender nackter Apollon linkshin, Lorbeerzweig in der gesenkten Rechten, den linken Arm an einen Dreifuß gelehnt; links zu Füßen des Gottes Rabe.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 3621.

2 Br. 32

Gleichen Stempels.

ΑΠΟΛΛΩΝΙ links, ΑΤ oben, Ω | ΛV ΠΕΡΓ rechts, ЄΩ ΟΜΟ . . . im Abschnitt. Zwei einander gegenüberstehende Stadtgöttinnen mit Kalathos, sich die rechte Hand reichend. Die Göttin rechtshin hält auf der Linken das Bild des stehenden nackten Apollon rechtshin, Plektron in der gesenkten Rechten, Lyra im linken Arm; die andere auf der nach rechts gestreckten Linken das Cultbild der Artemis Ephesia mit Taenien. Zwischen den Göttinnen flammender Altar.

M. S.

Auf einer anderen Homonoiamünze ist ΠЄΡΓΑΙΩΝ statt ΠЄΡΓЄΩ(ν) zu lesen, und die beiden Göttinnen halten gemeinschaftlich das Cultbild von Perge.[1]) Auf einer dritten ist der zweite Stadtname zweifelhaft:

3 Br. 32

Gleichen Stempels.

ΑΠΟΛΛΩΝ|ΙΑ / ΤΩΝ links, ΛV / Κ oben, C (?) . . . ЄΩΝ rechts, ΟΜΟΝΟΙΑ im Abschnitt. Die zwei Göttinnen und Altar wie auf n. 2, aber die linkshin stehende hält statt der Artemis ein Bild der Tyche(?).

Im Handel;

Paris. Mionnet III 332, 170 mit der Lesung ΛΥCΙΑΔЄΩΝ, vgl. Waddington, Rev. num. 1853 p. 182, 8.

ΛV und Κ stehen für ΛVΚων, nicht als Initialen des zweiten Stadtnamens, der mit C zu beginnen scheint und sieben Buhstaben umfasst. Möglich, aber nicht sicher, wäre daher die Lesung CЄΛΓЄΩΝ, oder, da die Initiale zweifelhaft ist, ΠЄΡΓЄΩΝ, wie auf n. 2.

[1]) Sestini, Lett. cont. VI 36 Taf. I 19.

Digitized by Google

4 Br. 21 — ΒΟ links, VΑΗ rechts. Brustbild der Βουλή mit Schleier rechtshin.

M. S.

Α|ΠΟΛΛΩ links, ΝΙΑΤΩΝ rechts, ΑV links im Felde. Apollon mit Zweig, Dreifuß und Rabe wie auf n. 1.

5 Br. 19 — ΑVΤ links, ΑΝΤU rechts. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ΑΠΟΛΛ rechts, ΛVΚΙU links. Stehender Asklepios mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab.

Vgl. Rev. num. 1883, 378 Taf. IX 8; Inv. Waddington n. 3624.

6 Br. 22 — ΑVΤ Κ Μ ΙΟVΛΙΟC ΦΙΛΙΠΠΟC Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

M. S.

ΑΠΟΛ|Λ links, ΛΩΝΙΑΤΩΝ· rechts (so, mit drei Λ), im Felde rechts ΑV. Stehende Athena rechtshin, die Rechte am Speer, die Linke am Schild.

Vgl. Mionnet Suppl. VI 474, 192 Karien.

Die kleine autonome Münze mit Biene und Maeanderlinie Inv. Waddington n. 3618 gehört nach Apollonia Tripolis in Lydien.

Ariassos.

Über die Lage von Ariassos, das in einer Inschrift ἄρχουσι τῆς κρατίστης Ἀριασσέων πόλεως genannt ist, s. unten Keraia.

1 Br. 20 — ΠΟ C ΓΕΤΑC Brustbild des Caesars rechtshin.

Im Handel.

Vgl. Mionnet III 446, 2.

ΑΡΙΑC links, CΕΩΝ rechts. Tempelfront mit zwei Säulen und Adler im Giebel; zwischen den Säulen das Cultbild der Artemis Pergaia zwischen einem Stern links und Mond rechts.

2 Br. 25 — ΙΟVΛΙΑ ΜΑ links, ΜΕΑ CΕΒΑC rechts. Brustbild der Iulia Mamaea mit Diadem rechtshin.

M. S.

ΑΡΙΑCCΕ[ΩΝ] im Abschnitt. Die nackten sich gegenüberstehenden Dioskuren mit Mützen, die eine Hand am Speer, mit der anderen ihre Pferde haltend. Oben Mondsichel mit Stern in der Höhlung.

Der behelmte bärtige Gott, den man wiederholt auf Münzen von Ariassos trifft,[1])

[1]) I-B. Griech. Münzen 168, 480; Cat. Br. Mus. 205, 2; Inv. Waddington n. 3631.

Digitized by Google

stellt vermuthlich den Zeussohn Solymos dar, dessen Cult in der Nachbarstadt Termessos vielfach bezeugt ist.[1]) Ein anderer Münztypus, den die beiden Städte gemein hatten, ist die Gruppe der Dioskuren und ihrer Schwester Helena.[2])

Baris

Radets Vorschlag, Baris von Isbarta nach Burdur, südlich vom Askaniasee, zu verlegen,[3]) scheint Ramsay mit Recht zurückgewiesen zu haben.[4])

1 Br. 18 — Weibliches Brustbild mit aufgerolltem Haar, Kalathos und Gewand rechtshin. Pkr.

4·00 M. S.

BAPH links, **NΩN** rechts. Stehender nackter Dionysos von vorn, Kopf linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos. Pkr.

Diese Beschreibung berichtigt Num. Chron. X 93, Fox, Gr. coins II Taf. VI 121 und Inv. Waddington n. 3638.

2 Br. 11 — Behelmter unbärtiger Kopf rechtshin. Pkr.

Im Handel.

BAPH links, **NΩN** rechts. Köcher und Bogen. Pkr.

3 Br. 20 — Ebenso.

4·88 M. S.

BAPH links, **NΩN** rechts. Stehender nackter Hermes mit Petasos linkshin; Beutel in der Rechten, Heroldstab und Gewand in der Linken. Pkr.

Diese Münzen scheinen aus dem Beginne des dritten Jahrhunderts n. Chr. zu stammen.

Tafel XII 25 **4** Br. 20 — **AVT TPAI** links, **AΔPIANOC** rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand an beiden Schultern rechtshin.

M. S.

BAPH | NΩN oben. Jugendlicher gepanzerter Reiter im Galopp rechtshin, in der Rechten den Speer gegen eine große, vor dem Pferde aufgerichtete Schlange zückend.

Ebenso, mit dem Kopfe des Pius, Rev. num. 1891 p. 247, 34 Taf. X 4 und Inv. Waddington n. 3640 Taf. VIII 7.

In der gleichartigen Gruppe auf Münzen von Isinda erscheint der gepanzerte Reiter behelmt. Vermuthlich stellt er an beiden Orten einen Heros im Kampfe mit einem unheilbringenden Drachen oder als Sieger über die Autochthonen dar.

[1]) S. unten Termessos n. 7 ff.
[2]) S. unten Kodrula.
[3]) Rev. archéol. 1893 p. 193 und 219.
[4]) The cities and bishoprics I 324 ff.

Digitized by Google

5 Br. 21 ΙΟΥΛΙΑΝ ΔΟΜΝΑΝ CЄ Brustbild der Iulia Domna rechtshin.

M. S.

ΒΑΡΗ links, ΝΩΝ rechts. Stehende Artemis in kurzem Doppelchiton rechtshin, Pfeil (?) in der gesenkten Rechten, Bogen in der Linken; vor ihr stehender Hirsch rechtshin.

6 Br. 26 ΙΟΥΛΙΑ links, ΜΑΜΕΑ CЄ rechts. Brustbild der Iulia Mamaea rechtshin.

M. S.

ΒΑΡΗ links, ΝΩΝ rechts. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Blitz in der Rechten, die Linke am Scepter.

7 Br. 26 Γ Μ Κ ЄΤΡΟVCΚ ΔЄΚΙΟC Κ Brustbild des Herennius Etruscus mit Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ΒΑΡΗ links, ΝΩΝ rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin unter einer Tempelfront mit zwei Säulen, Palmetten an den Akroterien und drei Reihen gewölbter Ziegel (?) im Giebel.

Tafel XII 26 **8** Br. 24 ΜЄCCΙΟΝ ΚVΙΝΤΟΝ Κ Brustbild des Hostilianus mit Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

Wie die vorige.

Vgl. Mionnet IV 19, 94, falsch ΒΑΓΗΝΩΝ gelesen.

9 Br. 20 ΜЄCCΙΟC | ΚVΙΝΤΟC Κ Brustbild ebenso.

M. S.

ΒΑΡΗΝ links, ΩΝ rechts. Stehender Men mit kurzem Doppelchiton, Mütze und Mondsichel linkshin, den rechten Fuß auf einen Stierschädel setzend, Pinienapfel auf der Rechten, die Linke am Scepter.

10 Br. 24 ΟVЄΙΒ ΓΑΛΛ ΟVЄ links, Λ ΟVΟ-ΛΟVCCΙΟC C rechts. Brustbild des Volusianus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

M S.

ΒΑΡ links, ΗΝΩΝ rechts. Stehender nackter Dionysos von vorn, Kopf linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos, über den Rücken Gewand. Links zu Füßen Panther.

Digitized by Google

Etenna

Gleichzeitig mit meinem Vorschlage, die wiederholt aufgestellte Gleichung Etenna-Kotenna aufzugeben,[1]) wies Ramsay auf Grund der Bischofslisten nach, dass in der That die beiden Namen auf verschiedene, ohne Zweifel nicht weit auseinanderliegende Städte zu beziehen sind.[2]) Der Grad der Nachbarschaft war aber sicher nicht derart, dass die Annahme gestattet wäre, beidė Orte hätten ursprünglich ein Gemeindewesen gebildet. Wahrscheinlich bleibt nur, dass die Bewohner der beiden Städte gleichen Stammes waren.

Die Stadt der Κοτεννεῖς, aus Strabon,[3]) einem Inschriftenfunde[4]) und der byzantinischen Zeit bekannt, ist bei Godena an der isaurischen Grenze gefunden. Etenna, das im Gebirge über Side liegend bezeichnet wird,[5]) ist vermuthlich in den etwa vier Stunden südlich von Kotenna bei Syrt gelegenen Ruinen zu erkennen,[6]) wo Hirschfeld und Kiepert frageweise Pednelissos ansetzten.[7])

Während von dem abgelegeneren Kotenna keine sicheren Münzen (s. unten Komama n. 7) bekannt sind, ist, außer Selge, das nur von Polybios genannte, aber sicher ansehnliche Etenna die einzige pisidische Stadt, die Prägungen vom dritten Jahrhundert v. Chr. bis ins dritte Jahrhundert n. Chr. aufzuweisen hat, und während dieser Periode von sechs Jahrhunderten ist die Form des Einwohnernamens stets derselbe, Ἐτεννεῖς, geblieben.

Tafel XIII 1 **1** S. 27 — Zwei Ringer, wie auf den Stateren von Aspendos und Selge; über der Bodenlinie Ŧ Pkr.

9·66 M. S.;
10·10 Six, ZfN VI 75 Taf. III 1.

ETENNEΩN links. Schreitender Heros mit kurzem, umgürtetem Chiton rechtshin, in der erhobenen Rechten ein gekrümmtes Messer oder Sichelschwert schwingend, die Linke vorgestreckt. Rechts im Felde Dreibein. Pkr.

Die Vorderseiten der beiden Exemplare sind gleichen Stempels, die Rückseite verschieden. Durch Beseitigung des Oxyds hat das hier abgebildete Stück am Gewicht etwas eingebüßt. Über den als Heros bezeichneten Streiter wird unten die Rede sein.

Tafel XIII 2 **2** S. 11 — Gorgoneion, ohne herabhängende Zunge.

0·61 M. S.

Kopf der Athena rechtshin; dahinter Astragalos und Ŧ.

Früher Selge zugeschrieben,[8]) scheint das eigenthümliche Zeichen oder Monogramm, das die kleine Silbermünze mit dem Stater gemein hat, für die neue

[1]) I-B. Griech. Münzen 169, 1.
[2]) Hist. Geogr. 418.
[3]) Strab. 570 Κατεννεῖς.
[4]) G. Hirschfeld, Monatsber. der k. preuß. Akad. 1875 S. 142 ff.
[5]) Polybios V 73, 3.
[6]) Radet, Revue arch. 1893 II 195. Über die Ruinen von Syrt s. Lanckoroński II 196 ff. Inscr. n. 261.
[7]) S. unten ‚Pednelissos.'
[8]) ZfN V 135, 12; VI 18.

Digitized by Google

Zutheilung bestimmend zu sein. Von etwas feinerem Stempelschnitt ist ein ebenfalls hierher gehöriges Stück, das ich früher beschrieben habe:

3 Ebenso. Gekrümmtes Messer.
S. 10

0·70 Paris. I-B. Monnaies grecques 338, 79 Taf. F 18.

Diese kleine Gruppe etennischer Silbermünzen, zu der die ihr von Six a. a. O. S. 76, 3 Taf. III 3 zugewiesene anepigraphe Drachme wegen ihres Alters, des Münzfußes und des Typus der Rückseite, der Sepia, nicht gehören kann, scheint ungefähr gleichzeitig mit den aspendischen Stateren geprägt worden zu sein, die auf der Rückseite den Vordertheil eines Pferdes als Beizeichen zeigen.[1])

Tafel XIII 3 **4** Stehende nackte weibliche Figur mit gekreuzten Beinen von vorn, Kopf linkshin(?), die Rechte an der Brust, die Linke an der Hüfte oder an der Schlange, die sich um die weibliche Gestalt von links unten nach rechts oben windet. Links am Boden umstürzender zweihenkeliger Krug. E|T Gekrümmtes Messer linkshin.
Br. 18

3·01 M. S.

Vgl. Pellerin, Peuples et villes II Taf. LXXI 2, falsch gezeichnet (Mionnet III 455, 46).

Tafel XIII 4 **5** Mädchen oder Nymphe in langem Chiton rechtshin schreitend, den Kopf zurückwendend, die Rechte vor der Brust in abwehrender Geberde gegen eine Schlange, die sich von links unten nach rechts oben um den Leib geschlungen hat, den Kopf dem der Figur zugewandt. Rechts am Boden Krug. Bodenlinie. Wie auf n. 4.
Br. 15

3·95 M. S.

Beide Münzen sind ohne Einfassung von Perlkreisen.

[1]) S. oben Aspendos S. 315 n. 15—20.

Digitized by Google

Tafel XIII 5 **6** Br. 19 — Ebenso, aber der fallende Krug links. Pkr. — ET|EN Gekrümmtes Messer linkshin. Pkr.

2·78 M. S.;
Paris. Pellerin a. a. O. Taf. LXXI 3 (Mionnet III 455, 51);
Cat. Br. Mus. 220, 4 und 5 Taf. XXXV 14;
Inv. Waddington n. 3722, 14 *mm.*

Tafel XIII 6 **7** Br. 12 — Ebenso. — Ebenso, mit E|T.

1·59 M. S.;
Mus. Sanclement. I 185 Taf. VII 26.

Tafel XIII 7 **8** Br. 19 — Zwei nackte Männer, mit Chlamys über den Rücken, eiligen Schrittes nebeneinander linkshin, der vordere den Kopf dem anderen zuwendend und in der erhobenen Rechten ein gekrümmtes Messer schwingend; der zweite scheint in der ausgestreckten Linken ebenfalls ein Messer zu halten, dessen gekrümmte Klinge abwärts gekehrt ist. Pkr.

4·15 M. S.

— ET|EN Darstellung wie auf n. 5—7, mit dem Unterschiede, dass die Schlange in der Luft schwebend erscheint, den Kopf in der Höhe des von ihr abgewendeten Mädchenkopfes; sehr deutlich erscheinen die gespreizten Finger der abwehrenden Hand. Der fallende Krug links. Pkr.

9 Br. 13 — Ebenso. — Ebenso.

2·07 M. S.;
Six, ZfN VI 77, 4 Taf. III 4;
Cat. Br. Mus. 220, 1—3 Taf. XXXV 12 und 13;
Inv. Waddington n. 3723 Taf. VIII 16.

Die weibliche Figur mit der Schlange hat man versucht, auf Hygieia, auf Ariadne (Waddington und Babelon) und auf eine Maenade (Hill) zu deuten. Von diesen Erklärungsversuchen ist aber keiner als plausibel zu bezeichnen. Die Darstellung bezieht sich offenbar auf einen uns unbekannten Localmythos, nach welchem eine Nymphe oder ein wasserschöpfendes Mädchen von einer Schlange oder einem Drachen überrascht wird. Die Abbildungen der Taf. XIII n. 4—7 veranschaulichen deutlich den Vorgang: das von der Schlange bedrohte Mädchen lässt im Schrecken einen Krug zur Erde fallen, sucht sich mit gespreizten Fingern des Andrangs der Schlange zu erwehren und wendet angstvoll den Kopf nach Hilfe um. Und diese scheint der Angegriffenen in dem Jünglings-

Digitized by Google

paare zu kommen, das in eiliger Bewegung auf den Münzen n. 8 und 9 dargestellt ist. Bei dieser, wie ich glaube, einzig richtigen Auffassung bleibt die etwaige Annahme ausgeschlossen, dass sich dem Mädchen ein Gott in Schlangengestalt nähere:[1]) die Schlange ist als Drache aufzufassen, etwa als Wächter der Quelle, zu der das Mädchen mit dem Kruge gieng.

Die Vertheilung einer Darstellung auf beide Seiten einer Münze ist nicht neu; es sei hier bloß an die Drachmen und Kupfermünzen von Korinth und Leukas mit dem Kampfe des Bellerophon gegen die Chimaira[2]) und an die Kupfermünzen des arkadischen Orchomenos erinnert, die auf der einen Seite Artemis, die den Pfeil abgeschossen, auf der anderen die getroffene Kallisto zeigen.[3])

Seltsam ist die Nacktheit und die Stellung des Mädchens auf dem roh geschnittenen ersten Stücke der Serie n. 4.

Wiederholungen beider Typen als Statuen trifft man auf etennischen Münzen des dritten Jahrhunderts n. Chr.: die ausziehenden Jünglinge auf einem Stücke mit dem Bildnisse des Geta,[4]) das Mädchen mit der Schlange auf Münzen mit Maesa,[5]) Mamaea[6]) und Salonina.[7]) Auf diesen Stücken ist der äußerst unbeholfen geschnittenen weiblichen Figur, bei der der ihr entfallende Krug weggelassen ist, stets eine männliche beigesellt, die hin und wieder auch allein als Typus vorkommt.[8]) Sie ist nach vorn stehend, völlig nackt, bartlos und ohne Attribute, die Rechte staunend zum Kopf erhoben, die Linke gesenkt (genau in der Haltung eines modernen salutierenden Soldaten), und links daneben steht oder sitzt ein unbestimmbares vierfüßiges Thier. Dieses hat Waddington für einen Panther gehalten, und daraus irrthümlich geschlossen, dass die männliche Figur Dionysos, die weibliche, ungeachtet der für sie unerklärlichen Schlange, die Waddington als Schleier auffasste, und des abgewendeten Kopfes, Ariadne darstelle. Die erstere scheint, auf den ersten Blick, sich jedem Deutungsversuche zu entziehen, umsomehr, als sie auf der Löbbecke'schen Münze in Kindesgestalt, der weiblichen kaum an die Schulter reichend, erscheint. Es ist indes anzunehmen, dass hier bloß ein Missverhältnis der Figuren vorliegt, das seinen Grund in schlechter Raumtheilung bei der Anlage des Bildes hatte. In diesem Falle hat man den männlichen Typus für den oder einen der Erlöser des Mädchens aus der Drachengefahr zu halten, und das ihn begleitende Thier für einen Hund. Der Retter stellt sich somit als ein durch seine That dem Perseus vergleichbarer Heros dar, dem in Etenna ein Bild errichtet war. Dieses haben die Stempelschneider in rohester Weise reproduciert, in der Ausführung die charakteristische Waffe in der erhobenen Rechten außerachtlassend. Möglicherweise war diese der Statue abhanden gekommen. In älterer Zeit war aber das Messer

[1]) Begegnungen einer weiblichen Gottheit mit einem Gotte in Schlangengestalt pflegen weniger ungestüm dargestellt und auch nicht gestört zu werden, vgl. die Münzen von Isinda Cat. Br. Mus. Taf. XXXVI 11; Inv. Waddington Taf. VIII 21 und hier Tafel XIII 12.; von Selinus in Sicilien Holm, Gesch. Siciliens III 595, 86 Taf. IV 8.

[2]) Münzkatalog Berlin 1877 n. 126; Imhoof, Die Münzen Akarnaniens, Num. Zeitschr. X 1878 S. 129, 45 Taf. III 19; 130, 46.

[3]) I-B. Monnaies grecques 201 ff. Taf. E 10.

[4]) Pellerin, Peuples et villes III Taf. CXXXI 4. Auf die Richtigkeit der Attribute in der Zeichnung ist kein Verlass.

[5]) Sammlung Löbbecke.

[6]) Inv. Waddington n. 3726.

[7]) A. a. O. n. 3731 Taf. VIII 18, hier wiederholt auf Tafel XIII n. 9; Rev. num. 1852 Taf. II 1; Cat. Br. Mus. 222, 11 Taf. XXXV 17.

[8]) Inv. Waddington n. 3725, 3727 Taf. VIII 17.

Digitized by Google

oder Sichelschwert[1]) Wahrzeichen der Stadt Etenna geworden, wie die ihm verwandte Harpe das verschiedener Orte, wo die Perseussage heimisch gewesen, besonders in Seriphos und Astypalaia.

Nach dem Gesagten unterliegt es keinem Zweifel, dass auch der mit dem Messer bewaffnete Jüngling des Silberstaters den Heros von Etenna darstellt, der zum Kampfe mit dem Drachen auszieht.

Das Monument zwischen zwei Statuen, das auf Münzen aus der Zeit des Sept. Severus[2]) und des Sev. Alexander[3]) vorkommt, ist vielleicht als Grab- oder Denkmal ebenfalls auf den Heros zu beziehen.

Außer den oben beschriebenen autonomen Kupfermünzen sind Etenna noch zwei weitere zugeschrieben worden. Die eine hat Huber, Berliner Blätter II 1865 S. 182, 9 (Auctionskatalog n. 669) veröffentlicht: Behelmter Kopf rechtshin mit verschlungenem Knoten auf dem Helm, Rückseite ET Pflugeisen (statt Messer). Vielleicht ist dies ein durch Überprägung oder Einstempelung der Vorderseite entstelltes Stück. Die andere hat Mionnet Suppl. VII 39, 61 nach Sestini, Lett. num. IX 50 (Mus. Gotha) beschrieben: Kopf der Demeter rechtshin. Rückseite $\frac{EN}{TE}$ und Ähre im Kranze. Die Rückseite zeigt aber Schwert oder Fackel und $\frac{E(?)|NI}{TI\Omega[N]}$[4]) vielleicht oben noch zwei Buchstaben. Diese Münze ist den unbestimmten anzureihen.

Tafel XIII 8 **10** Br. 26 IOVΛIA ΔOMNA CEBACTH Brustbild der Iulia Domna rechtshin.

M. S.

ЄTЄN links, NЄΩN rechts. Stehende Demeter im Doppelchiton linkshin, in jedem Arm eine abwärts gerichtete Fackel haltend; vor ihr Schlange linkshin, hinter ihr geschlossener Korb.

Vgl. Inv. Waddington n. 3724 mit dem Brustbild der jüngeren Faustina.

Auf einige Dartellungen der Demeter mit der Schlangencista machte ich S. 133, 7 Anm. 5 aufmerksam; andere findet man auf moesischen Münzen.[5]) Von allen diesen weicht das Bild von Etenna darin ab, dass hier die Schlange der Cista entschlüpft ist und der suchenden Göttin voraneilt.

11 Br. 33 CAB TPANK links, VΛΛЄINA C rechts. Brustbild der Tranquillina mit Diadem rechtshin..

Im Handel.

ЄTЄ links, NNЄΩN rechts. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, die Rechte am Scepter, die Linke vorgestreckt.

[1]) Über das in Asien verbreitete Sichelschwert vgl. Benndorf und Niemann, Das Heroon von Gjölbaschi-Trysa 137, 2 und Taf. XIII.

[2]) Mus. Berlin.

[3]) Pellerin a. a. O. Taf. CXXXI 5; meine Sammlung.

[4]) I-B. Monnaies grecques 467, 54.

[5]) Pick, Die ant. Münzen Nord-Griechenlands I Taf. XIV.

Digitized by Google

Isinda

Tafel XIII 10 **1** Br. 20 Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

ICIN links, ΔЄΩN rechts. Stehende Aphrodite[1]) mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf rechtshin, mit der erhobenen Rechten den Saum des Gewandes seitwärts ziehend, die Linke am Gewand. Links zu Füßen Delphin rechtshin. Pkr.

5·94 M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 3744.

Diese Münze scheint aus der Zeit der folgenden zu datieren.

2 Br. 22 Λ CЄΠ links, ΓЄTAC KA rechts. Brustbild des Caesars mit Mantel rechtshin.

ICINΔЄ links, ΩN rechts, im Felde links Ϛ Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Mus. Winterthur.

Tafel XIII 11 **3** Br. 26 ·AVT KAI M A· links, ANTΩNEI-NOC rechts. Kopf des Elagabalus mit Strahlenkrone rechtshin.

ICIN oben, ΔЄΩN im Abschnitt. Stehender nackter Hermes, die Chlamys über der linken Schulter, linkshin, Beutel in der Rechten, in der Linken Heroldstab; ihm gegenüber stehende Tyche mit Kalathos von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte am Steuerruder, im linken Arm Füllhorn; zwischen den beiden Gottheiten auf zwei Zeilen ЄT|Δ.

M. S.

Die Rückseite ist gleichen Stempels wie die einer Münze mit dem Bildnisse der Iulia Maesa.[2]) Über die Zahlzeichen s. Hill, Cat. Br. Mus. Lykia etc. p. XCV.

4 Br. 25 AV KA M A links, N ΓOPΔIAN rechts, O· ЄΛ· CЄ unten. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und und Mantel rechtshin.

IϹINΔ links, E|ΩN rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

Vgl. Butkowski, Spinks Num. Circ. 1893 p. 357, wo das Steuerruder falsch als Anker beschrieben ist.

[1]) Vgl. den berühmten, auf Alkamenes bezogenen Typus: Overbeck, Geschichte der griech. Plastik I[4] 377 Fig. 100.

[2]) Löbbecke, ZfN X 79, 36.

Digitized by Google

Tafel XX **5** Br. 26 AV· K· Γ· ΜΕ· links, KV· ΤΡΑ· ΔΕΚΙ rechts, ЄV unten. Kopf des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin. ICINΔ links, Є|ΩN rechts. Stehende Eubosia mit Diadem und Doppelchiton linkshin, Schale in der Rechten, in der Linken Füllhorn, an dem das Kind Plutos gelagert ist.

M. S.

Vgl. Rev. num. 1853, 27; Inv. Waddington n. 3750.

Über Εὐβοσία s. I-B. Monnaies grecques 401—404; Lydische Stadtmünzen 108 f.; 128 f.

6 Br. 33 AVT ΚΑΙ ΠΟ ΛΙΚ ΟVΑΛЄΡΙΑΝΟΝ CЄΒ. Brustbild des Valerianus mit Lorbeer und Mantel rechtshin. Im Felde rechts Є eingestempelt. ICI|N links, ΔЄΩN rechts. Sitzende Stadtgöttin mit Thurmkrone (?) linkshin, auf der vorgestreckten Rechten einen rechteckigen Gegenstand, im linken Arm Füllhorn.

Im Handel.

Das Attribut in Form eines Rechteckes oder Altars ist auch dasjenige der Stadtgöttin des von Isinda weit abliegenden Side, s. oben S. 341 n. 27.

Tafel XIII 12 **7** Br. 24 AV ΚΑΙ ΠΟV ΛΙ ΓΑΛΛΙΗΝΟC, unten ЄΛ CЄΒ Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin. ICIN links, ΔЄΩN rechts. Thronende Göttermutter rechtshin, ein ihr zugekehrtes Kind in den Armen haltend; vor ihr eine aufgerichtete Schlange linkshin.

M. S.

Dieselbe Darstellung findet sich auf Münzen mit Valerian[1]) und mit Salonina.[2]) In der Schlange mit „παρεῖας" wird der Gott Sabazios erkannt.[3])

Wie in der Beischrift zu Gordian (n. 4), kommt auch in der zu Gallien vor dem Titel Σεβαστός ЄΛ vor. Da die Schrift unter den Brustbildern sich auch zum Rückwärtslesen eignet, so ist in beiden Fällen wohl VƎ für Εὐσεβής anzunehmen.

Eine andere Münze mit Gallien hat Butkowski Isinda gegeben;[4]) statt ЄIΩNΩN ICINΔЄΩN ist aber ICONI|ENSIVM COLO zu lesen.

---

[1]) Cat. Br. Mus. 227, 21 Taf. XXXVI 11; Inv. Waddington n. 3755 Taf. VIII 21.

[2]) Cat. Br. Mus. 227, 22.

[3]) Ramsay, The cities and bishoprics I[1] 94 Anm.

[4]) Rev. num. 1891 S. 248, 37 Taf. X 7.

Digitized by Google

Keraia

Die Münzen, die bis jetzt dieser sonst unbekannten Stadt gegeben werden können, sind die folgenden:

1 Br. 18 — Kopf der Artemis mit Stephane (oder Lorbeer?), Köcher und Bogen rechtshin. Pkr. — KE links. Bogen mit aufgelegtem Pfeil.

2·58 M. S. Monnaies grecques 395, 1 Abb.; I-B. Griech. Münzen 169.

2 Br. 12 — Brustbild der Artemis mit Lorbeer, Gewand und Köcher rechtshin. Pkr. — KE links, T rechts. Keule.

2·12 M. S.
1·75 Mus. Winterthur. I-B. Griech. Münzen 169, 485[a]; v. Köhne, Zeitschr. f. Münzenkunde III 33 Taf. II 2 (Keos); Friedländer, Berliner Blätter III 13 Taf. XXIX 5 (Keramos); v. Sallet, ZfN XVI 6 Abb. (Etenna); Cat. Br. Mus. 210, 1—4 Taf. XXXIV 6 und 7 (Keraitai); Inv. Waddington n. 3658 (mit Γ?), 3659—3662 (Keraitai).

Tafel XIII 13 **3** Br. 13 — Ebenso. — Ebenso, mit KE links, T o rechts.

1·90 M. S.; Cat. Margaritis 1874 n. 100 (Keramos); Inv. Waddington n. 3663.

Tafel XIII 14 **4** Br. 12 — Runder Schild. — K|E Keule.

2·15 M. S.

Tafel XIII 15 **5** Br. 16 — Weiblicher Kopf mit Thurmkrone rechtshin. — ΚΕΡΑΕΙΤΩ oben, N unten. Vordertheil eines springenden Ebers rechtshin.

2·25 M. S. Svoronos, Num. de la Crète 46, 6 Taf. IV 21, irrthümlich ΚΕΡΑΕΙΤΑΝ gelesen und mit Eule statt Eber beschrieben;
3·40[1]) Berlin. Aus der Sammlung Fox, in die das Stück aus der Auction Whittall 1867 (n. 202 mit falscher Lesung) gelangt war.

[1]) Nicht 5, 71 wie Svoronos a. a. O. angibt.

Digitized by Google

Da beide Exemplare aus Kleinasien stammen und die Form des Ethnikons identisch mit der der Drachme ist, die die Kremneer und Keraïten gemeinschaftlich mit der Aufschrift KPHMNEΩN KAI KEPAEITΩN prägten,[1]) so ist die Münze unzweifelhaft zu den pisidischen, nicht zu den kretischen zu zählen.

Die Prägungen von Keraia datieren, wie die kremneischen mit griechischer Schrift, aus dem ersten Jahrhundert v. Chr. und erstrecken sich nicht mehr auf die Kaiserzeit. Es ist daher zu vermuthen, dass Keraia mit der Gründung der römischen Colonie Cremna die Bedeutung, die aus der Verschiedenartigkeit seiner Münztypen und der Prägung von Drachmen in Gemeinschaft mit Kremna hervorgeht, durch Übersiedelungen rasch oder nach und nach verloren hatte. Die Frage, ob von den Girme (Kremna) benachbarten Ruinenstätten etwa die östlich bei Indjir Khan gelegene oder eine andere mit Keraia zu identificieren sei,[2]) wird nur durch das Auffinden inschriftlicher Zeugnisse gelöst werden können. Ebenfalls noch fraglich ist die Beziehung des Namens Κρητῶν πόλις oder Kretopolis auf Kremna[3]) oder auf Keraia.[4])

Seit durch einen Inschriftenfund festgestellt worden ist, dass die Ruinen, die Petersen für die von Kretopolis hielt,[5]) Ariassos bezeichnen,[6]) hat Kiepert jene Stadt etwas nördlicher nach Payama'atch verlegt.[7]) Im letzteren erkennen aber Radet a. a. O. und Ramsay[8]) Panemuteichos. Dadurch scheint Hills Vorschlag, den Namen Κρητῶν πόλις für eine Bezeichnung der ohne Zweifel von Kretern gegründeten Stadt Keraia zu halten, an Wahrscheinlichkeit zu gewinnen. Jedesfalls ist er demjenigen Radets vorzuziehen, der die Beziehung des Namens auf Kremna vornehmlich deswegen befürwortet, weil auf Münzen dieser Stadt der Pfeil dargestellt und dieser als Symbol der Kreter aufzufassen sei. Allein der Pfeil ist, als Typus oder Symbol, nicht nur auf Münzen kretischer Städte und von Kremna nachzuweisen, sondern auch auf solchen von Keraia (n. 1) und Selge, und vieler anderer Orte bis nach Pantikapaion hinauf: die dem Geschoss von Radet beigemessene Bedeutung fehlt ihm also gänzlich.

Die Buchstaben T und To, die auf den Münzen n. 2 und 3 in gesonderter Stellung zu KE vorkommen, sind nicht zu erklären.

Kodrula

1 Br. 21 AV KAI [M AV] links, ANTΩNEINOC rechts. Brustbild des Marcaurel mit Strahlenkrone(?), Panzer und Mantel rechtshin.

KOΔP links, OVΛEΩN rechts. Stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke an der Seite.

M. S.

[1]) I-B. Monnaies grecques 336, 72 Abb.; I-B. Griech. Münzen 169; Svoronos a. a. O., wo aus Versehen KEPAIEITΩN steht; Inv. Waddington n. 3691 Taf. VIII 10.

[2]) Kiepert, Westl. Kleinasien Taf XII; Lanckoroński, Pamphylien und Pisidien, Karte.

[3]) Radet, Revue arch. 1893 p. 190 ff.

[4]) Hill, Cat. Br. Mus. p. XCIX.

[5]) Lanckoroński a.a. O. II Karte und Taf. XXII.

[6]) Bérard, Bull. de corr. hell. XVI 426 ff.; Radet a. a. O. 187.

[7]) Form. orb. ant. Taf. IX.

[8]) Revue des études gr. VI 253; The cities and bishoprics of Phrygia I Karte.

Digitized by Google

2 Br. 27 ΙΟΥΛΙΑ Δ links, ΟΜΝΑ CЄΒ rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin.

M. S.

ΚΟΔΡΟΥ links, ΛЄΩΝ rechts. Sitzende Tyche mit Kalathos, Schale und Füllhorn linkshin.

Tafel XIII 16

3 Br. 34 ΑΥ Κ Μ ΑΥΡ links, ΑΝΤΩΝЄΙΝΟC rechts, CЄΒ unten. Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ΚΟΔΡΟΥΛЄΩΝ links, ΔΙΟCΚΟΙΑΝΟΥC (?) rechts. Tempelfront mit zwei Säulen; zwischen diesen Brustbild einer Göttin oder die Imago einer verstorbenen Kaiserin von vorn.

Die Rückseite dieses Stückes ist von seiner harten Patina etwas gereinigt worden, wobei der zweite Theil der Aufschrift, besonders in seinen mittleren Buchstaben, einige Retouchen erfahren zu haben scheint. Die Richtigkeit der ohnehin bedenklichen Lesung ist daher zweifelhaft.[1])

Das Brustbild, an dessen Schultern die Spitzen der Mondsichel hervorzuragen scheinen, stellt, wenn nicht eine image, vielleicht die als Helena erklärte Göttin dar, die auf Münzen von Kodrula, Ariassos, Termessos und Akalissos zwischen den Dioskuren stehend erscheint.[2])

Kolbasa

1 Br. 33 ΑΥΤ ΚΑΙ Λ CЄΠ links, CЄΟΥΗ-ΡΟC ΠЄ . . . Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Im Handel;
Berlin. ZfN XXI 223 Taf. V 11.

ΚΟΛΒΑ links, CЄΩΝ rechts. Stehender nackter Dionysos linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos. Über der linken Schulter Chlamys, links zu Füßen Panther.

2 Br. 25 ΙΟΥΛΙΑ links, ΔΟΜΝΑ CЄ rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin.

M. S.

ΚΟΛΒ links, ΑCЄΩΝ rechts. Sitzende Kybele mit Thurmkrone linkshin, Schale in der Rechten, den linken Arm auf das Tympanon gelehnt. An ihrer rechten Seite Löwe linkshin.

[1]) Κόλας kommt als pisidischer Eigenname vor, Lanckoroński a. a. O. II Inschr. 29. Hiervon Κολανής als Beiname eines Gottes abzuleiten, ist ausgeschlossen.

[2]) I-B. Monnaies grecques 345, 110 Taf. V 172; Cat. Br. Mus. 40, 1 Taf. IX 12; 211, 2 Taf. XXX IV 9; Löbbecke, ZfN XIV 47. Vgl. Petersen und v. Luschan, Reisen in Lykien u. s. w. 1889 S. 168 ff.; Wilhelm, Arch.-epigr. Mitth. XX 77 f.; ferner Ramsay, Revue des études gr. VI 257, 1, dessen Anmerkung wenig zutreffend erscheint, da schon im frühen Alterthum Helena in Beziehung zum Monde gebracht wurde.

Digitized by Google

3 Br. 20 — AV K M IOV ΦIΛIΠΠΟN CЄ Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. — ΚΟΛΒΑ links, CЄΩN rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Im Handel.

Komama

Die Richtigkeit der vorgeschlagenen Zutheilung einiger Kupfermünzen mit Löwentypen und KO an Komama, I-B. Griech. Münzen 170, wird durch die folgenden Stücke bestätigt:

Tafel XIII 17 **1** Br. 18 — Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. — KOMA unten. Vordertheil eines Löwen linkshin. Pkr.

Löbbecke.

2 Br. 15 — Ebenso; darüber Gegenstempel mit Pfeilspitze. — Ebenso.

2·10 M. S.

3 Br. 13 — Wie n. 1, aber mit Pkr. — Wie n. 1, mit Pkr.

3·00 M. S.

4 Br. 13 — Ebenso. — Ebenso, mit KO.

3·27 M. S.

Zur Vervollständigung der Gruppe wiederhole ich hier die Beschreibungen der anderen zugehörigen Stücke:

Tafel XIII 18 **5** Br. 15 — Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. — KO im Abschnitt. Springender Löwe linkshin.

3·50 M. S. Griech. Münzen 170, 485[b];
Berlin. ZfN XVI 7 Abb.;
Inv. Waddington n. 5879, unrichtig Kotiaeion zugetheilt.

Tafel XIII 19 **6** Br. 15 — Zwei bärtige Köpfe mit Lorbeer (?) rechtshin. — KO im Abschnitt. Springender Löwe rechtshin.

1·94 M. S. Griech. Münzen 170, 485[c]; früher Kotys II und Korykos zugetheilt;
3·45 M. S.

Digitized by Google

Die folgende Münze zeigt nicht mehr den Löwen, sondern einen Eber. Sie kann daher einer anderen pisidischen Stadt als Komama angehören, sei es Kodrula, Konana oder Kotenna, sei es Kolbasa oder Kormasa. Auf Prägungen der beiden letzten Orte wäre aber als Aufschrift eher KOΛ und KOP als KO zu erwarten.

Tafel XIII 20 **7** Br. 14 Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. Pkr. — OK unter dem Vordertheil eines springenden Ebers linkshin. Pkr.

3·10 M. S. Griech. Münzen 170, 485[d];

Mionnet III 506, 87 ist eine Münze von Amyzon.[1])

Komama, zwischen Pogla und dem Kestelsee gelegen, wurde unter Augustus in eine römische Colonie umgewandelt, die erst unter Pius zu prägen begonnen zu haben scheint.

8 Br. 21 IMP .... links, ANTONINVS (undeutlich) rechts. Brustbild des Marcaurel mit Lorbeer und Mantel rechtshin. — COL AVG CO links, MAMENORV rechts. Stehende Göttin mit Kalathos und Schleier von vorn, die Rechte an der Seite, die gesenkte Linke am Schleier.

M. S.

Ein gutes Bild dieser Göttin gibt die etwas gezierte Zeichnung nach einer Münze mit Pius Cat. Allier de Hauteroche Taf. VIII 4 und I-B. Griech. Münzen 173 Anm. 2 Taf. X 24.

9 Br. 25 IVLIA ΔOMNA AVGVS Brustbild der Iulia Domna rechtshin. — COL AVG links, COMAM rechts, ENOΛVM im Abschnitt. Legionsadler zwischen zwei Signa.

M. S.

10 Br. 32 IMP CAES M AV links, R ANTONINV|S P F A rechts und unten. Brustbild des leicht bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. — COL IVL AVG I (prima) F CO links, MAMENORVM rechts. Thronender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, auf der Rechten die ihm zugewandte Nike, die Linke am Scepter.

M. S.

[1]) Num. Zeitschr. 1884 S. 268, 94 Taf. V 9. Das nämliche Stück erscheint nochmals falsch gelesen und zugetheilt Mionnet Suppl. VII 366, 227, Maionia.

Digitized by Google

11 Br. 33 — Gleichen Stempels. — COL IVL AVG links, I F COMAM rechts, ENORV im Abschnitt. Göttin wie auf n. 8 zwischen den beiden gewundenen Säulen einer Tempelfront.

Wien und Paris.

Durch eine Verschiebung des Stempels während des Prägens zeigt das Pariser Exemplar am Tempelgiebel einen Doppelschlag, von dem ein zweites G nach AVG herrührt. Babelons Lesung Rev. num. 1886 S. 448 ist deswegen und weil das folgende deutliche I (für Prima) unbeachtet geblieben ist, ungenau.[1])

12 Br. 19 — IMP CA M ΑΛ links, T OCRDIANO rechts. Brustbild des Gordianus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. — COL COM links, AMEN rechts. Stehende Göttin mit Kalathos und weitem Schleier von vorn, die Rechte an der Seite, in der seitwärts gestreckten Linken Schale.

M. S.

Vgl. Huber, Berliner Blätter II 1865 S. 191, 40 (Komana Kapp.).

13 Br. 22 — IMC. C CAЄΓ C M ΔЄΓΙΟC P M... Brustbild des Decius mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin. — COL C links, OMAMEN rechts. Stehende Fortuna mit Modius, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

Konana

Mionnet Suppl. VII 113, 133 ist eine von Harwood falsch gelesene Münze von Koresia auf Keos.

1 Br. 20 — AV | KAICAP links, ANTΩNЄINOC rechts. Kopf des Marcaurel mit Lorbeer rechtshin. — KONA links, NЄΩN rechts. Die stehenden Dioskuren mit Mützen, kurzem gefälteltem Chiton und Stiefeln von vorn, die Köpfe einander zugekehrt, die Arme nach innen gesenkt, nach außen am Speer; oben im Felde Mondsichel.

M. S.

2 Br. 20 — Gleichen Stempels. — KONAN links, ЄΩN rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

[1]) Die genauen Titel der Colonie hat zuerst Bérard, Bull. de corr. hell. XVI 419 gegeben.

Digitized by Google

3 Br. 28 — AVT [KAICAP] rechts, ANTΩNEI-NOC links. Brustbild des Marcaurel mit kurzem Bart, Lorbeer, Panzer und Mantel linkshin. — KONA links, NEΩN rechts. Stehender Men mit Mütze, Mondsichel, kurzem Chiton, Mantel und Stiefeln von vorn, Kopf linkshin, auf der Rechten Pinienapfel, die Linke am Speer.

Mus. Winterthur.

Tafel XIII 21 **4** Br. 29 — AVT K M AV CЄ· links, AΛЄ-ΞANΔPO|C CЄ rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. — KONA links, NEΩN rechts. Stehender Men wie auf n. 3, aber in der Rechten Schale über flammendem Altar, die Linke am Scepter, dessen Spitze mit der Mondsichel verziert ist.

M. S.

Kremna

Tafel XIII 22 **1** Br. 13 — Weiblicher Kopf mit Thurmkrone rechtshin. Pkr. — [K]PHMNE links, K(?) rechts. Vordertheil eines springenden Löwen rechtshin, Kopf von vorn. Pkr.

2·60 M. S.

Tafel XIII 23 **2** Br. 15. — Ebenso. — Ebenso, mit KPHMNE oben, ohne den Buchstaben im Felde.

Paris, unter Krithote.

Beim Prägen des letzten Stückes scheint der Stempel nicht gereinigt gewesen zu sein, so dass von der Aufschrift bloß die Buchstaben KP und die erste Hasta des H deutlich zum Ausdruck kamen. Die letzten Buchstaben NE sind indes noch sicher zu erkennen.

Bisher waren von Kremna bloß Münzen mit der Aufschrift KPH, früher auf den Namen Kretopolis bezogen, bekannt. Seiner guten Erhaltung wegen führe ich hier eines dieser Stücke an:

Tafel XIII 24 **3** Br. 15 — Ebenso; hinter dem Kopfe Pfeilspitze. — KPH unten, Γ links. Vordertheil eines springenden Löwen rechtshin. Pkr.

4·20 M. S.;
Cat. Br. Mus. 215, 1 Taf. XXXV 1.

Vgl. I-B. Monnaies grecques 337, 75 ohne Γ.

Waddington veröffentlichte eine ähnliche Münze, die einen bärtigen Kopf mit der Thurmkrone zeigen soll.[1]) In Babelons Inventaire n. 3694 ff. figuriert aber

[1]) Rev. num. 1853 p. 37, 2 Taf. II 3.

Digitized by Google

kein Stück mit diesem Kopfe, und es ist anzunehmen, dass die Angabe des Bartes bloß auf einer Täuschung, durch Oxyd oder andere Verunstaltung hervorgerufen, beruhe.

Colonie Cremna

4 Br. 26 — IMP· ANTO rechts, NINVS· AVG links. Brustbild des Pius mit Lorbeer und Mantel rechtshin. M. S.

DEA[NAE] links, COL CREM rechts. Stehende Diana im langen Doppelchiton von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, die Linke mit Bogen am Speer; rechts zu Füßen stehender Hirsch rechtshin, den Kopf zurückwendend.

Die älteste bekannte Prägung der Colonie ist eine kleine Kupfermünze mit Hadrian und Marsyas, welch letzterer in Cremna als MARON verehrt wurde.[1])

5 Br. 35 — IMP CAES M AVREL ANTO links, NINVS AVG rechtshin. Brustbild des bärtigen Marcus mit Gewand rechtshin. 26·20 M. S.

. . . . O AVG oben, COL CRE im Abschnitt. Colonist, mit dem cinctus Gabinus bekleidet, hinter einem Gespann von Zebuochsen stehend und pflügend.

Die Aufschrift der Rückseite ist DIVO AVG zu ergänzen und auf den Gründer der Colonie, Augustus, zu beziehen. Eine Münze des Mus. Klagenfurt, mit dem Bildnisse Aurelians, zeigt den gleichen Typus mit der Beischrift DIVO AVG COL CRE.[2])

Tafel XIII 25 **6** Br. 25 — IMP links, C M AVR rechts. Brustbild des bärtigen Marcus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. M. S.; Cat. Br. Mus. 216, 5 mit DIANAE.

DIAMAE (so) C links, REM rechts. Diana wie auf n. 4.

7 Br. 19 — LVCIL links, AGVT . . rechts. Brustbild der Lucilla rechtshin. M. S.

GEN CO links, L CRE rechts. Stehender Genius in kurzem Chiton von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, im linken Arm Füllhorn und Mantel.

[1]) Kubitschek, Festschrift für O. Benndorf 1898 S. 189 ff.

[2]) Num. Zeitschr. XVI 1884 S. 276, 113.

Digitized by Google

8
Br. 15

P SЄ links, FΓAS C Brustbild des Geta mit Gewand rechtshin.

M. S.

COL | Þ(?) links, ЄS CΓЄ rechts. Schreitende Victoria mit Kranz und Palmzweig linkshin.

9
Br. 23

SAB TRANQVILLINAM AVGVSTAM Brustbild der Tranquillina mit Diadem und Mondsichel an den Schultern rechtshin.

M. S.

COL CRЄ|MNЄ links, NSIVM rechts. Schreitender nackter Apollo Propylaeus mit fliegender Chlamys rechtshin, den Bogen abschießend.

Tafel XIII 26 **10**
Br. 21

OTACI SEVERA AVG Brustbild der Otacilia Severa rechtshin.

München.

MID DEAE links, CO CREM rechts. Sitzende Mida linkshin, Schale in der Rechten.

11
Br. 25

IMP C G VIB TR links, GALLVA ... A rechts, VG unten. Brustbild des Gallus mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

M. S.;
Inv. Waddington n. 3716 Taf. VIII 15.

COL IVL A links, VG F CREM ✻ rechts. Derselbe Typus.

12
Br. 18

IMP C AF G VO|LVSSIANV ... Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

M. S.

COL IVL links, AVG F CRЄM rechts. Stehende Fortuna mit Modius, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

13
Br. 23

IMP CAES P L GALL .... Brustbild des Gallienus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Mus. Winterthur.

COL IV|L links, AVG CЯE rechts. Apollo Propylaeus wie auf n. 9.

Tafel XIII 27 **14**
Br. 33

IMP· C· S· L· DOM· AURELIANO rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

13·80 M. S.

COL IULI links, AUG· FEL· rechts, CRCMN im Abschnitt. Tempelfront mit zwei gewundenen Säulen und Kranz im Giebel; zwischen den Säulen auf drei Zeilen DON | SACR | CCRT.

Digitized by Google

Hiezu gibt es ein Halbstück, dessen Beschreibung Monnaies grecques 337, 78[a] ich nach einem anderen Exemplare wiederhole und ergänze:

Tafel XIII 28 **15** Ebenso. DONAT links, I oben, O COL CRE rechts und ЄNS / ИM zwischen den Füßen eines Tisches, auf dem zwischen zwei Beuteln eine Preisurne mit zwei Palmzweigen steht.
Br. 25

7·80 M. S.

Die Bestimmung der kaiserlichen ‚donatio' ist auf dem kleinen Stücke durch die Darstellung, auf dem großen durch die Aufschrift SACRis CERTaminibus ausgedrückt. Ohne diesen Zusammenhang kommen die Worte auch auf griechischen Münzen, δωρεά und ἀγῶνες ἱεροί, vor.

Lagbe

1 ΛΑΓΒΗΝΩ links, N rechts. Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. Pkr. Geflügelter Blitz. Pkr.
Br. 20

7·00 M. S.;
Inv. Waddington n. 3756 Taf. VIII 22.

Von dieser Münze sind in neuerer Zeit mehrere Exemplare in den Handel gekommen, alle aus scheinbar gleichen Stempeln.

Die Lage der Stadt bei Ali Fachreddin, nördlich vom Karalitissee, zwischen Kibyra und Isinda, ist durch Inschriftenfunde gesichert.[1])

Lysinia

1 AV K M A links, ANTΩNЄINOC rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer und Panzer rechtshin. ΛVCINI links, ЄΩN rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.
Br. 28

M. S.

Ähnlich bei Babelon, Rev. num. 1893 p. 340, 36 Taf. IX 18.

Die genaue Lage der Stadt, zwischen Olbasa und dem Askaniasee, ist noch nicht bekannt.[2])

[1]) Ramsay, The cities and bishoprics I 1 p. 267 f. [2]) Ramsay a. a. O. S. 326.

Digitized by Google

Malos

Tafel XIII 29 **1** Br. 15 — Bartloser Kopf mit Lorbeer rechtshin. Pkr. — MAΛH über, NΩN unter einer liegenden Keule. Pkr.

3·20 M. S.

Ob der Kopf der Vorderseite Herakles oder einen Kaiser, etwa Vespasian, darstelle, ist nach dem vorliegenden Exemplar nicht zu entscheiden.

Mit dieser Münze erscheint das pisidische Malos zum erstenmal unter den griechischen Prägestätten. Die Stadt wird wiederholt in den Bischofslisten genannt Μάλλος oder Μάλος ἤτοι Δαδιλεία oder Λαδιλεία, und Ramsay citiert, ohne weitere Angabe, Μάλος πρὸς χῶμα Σακηνόν.[1]) Die Lage des Ortes ist noch nicht sicher bestimmt. Nachdem sie Ramsay, Revue arch. 1887 p. 95 mit den Ruinen bei Killidji nördlich vom Buldursee[2]) zu identificieren vorgeschlagen, rückte er sie später ostwärts nach Mallos Ova, auf dem Wege vom Karalitissee nach Side.[3])

Nach einer soeben (September 1901) erhaltenen brieflichen Mittheilung des unermüdlichen, kürzlich wieder von einer Reise in Pisidien zurückgekehrten Forschers soll aber der Name Mallos Ova auf einem Irrthum beruhen und gar nicht existieren, dagegen Grund vorhanden sein, Malos mit den Ruinen von Malekkalessi, zwischen Adada (Karabaulo) und dem Kestrosflusse, zu identificieren.

Colonie Olbasa

1 Br. 26 — IMPE links, ANTONINVS rechts. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin. — [CO]L OLBASE links, NORVM rechts. Stehender Bacchus in kurzem Doppelchiton linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos mit Taenien. Links zu Füßen Panther.

M. S.

2 Br. 26 — Gleichen Stempels. — COL· AVG· O links, L oben, BASENOR rechts, V|M unten. Legionsadler zwischen zwei Feldzeichen.

M. S.

3 Br. 20 — MAR links, AVREL CAE rechts. Kopf des Marcaurel Caesar rechtshin. — COL AVG O rechts, LB links. Brustbild der Minerva mit Aigis rechtshin.

M. S.

[1]) Asia min. 413.

[2]) Sterrett, Wolfe Exped. 419 n. 600—608.

[3]) Asia min. 408 und Karte zu 330.

Digitized by Google

4 Br. 25 — IVΓI links, Λ ΛVϚ rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin. M. S. — I Λ links, OLΛΛSENE rechts. Stehende Fortuna mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Vgl. Num. Chron. 1900, p. 294, 26 Taf. XIV 3.

Tafel XIII 30 **5** Br. 18 — COR PAV links, LA M AVG rechts. Brustbild der Paula rechtshin. M. S. — COL OLB links, ASEN rechts. Stehende nackte Venus mit Ringen über den Fußknöcheln von vorn, Kopf linkshin, die Rechte an der Brust, die Linke vor dem Schoß; rechts neben ihr Hydria und darüber Gewand.

Palaiopolis

1 Br. 20 — ΦAVCTEINA rechts. Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin. M. S. — ΠAΛAIOΠΠOΛ links, ЄITΩN rechts. Stehender Men mit Mütze, Mondsichel, kurzem Doppelchiton und Mantel linkshin, die Rechte vorgestreckt, die Linke am Scepter.

2 Br. 27 — AV K M AV links, A[NTΩNЄI-NOC] rechts. Kopf des Elagabalus mit Lorbeer rechtshin. M. S. — ΠAΛЄOΠΠO links, ΛЄITΩN rechts. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, auf der Rechten die von ihm abgewendete Nike, die Linke am Scepter.

3 Br. 24 — AV K M AV CЄ links, AΛЄΞAN-ΔPOC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin. M. S. — ΠAΛЄO links, ΠOΛЄITΩN rechts. Stehender Men mit Mütze, Mondsichel, kurzem Chiton, Mantel und Stiefeln rechtshin, die Rechte an dem auf einen Stierschädel gestützten Scepter, in der Linken Schale.

Panemoteichos

Friedländer hat aus der Fürstlich Waldeck'schen Sammlung zu Arolsen eine Münze beschrieben, deren Bildnis die jüngere Faustina darstellen und deren unvollständige Aufschrift der Rückseite auf den Namen der Abonuteichiten zu

Digitized by Google

ergänzen sein soll.[1]) Diese Beschreibung ist wahrscheinlich wie folgt zu berichtigen:

1 Br. 25	ANNIA ΦAVC . . . . . Brustbild der Annia Faustina, Gemahlin des Elagabalus, rechtshin. Gegenstempel mit C (?).[2])	[ΠANEMO] TEIXEITΩN Dionysos etc.

Über die Lage der Stadt, nördlich von Ariassos, s. oben Keraia S. 376.

2 Br. 37	AVT | K M AV CEV AΛ links, E oben, ΞANΔPOC CEB rechts. Kopf des leicht bärtigen Alexander mit Strahlenkrone rechtshin. Löbbecke.	ΠANEM links, OTEIX oben, E|ITΩN rechts. Stehender Ares (?) in Helm und Panzer rechtshin, die Rechte am Speer, an den ein Schild gelehnt ist, die Linke der ihm gegenüberstehenden Tyche reichend, die auf dem Haupte den Kalathos, im linken Arm das Füllhorn trägt. Zwischen beiden flammender Altar.

Pappa Tiberia

1 Br. 17	TIB[EPIEW]N Brustbild der Tyche mit Thurmkrone und Gewand rechtshin. Pkr. Mus. Berlin.	ΠAΠΠ|HNWN Stehender gehörnter Pan in menschlicher Gestalt linkshin, die rechte Hand vor den Augen (Geberde des Spähens), in der Linken das Pedum. Pkr.

Dieses Stückes ist beiläufig gedacht worden, als ich auf einer Münze mit verwilderter Schrift, aus der Zeit des Decius, den unvollständig erhaltenen Stadtnamen Π[AΠΠHN]WN zu lesen vorschlug.[3]) Da aber diese Münze den Namen eines Archonten zeigt und Pappa als pisidische Stadt[4]) nicht zur Provinz Asia zu zählen ist, so blieb zu erwarten, dass jene Zutheilung sich als nicht zutreffend herausstellen werde. Und in der That gehört das fragliche Stück Priene. Diese Berichtigung verdanke ich meinem Freunde, Herrn Director Dreßel, der mich auf zwei kürzlich vom Berliner Museum aus Priene erworbene ähnliche Exemplare der Münze aufmerksam zu machen die Güte hatte; auf einem derselben ist deutlich ИWЭИHI٩Π zu lesen. S. oben S. 95, 9 und 10.

[1]) Berliner Blätter I 140.

[2]) Nach der Größe des Stückes sollte man B erwarten.

[3]) I-B. Monnaies grecques 468, 55 und nach dieser ergänzt Inv. Waddington n. 3779.

[4]) Ramsay, Asia min. 332, 4; 398, 13. Sterrett und Ramsay glauben Pappa in der Nähe der Colonie Antiochia, bei Tscharyk Serai, etwa zehn Kilometer nördlich vom Karalitissee, gefunden zu haben.

Digitized by Google

Pednelissos

Nachdem die Ruinen bei Syrt für Etenna in Anspruch genommen worden sind,[1]) bleibt Pednelissos, wie schon Ramsay[2]) und Radet[3]) vorgeschlagen haben, weiter westwärts zu suchen. Einer Verlegung der Stadt in das Gebiet zwischen den Flüssen Eurymedon und Kestros widersprechen weder die Angabe Strabons (667), dass Pednelissos über Aspendos liege, noch der bekannte Kriegsbericht des Polybios. Radet schlägt dafür die Gegend von Tschandir, zwischen Selge und Kremna, vor, und diese Ansetzung scheint vor anderen nördlicheren den Vorzug zu verdienen.

Tafel XIV 1 — **1** Br. 13 — ΑΔΡΙ links, ΑΝΟC rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. M. S. — ΠΕΔΝΗ rechts. Stehender nackter Apollon linkshin, in der Rechten Bogen(?), den linken Arm an eine Stele gelehnt.

Tafel XIV 2 — **2** Br. 15 — ΑVΡΗΛΙΟC rechts, ΚΑΙ links. Kopf des Marcaurel Caesar rechtshin. M. S. — ΠΕΔΝΗ links, ΛΙCCΕ rechts. Stehender Gott mit Kalathos und Mantel von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, die Linke an einem Zweig mit Blätterbüschel.

Vgl. Cat. Br. Mus. 234, 2 Taf. XXXVII 5.

3 Br. 19 — Α· Γ· [Ι· ΟV]Η· links, ΜΑΞΙΜΟC rechts, ЄV· C· unten. Brustbild des Maximinus (nicht Maximus) mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. M. S. — ΠΕΔΝΗΛ links, ΙCC rechts, ЄΩΝ im Abschnitt. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter. Links zu Füßen Adler.

Vgl. Mionnet III 510, 100 mit angeblich sitzender Frau.

4 Br. 18 — ΑV Κ Μ ΙΟV CЄΟV ΦΙΛΙΠΠΟC ЄV Brustbild des Philippus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. M. S. — ΠΕΔΝΗ links, ΛΙCCЄΩΝ rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Auch hier ist das Bildnis der Vorderseite Porträt des Vaters, nicht des Sohnes, wie es der Beiname Severus bedingen würde.[4])

[1]) S. oben S. 368.
[2]) Amer. journ. of arch. IV 272.
[3]) Revue arch. 1893 II 193 ff.
[4]) I-B. Griech. Münzen 172.

Digitized by Google

Pogla[1])

1 Br. 20 — AVTO· KAICAP links, ANTΩNEI-NOC rechts. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin. — ΠΩΓΛ links, ЄΩN rechts. Stehende Artemis in kurzem Chiton rechtshin, die zurückgebogene Rechte am Köcher, in der Linken Bogen; vor ihr stehender Hirsch rechtshin, den Kopf zurückwendend.

Im Handel.

2 Br. 34 — AVT K Λ CЄΠ links, ... OC ΠЄ rechts. Brustbild des Severus mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin. — [ΠΩΓ] links, ΛЄΩN rechts. Unter einem von zwei dicken Säulen getragenen Bogen das Cultbild der Artemis Pergaia mit je drei Figuren auf zwei horizontalen Streifen des Kleides.

20·70 M. S.

3 Br. 25 — A K M AVP links, ANTΩNINOC rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin. — Ebenso, mit N im Abschnitt.

M. S.

Vgl. Cat. Thorwaldsen 274, 171 Taf. IV 171.

Die Münze bei Mionnet Suppl. VII 62, 172 ist nicht von Pogla, sondern von Samos.[2])

Prostanna

Tafel XIV 3

1 Br. 15 — Behelmter Kopf rechtshin. — ΠP• Dreibein rechtshin. Pkr.

Pkr.

2·00 M. S.

2 Br. 14 — Ebenso. — Dreibein linkshin. Pkr.

1·93 M. S.

3 Br. 14 — Ebenso, aber ohne Pkr. — Ebenso. Pkr.

2·43 M. S.

[1]) Über die Lage und Inschriften von Pogla s. Rostowzew, Jahreshefte IV Beibl. 38—46.

[2]) Muret, Mél. de num. II 77, 158.

Digitized by Google

Tafel XIV 5 **4** Br. 15 Kopf des Helios mit Strahlen rechtshin.

Gotha.

ΠΡ• links. Stehender nackter Hermes linkshin, die Rechte mit Attribut(?) vorgestreckt, in der Linken Heroldstab.

Diese Münzen datieren, wie die ebenso rohen gleichzeitigen von Adada mit Stierkopf und Dreibein (s. oben S. 354) aus dem ersten Jahrhundert v. Chr. Die übrigen sogenannten autonomen Münzen von Prostanna[1]) gehören der Kaiserzeit an, so auch die folgende:

Tafel XIV 6 **5** Br. 15 Brustbild des Helios mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Pkr.

2·40 M. S.

ΠΡΟCΤΑ links, ΝΝΕΩΝ rechts. Cultbild einer Göttin mit Schleier über Kopf und Rücken von vorn, die Beine geschlossen, die Unterarme seitwärts gestreckt.

6 Br. 27 ΑVΤ ΚΑΙ ΑΝ links, ΤΩΝΕΙΝΩ ϵVϹ rechts. Brustbild des Pius mit Mantel rechtshin.

M. S.

ΠΡΟϹ links, ΤΑΝΝϵ rechts, ΩΝ im Abschnitt. Die stehenden nackten Dioskuren, mit je einem Stern über den Mützen, einander zugewandt, die eine Hand, nach außen, am Speer, in der anderen Schwert und Chlamys. Zwischen den Sternen Mondsichel.

Der Name des Kaisers steht in der Dativform, die, wie die Genetivform (s. unten n. 394 n. 17), auf griechischen Münzen selten vorkommt.

7 Br. 31 ΑV Κ Λ Ϲϵ links, ϹϵΟVΗΡΟϹ Π rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Im Handel.

ΠΡΟϹΤΑΝ links, ΝϵΩΝ rechts. Tempelfront mit zwei Säulen und Adler im Giebel. In der Mitte stehender Men von vorn, eine Mondsichel auf der Mütze und eine andere an den Schultern, in kurzem Chiton, Mantel und Stiefeln, die Unterarme seitwärts gestreckt, in der rechten Hand Rolle(?), auf der linken Pinienapfel. Zu beiden Seiten des Kopfes zwei gegenübergestellte Hähne und zu Füßen des Gottes links und rechts je ein Löwe(?).

Abgebildet W. Roscher, Über die Reiterstatue Iulius Caesars (Ber. der k. sächs. Ges. der Wissensch. 1891) S. 131 Taf. I[b] 14. Vgl. Num. Chron. X 96 f.

[1]) Cat. Br. Mus. 238, 1—4.

Digitized by Google

8 Br. 25 — ΙΟΥΛΙΑΝ links, ΜΑΜΕΑΝ CΕ rechts. Brustbild der Iulia Mamaea mit Diadem rechtshin.

ΠΡΟCΤΑΝΝΕ|ΩΝ auf zwei Zeilen links, ΤΙΟΥ|ΛΟC auf zwei Zeilen im Abschnitt. Der bärtige Flussgott Tiulos mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Zweig in der am Knie ruhenden Rechten, den linken Arm über der umgestürzten Wasserurne.

M. S.;
Inv. Waddington n. 3802 Taf. VIII 25.

Auch Butkowski hat ein Exemplar dieser Münze beschrieben,[1]) aber, wie gewohnt, mit allerlei Unrichtigkeiten. Hier erklärt er die Aufschriftsform der Vorderseite als Dativ, und Tiulos als Beamtennamen T. ΙΟΥΛΟC.

9 Br. 27 — AVT K ΠΟ ΛΙΚ ΟVΑΛΕΡΙΑΝΟC· Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

ΠΡΟCΤ|Α links, ΝΝΕΩΝ rechts. Stehender Sarapis mit Kalathos von vorn, Kopf linkshin, die Rechte erhoben, in der Linken das Scepter schräg haltend.

M. S.;
Berlin. Drexler, Num. Zeitschr. 1889 S. 198.

Tafel XIV 4. 10 Br. 31 — AV K W links, AVP ΚΛΑVΔΙΟC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

·ΠΡΟcΤΑΝ links, ΝΕΩΝ· rechts, ΒΙΑΡΟC im Abschnitt. Der Berg Viaros mit einer Fichte auf der Spitze.

M. S.;
Inv. Waddington n. 3808 f.

Vgl. A. Markl, Num. Zeitschr. XXXII 157, 4 Taf. VII 4.

Auf anderen Exemplaren ist der Name des Berges ΟΥΙΑΡΟC geschrieben.[2]) Nach Ramsay und Kiepert soll Prostanna mit dem jetzigen schön gelegenen Egerdir, am Südende des gleichnamigen Sees, zu identificieren sein.[3])

Sagalassos

1 Br. 13 — Stoßender Stier rechtshin.

CA in Lorbeerkranz.

1·90 M. S.

Tafel XIV 7. 2 Br. 12 — Kopf des Hermes; vor der Schulter Heroldstab. Pkr.

CA|Γ links, ΑΛΑC rechts. Löwe linkshin, auf den Hinterbeinen stehend. Pkr.

1·67 M. S.

[1]) Rec. spéc. de grandes curiosités etc. Paris 1892 p. 36.

[2]) Cat. Br. Mus. 239, 9 und 10 Taf. XXXVII 13. u. a.

[3]) Ramsay, Asia min. 407. Ansichten bei L. de Laborde, Voyage de l'Asie mineure 1838 p. 111.

Digitized by Google

Tafel XIV 8 **3** Br. 13 — Gleichen Stempels. 1.60 M. S. — ϹΑΓΑΛ oben, ΑϹ unten. Stehender Bär rechtshin, einen Thierschädel benagend. Pkr.

Tafel XIV 9 **4** Br. 15 — Brustbild des Hermes mit Petasos, Chlamys und Heroldstab hinter der Schulter, rechtshin. Linienkreis. 2·11 M. S. — ϹΑ links, ΓΑ rechts. Brustbild des Men mit Mütze, Chlamys und Mondsichel rechtshin. Linienkreis.

Tafel XIV 10 **5** Br. 16 — Brustbild der Athena mit Gewand rechtshin. Pkr. 3·30 M. S. — ϹΑ links, ΓΑΛΑϹ rechts. Brustbild des Men mit bekränzter Mütze, Chlamys und Mondsichel rechtshin. Pkr.

Vgl. Fox, Greek coins II Taf. VI 124 mit ϹΑ|ΓΑΛ.

6 Br. 16 — Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell rechtshin. Pkr. 2·44 M. S. — ϹΑΓ links, ΑΛΑ rechts. Derselbe Typus, ohne Kranz an der Mütze. Pkr.

6ª Br. 17 — Ebenso. 3·00 M. S. — ϹΑΓΑ links. Schwebende Nike mit Kranz und Palmzweig linkshin.

7 Br. 24 — ΓΑΙΟϹ ΚΑΙϹΑ|Ρ Kopf des Caligula rechtshin. Im Handel. — ϹΑΓΑΛΑ|ϹϹΕΩΝ Stehender Heros Lakedaimon (?) in Helm und Panzer linkshin, Nike auf der Rechten, in der Linken Schwert.

8 Br. 24 — ΝΕΡΟΥΑϹ ΚΑ rechts, ΙϹΑΡ links. Kopf des Nerva mit Lorbeer rechtshin. Im Handel. — ϹΑΓΑΛΑϹϹΕ links, ΩΝ rechts. Sitzender Apollon mit nacktem Oberkörper linkshin, den Kopf zurückwendend, die Rechte am Knie, die Linke an der auf ein Postament gestellten Lyra.

9 Br. 15 — ΑΔΡΙΑ rechts, ΚΑΙϹ links, Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantelfalte rechtshin. M. S. — ϹΑ links, ΓΑΛΑϹ rechts. Brustbild des Men mit bekränzter Mütze, Chlamys und Mondsichel rechtshin.

Digitized by Google

	9ª Br. 30	AVT KAI links, ANTΩNIN rechts. Brustbild des bärtigen Marcaurel mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. M. S.	CA|ΓA|Λ links, ACCEΩN rechts. Reitender Men mit Mütze und Mondsichel an den Schultern, im Schritt linkshin.
	9ᵇ Br. 24	ΦOVΛ ΠΛAVTIΛΛA CEBACTH Brustbild der Plautilla rechtshin. M. S.	CAΓA links, ΛACCEΩN rechts. Stehende Demeter in Doppelchiton und Schleier linkshin, Mohn zwischen Ähren in der Rechten, die Linke an der Fackel; vor ihr Altar oder Cista.
Tafel XIV 11	10 Br. 26	AVT K M OTEΛ CE[VH] links, MAKPEINOC AVΓ rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin. Mus. Berlin.; Paris. Mionnet III 514, 123; Cat. Br. Mus. 244, 23 und 24.	CAΓAΛACCEΩN oben. Säule, in der oberen Hälfte mit Figuren (?) verziert; links und rechts je unter einem von zwei Säulen getragenen Bogen ein cylindrischer Altar, vorn mit einer Mondsichel verziert und von einem Stern überragt.

Das Berliner Exemplar wird hier abgebildet wegen der trefflichen Erhaltung der dargestellten Dioskurenaltäre und der Säule. Auf späteren Münzen erscheinen diese in architektonischer Einrahmung.[1])

Tafel XIV 12	11 Br. 29	IOVΛIA links, MAICA CEB rechts. Brustbild der Iulia Maesa mit Diadem rechtshin. M. S.	CAΓAΛ|A links, CCEΩN rechts. Stehender jugendlicher Heros (Lakedaimon) in Helm, Panzer, Mantel und Stiefeln linkshin, auf der Rechten Globus mit der ihm zugekehrten Nike, in der Linken Speer.
	12 Br. 13	AΛEΞA links, NΔPOC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. M. S.	CAΓA links, ΛAC rechts. Schwebende Nike mit Kranz und Palmzweig linkshin.

[1]) Cat. Br. Mus. 247, 40 Taf. XXXVIII 12.

Digitized by Google

13 Br. 33
AVT K Γ IOV MA[ΞIMIN]OC AV Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
M. S.
CAΓA links, ΛACCEΩN rechts. Stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke an der Hüfte.

14 Br. 29
AV K Γ IOV MAΞIMI AVΓ Brustbild ebenso.
M. S.
CAΓ|AΛ links, ACCEΩN rechts. Stehender Men mit Mütze, Mondsichel, kurzem Doppelchiton, Mantel und Stiefeln linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

15 Br. 12
MA links, ΞIMO rechts. Kopf des Caesars rechtshin.
M. S.
CAΓ|A links, ΛAC rechts. Men ebenso, ohne Mantel.

16 Br. 19
MAΞI links, MOC KAI rechts. Kopf des Caesars rechtshin.
M. S.
CAΓ links, AΛACCE rechts, ΩN rechts im Felde. Stehende Tyche mit Kalathos Steuerruder und Füllhorn linkshin.

17 Br. 29
AV KA MA IOV ΦIΛIΠΠOV C Brustbild des jüngeren Philipp mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
M. S.
CAΓAΛACCEΩN oben. Die Dioskurenaltäre und Säule wie auf n. 10 (die Mondsichel abgerieben); im Abschnitt Schlange linkshin.

Die Schlange im Abschnitt kommt auch auf Münzen mit der Etruscilla und des Claudius II vor.[1])

Auf die Seltenheit der Genetiv- und Dativform für Kaisernamen ist oben S. 390 aufmerksam gemacht worden.

18 Br. 29
Ebenso.
Im Handel.
CAΓAΛACCEΩN Der Heros Lakedaimon wie auf n. 11.

[1]) Berliner Blätter II 1865 S. 186, 24 und Anm. Inv. Waddington n. 3890 Taf. IX 7; die Schlange ist in der Beschreibung nicht erwähnt, und das A über der Säule steht nicht für πρώτη, sondern ist ein Theil der Aufschrift.

Digitized by Google

Tafel XIV 13 **19** Br. 29 — AV K Γ M TP ΔEKIOC Brustbild des Decius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ЄAΓAΛACCЄΩN Brustbild des Men mit bekränzter Mütze, Gewand und Mondsichel an den Schultern rechtshin. Eine zweite Mondsichel, hinter dem Kopfe, steht für die Initiale C.

19a Br. 28 — ЄPЄ ЄTPO links, VCKIΛΛA CB rechts. Brustbild der Etruscilla mit Diadem und Mondsichel rechtshin.

M. S.

Ebenso.

19b Br. 28 — Ebenso, gleichen Stempels.

M. S.

CAΓAΛACC links, ЄΩN rechts. Brustbild des Helios mit Strahlenkrone und Gewand linkshin.

Tafel XIV 14 **20** Br. 37 — AV K Π Λ OVAΛЄPIANON Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

21·30 M. S.;

ΠPΩ|TH links, [ΠΙC|Ι Δ]ΩN rechts. CAΓA-ΛAC|CЄ·|ΩN auf zwei Zeilen im Abschnitt (I als Wertzeichen). Tempelfront mit acht Säulen und Adler im Giebel; zwischen den inneren Säulen Brustbild eines Cultbildes mit Krone (?) von vorn zwischen Palmzweig (?) links und flammendem Altar rechts.

Inv. Waddington n. 3873 Taf. IX 5 (31 *mm*).

Eine Erklärung des roh geschnittenen Tempelbildes ist einstweilen nicht zu geben. Auf unserem Exemplare scheint es an Stelle der Arme Vorsprünge wie an Hermen zu zeigen. Das gleiche Bild, ohne Tempel, findet sich noch auf Münzen aus der Zeit des Treb. Gallus, sehr verschiedenartig beschrieben Cat. Br. Mus. 247, 39 Taf. XXXVIII 10 und Inv. Waddington n. 3872 Taf. IX 4.

21 Br. 31 — Ebenso.

15·40 M. S.

CAΓAΛA links, C|CЄ rechts, ИΩ im Abschnitt, I links im Felde. Sitzender nackter Hermes rechtshin, die Rechte (mit Heroldstab?) am Sitze, auf der vorgestreckten Rechten das Dionysoskind.

Das Bild dieser Münze war bis jetzt bloß aus Prägungen mit Claudius II bekannt.[1])

Cat. Br. Mus. 248, 42 Taf. XXXVIII 14 mit Gallienus und der Bändigung des Kestros zeigt vermuthlich, wie andere Exemplare gleicher Größe,[2]) das

[1]) I-B. Monnaies grecques 339, 84 Taf. V 166. [2]) I-B. Griech. Münzen 175, 508.

Digitized by Google

Wertzeichen Ϛ, nicht, wie angegeben I. Die Kolossalfigur, die den Stier an einem der Hörner packt, vermag ich nicht für weiblich und gar für die Stadtgöttin (a. a. O. S. CVIII) zu halten, sondern, nach ihrer Übergröße und nach Kopf und Brust zu urtheilen,[1]) für männlich. Auf wen sie aber zu beziehen ist, ist schwer zu sagen. Der über den Kopf gelegte Arm ist eine Geberde, die außer Apollon auch Dionysos eigen ist. Vielleicht soll sie hier, in unbeholfener Weise dem ruhenden Gotte entlehnt, Dionysos bezeichnen, der ähnlich, von Pan begleitet, auf anderen Münzen von Sagalassos (a. a. O. S. CVII 4) vorkommt. In diesem Falle wäre Dionysos, den eine Inschrift ὁ πατρῶος Διόνυσος nennt,[2]) etwa als Culturgott, der die rohe Gewalt des Flusses bekämpft, aufzufassen. Befriedigend scheint mir indes auch dieser Erklärungsversuch nicht zu sein.

22 Br. 34 — A KOPNHΛIA CAΛΩNINA CЄB, rechts I. Brustbild der Salonina mit Diadem und Mondsichel rechtshin.

CAΓAΛ|A links, CCЄUN rechts, I links im Felde. Stehender Sarapis von vorn, Kopf mit Kalathos linkshin, die Rechte erhoben, in der Linken Scepter.

16·42 M. S.

Die Rückseite dieses Stückes ist gleichen Stempels wie die des folgenden.

23 Br. 34 — AV· K· Π· links, Λ· oben, OVAΛЄ-PIAN[ON] rechts und I Brustbild des älteren Valerianus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Gleichen Stempels.

18·00 Im Handel.

24 Br. 30 — CЄ· CAΛΩ links, NЄINA Ϛ rechts. Brustbild der Salonina mit Diadem und Mondsichel rechtshin.

CAΓA links, ΛACCЄUN rechts. Stehender Adler rechtshin, den Kopf mit Kranz im Schnabel zurückwendend und die Flügel schlagend.

14·20 M. S.;
Br. Mus. Num. Chron. 1899 p. 106, 32 Taf. IX 9.

Tafel XIV 15 **25** Br. 19 — A K KOP CA? . . . . . Brustbild des Saloninus(?) mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

CAΓAΛ links, A oben, CCЄΩN rechts. Pinienapfel und Mondsichel darüber.

4·00 M. S.

Waddingtons Stück mit Valerianus dem jüngeren und den Mensymbolen, etwas größer als das obige, ist mit B als Zweiassaria bezeichnet.[3]) Auf unserem ist

[1]) Es liegen mir fünf Exemplare mit diesem Typus in Originalen und Abgüssen vor. Vgl. I-B. Griech. Münzen 176, 509 Taf. XI 2 mit KЄCTPOC.

[2]) Lanckoroński II n. 212.

[3]) Rev. num. 1853 Taf. II 4; Inv. Waddington n. 3882 Taf. IX 6.

Digitized by Google

das dritte A so auffallend in die Höhlung der Mondsichel an Stelle des Sterns gestellt, dass es zugleich als Wertzeichen für Ἀσσάριον gelten kann.

26 Br. 21 — Ebenso. M. S. — CAΓ|AΛACCEUN Sitzender Hephaistos mit Mütze rechtshin, in der Rechten den Hammer schwingend, mit der Linken den runden Schild auf dem linken Knie haltend.

Tafel XIV 16 **27** Br. 31 — AV K M AVP links, KΛAVΔION rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. 12·30 M. S. — C links oben, AΓAΛACCE rechts, Ω|N links unten, ϟ links im Felde. Stehender nackter Jüngling von vorn, Kopf linkshin, mit der Rechten ein Tropaion bekränzend, die Linke mit Gewand an der Seite.

Tafel XIV 17 **28** Br. 27 — Ebenso. 9·35 M. S. — CAΓA links, ΛACCEΩN rechts. Sitzender nackter (?) Hephaistos mit spitzer Mütze rechtshin, in der erhobenen Rechten den Hammer schwingend, mit der Linken einen runden Schild auf den Knien haltend. Im Abschnitt Ähre oder Zweig.

Die beiden letzten Münzen, sowie die folgenden von Seleukeia und Selge mit Claudius, waren bereits in unserer Tafel aufgenommen, als A. Markls ‚das Provinzialcurant unter Kaiser Claudius Gothicus', in der Num. Zeitschr. XXXII 149—183 mit den Abbildungen Taf. XII 62 und XIII 66 erschien.

Seleukeia

Tafel XIV 18 **1** Br. 15 — Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. 4·27 M. S. — ΣEΛE[Y] rechts, KE links. Adler auf Blitz rechtshin; darunter T? Das Ganze in einem Kranze.

2 Br. 11 — Biene. — ΣEΛEY rechts, KEΩN links. Ähre mit zwei Blättern.

Soutzo, Rev. num. 1869 p. 183, 46 Taf. VIII 46, wo in der Abbildung der Rückseite Π links im Felde zu stehen scheint.

Beide Münzen sind gleichen Ursprungs. Soutzo theilte die seine Seleukeia am Kalykadnos zu; sie hat aber so wenig als die andere kilikischen Charakter.

Digitized by Google

Entweder gehören sie Seleukeia Tralleis[1]) oder dem pisidischen Seleukeia Sidera (Selef).[2]) Für Tralleis scheinen sie indes nicht alt genug zu sein, da dieses spätestens 190 v. Chr. den alten Namen wieder angenommen hatte, und die in Frage stehenden Münzen eher aus dem ersten als aus dem zweiten Jahrhundert v. Chr. stammen. Die pisidische Stadt, vermuthlich die Gründung eines späteren Seleukiden als des Seleukos Nikator, scheint daher die obigen Prägungen mit größerer Wahrscheinlichkeit beanspruchen zu können.

3 Br. 18 — ΑΔΡΙΑΝΟC rechts, ΚΑΙCΑΡ links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ΚΛΑVΔΙΟ rechts, CΕΛΕVΚΕΩΝ links. Stehender Kaiser in Panzer und Stiefeln linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Speer.

3ª Br. 19 — ΑVΤ Κ Μ ΑVΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC Brustbild des unbärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ΚΛΑVΔ links, ΙΟC oben, ΕΛΕVΚΕΩΝ rechts. Stehende Hygieia, die Schlange fütternd rechtshin; ihr gegenüber stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke an der Seite.

3ᵇ Br. 24 — ΑVΤΟ ΚΑΙC Μ links, ΑVΡ ΑΝΤΟ ..... Brustbild ebenso.

Mus. Winterthur.

ΚΛΑΥΔΙΟCΕ links, ΛΕVΚΕΩΝ rechts. Stehender Dionysos linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos.

4 Br. 20 — [ΦΟΥ]Λ ΠΛΑ links, VΤΙΛ· CΕΒ rechts. Brustbild der Plautilla rechtshin.

M. S.

ΚΛΑVΔΙΟC links, ΕΛΕVΚΕΩΝ rechts. Stehende Hygieia rechtshin, die Schlange fütternd.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 129, 185 (Vaillant).

4ª Br. 23 — ΙΟV ΚΟΡ ΠΑVΛΑ CΕ rechts. Brustbild der Iulia Paula rechtshin.

Im Handel.

ΚΛΑVΔΙΟ links, CΕΛΕVΚΕ rechts, ΩΝ im Abschnitt. Jagende Artemis in kurzem Doppelchiton rechtshin, die Rechte über dem Köcher, in der vorgestreckten Linken Bogen; an ihrer rechten Seite stehender Hirsch rechtshin.

[1]) Imhoof, Lydische Stadtmünzen 168 ff.

[2]) Ein viertes Seleukeia, von dem keine Münzen vorhanden sind, war das pamphylische, zwischen Etenna (Syrt) und Side bei Tschaitschi gelegen. Lanckoroński II 196 ff.

Digitized by Google

	5 Br. 23	AVT K M AVP CEV A links, ΛEΞANΔPOC C|EB rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. M. S. Rückseite abgebildet Roscher a. a. O. Taf. I^{b} 11.	KΛAVΔIOC links, EΛEVKEΩN rechts. Reitender Men mit Mütze und Mondsichel im Schritt rechtshin.
Tafel XIV 19	6 Br. 25	AVT K M AV CE links, AΛEΣAN-ΔPOC rechts. Brustbild ebenso. M. S.	KΛAVΔIOCE links, Λ|EVKEΩN rechts. Stehender nackter und bärtiger Herakles linkshin, die Rechte an der Keule, in der Linken Löwenfell und Hermesstab.
	7 Br. 26	AV K MAP AN links, ΓOPΔIANOC rechts. EV CE unten. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer rechtshin, Gewand an der linken Schulter. M. S.	KΛAVΔIO links, CEΛEYKEΩN rechts. Stehender Men mit Mütze (ohne Mondsichel) und langem Chiton rechtshin, die Rechte am Scepter, in der gesenkten Linken einen Zipfel des Mantels haltend, den linken Fuß auf Stierschädel.
Tafel XIV 20	8 Br. 27	CABINIA links, TPANKVΛΛINA rechts, CE unten. Brustbild der Tranquillina mit Diadem rechtshin. M. S. Vgl. Inv. Waddington n. 3910.	KΛAVΔI|OC links, EΛ|EYKE rechts, [ΩN] im Abschnitt. Tempelfront mit zwei Säulen und Schild im Giebel; darin aufgeringelte Schlange rechtshin auf einem Altar; rechts neben dem Tempel flammender Altar.
Tafel XIV 21	9 Br. 30	AV K M links, [AVP KΛAVΔIOC] rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantelfalte rechtshin. 17·50 M. S. Markl, Num. Zeitschr. XXXII 179, 70 Taf. XIII 69.	KΛAVΔIOCEΛEVKEΩN; im Abschnitt OVAINΔOC Bärtiger Flussgott mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Zweig in der Rechten schulternd (?), den linken Arm am Kruge, dem Wasser entfließt.

Auf einer anderen Münze mit Caracalla oder Elagabal ist der Name des Flussgottes OYAENΔOC geschrieben.[1])

[1]) Rev. num. 1884 p. 34, 44 Taf. II 19 = Cat. Br. Mus. 252, 4 Taf. XXXIX 2, an beiden Stellen unrichtig OPAENΔOC gelesen.

Digitized by Google

Selge

Bei der Besprechung der Münzen von Aspendos habe ich bereits die Münzen ausgeschieden, die bisher irrthümlicherweise Selge zugetheilt waren. Ich glaube damit nachgewiesen zu haben, dass als erste, etwa 400 v. Chr. beginnende Prägung der Selgier eine Staterserie zu betrachten ist, die als Aufschrift pisidische Formen des Ethnikons und als Beizeichen in der Regel einen Astragalos führen.[1]) In dieser Serie sind bloß zwei Varietäten bekannt, die neben dem Astragalos das Dreibein, und zwei weitere mit dem tiefer als gewöhnlich ausgeprägten Quadrate, die als Beizeichen nur das Dreibein zeigen und, wie ich bereits früher betont habe,[2]) die älteste Prägung der Selgier und eine directe Nachbildung der aspendischen Statere darstellen. Die Aufschrift des einen der letzteren Stücke lautet ЄΣΤΛЄLIIYΣ, eine Form, die mit dem anlautenden Є nie wiederkehrt. Die anderen Formen sind

ΣΤΛЄΓЄIYΣ, Beizeichen Dreibein[3])
ΣΤΛЄΓЄYΣ, „ „ und Astragalos
ΣΤΛЄLIIYΣ, „ Astragalos
ΣΤΛЄLIYΣ, „ „ [4])
ΣΤΛЄΓIYΣ, „ „
ΣΤΛЄΓIOΣ, „ „
ΣΤΛЄΓION, „ „

Die Mehrzahl dieser Statere ist, wie die aspendischen, mit theils gleichen, theils verschiedenen Gegenstempeln versehen, s. das Verzeichnis S. 312 f. Da diese Einstempelungen, von denen hier eines der interessanteren Beispiele folgt, um 360 v. Chr. aufgehört hatten, so ist dadurch auch der ungefähre Zeitpunkt festgestellt, wann die erste Staterprägung der Selgier ihren Abschluss erreichte.

Tafel XIV 22 S. 23 — **I** — Zwei nackte Ringer. · Pkr. — Aufschrift durch die Stempel zerstört. Schleuderer rechtshin; rechts zu seinen Füßen sitzender Vogel rechtshin, darüber Astragalos und Dreibein. Links und unten die drei Gegenstempel n. 1, 2, 13. Das vertiefte Quadrat bloß unten ausgeprägt. — 10·70 Löbbecke.

Der eingestempelte Gott, der in jeder Hand einen Adler emporhält,[5]) kommt als Münztypus nicht, vielleicht aber auf anderen Monumenten vor.

Die Statere mit dem Ethnikon in griechischer Form, ΣЄΛΓЄΩN und ЄΛΓЄΩN, auch ΣЄΛΓЄON,[6]) sind in zwei Gruppen zu scheiden, von denen ich hier je ein Beispiel anführe:

[1]) ZfN V 133—138; VI 76, 2; I-B. Monnaies grecques 339 f., 85—90; Num. Zeitschr. XVI 276 f.; 114—117; Inv. Waddington n. 3915—3919; Cat. Carfrae 1894 Taf. IX 18.

[2]) I-B. Monnaies grecques 340.

[3]) A. a. O. n. 90. Für das hier fragend vorgesetzte Є ist, bei neuer Prüfung, der Raum nicht vorhanden.

[4]) Tafel XIV n. 23, beschrieben I-B. Monnaies grecques 340 n. 86; Inv. Waddington n. 3918.

[5]) Dieses Bild ist auch das des bloß als ‚männliche Figur' beschriebenen Gegenstempels ZfN V 134, 5.

[6]) Inv. Waddington n. 3920. Auf einem ähnlichen Stater des Mus. Klagenfurt steht aber nicht O, sondern Ω für ω.

Digitized by Google

2 S. 25 — Ebenso; zwischen den Ringern ΒΑ. Pkr. — [Σ]ΕΛΓΕΩΝ links. Nackter bärtiger und bekränzter Herakles mit zurückgewandtem Kopfe linkshin ausschreitend, in der erhobenen Rechten die Keule schwingend, die Linke mit dem Löwenfell rückwärts streckend. Zwischen den Beinen runder Schild. Pkr.

Tafel XIV 24 — 10·00 Löbbecke;

Tafel XIV 25 — 10·13 Berlin (Fox) mit ΑΛΙ auf der Vorderseite, auf der Rückseite Ο (?) statt des Schildes;

10·25 Cat. Borrell 1852 n. 267 mit ΑΛΙ auf der Vorderseite;

10·12 Cat. Whittall 1867 n. 639 mit ΑΛΙ auf der Vorderseite;

9·12 Löbbecke mit Ϋ auf der Vorderseite und überprägt auf einen Stater mit dem Schleuderer, neben dem nur Υ von der Aufschrift erhalten ist;

10·38 Mus. Hunter, Taf. XLVIII 20 mit ΠΙ auf der Vorderseite (= Cat. Br. Mus. p. CXVI Taf. XLIV 18);

Paris, Mionnet Suppl. VII 133, 199 mit Σ auf der Vorderseite.

Auf den beiden letzten Exemplaren befindet sich der Schild, gewölbt und verziert, rechts im Felde.

Tafel XIV 26 **3** S. 24 — Ebenso; Κ zwischen den Ringern. Pkr. — ΣΕΛΓΕΩΝ links. Schleuderer in kurzem Chiton rechtshin; rechts im Felde Dreibein, Keule und Pfeilspitze. Pkr.

10·25 Mus. Winterthur.

Die Statere dieser Serie, Mionnet III 523, 175—178, Löbbecke, ZfN. XII 329, 1 und 2, Cat. Br. Mus. 258, 16—22 u. a., sind alle mit Κ bezeichnet, ausgenommen Mionnet n. 178, wo ΜΟ steht, und das folgende rohe Stück:

Tafel XIV 27 **4** S. 24 — Ebenso; Ϟ zwischen den Ringern. Pkr. — ΣΕΛΓΕΩΝ links. Schleuderer wie auf n. 3; Κ zwischen den Füßen, im Felde rechts Dreibein, Keule und Füllhorn. Pkr.

10·50 Mus. Klagenfurt.

Die Fabrik der mehr oder weniger breiten Statere mit dem schön ausgeführten Bilde des Herakles, den feinen Perlkreisen und dem noch etwas concaven Felde der Rückseite weist diese Münzen in die Zeit kurz vor 333 v. Chr.[1])

Merklich später hat dann die Prägung mit dem Schleuderertypus und dem beinahe constanten Zeichen Κ begonnen. Sie bildet wiederum eine Parallele zu der aspendischen mit ΠΟ, steht aber durchschnittlich in künstlerischer Hinsicht tief unter dieser. Auf die lange Periode vom dritten zum ersten Jahrhundert kann sie sich nicht erstreckt haben. Der Umstand, dass bald nach Beginn des zweiten Jahrhunderts das attische Münzsystem in Pamphylien Fuß

[1]) Mit der Fabrik dieser Heraklesmünzen ist etwa die der nagidischen Statere zu vergleichen.

Digitized by Google

gefasst hatte,[1]) gestattet die Annahme, dass damals oder nicht viel später auch Selge die Staterprägung aufgab. Die unkünstlerische und oft barbarische Ausführung der Stempel hatte wohl seine Ursache in dem allzu häufig wiederkehrenden kriegerischen Zustande der Stadt, während dessen die Stempelschneiderei gewiss öfter durch ungeübte Handwerker als durch Künstler besorgt wurde. Auch die Sigmaform Ⲥ, die auf silbernen Exemplaren vorkommt, bedingt nicht ein weiteres Herabsetzen der Prägezeit; sie bildet den Übergang zu C, das vereinzelt schon für das dritte Jahrhundert nachgewiesen ist.[2])

Von den Silberobolen, die zu der letzten Statergruppe gehören, ist oben S. 310 f. die Rede gewesen. Hier zwei neue Varietäten:

5 S. 10 — Gorgoneion, ohne heraushängende Zunge. — Kopf der Athena linkshin; dahinter Astragalos.

1·00 Mus. Winterthur.

Tafel XV 1 **6** S. 10 — Ebenso. — Ebenso, aber statt des Astragalos Stierkopf linkshin und O darüber.

0·97 M. S.

Gleicherweise wie die Aspendier die Buchstaben ΠΟ der Statere auf ihre Kupfermünzen, in der Monogrammform ⵊ, übertrugen, kam in Selge das Zeichen K, und nur dieses, ebenfalls auf beiden Metallen zum Ausdrucke:

Tafel XV 2 **7** S. 13 — Kopf der Artemis mit Lorbeer rechtshin, Köcher und Bogen hinter der Schulter, am Halsabschnitt Gewandstreifen. Pkr. — Vordertheil eines Hirsches rechtshin, mit zurückgewandtem Kopfe. Pkr.

1·43 M. S.;
1·30 I-B. Monnaies grecques 341, 100 Taf. III 105.

8 Br. 15 — Brustbild des bärtigen Herakles, mit Storaxlaub bekränzt, von vorn, in der Rechten die Keule schulternd. — ΣΕ|Λ Derselbe Typus; darunter ⋊.

Im Handel.

Ohne K vgl. I-B. Monnaies grecques 341, 101 Taf. V 170; Cat. Br. Mus. 261, 40.

---

[1]) Tetradrachmen und Drachmen von Side und Perge und Alexandertetradrachmen von Aspendos und Sillyon.

[2]) Num. Zeitschr. XXVII 19 ff.

Digitized by Google

Tafel XV 3 **9** Br. 15 — Brustbild des bärtigen Herakles, mit Storaxlaub bekränzt, von vorn, das Löwenfell um den Hals; links neben dem Kopfe Keule. — ⊏EΛ links, ·K rechts. Derselbe Typus.

2·35 M. S. Monnaies grecques 342, 102;
2·95 M. S. Vorderseite mit Pkr.

Tafel XV 4 **10** S. 10 — Wie n. 7 (Kopf der Artemis). — K links. Liegender Hirsch rechtshin, den Kopf zurückwendend.

1·33 M. S. Num. Chron. 1895, p. 287 Taf. X 27;
1·06 Cat. Br. Mus. 48, 1 Taf. X 12, Vorderseite mit Pkr. (Kalynda);
0·96 Cat. Br. Mus. 48, 2.

Tafel XV 5 **11** Br. 14 — Brustbild des bärtigen Herakles wie auf n. 8. — ΣE|Λ Liegender Hirsch mit zurückgewandtem Kopfe rechtshin; darunter K.

2·60 M. S.;
2·75 I-B. Monnaies grecques 342, 104, mit K, nicht „M(?)".
Cat. Br. Mus. 261, 43 Taf. XL 8.
Inv. Waddington n. 3941.

Etwas später zu setzen, immerhin vor die Kaiserzeit, sind die folgenden Stücke, worunter wiederum eines mit K:

12 Br. 13 — Kopf des bärtigen Herakles rechtshin; hinter der Schulter ragt der Kopf der Keule hervor, rechts im Felde K. Pkr. — [Σ oder ⊏]EΛΓE links. Geflügelter Blitz; rechts Bogen. Pkr.

2·43 M. S.

Tafel XV 9 **13** Br. 13 — Ebenso, mit Mondsichel statt K vor dem Kopfe. Pkr. — Geflügelter Blitz; rechts daneben Bogen mit Hirschköpfen an den Enden zwischen links $\frac{\Lambda}{\Sigma}$, rechts Füllhorn und E (ΣEΛ). Ohne Pkr.

2·35 M. S.

Digitized by Google

14 Br. 12 — Kopf mit Keule ebenso, aber ersterer bekränzt. Pkr.

2·63 M. S.

Ⅽ|Ⅎ Geflügelter Blitz zwischen links Bogen, rechts Pfeil mit Spitze nach unten. Pkr.

Tafel XV 10 **15** Br. 13 — Ebenso.

1·52 M. S.

Ⅽ|Ⅎ, dazwischen Blitz links und Keule rechts. Pkr.

Noch jünger, in die Kaiserzeit hineinreichend, ist:

16 Br. 11 — Kopf des bärtigen Herakles rechtshin. Pkr.

1.10 M. S.;
Inv. Waddington n. 3946.

Geflügelter Blitz zwischen ⅭЄ und Stern.

Eine besondere Gruppe, der in der pisidischen und pamphylischen Numismatik keine zweite zur Seite zu stellen ist, bilden einige seltene Silbermünzen, deren Beschreibungen und Abbildungen ich hier nach besonders wohl erhaltenen Exemplaren wiedergebe:

Tafel XV 6 **17** S. 20 — Kopf des bärtigen Herakles mit Storaxlaub bekränzt rechtshin; dahinter Keule. Pkr.

ΣΕΛΓΕΩΝ links. Artemis mit kurzem Chiton, Stiefeln und Köcher, rechtshin ausschreitend, mit beiden Händen eine flammende Fackel haltend. Rechts im Felde IΔ. Pkr.

5·02 M. S.;
4·75 17 *mm* Inv. Waddington n. 3925 Taf. IX 10;
4·69 18 „ Leake, Num. Hell. Suppl. 88, 1, falsch beschrieben;
4·60 18 „ I-B. Monnaies grecques 341, 95;
4·60 17 „ Im Handel. Tier- und Pflanzenbilder Taf. X 16;
4·53 20 „ Cat. Br. Mus. 260, 35 Taf. XL 5;
3·32 17 „ Inv. Waddington n. 3924.

Tafel XV 7 **18** S. 13 — Ebenso, ohne Keule.

Ebenso mit IΔ.

1·84 Leake, a. a. O. 2;
1·81 M. S.;
1·80 I-B. Monnaies grecques 341, 96;
1·73 Berlin (Prokesch). Num. Zeitschr. II 206 Taf. XII 4.

19 S. 12 — Ebenso.

Ebenso, mit Π.

1·70 Cat. Br. Mus. 260, 36;
1·15 M. S. Monnaies grecques 341, 97 Taf. V 167.

Digitized by Google

Tafel XV 8 **20** S. 14 Kopf des bärtigen Herakles, mit Storaxlaub bekränzt, von vorn, links Keule. Pkr. ΣΕΛΓΕΩΝ zwischen Keule links und Topf mit Storaxbäumchen rechts. Pkr.

2·02 Wien. I-B. Monnaies grecques 341, 99;
1·89 Cat. Br. Mus. 260, 37 Taf. XL 6; Tier- und Pflanzenbilder Taf. X 18.

21 S. 14 Ebenso. Ebenso, mit Σ links im Felde.

2·04 Borrell. Num. Chron. X 100;
2·02 Paris. I.-B. Monnaies grecques 341, 98 Taf. V 168.

Diese Münzen, von kräftigem Relief und Stil, scheinen einerseits Hemistatere[1]) (n. 17) und Diobolen (n. 18 und 19), anderseits Hemidrachmen attischen Gewichtes (n. 20 und 21) darzustellen und den Übergang der Selgier vom alten Staterfuße zum attischen Systeme zu bezeichnen. Für ihre Prägezeit ist demnach die erste Hälfte des zweiten Jahrhunderts anzunehmen, als die vier alten pamphylischen Städte ebenfalls nach attischem Fuße zu prägen begonnen hatten, s. oben S. 401 f.

Den Hemidrachmen n. 20 und 21 schließen sich als attische Diobolen die Münzen n. 7 und 10 an, deren Artemiskopf dem der pergäischen Silbermünzen nachgebildet ist.

Nach dem Gesagten ergibt sich für die Silberprägungen der Selgier folgende chronologische Folge:

um	400 v. Chr.	Statere mit pisidischer Aufschrift und Dreibein.	
„	400—350	Statere mit pisidischer Aufschrift und Astragalos, dazu Obolen und Hemiobolien	n. 1.
„	350—333	Statere mit griechischer Aufschrift und Herakles	n. 2.
„	250—190	Statere mit griechischer Aufschrift und Herakles, K und Schleuderer	n. 3, 4.
		dazu Obolen mit Gorgoneion	n. 5, 6.
„	190	Hemistatere und Diobolen mit Herakleskopf	n. 17—19.
nach	190—150	Hemidrachmen und Diobolen attischen Systems	n. 7, 10, 20, 21.

22 Br. 21 ΑΔΡΙΑΝΟC rechts, ΚΑΙCΑΡ links. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. In rundem Gegenstempel Dreibein linkshin. ΣΕΛ links, ΓΕΩΝ rechts. Geflügelter Blitz; links Bogen mit Hirschköpfen an den Enden; rechts Keule mit Griff oben.

M. S.

[1]) Auch Aspendos hatte Hemistatere (mit Reiter und Eber) geprägt; allein diese stammen alle aus dem vierten Jahrhundert.

Digitized by Google

23 Br. 15 — ANTΩNIN rechts, KAICAP links. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

Keule zwischen CЄ links und Dreibein rechts.

Tafel XV 11 **24** Br. 15 — AVT K M A links, ANTΩNIN rechts, OC unten. Kopf des bärtigen Marcaurel mit Lorbeer rechtshin.

M. S.;
Berlin. Pinder und Friedländer, Beitr. 1851 S. 83, 46 Taf. II 18, wo die Schlangen unerkannt blieben.[1])

CЄΛ[Γ] links, ЄΩN und Mondsichel rechts. Runder Schild mit einer achtblättrigen Rosette und Perlenrand verziert, zwischen zwei Schlangen mit den Köpfen nach oben, die Schwanzspitzen unten gekreuzt.

25 Br. 11 — IOVΛI[A] links, AVΓOV rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin.

M. S.

CЄ links, ΛΓЄ rechts, ΩN im Abschnitt. Cultbild der Artemis Pergaia unter einer Tempelfront mit zwei Säulen.

26 Br. 13 — AV K M A links, ANTΩ rechts, NЄIN unten. Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

[C]ЄΛΓ links, ЄΩN rechts. Stehende Athena linkshin, die Rechte auf die Stimmurne gesenkt, die Linke auf dem Schild. Schräg über die linke Schulter Speer.

Tafel XV 12 **27** Br. 36 — AVT· K· M· AVP· CЄV· links, ΛΛЄΞΑNΔPOC rechts, CЄB· unten. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

CЄΛ links, ΓЄΩN rechts. Auf breiter gemauerter Basis mit Treppe rechts zwei große quadrate Kisten mit je einem Storaxbaume; vor diesen je ein Altar. Über der linken Ecke der Basis Säule mit Adler rechtshin auf dem Capitäl, über der rechten Ecke Säule mit Nike(?) linkshin.

Gewöhnlich sind die Storaxbäume, statt mit Säulen, mit Blitz und Keule flankiert.

[1]) Vgl. über die Verzierung des Schildrandes und die ornamentale Befestigung von Schlangen an Schilden Reichel, Homerische Waffen[2] 3, 1 Abb. 8 und S. 24 Anm. 2.

Digitized by Google

Tafel XV 13 **28** Br. 32 Ebenso, mit [AVT· K·] M· AVP· links, CЄY· AΛЄΙΣAN rechts, Δ[POC] unten.

M. S.

CЄΛ links, ΓЄ oben, ΩN rechts. Stehende männliche Figur von vorn, mit langem Chiton, Mantel und Stiefeln, Brust nackt, Kopf (mit Kranz oder Krone) rechtshin, in der Rechten ein Attribut (Horn?), die Linke an der Seite. Rechts neben ihr stehende Selene mit Mondsichel an den Schultern, die Rechte zum Kinn erhoben, in der Linken Scepter.

Tafel XV 14 **29** Br. 25 ·AV· K· M· AVP· CЄOV· AΛЄΙΣAN-ΔPOC AV Brustbild ebenso, mit Adler am Panzer.

M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. 266, 79.

CЄΛ links, ΓЄΩN rechts. Stehender nackter Apollon mit langen Haaren von vorn, Zweigbüschel in der gesenkten Rechten, Gewand am linken Arm und diesen auf den hinter dem Gotte stehenden Dreifuß gestützt.

30 Br. 17 [AV] K M AVP CЄV AΛЄΙΣAN-ΔPOC CЄ . . . Brustbild ebenso, ohne Adler.

M. S.

CЄΛ links, ΓЄΩN rechts. Sitzende Göttin linkshin, mit der gesenkten Rechten den Deckel von der vor ihr stehenden Stimmurne abhebend, im linken Arm Palmzweig.

30a Br. 24 IOV MAM links, ЄAN CЄ rechts. Brustbild der Mamaea rechtshin.

M. S.

CЄΛΓ links, ЄΩN rechts. Stehende Athena linkshin, Schale in der Rechten, den Speer schräg in der Linken haltend.

31 Br. 22 AV K MAP ANT ΓOPΔIANOC [CЄ] Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Mus. Winterthur.

CЄΛ links, ΓЄ oben, ΩN rechts. Stehende Hygieia, die Schlange fütternd, rechtshin; ihr gegenüber stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab.

Digitized by Google

32 Br. 12
A K ΓOP links, ΔIANOC rechts. Brustbild ebenso.
Im Handel.
CЄΛΓ oben, Є rechts, ΩN im Abschnitt. Schreitender Löwe rechtshin.

33 Br. 24
MA ШTAKI links, CЄOVHPAN rechts, C.. unten. Brustbild der Otacilia mit Diadem und Mondsichel rechtshin.
M. S.
CЄΛΓ links, ЄΩN rechts. Wie n. 27, auf den Ecken der Basis links Blitz, rechts [Keule]. Die Kiste rechts ist höher als die andere.

34 Br. 26
ЄPЄ ЄT links, POVCKIΛΛAN rechts, CЄB unten. Brustbild der Etruscilla mit Diadem und Mondsichel rechtshin. In dreieckiger Einstempelung Δ.
6·35. M. S.
Ebenso, mit CЄΛ links, ΓЄΩN rechts, die Kisten sind bekränzt.

35 Br. 24
Gleichen Stempels.
M. S.
CЄΛ|Γ links, Є|ΩN rechts. Tempelfront mit zwei Säulen und Adler im Giebel; zwischen den Säulen Cultbild der Artemis Pergaia und je eine Stele links und rechts.

36 Br. 24
Gleichen Stempels.
CЄΛ links, ΓЄΩN rechts. Stehende Athena linkshin, aus der Rechten ein Steinchen in die Stimmurne fallen lassend, im linken Arm Palmzweig.

37 Br. 26
Γ OV OC M links, KVINTOC KA rechts. Kopf des Hostilianus mit Panzer und Mantel rechtshin.
M. S.
CЄΛΓ links, ЄΩN rechts. Stehender nackter Apollon von vorn, Zweig in der gesenkten Rechten, den linken Arm an den Dreifuß gelehnt. Links zu Füßen Rabe.

38 Br. 30
Γ OV OCTЄ MЄC KVIN[TOC], unten [K]AIC Brustbild ebenso. Θ(?) in Gegenstempel.
M. S.
CЄΛΓ links, Є oben, ΩN rechts. Typus von n. 27, aber statt der Säulen links Blitz, rechts Keule.

Digitized by Google

39 Br. 24 — AV K . . . . . links, TPEBΩ ΓAAA rechts, ON CEB unten. Brustbild des Gallus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. — CEA links, ΓEΩN rechts. Stehender nackter Dionysos rechtshin, die Rechte am Thyrsos, in der Linken Kantharos; rechts ein aufspringender Panther.

M. S.

40 Br. 35 — AVT KAI [M] links, AV KAAΔION (so) rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin; davor IB. — Wie n. 35 mit Cultbild im Tempel.

24·80 M S.

Vgl. Markl, Num. Zeitschr. XXXII 183, 82 Taf. XIV 82.

Die Namen des Kaisers, undeutlich und verworren, scheinen im Stempel in ungeschickter Weise geändert worden zu sein, vermuthlich aus ΓAAAIHNON. Das Porträt der Münze entspricht auch besser dem dieses Kaisers als dem des Claudius.

41 Br. 33 — AVT KAI M AV KAAΔION (so). Kopf des Claudius mit Lorbeer rechtshin; davor IB. — CEA links, ΓEΩN rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

13·63 M.-S.;
Markl, Num. Zeitschr. XXXII 182, 81 Taf. XIV, 81.

Termessos

1 Br. 12 — Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. — TEP im Abschnitt. Stoßender Zebustier linkshin.

1·47 M. S.

2 Br. 12 — Brustbild der Artemis mit Lorbeer, Gewand und Köcher rechtshin. — TEP unten. Hoch aufspringender Zebustier linkshin; darüber Mondsichel.

1·65 M. S.

3 Br. 14 — Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin. — TEP im Abschnitt. Schreitender Zebustier linkshin; darüber Stern mit acht Strahlen.

2·70 M. S.;
München. Vgl. Mionnet III 527, 203.

Digitized by Google

3ª Br. 14 — Brustbild der Selene mit Mondsichel und Gewand an den Schultern rechtshin. Pkr.
2·35 M. S.
ΤЄ links, Ρ rechts. Schreitende Nike mit Kranz und Palmzweig linkshin. Pkr.

4 Br. 18 — Kopf des Zeus mit Lorbeer linkshin.
4·42 M. S.
ΤЄΡ unten, ΚΖ (27) oben. Springendes Pferd linkshin. Pkr.
Das Jahr ΚΖ fehlt in dem Datenverzeichnis I-B. Griech. Münzen 177 ff.

5 Br. 19 — ΤЄΡΜΗ rechts, C unten, ЄΩΝ (so) rechts. Brustbild des Helios mit Strahlenkrone und Chlamys rechtshin. Pkr.
5·72 M. S.
ΤΩΝ[Μ] links, ЄΙΣΟΝΩΝ rechts. Stehender nackter Dionysos linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos; links zu Füßen Panther.
Vgl. Inv. Waddington n. 4009 mit ΑVΤΟΝΟΜΩΝ auf der Rückseite.
Um 250 n. Chr. geprägt.

Tafel XV 15 — 6 Br. 24 — ΤЄΡ· Γ· ΜЄΙ links, ΖΟ rechts. Bärtiges Brustbild des Solymos mit Helm und Panzer linkshin. Am Panzer Gorgoneion.
Berlin;
Friedländer, ZfN XII 6.
COΛΥ links, ΜΟC rechts. Thronender bärtiger Solymos mit Helm, Panzer und Stiefeln linkshin, die Rechte mit erhobenem Zeigefinger gegen den Mund gerichtet, die Linke an der Seite.

Tafel XV 16 — 7 Br. 23 — ΤЄΡΜЄCC links, ЄΩΝ rechts. Brustbid ebenso, ohne Gorgoneion.
M. S.
Vgl. Cat. Br. Mus. 271, 28.
ΤΩΝ ΜЄΙ links, ΣΟΝΩΝ rechts. Stehender Hermes mit nackter Brust, kurzem Gewand und Stiefeln linkshin, Schale in der Rechten, in der Linken Heroldstab und am linken Arm Gewand.

8 Br. 23 — Gleichen Stempels.
ΤΩΝ ΜЄΙ links, ΖΟΝΩΝ rechts. Stehender bärtiger Solymos mit Helm, Panzer und Stiefeln linkshin, die Rechte am Speer, in der Linken Schwert in Scheide.
Cat. Br. Mus. 272, 37 Taf. XLI 15.

Digitized by Google

9 Br. 22 — Gleichen Stempels. — Tempelfront mit zwei Säulen und Adler im Giebel; zwischen den Säulen auf drei Zeilen AVT|ONO|MΩN.

M. S. Vgl. Leake, Num. Hell. Suppl. 103; Prokesch, Rev. num. 1860 S. 296; Cat. Br. Mus. 272, 39 mit zwei Palmzweigen;
Inv. Waddington n. 4016.

Tafel XV 17 **10** Br. 23 — TЄP links, MHCЄΩN (so) rechts. Bärtiges Brustbild des Solymos mit Helm und Panzer rechtshin.

M. S.

— COΛV links, MOC rechts. Thronender Solymos wie auf n. 6 linkshin.

Tafel XV 18 **11** Br. 26 — Ebenso, mit TЄP links, MHCCЄΩN rechts.

M. S.

— Wie auf n. 8, aber hinter Solymos Schild am Boden.

Die Münzen n. 6—11 sind hier wegen constatierter Stempelgleichheiten (n. 7—9) und der Verschiedenheit ihres Stiles angeführt. N. 6 scheint aus der Zeit Hadrians, n. 7—9 aus der des Severus und n. 10 und 11 aus der des Valerianus und Gallienus zu stammen.

Der Buchstabe Γ· nach TЄP· auf n. 6 ist nicht zu erklären; vielleicht steht er aus Versehen des sonst vorzüglichen Stempelschneiders für T(ῶν).

Auf Münzen des benachbarten Ariassos scheint das Bild des Solymos ebenfalls vorzukommen.

12 Br. 25 — TЄPMHCCЄ links, ΩN rechts. Brustbild des Hermes mit Chlamys und Heroldstab linkshin.

M. S.

— TΩN|MI (so) links, ΣONΩN rechts. Stehende Athena linkshin, die ihr zugekehrte Nike auf der Rechten, die Linke am Speer.

Vgl. Mionnet III 527, 207.

Tafel XV 19 **13** Br. 28 — T|ЄPMHC links, CЄΩN rechts. Brustbild des Hermes mit Chlamys und Stab rechtshin.

11·85 M. S.

— TΩN MЄI links, ΣONΩN rechts. Schreitender bekränzter Apollon mit langem Gewand und Stiefeln von vorn, Kopf linkshin, die Rechte vor der Brust, in der gesenkten Linken Lorbeerzweig.

Vgl. Leake, Num. Hell. Suppl. 103.
Vgl. Cat. Br. Mus. 272, 35.

Die Erklärung des Typus als Apollon scheint sich aus dem Attribut des Lorbeerzweiges zu ergeben, zu dem auf den folgenden Stücken das der Lyra

Digitized by Google

kommt. Nicht ausgeschlossen wäre indes die Deutung auf eine Sänger- oder Dichterstatue.[1])

Tafel XV 20 **14** Br. 28 — ΤΙΕΡ links, ΜΗCCΕΩΝ rechts. Brustbild ebenso. — Ebenso; rechts zu Füßen des Gottes kleine Lyra.

H. Weber, London.

Vgl. Inv. Waddington n. 4011.

15 Br. 25 — Ebenso. — Ebenso.

Archäol. Sammlung Tübingen.

16 Br. 34 — ΤΕΡΜΗC links, CΕΩΝ rechts, Θ unten. Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. — ΑΥΤΟΙΝ links, ΟΙΜΩΝ rechts. Stehende Athena linkshin, die ihr zugekehrte Nike auf der Rechten, die Linke am Speer; vor ihr zu Füßen runder Schild mit Gorgoneion, hinter ihr Tropaion mit Helm, Panzer, Arm- und gekreuzten Beinschienen.

22·60 M. S.

17 Br. 27 — ΤΕΡ links, ΜΗCCΕ rechts, ΥΝ·Θ unten. Kopf ebenso. — ΑVΤΟΝΟ links, ΜΙΩΝ rechts. Schreitender nackter Hermes mit Stiefeln linkshin, in der Rechten den Heroldstab mit Taenie senkrecht vor sich haltend, in der Linken die flatternde Chlamys. Im Felde rechts Θ.

9·05 M. S.

18 Br. 31 — ΤΕΡΜ links, ΗCCΕΩ rechts, Ν unten. Kopf ebenso. — ΤΩΝ ΜΕ links, ΙΣ oben, ΟΝΙΩΝ rechts. Jugendlicher Reiter mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel im Schritt rechtshin, in der Rechten Stab oder kurzes Scepter.

18·40 M. S.

Tafel XV 21 **19** Br. 30 — ΤΕΡ links. ΜΗCCΕΩΝ· rechts, Θ unten. Kopf ebenso. — ΑVΤΟΝ links, ΟΜΩΝ rechts, ·Θ· unten. Zwischen zwei Lorbeerzweigen Preisurne mit Henkeln; über der Öffnung drei kleine Gefäße oder Rollen, von denen die linke größer ist als die andere.

Mus. Gotha.

Vgl. Mionnet III 529, 219, wo die drei Gefäße als Zahl III beschrieben sind, und die ähnliche Darstellung auf einer Münze von Kolybrassos, ebenfalls aus der Zeit des Gallienus, Inv. Waddington n. 4233 Taf. X 8.

[1]) Vgl. Winter, Jahreshefte III 78 ff.

Digitized by Google

Tafel XX 17 **20** Br. 37 ΤЄΡΜΗС links, СЄΩΝ rechts. Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin.

28·00 M. S.

AV|TONO|MΩN | Τ auf vier Zeilen in einem Lorbeerkranze; um diesen herum ЄΠΙ ΑΡΧΙ· ΡΤ ΤΙ· ΚΛ· ΗΜΟΛΩΒΟV.

Diese aus der Mitte des dritten Jahrhunderts stammende Münze steht in der pisidischen Numismatik insofern vielleicht einzig da,[1]) als sie mit Name und Titel eines Beamten bezeichnet ist. Der sonst unbekannte Name Ἡμολωβος scheint pisidisch zu sein. Der Titel ἀρχιπρ(όβουλος) ist aus termesseischen Inschriften bekannt[2]) und wechselt in diesen mit dem häufigeren πρόβουλος, der in der Regel, wie auf unserer Münze, durch ein Monogramm ausgedrückt erscheint.[3])

21 Br. 29 ΤЄΡ links, ΜΗССЄΩ rechts, Ν unten. Kopf ebenso.

13·80 M. S.

ΤΩΝ Μ links, ЄΙΖΟ rechts, ΝΩΝ im Abschnitt. Unter einem von zwei gewundenen Säulen getragenen Bogen der stehende Kaiser (?) in Panzer und Mantel linkshin, mit der Rechten ein Tropaion bekränzend, in der Linken Scepter.

Die Lesungen der beiden Münzen mit Domitian und Domitia, Mionnet III 529, 222 und Suppl. VII 140, 239, hat bereits Friedländer berichtigt.[4]) Auf der Münze des Claudius bei Leake, Num. Hell. 133 ist nicht ΤΕΡΜΗ...., sondern ΓΕΡΜ[ΑΝΙΚΟΞ] zu lesen, das Stück ist kretisch.[5]) Die Münze mit Sev. Alexander, Mionnet III 529, 223 könnte von Germe sein.[6])

Timbrias

1 Br. 15 Α[Β Ρ?] links. Brustbild des Men mit Mütze, Mondsichel und Gewand rechtshin.

2·85 M. S.

[ΤΙΜΒ]ΡΙΑΔЄΩΝ Die Dioskurenmützen mit Sternen.

2 Br. 32 ΑV Κ Λ СЄ links, СЄΟVΗΡΟС ΠΙ rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Mus. Gotha.

ΤΙΜΒΡΙ links, Α|ΔЄΩΝ rechts. Thronende Kybele mit Thurmkrone linkshin, Schale in der Rechten, Füllhorn im linken Arm. Zu beiden Seiten des Thrones je ein Löwe linkshin.

[1]) Vgl. ZfN XII 6 mit ΣΤΡ ΚΛ . . . und oben S. 355, Amblada n. 2.

[2]) CIG 4364; Lanckoroński, Pisidia 33 und Inscr. 5.

[3]) CIG 4362 f.; Le Bas-Waddington n. 1206 f.; Lanckoroński a. a. O. 33 und Inscr. 104, 142 u. a.; Cousin, Bull. de corr. hell. XXIII 183, 42; 290, 1 f.; Liebenam, Städteverwaltung 294 Anm. 3.

[4]) ZfN XII 7 f.

[5]) Vgl. Svoronos, Num. de la Crète 337, 16 Taf. XXXII 17.

[6]) Vgl. num. Journ. I 41.

Digitized by Google

3 Br. 33 — ΙΟVΛΙ links, Α ΔΟ CЄΒΑC rechts, ΗΤ unten. Brustbild der Iulia Domna rechtshin. Runder Gegenstempel mit ΤΙ.

M. S.

ΤΙΜΒΡΙΑΔ|Є oben, ΝΩ im Abschnitt. Der Flussgott Eurymedon mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, in der Rechten einen Zweig schulternd, den linken Arm auf die Urne gestützt, der Wasser entfließt. Zu Füßen Baum.

Auf einer ähnlichen Münze Inv. Waddington n. 4024 ist die Beischrift ЄVPV-ΜЄΔΩΝ zu lesen.

4 Br. 33 — Λ CЄ Γ links, ЄΤΑC ΚΑΙ rechts. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Im Handel.

ΤΙΜΒΡ links, [Ι]ΑΔЄ rechts, ΝΩ im Abschnitt. Kybele ebenso.

5 Br. 35 — Ebenso, mit Λ CЄ links, ΓЄΤΑC ΚΑΙ rechts und runder Gegenstempel mit Τ.

Im Handel.

Ebenso.

6 Br. 21 — Mit Geta und Dionysos, wie Cat. Br. Mus. 305. 2a. Auf der Vorderseite runde Einstempelung mit Τ.

M. S.

Auf den größeren timbriadischen Münzen mit Severus und Domna zeigen die Einstempelungen ΤΙ,[1]) vermuthlich die Initialen von Timbrias. Indes könnten die Gegenstempel auch von einer anderen Stadt, z. B. Tityassos oder Tiberia Pappa herrühren.

Tityassos

1 Br. 20 — ΑV· ΚΑΙ links, ΑΝΤΩΝЄΙΝΟ rechts, C unten. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

H. Weber, London.

ΤΙΤVΑC links, CЄΩΝ rechts. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

Vgl. Berliner Blätter VI 131, 7 Taf. LXVIII 7; Cat. Br. Mus. 279, 3.

2 Br. 24 — ..Ο ΚΑΙ ΟV links, ΗΡ.... rechts. Kopf des L. Verus mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ΤΙΤ|V links, Α|CCЄ rechts, ИΩ im Abschnitt. Tempelfront mit vier Säulen; dazwischen Punkt.

[1]) I-B. Monnaies grecques 414.

Digitized by Google

Verbis

1 Br. 26 AV K M AV links, ANTΩNINOC rechts. Kopf des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Im Handel.

OVЄPBI links, ANΩN rechts. Stehender Dionysos mit nacktem Oberkörper linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos. Links zu Füßen des Gottes Panther.

Vgl. Num. Chron. 1900 p. 23, 29 Taf. II 13.

2 Br. 19 IOVΛIAN links, MAMЄAN rechts. Brustbild der Mamaea rechtshin.

M. S.

OVЄPBI links, ANΩN rechts. Stehende Artemis in kurzem Chiton und Stiefeln rechtshin, die zurückgebogene Rechte am Köcher, in der Linken Bogen. Rechts zu Füßen der Göttin Hirsch rechtshin.

Vgl. Inv. Waddington n. 4036.

XV LYKAONIA

Die Städte des κοινὸν Λυκαονίας, von denen Münzen bekannt sind, waren Barata, Dalisandos, Derbe, Hyde, Ikonion, Ilistra, Laodikeia, Laranda, Parlais und Savatra.[1]) Koropissos ist, wie die anderen ketischen Städte Olba und Philadelpheia, zu Kilikia Tracheia zu zählen.

Ikonion und Parlais prägten auch als römische Colonien, Lystra, soweit bekannt, nur als solche.

Die Münzen des Kommagenerkönigs Antiochos IV und seiner Söhne mit der Aufschrift ΛΥΚΑΟΝΩΝ[2]) sind wahrscheinlich in einer der Ketis benachbarten lykaonischen Städte, etwa Laranda, geprägt worden, nicht in Ikonion, das zur Zeit dieser Fürsten zur Provinz Galatien gehörte und mit den Bildnissen der Kaiser prägte.

[1]) Waddington, Rev. num. 1883 p. 24—63; Wroth, Num. Chron. 1883 p. 177—180; I-B. Monnaies grecques 346f. und Num. Zeitschr. XVI 278; Ramsay, Hist. Geogr. 377, 49 und 50; Inv. Waddington n. 4742—4799.

[2]) Num. Chron. 1889 p. 267, 50 (Exemplare in London, Berlin, Paris und meiner Sammlung); Babelon, Rois de Syrie etc. p. CCXV et 223, 46.

Digitized by Google

Barata

1 Br. 23 — AV· TOK· KAIC· links, M AVΡ· ANTΩNIN rechts, OC CEB unten, M (?) links, IΓA(?) | MH rechts im Felde. Kopf des bärtigen Marcaurel mit Strahlenkrone rechtshin. — KO|I ΛYKAONIA|C rechts, BAPATEΩN links. Sitzende Tyche mit Thurmkrone linkshin, Ähren in der Rechten, im linken Arm Füllhorn; zu ihren Füßen Oberkörper des linkshin schwimmenden Flussgottes.

Im Handel.

Die Vorderseite ist gleich der eines Stückes bei Waddington Rev. Num. 1883 p. 42, 1, wo vor dem Kopfe ICA|NH gelesen ist.[1])

Ikonion

1 Br. 15 — Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. — IKONI rechts, ЄΩN links. Stehender nackter Perseus von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten die Harpe, in der gesenkten Linken das Gorgoneion.

3·05 M. S.

Vgl. Waddington, Rev. num. 1883 p. 45, 1.

Tafel XV 22 — 2 Br. 17 — Ebenso. — Ebenso, mit ЄIKONI rechts, ИШƎ links.

Berlin.

Tafel XV 23 — 3 Br. 16 — ANNIOC links, AΦPЄINOC rechts. Kopf des M. Annius Afrinus rechtshin. Pkr. — KAAVΔI links, KONIWN (so) rechts. Perseus ebenso. Pkr.

2·20 M. S.

Die Aufschrift dieses Exemplares vervollständigt die der ähnlichen Pariser Münze und bestätigt die Erklärung Babelons, dass der Kopf das Bildnis des M. Annius Afrinus, Legaten des Kaisers Claudius in Galatien, darstelle.[2]) Ikonion, das diesem Kaiser zu Ehren den Namen Κλαυδεικόνιον angenommen hatte, gehörte damals bis gegen 120 n. Chr. zur Provinz Galatia. Wahrscheinlich sind die Afrinusmünzen die ersten, die mit dem veränderten Stadtnamen geprägt wurden. Auf sie folgten die Münzen mit dem Bildnisse des Claudius, zu denen auch die eine irrthümlich Pessinus zugetheilte zählt:

[1]) Vgl. Hill, Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. p. XIX 2.

[2]) Rev. num. 1887 p. 110 ff. Vgl. Pauly-Wissowa, Realencyclopädie I 2263, 23, wo v. Rohden die Erklärung Babelons mit Unrecht bezweifelt.

Digitized by Google

Tafel XV 24 **4** Br. 24 ΚΛΑVΔΙΟC ΚΑΙCΑΡ rechts, CЄBACTOC links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Von unten nach rechts deutliche Überreste von [ΚΛ]ΑVΔЄΙ[ΚΟΝΙЄѠΝ], links [ЄΠΙ] ΑΦΡЄΙΝΟV. Bärtiger Gott (Hades oder Sarapis) mit Kalathos (?) und langem Gewand linkshin thronend, die Rechte am Scepter, die Linke vor der Brust. Zur linken Seite des Thrones sitzender Hund (Kerberos?) mit langem Schweif linkshin.

M. S. Monnaies grecques 415, 173. Vgl. Waddington, Rev. num. 1883 p. 46, 6 und Inventaire n. 4762.

Tafel XV 25[1] **5** Br. 16 ΑΔΡΙΑΝΟC rechts, ΚΑΙCΑΡ links. Kopf des Kaisers linkshin.

ΚΛΑVΔЄΙ links, ΚΟΝΙЄѠΝ rechts. Stehender nackter Perseus rechtshin, in der abgewandt erhobenen Rechten das Gorgoneion, im linken Arm Harpe und Chlamys.

M. S.;
Sestini, Lett. num. V 30; Inv. Waddington n. 4767.

Dieser schöne Perseustypus scheint auf ein statuarisches, der Kunst des fünften Jahrhunderts würdiges Original zu deuten, vielleicht auf den Perseus des Myron, den Furtwängler, Meisterwerke 386 als stehende Figur vermuthet, und von dessen Kopf Marmorrepliken (rechtshin gewandt) vorhanden zu sein scheinen.

Unter den bis jetzt bekannten Darstellungen des Perseus auf Münzen gibt es keine, wo die Haltung des Heros der unserer Münze n. 25 entspricht. Der Typus mit erhobenem Arm ist überhaupt selten (Argos,[2]) Karallis,[3]) Tarsos[4]); in der Regel erscheint er mit dem Gorgoneion in gesenkter oder etwas vorgestreckter Hand (Deultum, Larisa, Argos, Asine, Gyaros, Seriphos, Mithradates V, Amisos, Kabeira, Chabakta, Komana, Amastris, Sinope, Kyzikos (kniend), Hierokaisareia, Koropissos, Ikonion, Anemurion, Iotape, Mopsuestia, Tarsos, Tyana, Ake Ptolemaïs).

6 Br. 19 ΑΔΡΙΑΝΟC rechts, ΚΑΙCΑΡ links. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

ΚΛΑVΔЄΙΚΟ rechts, ΝΙЄѠΝ links. Brustbild der Athena mit Aigis über der linken Schulter rechtshin.

M. S.;
Waddington, Rev. num. 1883 p. 47, 11, Inventaire n. 4766.

[1]) Auf Tafel XV gehört Rückseite n. 26 zu Vorderseite n. 25 und umgekehrt.

[2]) Imhoof und Gardner, Comm. on Pausanias Taf. I 17, 19, 20.

[3]) Inv. Waddington n. 4722.

[4]) I-B. Journ. of hell. stud. XVIII 174 f. 39—50.

Digitized by Google

Diesen letzten griechischen Münzen von Klaudikonion schließen sich die römischen der unter Hadrian gegründeten

Colonie Iconium

an, deren erste das Bild dieses Kaisers zeigt.[1])

Tafel XV 26 **7** Br. 18 ANTONIN links, ... rechts. Brustbild des Pius mit Lorbeer und Mantel rechtshin. CO links, L ICO rechts. Kopf der Minerva rechtshin.

Universität Moskau n. 1031, der Col. Antiochia zugetheilt; Mus. Hunter.

8 Br 25 IMP Γ P LIC GALLIENVΓ P F A Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Gewand rechtshin. ICONIENSIVM C, im Abschnitt S R Der Kaiser in rechtshin fahrender Quadriga.

Sammlung P. v. Coburg, Rev. num. 1891 p. 248, 37 Taf. X 7, wo der Verfasser, Butkowski, ohne an der lateinischen Schrift der Vorderseite und den Buchstaben S R der Rückseite Anstoß zu nehmen, ЄIΩNΩN ICINΔЄΩN las und abbilden ließ.

Tafel XV 27 **9** Br. 19 IMP Γ P LIC GALLIENVΓ P Γ A Kopf des Kaisers mit Strahlenkrone rechtshin. COL I|C links, ONIEI rechts, im Felde S R Nackter bärtiger Marsyas mit Pferdeohr und Stiefeln linkshin schreitend, die Rechte vorgestreckt, in der Linken den über die Schulter gelegten Weinschlauch haltend.

M. S.

Ilistra

Von Ilistra sind Münzen aus der Zeit des Marcaurel und der des Philipp bekannt.[2]) Der ersteren gehört ohne Zweifel das folgende Stück an:

Tafel XVI 1 **1** Br. 19 ЄIΛIC unten, [TP] links, [Є] oben, ШN rechts. Brustbild des geflügelten Eros linkshin; davor Zweig mit Blättern. Pkr. KOIN ΛV links, K unten, AO|N rechts. Weintraube mit Blatt. Pkr.

Mus. Gotha.

Tafel XVI 2 Die Aufschrift der Vorderseite ist nach einem anderen unvollkommenen Exemplare gleichen Stempels ergänzt, das mir vor länger als zehn Jahren im Handel vorgekommen war.

[1]) Inv. Waddington n. 4768.

[2]) Der Kopf des von Butkowski, Dict. num. 1058 n. 1975 beschriebenen Stückes stellt der Umschrift zufolge selbstverständlich Marcaurel, nicht Pius, dar.

Digitized by Google

Laodikeia

Den aus der Zeit der Flavier datierenden Münzen mit der Aufschrift ΚΛΑΥΔΙΟ-ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ reihte Waddington einige Stücke an, auf denen er COLonia IVLia AVSPicata CLaudio LAodicea las, und aus denen er folgerte, dass Laodikeia von Kaiser Maximinus Titel und Rechte einer römischen Colonie erhalten habe.[1])

Von einer dieser Colonienmünzen gibt nun Babelon, Inventaire de la coll. Waddington Taf. XII 21 (n. 4782) die Abbildung. Diese genügt, um darin sofort eine jener nicht seltenen Münzen des makedonischen Pella zu erkennen, die mit verwilderten Aufschriften geprägt sind.[2]) Statt COL IVL AVSP CL LA ist folglich COL IVL AVG PELLA zu lesen, und Laodikeia ist aus dem Verzeichnisse römischer Colonien mit umso größerer Sicherheit zu streichen, als unter den 141 Inschriften der Stadt und Umgebung, die Ramsay zusammengestellt hat, nicht eine lateinische vorkommt.[3]) In n. 4781 des Inv. Waddington, mit dem Perseustypus, ist eine Prägung der Colonie Iconium zu vermuthen.

Laranda

Tafel XX 18 | Br. 26 | M IOVAION ΦΙΛΙΠΠΟC (so) ΚΑ|ΙC CEB ΛΑΡΑΝΔΕΩΝ | ΜΗΤΡΟ auf zwei Zeilen oben, ΚΟΙΝΟΝ im Abschnitt. Schreitender Wolf, mit Raub (Huhn?) im Rachen, linkshin. | Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

M. S. Zwei Exemplare.

Auf einer von Postolacca Laranda zugetheilten Münze mit sitzender Roma auf der Vorderseite und ΑΤΕΛΕΙΟC auf der Rückseite[4]) ist nicht ΛΑΡΑΝΔΕΩΝ, sondern ΑΛΑΒΑΝΔΕΩΝ zu lesen.

Colonie Lystra

Tafel XVI 3 | Br. 27 | ANTONINVS AVG links, PIVS P P TR P COS IIII rechts. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin. | CERERIS COL links, LVSTRA rechts. Sitzende Ceres mit Schleier linkshin, Mohn und Ährenbüschel in der vorgestreckten Rechten, die Linke am Scepter; vor ihr flammendes Thymiaterion.

M. S.

---

[1]) Rev. num. 1883 p. 53 ff.

[2]) Vgl. Cat. Br. Mus. Macedon 94 n. 42, 46, 48; Kat. Berlin II 113 ff., n. 6, 7, 11, 20—22. Ein Stück meiner Sammlung mit Gordian zeigt COL IVL AVS PCLLA.

[3]) Ath. Mitth. XIII 233—272.

[4]) Neue Erwerbungen des Münzcabinets Athen 1885 S. 250 Taf. Δ' 26.

Digitized by Google

Tafel XVI 4 **2** Br. 25 — Gleichen Stempels. Löbbecke. — MINERVAE CO links, L LVSTRA rechts. Stehende Minerva von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten Schale über einem flammenden Altar, die Linke am Speer; an diesen angelehnt verzierter Schild.

Parlais

Bevor Augustus in Parlais eine römische Colonie gründete, prägte die Stadt einige Münzen mit griechischer Schrift:

Tafel XVI 5 **1** Br. 18 — Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. 4·70 M. S. — ΠΑΡΛΑΙΤΕΩΝ oben, ΔΙΟΜΗΔΟΥ im Abschnitt. Schreitendes Pantherweibchen rechtshin, den linken Vorderfuß erhebend; darüber die Dioskurenmützen.

2 Br. 16 — Ebenso. 4·46 S. M. — ΔΙΟΜΗΔΟΥ oben, ΠΑΡΛΑΙΤΕΩΝ im Abschnitt. Springender Panther rechtshin.

Tafel XVI 6 **3** Br. 13 — Kopf der Artemis mit Köcher und Bogen an der Schulter rechtshin. — ΠΑΡΛΑ oben, ΔΙΟΜΗ unten. Schiff mit Steuermann und zwei Ruderern rechtshin.

Waddington (nicht im Inventaire).

Tafel XX 19 **4** Br. 15 — Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin, Köcher am Rücken. 2·00 M. S. — ΠΑΡΙΑ über, ΙΤΕΩ[Ν] unter einem Schiffe linkshin.

Die angebliche Aufschrift ΠΑΡΛΑΕΙΩΝ einer Münze mit dem Bildnisse Gordians[1]) fällt außer Betracht, da sie sich als Fälschung herausstellt.[2])

Die Lage der Stadt ist noch unbestimmt, aber wahrscheinlich südwestlich vom Karalitissee zu suchen.[3]) Auf den Verkehr an diesem See ist ohne Zweifel der Schiffstypus zu beziehen.

[1]) Wroth, Num. Chron. 1889 p. 264, 44.
[2]) Hill, Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. p. XXVI 2.
[3]) Ramsay, Hist. Geogr. 390 f., 395, 456; F. Sarre, Arch.-epigr. Mitth. XIX 51 f., Ruinen von Parisbelaeni Tscholuk.

Digitized by Google

Colonie Parlais.

5 Br. 27 — IMP M AVR links, ANTONINVS rechts. Brustbild des bärtigen Marcaurel mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. — IVL AVG OCL (so) links, PARLA rechts. Stehende Fortuna mit Kalathos linkshin, die Rechte an einem Signum mit Vexillum, im linken Arm Füllhorn.

M. S.

Vgl. Waddington, Rev. num. 1883 p. 58, 1.

6 Br. 27 — IMP | CAES L S links, EP SEVERVS rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin. — IVL AVG CO links, L PARLAI rechts, S rechts im Felde. Stehender Bacchus mit nacktem Oberkörper linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos; links zu Füßen Panther.

M. S.

7 Br 27 — M AVR AN links, TONINVS AVG rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer und Panzer rechtshin. — Gleichen Stempels.

M. S.

8 Br. 28 — Ebenso. — IVL AVG | C links, OL PARLAIS rechts. Fortuna wie auf n. 3.

M. S.

Savatra

1 Br. 21 — AVT KAI AΔPI links, ANTΩNINOC rechts. Brustbild des Pius mit Lorbeer und Mantel rechtshin. — CAOVA links, TPЄΩN rechts. Stehende Athena linkshin, die Rechte über eine vor ihr stehende Stimmurne gesenkt, in der Linken Speer, rechts zu Füßen Schild.

M. S.

Vgl. Grote, Münzstudien III 135; Löbbecke, ZfN VII 57, 12 mit angeblich opfernder Göttin; Waddington a. a. O. S. 61, 2 (Berlin); Wroth, Num. Chron. 1893 p. 19, 31 mit angeblich Thymiaterion statt Stimmurne.

Digitized by Google

XVI KILIKIA

Eine Auswahl von 55 kilikischen Stadtmünzen, deren Besprechung ursprünglich für diese Stelle vorgesehen war, ist inzwischen im Journal of hellenic studies XVIII 1898 p. 161—81 Taf. XII und XIII erschienen.[1])

In das Verzeichnis der kilikischen Städte sind auch die zur Tracheotis zählenden isaurischen aufgenommen. Zur sofortigen Unterscheidung der Städte des ebenen Kilikiens von denen der Tracheotis ist den Namen der letzteren, wo sie als Überschriften stehen, die Bezeichnung (T) beigefügt.

Die sogenannte autonome Münzprägung mit Beamtennamen in Form von Monogrammen oder Initialen, oder auch voll ausgeschrieben, stets ohne Titelangabe, scheint in Kilikien, vornehmlich in der Tracheotis, von längerer Dauer gewesen zu sein als in irgend einer anderen Provinz Kleinasiens. Es erklärt sich dies wohl aus dem Umstande, dass die Tracheotis erst unter Vespasian römische Provinzverwaltung erhielt und bis zum J. 74 — Sebaste und sein Gebiet sogar über diese Zeit hinaus — unter kappadokischen und kommagenischen Fürsten gestanden hatte. Prägungen mit Bildnissen der Kaiser begannen erst unter den Flaviern, namentlich Domitian.[2]) Auf einigen Stadtmünzen, z. B. von Tarsos und Aigeai, sind einzelne Magistratsnamen bis in die Zeit des Hadrian und des Pius nachzuweisen.

Adana

Tafel XVI 13 **1** Br. 26 — Weibliches Brustbild mit Ohrgehäng und Schleier am Hinterkopf rechtshin; links daneben stehender Adler linkshin, den Kopf zurückwendend und die Flügel schlagend. Pkr. — ΑΔΑΝΕΩΝ rechts, ΑΕ, ΡΡ, ΙΡ links. Thronender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, auf der vorgestreckten Rechten Nike, die Linke am Scepter.

11·70 M. S.

Der Kopf der Vorderseite scheint nicht bekränzt und der häufig als Demeterkopf beschriebene ähnlicher, aber kleinerer adanischer Münzen[3]) nicht mit Ähren, sondern mit der Stephane geschmückt zu sein. Es ist daher anzunehmen, dass das Bild Hera, deren Cult für Kilikien zwar nicht bezeugt ist, oder noch wahrscheinlicher Aphrodite darstellt. Als Prägezeit ist etwa die zweite Hälfte des zweiten Jahrhunderts v. Chr. zu bezeichnen.

2 Br. 18 — Kopf der Tyche mit Thurmkrone rechtshin. Pkr. — ΑΔΑΝΕΩΝ oben, ΙΕ rechts. Stehender Adler auf Palmzweig linkshin.

3·82 M. S. Vgl. T. Combe, Br. Mus. Taf. X 15.

[1]) Auf den inzwischen von G. F. Hill herausgegebenen „Catalogue of the greek coins of Lycaonia, Isauria und Cilicia" konnten hier noch einige Verweisungen beigefügt werden.

[2]) Scheinbare Ausnahmen beruhen auf zweifelhaften Lesungen und Zutheilungen und fallen daher außer Betracht.

[3]) Mionnet III 561, 120 und Suppl. VII 191, 171—175; Leake, Num. Hell. Suppl. p. 11; Inv. Waddington n. 4042 ff.

Digitized by Google

Das Symbol, auf dem der Adler steht, ist der diesem auf anderen Münzen häufig beigegebene Palmzweig, nicht eine Ähre. Damit fällt die scharfsinnige, aber auch im Falle des Vorhandenseins der Ähre nicht einwandfreie Annahme Six's, dass die Statere des Satrapen Mazaïos, auf denen Zeus Tersios außer Weintraube und Ähre den Adler auf der Hand hält, in oder für Adana geprägt seien.[1])

Mit Daten sind drei Münzen von Adana beschrieben worden, nämlich mit

ΡΟΒ (172) Marcaurel: Vaillant bei Mionnet III 561, 117,

ΑΙϹ (211) Commodus: Sestini, Lett. cont. IX 25, 5 vgl. Mionnet III 562, 125 ohne Jahreszahl und Suppl. VII 192, 180,

ΔΟϹ (274) Valerianus: Sestini a. a. O. 7, Mionnet Suppl. VII 194, 188.

Vaillants Münze ist falsch gelesen und gehört nicht nach Adana: dieses hat, wie Tarsos, den Namen Antiocheia nur kurze Zeit unter den Seleukiden und die Titel ἱερὰ καὶ ἄσυλος auf Münzen gar nicht geführt.

Die von Sestini gelesenen Daten finden sich nirgends bestätigt und fallen daher, und weil sonst keine datierten Münzen der Stadt bekannt sind, außer Betracht.

Mionnet III 560, 115 ist von Antiocheia am Kydnos (Tarsos).

„ III 561, 118 eine Münze der Aitoler.

„ III 561, 121, später von Sestini, Lett. num. cont. V 55, 1 Daldis zugetheilt, was ebenfalls fraglich bleibt.

„ Suppl. VII 190, 168 ist ein Stater mit lykischer Schrift.

Aigeai

Der vielfach, zuerst von Aristoteles[2]) erwähnten, zwischen Mallos und Issos an der See gelegenen Stadt Aigeai sind kürzlich einige Silbermünzen mit aramäischer Schrift, Prägungen des fünften Jahrhunderts v. Chr., zugeschrieben worden.[3]) Diese Zutheilung ist ebenso sehr in Zweifel zu ziehen als die derselben Stücke nach Kelenderis.[4])

Aus der Seleukidenzeit scheint die früheste bekannte Münze ein Stück des Antiochos IV zu sein, das Mionnet Suppl. VII 154, 18 irrthümlich dem Kommagener statt dem Seleukiden zugeschrieben hat:

Tafel XVI 7 **1** Br. 21 Kopf des Antiochos IV mit Diadem rechtshin. Taenienkreis. ΑΙΓΕΑΙΩ[Ν] oben. Pferdebüste mit Zügel linkshin; davor Ν.

Paris.

Das Porträt des Antiochos IV ist das erste der Seleukiden, mit dem kilikische Stadtmünzen geprägt worden sind. Man findet es ferner auf Kupfermünzen von

[1]) Num. Chron. 1895 p. 194, 8. Für die Beschreibung Inv. Waddington n. 4047 war offenbar die Six'sche maßgebend.

[2]) Vent. ed. Didot IV 45, 30.

[3]) Six, Num. Chron. 1895 p. 203—206 Taf. VII 18 und 1891 Taf. IV 20.

[4]) Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 54, 17, 18 Taf. IX 11, 12.

Digitized by Google

Antiocheia am Saros (Adana)[1]), Hieropolis am Pyramos,[2]) Seleukeia am Pyramos (Mopsuestia)[3]) und Alexandreia bei Issos.[4]) Auch Laërte wurde zu diesen Städten gezählt;[5]) allein, wie ich bereits nachgewiesen habe,[6]) gehört das in Frage stehende Stück Mopsuestia.

Es folgen hierauf ähnliche Prägungen mit dem Kopfe der Stadtgöttin, zuerst mit ΑΙΓΕΑΙΩΝ bezeichnet, dann mit Beifügung der Titel ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ ΚΑΙ ΑΥΤΟΝΟΜΟΥ.

2 Br. 20 — Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. Pkr. — ΑΙΓΕΑΙΩΝ rechts. Stehende Athena linkshin, auf der Rechten die ihr zugekehrte Nike, die Linke an Schild und Speer. Links im Felde ΔΗ.

4·28 M. S.;

Mionnet III 540, 17 (Pellerin Rec. II Taf. LXXII 1) und Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 21, 12 mit ΕΡ links;
Mionnet Suppl. VII 152, 7 und 8 mit Monogramm;
Inv. Waddington n. 4059 mit ΑΛΕ.

Diese Münzen, deren Fabrik und Zeustypus an die der elaiusischen mit Zeuskopf und Nike erinnern,[7]) scheinen wie diese aus der Zeit der letzten Seleukiden oder des Tigranes zu stammen. Von dem J. 83 an bildeten Syrien und das östliche Kilikien eine armenische Satrapie; aber um 77 entvölkerte Tigranes einen Theil des letzteren, indem er die Bewohner von Soloi und anderen Städten zwang, sich in dem neugegründeten Tigranokerta am Tigris anzusiedeln.[8]) Nach des Königs Niederlage vor dieser Stadt im October 69 kehrten die Kiliker nach und nach wieder in ihre Heimatsorte zurück, und von diesen Neugründungen her datieren die verschiedenen städtischen Zeitrechnungen von Mopsuestia (Herbst 68), von Epiphaneia, Mallos und Alexandreia (Herbst 68 oder 67), von Pompeiopolis (Herbst 66) und die mit der caesarischen zusammenfallende von Aigeai (Herbst 47).

Dass Aigeai, wie aus dem Beginne seiner Aera hervorgeht, länger als die genannten anderen Städte verödet blieb, ist wohl durch die Annahme zu erklären, dass während der Piratenkriege die Stadt gründlich zerstört worden war, wie z. B. Elaiusa, das noch später, erst 20 v. Chr., wieder aufgebaut wurde.

Tafel XVI 8 **3** Br. 20 — Bartloser Kopf rechtshin. Pkr. — ΑΙΓΕΑΙΩΝ rechts, ΕΡ links. Schreitende Nike mit Kranz und Palmzweig linkshin.

6·90 M. S.

4 Br. 19 — Ebenso. — Ebenso, mit ΑΙΓΕΑΙΩΝ rechts, ΣΩ links.

Paris. Mionnet III 540, 18 und Suppl. VII 154, 17; abgebildet Pellerin, Rec. II Taf. LXXII 3, wo der Kopf fälschlich mit Lorbeer geschmückt erscheint.

[1]) Babelon, Rois de Syrie 77, 601 Taf. XIV 1.

[2]) Imhoof, ZfN X 267, 1 Taf. X 1. — Inv. Waddington n. 4313 ist eine Münze des kyrrestischen Hieropolis.

[3]) Imhoof a. a. O. S. 295, 3 und unten Seleukeia am Pyr. Tafel XVIII 23; Babelon a. a. O. S. CVI 23; Inv. Waddington n. 4377.

[4]) Babelon a. a. O. S. 82, 651 Taf. XIV 12.

[5]) Mionnet III 589, 240.

[6]) ZfN X 295, 3.

[7]) Rev. Suisse de num. VIII 1898 p. 27, 2—4 Taf. II 1 und 2.

[8]) Mommsen, Röm. Gesch. III (6) 50 und 70; Th. Reinach, Mithridate Eupator 313.

Digitized by Google

5 Br. 20 — Bartloser Kopf mit Diadem oder Taenie rechtshin. Pkr. — AIΓE|AIΩN links, AN|T rechts. Nike ebenso. Pkr.

Taylor Combe, Br. Mus. 185, 1 Taf. X 11.

Tafel XVI 9 **6** Br. 20 — Ebenso. — Ebenso, mit AIΓE|AIΩN | $\overline{\Delta}$I auf drei Zeilen links, M (vielleicht MH?) rechts.

4·30 M. S.

Tafel XVI 10 **7** Br. 18 — Ebenso. — Ebenso, mit der Form Є.

Br. Mus.;
Sestini, Descr. num. vet. 401, 3 (Mionnet Suppl. VII 153, 16).

Tafel XVI 11 **8** Br. 19 — Brustbild der Tyche mit Thurmkrone und Schleier rechtshin. Pkr. — AIΓE|AIΩN auf zwei Zeilen oben, $\overline{\Delta}$I unten, EP rechts. Pferdekopf mit Hals und Zügel linkshin. Pkr.

4·40 M. S.

Vgl. V. Langlois, Rev. num. 1854 p. 8, 1 Taf. I 1 mit AIΓEAIΩN in einer Zeile.

Tafel XVI 12 **9** Br. 16 — Brustbild der Athena rechtshin. Pkr. — AIΓEAI|ΩN unten, $\overline{\Delta}$I links, ЄP oben. Liegende Ziege linkshin. Pkr.

3·20 M. S.;
Taylor Combe, Br. Mus. 185, 4 Taf. X 13 mit AIΓEAIΩN in einer Zeile.

Vermuthlich gehören zu dieser Gruppe noch kleinere Stücke (15 *mm*) mit Herakleskopf, Keule und Gorytos und den Aufschriften AIΓEAIΩN oder AIΓЄAI|ΩN und wahrscheinlich $\overline{\Delta}$I MH.[1])

Das Bildnis der Münzen n. 3—7 hielten Sestini und Mionnet irrthümlich für das Porträt des Kommagenerfürsten Antiochos IV. Taylor Combe dagegen glaubte darin den Kopf des Alexander Balas zu erkennen, der mit seinem Porträt, aber allerdings auch mit seinem Namen, in Tarsos prägen ließ.[2]) Allein, trotz einer gewissen Ähnlichkeit einiger der Bildnisse mit denen des Syrerkönigs, ist auch dieser Vorschlag abzuweisen; denn nicht nur vermisst man bei sämmtlichen das den Alexander Balas charakterisierende lange Kinn, sondern die Buchstabenformen und das Zeichen $\overline{\Delta}$I auf n. 6 und 7 lassen diese Münzen um ein volles Jahrhundert jünger als die des Balas erscheinen. Durch den horizontalen Strich ist nämlich ΔI als Zahl bezeichnet. Da diese hier nicht als Wertzeichen stehen kann, so ist sie wohl als ein Datum der Aera von Aigeai. in diesem Falle dem Jahre 34/3 v. Chr. entsprechend, aufzufassen. Der Cat Br. Mus. Lykaonia etc. 21 f. n. 8 und 14 gibt die Beschreibung ähnlicher Münzen mit den Daten $\overline{\text{ЄΛ[P]}}$ und $\overline{\cdot\Xi\text{P}}$, die Hill a. a. O. S. CXIII auf die,

[1]) Wiczay, Mus. Hedervar. Taf. XXXI 695 und meine Sammlung.

[2]) I-B. Monnaies grecques 433, 96.

Digitized by Google

Seleukidenaera zu beziehen geneigt ist. Allein der Athenatypus n. 14 (Taf. IV 2) widerspricht dieser Zeitbestimmung: das Stück gehört wie die hier folgenden theils ebenfalls datierten n. 10—16 und I-B. Monnaies grecques 348, 6 mit ϟOP und NIKOMH,[1]) der Kaiserzeit an.[2])

Die auf n. 3—7 dargestellten Köpfe unterscheiden sich in solche ohne und solche mit Diadem oder Taenie. Nach dem Schriftcharakter und dem Fehlen des Perlkreises auf der Rückseite zu schließen, sind die ersteren die früher geprägten. Der Schnitt des schmucklosen Kopfes ist roher als der der datierten Stücke und steht etwa auf der Stufe derjenigen der ersten Münzen von Pompeiopolis und unserer n. 2, auf der das Haar des Zeus ähnlich spiralförmig behandelt ist wie das der Köpfe n. 3 und 4.

Obgleich der wechselnde Ausdruck der Köpfe zu der Annahme verschiedener Porträts zu berechtigen scheint, ist es doch sehr wahrscheinlich, dass es sich hier um die Darstellung bloß einer Persönlichkeit handelt, umsomehr als Wiederholungen des bartlosen Bildnisses mit der Taenie in ebenfalls ungleicher Ausführung aus späteren Münzen der Kaiserzeit bekannt sind.[3]) Diese Persönlichkeit kann weder der Heros der Stadt, noch einer der kleinen kilikischen Fürsten gewesen sein, sondern ein heroisierter König, etwa Alexander der Große, den, wie es scheint, auch das Aigeai gegenüberliegende Alexandreia auf seine Münzen setzte. Wenn von besonderen Verdiensten Alexanders um Aigeai auch nichts überliefert ist, so darf doch die Wahrscheinlichkeit von solchen zugegeben und damit etwa das Münzbild erklärt werden.

10 Br. 25 — Brustbild der Athena mit Aigis rechtshin. Pkr. — AIΓEAIΩN rechts, HPA | EΠ (Jahr 85 = Herbst 38/39 n. Chr.) links. Stehende Tyche mit Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Hoffmann, Le Numismate n. 2442.

11 Br. 25 — Ebenso. — Ebenso, mit AΘA und ϥ (Jahr 90 = Herbst 43/44).

Mionnet Suppl. VII 153, 12.

Tafel XVI 14 **12** Br. 26 — Ebenso. — Ebenso, mit API und $\overline{\Delta ϥ}$ (Jahr 94 = Herbst 47/48).

14·03 M. S.

Vgl. Sestini, Mus. Hedervar. II 275, 6 (Mionnet a. a. O. n. 11) mit dem Datum ΔP und den Titeln ἱερά und αὐτόνομος, die hier sehr fraglich erscheinen.

[1]) Magistratsnamen, in abgekürzter Form, kommen auf Münzen von Aigeai bis in die Zeit des Pius vor. I-B. Monaies grecques 349, 8.

[2]) Das Datum ΣΔ sowie der dritte Titel ἄσυλος einer von Sestini, Mus. Hedervar. II 275, 1 beschriebenen Münze sind offenbar falsch.

[3]) Mit Hadrian: I-B. Monnaies grecques 348, 7; hier abgebildet Tafel XVI 18; Inv. Waddington n. 4070; mit Diadumenianus: Inv. Waddington n. 4074 Taf. IX 19; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 25, 29 Taf. IV 100.

Digitized by Google

Tafel XVI 15 **13** Br. 23 — Die einander zugekehrten Brustbilder der Dioskuren mit Gewand und Sternen über den bekränzten Mützen. Pkr.

7·52 M. S.

ΑΙΓΕΑΙΩΝ links, im Felde rechts Ε[ΞΡ?]. Sitzende Tyche mit Thurmkrone und Schleier rechtshin, in der vorgestreckten Rechten Ähren; zu Füßen das Wahrzeichen der Stadt, liegende Ziege rechtshin. Pkr.

Tafel XVI 17 **14** Br. 26 — Kopf des Perseus rechtshin; am Helmkessel das geflügelte Medusenhaupt im Profil rechtshin und darüber Greifenkopf. Hinter der linken Schulter Harpe. Pkr.

ΑΙΓΕΑΙΩΝ links, ΕΙ? | ΑΤ rechts. Brustbild der Athena mit Gewand und Aigis linkshin, Speer über der rechten Schulter. Pkr.

Mus. Hunter 14, 1 Taf. III 9 (Aipea); Macdonald II 525, 1 Taf. LVIII 21.

Tafel XVI 16 **15** Br. 26 — Ebenso, mit Schlangenstab in viereckigem Gegenstempel. Berlin.

Ebenso, mit ΕΙ | ΑΡΙ | ΑΜ rechts.

Die letzten drei Stücke scheinen aus der Zeit Traians[1]) oder Hadrians zu stammen.

Der Perseuscult war ein in Kilikien weit verbreiteter; davon zeugen noch Münzen von Tarsos, Mopsuestia, Anemurion, Iotape, Koropissos, Karallis und Ikonion.

16 Br. 24 — Umschrift verwischt. Kopf des Tiberius mit Lorbeer linkshin. Ovaler Gegenstempel. M. S.

ΕΤΠ | ΚΟΥΑ|ΕΩΝΟC | ΑΙΓΕΑΙΩΝ | ΔΗΜΑΙ auf fünf Zeilen in einem Lorbeerkranze.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 154, 20 mit angeblich ΔΗΜ.

Der erste Name wird auf den Legaten Q. Terentius Culleo bezogen;[2]) der zweite, Δημάν(θης), scheint der des Münzbeamten zu sein.

17 Br. 23 — ΑΥΤ ΚΑΙ ΜΑΡ ΙΟΥΛ ΦΙΛΙΠΠΟC CΕΒ. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin. M. S.

ΑΙΓΕΑΙΩΝ ΝΕ links, ΩΚΟΡΟΥ ΝΑΥ rechts, ϥ|C (290) im Felde. Stehender Dionysos mit nacktem Oberkörper linkshin, den Kantharos in der Rechten über den vor ihm sitzenden Panther gesenkt, die Linke an dem mit Taenien geschmückten Thyrsos.

Das Datum entspricht dem ersten Regierungsjahre Philipps, Herbst 243/4.

[1]) Aus dieser Zeit veröffentlichte ich Journ. of. hell. stud. XVIII 161, 1 Taf. XII 1 ein Stück mit der Aufschrift ΕΚΚΛΗCΙΑ. Vermuthlich ist hiernach die Lesung ΕΚΦΑΝΙΔΟΥ (?) Inv. Waddington n. 4068 zu berichtigen.

[2]) Pros. imp. rom. III 301, 54.

Digitized by Google

18 Br. 30 AVT KAI MA IOV ΦIA[IΠO]|N CЄ|B, oben auf drei Zeilen MA IOV | ΦIAIΠΠON (so) | K, unten auf drei Zeilen KAI M W C|ЄOVHPAN | CЄB. Die einander zugekehrten Brustbilder des Kaisers mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin und der Kaiserin linkshin, dazwischen Kopf des jüngeren Philipp rechtshin. ЄV ΠI Θ|Є M links, A AIΓЄWN rechts, NЄO im Abschnitt. Tempelfront mit sechs Säulen und Adler im Giebelfeld; in der Mitte stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab und links neben dem Gotte Telesphoros von vorn.

M. S.

Ein Exemplar dieser Münze ist Wiczay, Mus. Hedervar. I 249, Metropolis n. 5482 abgebildet. Sestini, Mus. Hedervar. II 277, 16 berichtigte die Zutheilung, ließ aber bei der Lesung der Aufschrift seine Phantasie wieder in bedenklicher Weise walten.

Tafel XVI 19 **19** Br. 31 [AVT] KAI KVI TPAIANOC ΔЄK ..... Brustbild des Decius mit Lorbeer und Gewand rechtshin. AIΓЄAIWN oben, NAVAPXI|ΔOC im Abschnitt. Leuchtthurm; rechts davor Segelschiff mit Ruderern linkshin, am Hintertheil ein kleines Schiff schleppend.

Löbbecke.

Inv. Waddington n. 4086 Taf. IX 21 ist eine Münze mit Aemilianus und Athena zwischen zwei Ziegen beschrieben. Die Thiere stellen aber unverkennbare Hirsche dar, und die Gruppe ist bis auf den Kopfschmuck identisch mit dem Münztypus des syrischen Laodikeia, der auf die Artemis Brauronia bezogen wird.[1])

Mionnet III 540, 14 und 15 sind von Aigai in Aiolis.
Mionnet III 547, 53 von Mopsuestia.
Mionnet Suppl. 151, 5 von Euagoras II.
Mionnet Suppl. 152, 6 von Aigiale.
v. Prokesch, Inedita 1854 Taf. IV 25 und 1859 sind makedonisch.
Kenner, Stift St. Florian S. 59 Taf. II 8 von Aigion in Achaia, s. oben S. 349, Anm. 2.

[1]) Imhoof und Gardner, Num. Commentary on Pausanias 57 Taf. N 11 und 12; Paus. ed. Hitzig und Blümner I 799 Taf. XVII 9 und 10.

Digitized by Google

Alexandreia

Die Münzen von Alexandreia bei Issos, alle in Kupfer, sind nicht sehr zahlreich. Die älteste derselben ist, wie zur Seleukidenzeit in dem gegenüberliegenden Aigeai, ein Stück mit dem Bildnisse des Königs Antiochos IV von Syrien:

Tafel XVI 20 **1** Br. 21

Makedonischer Schild; auf der Mitte desselben Kopf des Antiochos IV mit Diadem und Strahlenkrone rechtshin.

ΑΛΕΞΑΝΔΡΕΩΝ rechts, [monogram] und ΔΙ links. Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper rechtshin gewendet, Kopf mit Lorbeer linkshin, in der erhobenen Rechten Kranz, die Linke am Gewand.

8·75 Paris. Mionnet III 548, 59; Babelon, Rois de Syrie 82, 651 mit ungenauer Wiedergabe der Monogramme, Taf. XIV 12;
8·16 Berlin, hier abgebildet.

Nicht viel jünger als diese Münzen sind die der folgenden Serie:

2 Br. 22

Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell rechtshin. Pkr.

ΑΛΕΞΑΝΔΡΕΩΝ rechts, [monogram] links. Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Kranz in der erhobenen Rechten, die Linke am Gewande. Das Ganze von einem Lorbeerkranze umgeben.

6·80 Im Handel;
Löbbecke.

3 Br. 22

Ebenso.

Ebenso, ohne Lorbeerkranz; im Felde links [monogram] und ΘΕ, im Abschnitt Α (?).

7·23 Im Handel;
6·75 M. S.;
6·50 Berlin;
Mus. Hunter Taf. III 16;
Inv. Waddington n. 4092 Taf. IX 23.

Tafel XVI 21 **4** Br. 22

Ebenso; ovaler Gegenstempel mit Insekt.

Ebenso, runder Gegenstempel mit Helm.

6·16 Berlin, Vorderseite abgebildet;
Löbbecke, Rückseite abgebildet;
5·70 M. S.

Digitized by Google

Die übrigen Münzen sind in der Regel datiert und zeigen folgende Jahreszahlen:

ZP (107) Mionnet III 548, 56 mit Tychekopf und stehender Tyche, abgebildet Pellerin, Rec. II Taf. LXXII 5 und Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 29, 5 Taf. V 8;

IP (110) auf den nachstehend beschriebenen n. 5 und 6;

MP (140) Sestini, Descr. num. 403 mit Tychekopf und Ähre (?);

ATTP (181) Mionnet Suppl. VII 169, 86 mit Traian;

BTTC (282) Mionnet III 549, 64 mit Caracalla; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 30, 6 Taf. V 9;

HHC (298) Inv. Waddington n. 4095 mit Sev. Alexander, wo die Angabe HHP ohne Zweifel auf Irrthum beruht.

Aus diesen Zahlen ist nur so viel ersichtlich, dass der Beginn der Aera von Alexandreia auf eines der Jahre zwischen 68 und 65 v. Chr. fällt, wahrscheinlich auf Herbst 68 oder 67, wie die Aera von Mallos, Mopsuestia und Epiphaneia. Nimmt man für das Jahr 1 Herbst 67/6 an, so entspricht ZP dem Jahre, in dem Claudius zur Regierung gelangte, Herbst 40/1 n. Chr., IP dem Jahre Herbst 43/4, MP dem Jahre Herbst 73/4, als Vespasian die beiden Kilikien zu einer Provinz vereinigte.

5 Br. 26 — Bartloses Porträt mit Diadem und Gewand rechtshin. Pkr. — ΑΛΕΞΑΝ rechts, ΔΡΕΩΝ links, im Felde links ET IP. Stehender nackter Dionysos linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos; links zu Füßen sitzender Panther. Pkr.

Wien. Mionnet III 549, 61, angeblich mit dem Bildnisse des Antiochos IV von Kommagene.

6 Br. 26 — Ebenso. — Ebenso, mit ET IP rechts im Felde.

Paris. Babelon, Rois de Syrie p. CCXVI;
Inv. Waddington n. 4094 Taf. IX 24.

Wie Babelon a. a. O. richtig bemerkte, ist von der Identificierung des Kopfes der Münzen n. 5 und 6 mit dem des Kommagenerkönigs Antiochos IV abzusehen, und zwar nicht nur wegen Mangel an Ähnlichkeit, sondern auch wegen des Umstandes, dass auf den Königs-, Gau- und Stadtmünzen mit dem Bildnisse des Kommageners Name und Titel des Königs niemals fehlen, Daten dagegen nie vorkommen. Da nun ein anderer zur Zeit des Claudius regierender Fürst hier nicht in Frage kommen kann, so ist zu vermuthen, dass das königliche Porträt der Münzen von Alexandreia auf Alexander den Großen, den κτιστής der Stadt, zu beziehen ist.

Digitized by Google

7 Br. 30 AVT K M A ANTΩNEINOC CEB Brustbild des bärtigen Caracalla mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

AΛEΞANΔP links, EΩN KAT ICCON rechts, ET|BΠ|C im Felde rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Berlin. Vgl. Mionnet Suppl. VII 170, 89 (Vaillant) falsch mit BΠP.

Anazarbos

Zu Ehren des Augustus, der vom Ende des Jahres 21 bis 19 v. Chr. in Kleinasien geweilt hatte, nahm Anazarbos den Namen Kaisareia an,[1]) und mit diesem die Zeitrechnung vom Herbste des Jahres 19.[2]) Von dieser Aera sind auf Münzen über vierzig Daten bekannt, aus denen die folgenden als Beweis hervorzuheben sind, dass das erste Jahr weder vor noch nach Herbst 19/18 zu setzen ist:

BP	102 =	Herbst	83/4	Domitian mit dem Titel Germanicus. Journ. of hell. stud. XVIII 161, 3.
ΘOP	179 =	„	160/1	Pius.
„				Marcaurel ὕπ.γ'.
BNC	253 =	„	234/5	Maximinus.
HΞC	268 =	„	249/50	Philipp jun., ermordet Herbst 249.
„				Traian Decius.

Eine zweite Aera vom Jahre 20 n. Chr.[3]) hat es nicht gegeben. Das angebliche Datum HM, auf dem Eckhel fußte, ist auf dem ihm vorgelegenen Florentiner Exemplare im ersten Zeichen verlesen, im zweiten retouchiert. Andere Exemplare zeigen deutlich die Zahl ϭΠ 86 (= 67/8 n. Chr.),[4]) die zu dem Bildnisse Neros und mit der Aera vom Herbst 19 v. Chr. stimmt.

Die Münze Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 31, 4 Taf. V 12 mit dem Regierungsdatum des Claudius E gehört nach Kaisareia in Kappadokien.[5])

1 Br. 30 AVTO KAI NEP TPAIA links, NOC CE ΓEP ΔA rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

ΠΛΩTEINAN CE rechts. KAICAPE ⲙ̄ (πρὸς) ANAZAP links, ϟ | BΛP (132 = 113/4 n. Chr.) im Felde. Brustbild der Plotina mit Diadem rechtshin.

21·10 M. S.

Das nämliche Datum, nicht KP, zeigt eine Münze mit Traian und Marciana.[6])

[1]) Auf Münzen erlischt der Beiname Kaisareia mit der Regierung des Macrinus.

[2]) Eckhel, Doctr. III 43.

[3]) A. a. O. S. 45. Mionnet III 551, 69. Vgl. Hill, Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. CII 6.

[4]) Inv. Waddington n. 4104 Taf. IX 25.

[5]) I-B. Monnaies grecques 417, 182.

[6]) I-B. Monnaies grecques 349. 11.

Digitized by Google

Tafel XVI 22 **2** Br. 13 ANAZAP rechts, RЄ (so) links. Oberkörper des schwimmenden Pyramos rechtshin, den Kopf zurückwendend. ЄT oben, ΠP (180 = 161/2 n. Chr.) im Abschnitt. Schreitendes Pferd rechtshin.

1·77 M. S.;
Kat. Walcher v. Molthein n. 2596;
Inv. Waddington n. 4100/1.

Prägung aus dem zweiten Regierungsjahre von Marcaurel und L. Verus.

3 Br. 13 KPICΠЄINA rechts, CЄBACTH links. Brustbild der Crispina rechtshin. ANAZAP links, BЄ ЄTO ϴϤP (199 = 180/1 n. Chr.) rechts. Die auf Felsen sitzende Stadtgöttin mit Thurmkrone und Schleier rechtshin, Ähren in der vorgestreckten Rechten; zu Füßen der schwimmende Pyramos rechtshin.

M. S.

4 Br. 29 IOVΛIA ΔO links, MNA CЄB rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin. KAIC TΩN ΠPOC TO ANA, rechts im Felde ZA, im Abschnitt ЄT BΛC (232 = 213/4 n. Chr.). Typus ebenso.

M. S.

5 Br. 26 IOV· KOPN· links, ΠAVΛA CЄB rechts. Brustbild der Paula mit Diadem und Schleier rechtshin. ANAZ MΠPO[Π]O, im Abschnitt AMK, im Felde links B Γ. Der Pyramos mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Füllhorn in der Rechten, die Linke an der Wasserurne.

M. S.

6 Br. 34 AVT K M AVP links, ANTΩNЄI-NOC . . rechts. Brustbild des Elagabal mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. ANAZAPBOV· ЄNΔ[O MH]TPO· P TPO KЄ, im Felde oben Γ|B, links AM|K, rechts H|Λ|C (238 = 219/20 n. Chr.). Schreitende Nike mit Kranz und Tropaion(?) linkshin.

Im Handel.

Die Titel P TPO KЄ, die sich auf anderen Münzen aus der Zeit des Macrinus und des Elagabal in etwas vollständigerer Form[1]) finden, lauten μητρόπολεως ΡΩΜαίων ΤΡΟΠαιοφόρου[2]) ΚЄΚ.... Für die letzten Buchstaben, vielleicht K ЄK zu lesen, ist einstweilen eine Erklärung nicht zu geben.

[1]) Inv. Waddington n. 4129, 4031, 4134 und 4135. Auf dem letzten Stücke ist vielleicht TPO KЄ, nicht TPOΠЄ zu lesen.

[2]) Waddington Voy. arch expl. des inscr. III 349.

Digitized by Google

7 Br. 36 AVT· K· Γ· IOV· OVH MAΞIMEI-NOC CEB· Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

ANAZ· ENΔ· MHTPOΠOΛE . . . . ., im Felde B Γ. Stehende Göttin mit Kalathos(?) von vorn, Kopf linkshin, in der Linken die geschulterte Bipennis, den rechten Arm auf den Rücken eines linkshin stehenden Stieres, mit Kopf von vorn, gelehnt.

Mus. Winterthur.

Vgl. ähnliche Darstellungen Babelon, Annuaire de la Soc. num. VII 26 Taf. II 8; Inv. Waddington n. 4159, die erste aus der Zeit Alexanders, die andere aus der des Decius.

Zur Numismatik von Anemurion (T.) und von Antiocheia am Kragos (T.)[1] ist nichts Wesentliches zu berichten. Dagegen möchte ich versuchen, in den Kreis kilikischer Städte, die geprägt haben,

Aphrodisias (T.)

aufzunehmen.

An dem Isthmos hinter dem großartigen Vorgebirge Cavaliere gelegen,[2] zählte das von Geographen und Historikern des Alterthums öfter erwähnte Aphrodisias schon in früher Zeit zu den ansehnlichsten Küstenstädten der Tracheiotis.[3] Wie sein Name, den Plinius mit „oppidum Veneris" wiedergibt, anzeigt, war der Ort der Sitz eines berühmten Aphroditecultes, über den die verlorenen Schriften des Zopyros und des Alexander Polyhistor Näheres berichteten. Im Jahre 315 v. Chr. war Aphrodisias Flottenstation des ägyptischen Nauarchen Polykleitos und 197 kam es vorübergehend in den Besitz des Antiochos III. Über dieses Datum hinaus fehlen geschichtliche Nachrichten.

Die Nachbarstädte von Aphrodisias waren im Osten Holmoi, im Westen Kelenderis und Nagidos, die einzigen Orte der Tracheiotis, die vor der Zeit Alexanders Silber prägten. Nach dem, was über Aphrodisias zu sagen war, sollte man auch von dieser Stadt Prägungen erwarten dürfen; und wenn ihr bis jetzt keine Münzen mit dem Stadtnamen zugetheilt werden konnten, so gibt es vielleicht anepigraphe, die ihr zuzuschreiben sind. Ich meine damit die kleine Gruppe Silbermünzen, die ich Monnaies grecques 372 n. 73—76 Taf. G 13—15 Nagidos zuzutheilen vorgeschlagen und aus der ich hier die Beschreibung des Staters wiederhole:

[1] Num. Chron. 1895 p. 287 ff. Taf. X 28.

[2] Beaufort, Karamania 1818 p. 213 und 220 Abb.; Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien (Denkschr. Akad. Wien 1896) S. 96 ff.

[3] Skylax Per. 40; Stad. mar. magni 184 ff.; Ptolem. V 8, 3; Diodor. XIX 64; Livius XXXIII 20; Plinius V 22; Steph. Byz. s. v.

Digitized by Google

Tafel XVI 23 I
S. 25

Sitzende Aphrodite linkshin. Sie trägt einen kurzärmeligen Chiton von koischem Stoffe und um den unteren Theil des Körpers das Obergewand und ist geschmückt mit Stephanos, Ohrgehäng, Halskette und Armspangen. In der Rechten hält sie eine Rose vor das Gesicht, den linken Arm stützt sie auf eine mit Gewand überhangene Thronlehne. Zu beiden Seiten der Göttin sitzt je eine Sphinx mit abgerundeten Flügeln linkshin, am Kopfe ebenfalls mit Stephanos, Ohrgehäng und Halskette geschmückt. Pkr.

Stehende Athena Parthenos von vorn, mit langärmeligem, doppelt gegürtetem Chiton, Aigis mit seitwärts vorspringenden Schlangen, dreibuschigem Helm, Ohrgehäng und Halskette. Auf der rechten Hand, die auf einem gekappten Baumstamme mit einem dürren und einem belaubten Zweige ruht, hält die Göttin die ihr zuschwebende Nike, die mit beiden Händen die Enden eines offenen Kranzes hält. Die Linke stützt Athena auf den Schild, dessen Innenseite sichtbar ist und an dessen Rand die Schlangen der Aigis auf der Außenseite vorstehen. Linienkreis.

10·00 Bibl. Turin. I-B. Monnaies grecques 372, 76 Taf. G 15;

9·95 Paris (de Luynes), hier und Lermann, Athenatypen auf griech. Münzen 1900 S. 78 Taf. II 6 abgebildet;

9·90 Wien;

9·86 Br. Mus. Percy Gardner, Types of gr. coins Taf. X 28 und 34, Lykien zugetheilt, und Cat. Br. Mus. 112, 15 Taf. XIX 14.

Nicht völlig gleich, aber in Kleidung, Schmuck und Haltung den beiden hier beschriebenen Göttinnen ähnlich, erscheinen diese auch als Münztypen der Nachbarstädte von Aphrodisias: Aphrodite, ohne die Sphinxe, auf den zahlreichen Silberstateren von Nagidos und, in freier Nachbildung mit einer Sphinx, auf einem ebenda geprägten Stater des Satrapen Pharnabazos;[1]) Athena Parthenos auf den Stateren von Holmoi.

Aus dieser Ähnlichkeit der Typen zu schließen, dass die anepigraphen Stücke entweder in Holmoi, oder, wie Babelon und ich vorschlugen, in Nagidos geprägt wurden, wäre aber deswegen voreilig, weil die Übersicht der kilikischen Münzbilder lehrt, dass eine große Zahl derselben nicht je einer einzelnen Stadt eigen, sondern gleichzeitig verschiedenen Städten gemeinsam waren, wie z. B:

Ormuzd und der stehende Baal auf den Tiribazosmünzen von Tarsos, Soloi, Mallos und Issos,

Athenakopf und der sitzende Baal auf den Mazaïosmünzen der nämlichen vier Städte,

[1]) Babelon, Rev. num. 1892 p. 445 und Cat. des Achéménides p. XXXVII Abb., p. 25, 180. Hier Tafel XVIII n. 17.

Digitized by Google

Athena Parthenos auf den Stateren von Side, Holmoi und dem hier beschriebenen anepigraphen n. 1,

Athena vor einem Baume sitzend, auf Stateren von Tarsos und Mallos,

Apollon (Sidetes?) auf Stateren von Side, Holmoi und Issos,

Demeter-, Herakles- und Satrapentypen auf Münzen von Soloi und Mallos etc.

Da hiernach ein zwingender Grund nicht vorliegt, den Stater n. 1 und die dazu gehörigen Obolen (Tafel XVI 24 und 25) für Prägungen von Nagidos, auf denen ohnehin der Athenatypus nie erscheint, zu halten, so steht einer anderen Zutheilung der kleinen Gruppe nichts entgegen. Diese repräsentiert, genau so wie die der seltenen Statere und Obolen der Holmiten, eine städtische Prägung von kurzer Dauer und ohne Wiederholung und steht sowohl in der Combination der Typen als in der künstlerischen Ausführung derselben ohne Vorbild da. Und da der eine der Typen auf eine berühmte Cultstätte der Aphrodite hinweist und als solche neben dem beinahe bloß durch seine Münzen bekannten Nagidos auch das vielleicht ältere, nach der Göttin benannte Aphrodisias bezeugt ist, so scheint mir beinahe festzustehen, dass die letztere Stadt, nicht Nagidos, der gesuchte Prägeort gewesen sei.

Die Anonymität der Münze ist vermuthlich daraus zu erklären, dass das ohne Zweifel weit herum bekannte charakteristische Bild der Göttin mit den Sphinxen gleichsam als redendes Wappen der Stadt betrachtet wurde.

Mit der vorgeschlagenen neuen Zutheilung des Staters fällt Aphrodisias wahrscheinlich auch die Coloniemünze I-B. Monnaies grecques 374, 77 (Abb.) zu, von der bis jetzt andere Exemplare nicht zum Vorschein gekommen sind. Man bleibt daher in Betreff des Namens der Colonie auf bloße Conjecturen beschränkt. Auf die als fraglich hingestellte Initiale N ist in der That kein Verlass, da die betreffende Stelle der Münze von Oxyd zerfressen ist. Die Möglichkeit, dass auf CO oder [CO]|LO IVL AV der Name APHRO .. folgte, ist also nicht ausgeschlossen. Der Aphroditetypus ist nicht der gewöhnliche von Nagidos, sondern, in vereinfachter, roher Form, der mit der Rose in der Hand. Dies und der fernere Umstand, dass zur Gründung einer römischen Colonie Aphrodisias mit seinem Doppelhafen ungleich günstiger gelegen war als Nagidos, lassen die Zutheilung der Coloniemünze an die erstere Stadt zum mindesten als möglich erscheinen.

Schließlich gibt es noch eine dritte Sorte von Münzen, deren Prägestätte Aphrodisias gewesen sein könnte, nämlich die alten Silberstatere mit dem anikonischen Idole und der Flügelgestalt,[1]) die in neuerer Zeit eine förmliche Wanderung von Attribution zu Attribution (Marion, Mallos, Paphos, Myriandros, Rosos, Auchiale) gemacht haben, ohne an ein sicheres Ziel zu gelangen.

Der Ansicht von Six und Petersen,[2]) dass die erwähnten anepigraphen Münzen Mallos abzusprechen seien, kann heute auch ich mich anschließen, und zwar

[1]) Annuaire de la Soc. franç. de num. VII 1883 p. 99 ff. Taf. V 1—12; Svoronos, ZfN XVI 1888 Taf. X 1—11.

[2]) Ath. Mitth. XI 1886 S. 392 Anm. 2. Wie Petersen an der durch die Aufschrift MAPΛOTAN vollständig gesicherten Zutheilung der Schwanmünzen an Mallos noch zweifeln kann, ist mir nicht verständlich.

Digitized by Google

hauptsächlich aus dem Grunde, weil die Flügelfigur dieser Münzengruppe als griechische Göttin, Iris oder Nike,[1]) einem ganz anderen Ideenkreise angehört als die verschiedenen etwas späteren Flügelgestalten der sicher mallotischen Statere.[2]) Und da das Bild der Rückseite jener älteren Münzen, das Idol in Kegelgestalt oder in konischer, zuerst runder, dann pyramidaler Form mit und ohne henkelartigen Ansätzen, auch dasjenige von Paphos auf kyprischen Münzen der Kaiserzeit ist, so kann es unbedenklich auf Aphrodite bezogen und die Gruppe mit einiger Wahrscheinlichkeit Aphrodisias zugetheilt werden. Die Zeichen ∇Γ, ∇ΓΙ und ∇Ψ, die darauf vorkommen, müssten dann allerdings eine andere Erklärung finden, als ihnen Six zu geben versucht hat.[3])

Zu dem Aphroditebild des Staters n. 1 ist nachzutragen, dass es sowohl von A. v. Sallet,[4]) als von Percy Gardner[5]) für einen Kybeletypus gehalten wurde. Diese Deutung ist aber unzulässig. Abgesehen davon, dass Kybeletypen vor der Zeit Alexanders auf Münzen unbekannt sind, genügt die Vergleichung der thronenden Göttin mit derjenigen der nagidischen Münzen, auf denen in der Regel Eros und zuweilen die Rose als Pflanze erscheinen, um Aphrodite zu erkennen. Dieser allein, und nicht der Göttermutter, der als Bekleidung nur der strengere Doppelchiton ziemt, kommen das koische Gewand, der überreiche Schmuck, die Rose und das Einathmen ihres Wohlgeruches als charakteristische Merkmale zu. Auch die Sphinxe, für die, um sie als Symbole der Rea Kybele zu erklären, v. Sallet zu Beispielen aus spätrömischer Zeit greifen musste, stehen der Deutung der Figur auf Aphrodite nicht entgegen: sie können entweder, wie bei anderen Göttern,[6]) als Symbole der Unergründlichkeit der Gottheit oder etwa auch als verführerische und verzehrende Wesen aufgefasst werden.

Augusta

Weder aus den erhaltenen spärlichen Berichten über Augusta, noch aus den bisherigen Forschungen ist es möglich, die Lage dieser Stadt zu fixieren.[7]) Gegen den zuletzt gemachten Vorschlag, sie bei Toprak-Kale, in der Nähe von Issos, anzusetzen,[8]) sprechen die Verzeichnisse des Hierokles (704 Ἀγουσία) und der Not. gr. episc. (I 814 Αὐγουστόπολις), wo der Ort als eine der acht Städte der ersten Provinz Kilikia erscheint.[9]) Es ist daher wahrscheinlich, dass sie westlich vom Pyramos, vielleicht am Saros, gelegen war, jedesfalls, wie die Münztypen Flussgott und Galeere andeuten,[10]) an einem größeren und vermuthlich schiffbaren Flusse.

[1]) Petersen a. a. O.; Maxim. Mayer, Roschers Lexikon 322, 353 Iris; Milani, Röm. Mitth. V 1890 S. 99 ff., wo Eirene vorgeschlagen ist.

[2]) Annuaire a. a. O. Taf. V 14—19; Svoronos a. a. O. Taf. X 12—15.

[3]) Num. Chron. 1894 p. 220—226.

[4]) ZfN X 1883 S. 165 ff.

[5]) Gardner, Types 172.

[6]) S. unten Tarsos n. 1.

[7]) ZfN X 1883 S. 290 ff.

[8]) Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 23.

[9]) Ramsay, Asia min. 383 f. An beiden Stellen ist die Anordnung die nämliche: Tarsos (metropolis), Pompeiopolis, Sebaste, Korykos, Adana, Augusta, Mallos, Zephyrion. Als Städte der östlichen zweiten Provinz werden bezeichnet: Anazarbos, Mopsuestia, Aigeai, Epiphaneia, Alexandreia, Rosos, Eirenepolis, Flavias, Kastabala, Kabissos.

[10]) ZfN X Taf. X 17; Babelon, Annuaire de la Soc. de num. VII 1883 Taf. II 11; unten n. 4.

Digitized by Google

Als erstes Jahr der Aera von Augusta geht aus den folgenden Daten Herbst 20 bis Herbst 21 n. Chr. hervor:

AI	11	= Herbst	30	bis Herbst	31	s. Münze n. 1	
HM	48	= „	67	„ „	68	Nero (Tod Juni 68)	
ΞA	61	= „	80	„ „	81	Domitian (Regierungsantritt Sept. 81)	
ϞΠ[1])	86	= „	105	„ „	106	Traian	
ϞΛP	136	= „	155	„ „	156	Pius	
AMP	141	= „	160	„ „	161	Lucilla	
ЄOP	175	= „	194	„ „	195	Severus	
HΠP	188	= „	207	„ „	208	Caracalla	
HϘP	198	= „	217	„ „	218	Elagabal (Regierungsantritt Juli 218)	
BKC	222	= „	241	„ „	242	Gordian III	
HKC	228	= „	247	„ „	248	Philipp	
ΘKC	229	= „	248	„ „	249	Decius (Regierungsantritt Sept. 249)	
ΓVC	233	= „	252	„ „	253	Treb. Gallus, Volusian (Tod Mai 253)	
ΔΛC[2])	234	= „	253	„ „	254	Valerian.	

Tafel XVI 26 **1** Br. 19 Brustbild der Livia mit Taenie rechtshin. Taenienkreis. ΑΥΓ[ΟΥ] links, CTANΩN AI rechts. Brustbild der Athena mit Aigis rechtshin. Pkr.

Im Handel.

Wenn AI, wie wahrscheinlich, das Datum darstellt, so ist die Münze im zweiten Jahre nach Livias Tode geprägt. Der Kopfschmuck des Porträts, der den anderen Bildnissen fehlt, scheint auf die Vergötterung der Αὐγοῦστα, zu deuten, zu deren, nicht des Augustus Ehren die Stadt diesen Namen angenommen hatte.

2 Br. 27 ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ [ΣΕΒΑΣ] rechts, ΤΟΥ ΥΙΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΣ links. Kopf des Tiberius rechtshin. ΙΟΥΛΙΑ ΣΕΒΑΣΤΗ rechts, ΑΥΓΟΥΣΤΑΝΩN links. Brustbild der Livia ohne Kopfschmuck rechtshin.

H. Weber, London;
Im Handel.

Vgl. Num. Chron. 1873 p. 33; Inv. Waddington n. 4183.

Diese und die kleineren Münzen mit dem Bildnisse der Livia und Tyche oder Capricornus oder Zebu scheinen die ersten Prägungen der Stadt gewesen zu sein. Die Münzen mit dem Kopfe des Augustus bei Mionnet III 566, 143 und 144 fallen außer Betracht, weil die erstere nicht nachzuweisen, die andere ein verlesenes Stück von Ephesos zu sein scheint.

[1]) Journ. of hell. stud. XVIII 1898 p. 162, 5. der schlechten Zahlformen.
[2]) AMC (241) bei Mionnet beruht auf Verlesung

Digitized by Google

Tafel XVI 27 **3** Br. 32 AVT K Γ OV T links, PI ΓAΛ-ΛOC CЄB rechts. Brustbild des Gallus mit Strahlenkrone und Mantel rechtshin. AVΓOVCT links, ANΩ oben, N ЄT rechts, ΓAC im Abschnitt. Sitzende Tyche mit Thurmkrone linkshin, in der erhobenen Rechten Ähren, die Linke auf den ihr als Sitz dienenden Felsen gestützt; zu ihren Füßen schwimmender Flussgott linkshin. Vor der Göttin steht eine weibliche Gestalt rechtshin, die Rechte erhoben, die Linke verhüllt.

H. Weber, London; M. S.

4 Br. 30 AV KAI ΠOV ΛIK links, OVAΛЄ-PIANOC CB rechts. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone und Panzer rechtshin. AVΓOVCTAN links, ωN Є ΔAC rechts. Stehende Athena linkshin, die gesenkte Rechte am Schilde, die Linke am Speer.

M. S.

Vgl. Mionnet III 568, 150 mit angeblich AMC; Inv. Waddington n. 4193.

5 Br. 31 Ebenso mit OV|AA ... und X in rundem Gegenstempel. AVΓOVC|TAN links, [ωN Є Δ]AC rechts. Der Kaiser zu Pferd im Schritt linkshin, die Rechte erhoben, in der Linken Speer.

Paris. Mionnet I 425, 395 mit der falschen Lesung AVΓOVCTHC TPAIANHC; Suppl. VII 199, 202 ohne Datum.

Diokaisareia (T.)[1]

1 Br. 20 ΔIOKAICAPЄωN links. Brustbild des Hermes mit Gewand rechtshin; davor geflügelter Heroldstab. Pkr. Zweig mit Weintraube und Blatt. Pkr.

Im Handel.

Vgl. Millingen, Anc. Coins 1831 p. 75 Taf. V 15 mit AΔPIANΩN auf der Vorderseite.

[1]) S. unten, Kennatis; ZfN XIII 1885 S. 134 ff.: Ramsay, Asia min. 364; Hill, Num. Chron. 1899 p. 204 ff.

Digitized by Google

2 Br. 23 ΔOMITIANOC KA links, ICAP CEBAC rechts, TOC unten. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ΔIOKAICAPEΩN. Stehende Athena linkshin, Eule auf der Rechten, die gesenkte Linke an Speer und Schild.

3 Br. 25 AVTOKPA NEP TPAINOC (so) KAI CEB ΓEP ΔAKI Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ΔIOKAI|CAPEΩN; dazwischen geflügelter Blitz.

Vgl. Num. Chron. 1873 p. 34; Inv. Waddington n. 4265.

4 Br. 23 M· AY· KOMMOΔ· links, ANTWNEIN· CEB· rechts. Brustbild des bärtigen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

AΔPIAN· ΔIOKAICAPEWN MHTPO· KENNA Geflügelter Blitz zwischen zwei Sternen.

Vgl. Inv. Waddington n. 4266 mit KENNATIΔ[OC].

5 Br. 30 AVTOK KAIC links, M AVP ANTΩNEINOC CEB rechts und unten. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Zwei ovale Gegenstempel: 1. Adler rechtshin, Kopf zurückwendend. 2. geflügelter Blitz.

M. S.

AΔPIANΩN Δ links, I|OKAICAPEΩN rechts. Schreitende Nike mit aufgerichteten Flügeln linkshin, den Kopf zurückwendend, Kranz in der Rechten, Palmzweig in der Linken.

Tafel XX 20 **6** Br. 27 ΩTAKIA CEYHPAN EVC CEB Brustbild der Otacilia mit Diadem rechtshin.

M. S.

AΔPI ΔIO links, KAI MHTP rechts. Ein von zwei Säulen getragener Thorbogen mit vier Statuen auf der Plattform. An den inneren Seiten der Säulen ist auf halber Höhe je ein vorstehendes Postament mit einer Statue angebracht.

Vgl. Inv. Waddington n. 4275 Taf. X 11, wo Spuren der an den Säulen angebrachten Statuen vorhanden zu sein scheinen.

Digitized by Google

Eirenopolis Neronias

Wie Ramsay bereits richtig vermuthet hat, sind die Münzen von Eirenopolis nicht der isaurischen Stadt (südlich von Germanikopolis), sondern derjenigen in der Nähe von Anazarbos zuzutheilen.[1]) Bestätigt wird diese Annahme dadurch, dass diese Münzen, gleich den der meisten anderen Städte der Provinz Kilikien, datiert sind, die Prägungen der Kilikia Tracheia dagegen niemals Daten zeigen.[2]) Auch die Münze mit dem Bildnisse des Nero spricht gegen deren Zutheilung an die Tracheiotis, s. oben S. 421 f.

Obgleich durch diese Berichtigung die Bestimmung der Aera von Eirenopolis aufhört, von dem Zeitpunkte der Unterwerfung der Kietai im Jahre 52 n. Chr. abhängig zu sein,[3]) so scheint dennoch der Beginn derselben mit diesem Jahre zusammenzufallen. Nimmt man als erstes Jahr der Zeitrechnung Herbst 52 bis Herbst 53 n. Chr. an, so ergeben sich aus den bisher bekannten Daten folgende Gleichungen:

ΔΙ (?)	14	=	Herbst	65	bis	Herbst	66	Nero[4])
ΒΜ	42	=	„	93	„	„	94	Domitian
ΓΜ	43	=	„	94	„	„	95	„
ΖΜ	47	=	„	98	„	„	99	Traian (Januar 98 Antritt der Alleinregierung.)
ΘΙΡ	119	=	„	170	„	„	171	Marcaurel
ΔΜΡ	144	=	„	195	„	„	196	S. Severus, Domna[5])
ΘΜΡ	149	=	„	200	„	„	201	Caracalla, jugendlich
ΑΙΡ	161	=	„	212	„	„	213	„ Domna
ΓΙΡ	163	=	„	214	„	„	215	„ bärtig
ΕΙΡ	165	=	„	216	„	„	217	„ (gestorben April 217)
ΒΟΡ	172	=	„	223	„	„	224	Sev. Alexander
ΕΟΡ	175	=	„	226	„	„	227	„
ΒϟΡ	192	=	„	243	„	„	244	Gordian III (gestorben Frühjahr 244)
ΓϹ	203	=	„	254	„	„	255	Valerian
ΔϹ	204	=	„	255	„	„	256	„
ΗϹ (?)	208	=	„	259	„	„	260	„ (gefangen 259/60)
ΖϹ	207	=	„	258	„	„	259	Gallien
ΘϹ	209	=	„	260	„	„	261	„

[1]) Ramsay Asia min. 365, 11 und 13.

[2]) Das Vorkommen eines Wertzeichens (Η) auf späten Münzen von Eirenopolis deutet nicht, wie Hill, Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. LXI meint, auf die Tracheiotis; denn gleichzeitige Prägungen von Hieropolis und Pompeiopolis zeigen ebenfalls solche Zeichen.

[3]) Eckhel, Doctr. num. III 57. Clitae bei Tacitus ist Cietae zu lesen, Wilhelm, Arch.-epigr. Mitth. XVII 1 ff.

[4]) Inv. Waddington n. 4326. Die Stelle wo [L·, besser Ε·] ΔΙ gelesen wird, ist durchlocht. Aus den Überbleibseln der Schrift scheint mir vielmehr das Monogramm ΔΙ als ein Datum hervorzugehen, das ohnehin mit der Titulatur des Kaisers (Νέρων Κλαύδιου Καίσαρος) nicht in Einklang zu bringen wäre.

[5]) Über das verlesene Datum auf einer Münze mit Caracalla s. unten n. 4.

Digitized by Google

Aus den Daten 165, 192 und 208 geht hervor, dass die Aera nicht später als Herbst 52 beginnen kann. Dagegen würde die Jahreszahl 47 gestatten, den Beginn ein Jahr früher, Herbst 51 anzusetzen. Die Aera fußt ohne Zweifel auf das Jahr der Gründung oder der Wiederherstellung der Stadt, die damals dem Caesar Nero zu Ehren den Namen Neronias angenommen zu haben scheint.

1 Br. 27

AVT KAI M AVPH ANTΩNEI, unten NOC. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Runder Gegenstempel mit stehender Figur rechtshin.

Im Handel.

ЄIPHNOΠOΛ links, ITΩN ЄTOVC rechts, ΘM|P rechts im Felde. Stehende Hygieia rechtshin, um die Arme die geringelte Schlange, der die Göttin mit der Rechten die Schale reicht.

Tafel XVII 2

2 Br. 25

.....links, ANTΩNINOC rechts. Brustbild des bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

IP|HNOΠOΛI links, TΩN rechts. Die sich zugekehrten Brustbilder der Isis mit ihrem Kopfschmuck rechtshin und des Sarapis mit bekränztem Kalathos linkshin.

Tafel XVII 3

3 Br. 24

AVT KAI M AVP CЄ links, V ANTΩNЄINOC rechts. Brustbild ebenso.

Im Handel.

ЄIPHNOΠOΛ....., im Abschnitt ΓIP. Die sich zugekehrten Brustbilder der Hygieia rechtshin und des Asklepios mit Lorbeer und Gewand linkshin; vor der Brust des letzteren Schlangenstab.

4 Br. 28

AVT K M AVP CЄ ANTΩNINOC Brustbild ebenso. Runder Gegenstempel mit jugendlichem Kopf mit Lorbeer rechtshin.

Gotha.

[ЄIPH]NOΠOΛITΩN, im Abschnitt ΓIP Derselbe Typus.

Diese schlecht geschnittene und geprägte Münze hat Sestini, Lett. num IX 53 (Mionnet Suppl. VII 220, 266) falsch beschrieben, indem er die Köpfe der Rückseite für die des S. Severus und der Domna ausgab und das Datum ЄTOVC ΔMP hinzu dichtete.

Auch Vaillant führt eine Münze des Jahres 144 mit Caracalla (und Isis) an;[1] das Datum ist offenbar falsch und vermuthlich ΘMP zu lesen.

[1]) Mionnet III 587, 234; Drexler, Num. Zeitschr. XXI 226.

Digitized by Google

Tafel XVII 1 **5** AVTOKPATΩP links, ANTΩNI-
Br. 23 NOC rechts. Brustbild ebenso.

EIPHNOΠOΛIT links, ΩN EΠP rechts. Brustbild des jugendlichen Dionysos mit Epheu rechtshin, die Nebris an Brust und linker Schulter und über diese Thyrsosstab; rechts im Felde Zweig mit Weintraube.

M. S.

Nach Vaillant citiert Mionnet Suppl. VII 221, 271 und 292, 556 eine Münze mit Treb. Gallus, deren Aufschrift ZEΦVPIΩTΩN entweder auf Verlesung oder Fälschung beruht.

Elaiusa Sebaste (T.)

Eine Übersicht der Münzen dieser Stadt gab ich Rev. Suisse de num. VIII 26—42 Taf. II 1—17. Auf Grund einiger Typen (Keule, Nike, Schiffsprora, Amazone, Eleutheria), welche auf Silbermünzen, die man Kaisareia zu geben pflegt, vorkommen, versuchte ich frageweise für die Zeit von Domitian bis Commodus, aus der sonst keine Prägungen von Sebaste bekannt sind, diese Stadt als kaiserliche Münzstätte hinzustellen. Sichere Beweise für diesen Vorschlag sind aber auch jetzt weder beizubringen noch zu erwarten.[1])

Der Titel ἐλευθέρα, dessen Vorkommen auf Münzen von Sebaste ich als nicht gesichert hielt,[2]) hat die Stadt wirklich geführt, wie die folgenden Beschreibungen zeigen.

1 KPICΠEINAN rechts, CEBACTHN
Br. 27 links (retouchierte Aufschrift). Brustbild der Crispina rechtshin.

CEB IЄ ACV AVTON links, NAV ЄΛЄVΘЄPA rechts. Weibliches Cultbild mit gesenkten Armen von vorn auf einem Globus stehend. Über den Kopf ist ein Schleier gezogen, der hinterwärts bis zu den eng geschlossenen Füßen fällt.

Paris.

Vgl. Mionnet III 660, 663.

2 Δ· KΛW· links, CЄΠ· ΛΛB KA|I
Br. 26 rechts. Kopf des Albinus rechtshin.

CЄB I AV NAV links, AP ЄΛЄV rechts. Brustbild des jugendlichen Dionysos mit Epheu (?), Gewand und geschultertem Thyrsos rechtshin.

Macdonald, Mus. Hunter II 540, Taf. LIX 20.

[1]) Hill, Cat. Br. Mus. Galatia etc. p. XXXVI.

[2]) Rev. Suisse de num. a. a. O. p. 32, 41.

Digitized by Google

Tafel XVII 4 **3** Br. 22 IO· ΔO links, MNA· CEBAC rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin. CEBA I A links, NAVAPX rechts. Unter einem von zwei Säulen getragenen Bogen das Cultbild von n. 1.

Paris. Cat. Allier de Hauteroche 98.

In dem Bilde der Münzen n. 1 und 3 hat man vielleicht die auf der Weltkugel stehende Aphrodite Urania zu erkennen. Auf dem Globus sitzend findet man die Göttin auf Münzen von Uranopolis.[1])

4 Br. 35 AVT K M ANTΩ links, ΓOPΔIA-NOC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. CEBACTH IEP links, AC AVT NA rechts, im Felde links VAPX, rechts IC. Stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke verhüllt; rechts daneben Telesphoros von vorn.

M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 236, 15 Taf. XXXIX 7.

Epiphaneia Traianopolis.

Epiphaneia lag in der Nähe von Issos,[2]) wahrscheinlich bei Toprakkaleh oder Gösene.[3])

Die Aera der Stadt scheint die nämliche wie die von Mopsuestia, Herbst 68 v. Chr., gewesen zu sein. Auf dieser Basis beruht das folgende Verzeichnis der bis jetzt bekannten Daten:

APΠ	181	=	Herbst	113	bis	Herbst	114	n. Chr.	
EC	205	=	„	137	„	„	138	„	Hadrian und Sabina[4])
ϚNC	256	=	„	188	„	„	189	„	Commodus
HϘC	298	=	„	230	„	„	231	„	Sev. Alexander, Mamaea
ϚT[5])	306	=	„	238	„	„	239	„	Gordian III
AIT	311	=	„	243	„	„	244	„	Philipp (Regierungsantritt Frühjahr 244), Otacilia Severa
ΘIT	319	=	„	251	„	„	252	„	Gallus (gest. Mai 253)[6])
EKT	325	=	„	257	„	„	258	„	Gallien.

Das Datum 311 lässt keine frühere, 205 keine spätere Epoche als Herbst 68 zu. Die Aera stammt, wie die von Alexandreia, Mallos, Mopsuestia, Pompeio-

[1]) Kat. Berlin II 162 f. Taf. VI 56.

[2]) Ramsay, Asia min. 386.

[3]) Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien 1896 S. 23 f.

[4]) Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. CXXVI 2; 76, 1.

[5]) Mionnet III 579, 201 datiert die Münze falsch mit 206 statt 306, wie vorher Hardouin richtig gelesen hatte. Vgl. Drexler, Num. Zeitschr. XXI 208.

[6]) I-B. Griech. Münzen 113, 558 ist das Todesjahr des Gallus aus Versehen mit 254 angegeben.

Digitized by Google

polis und vielleicht Aigeai,[1]) von der Neugründung der Stadt durch ihre früheren, aus Tigranokerta zurückgekehrten Einwohner.

Tafel XVII 5 **1** Br. 18 ΑΡΤΙ (181) rechts. Brustbild des jugendlichen Dionysos mit Epheu und Gewand rechtshin. ЄΠΙΦΑ[ΝЄΩΝ] rechts, [ΤΡ]ΑΙΑΝΟΠΟ links. Stehende Artemis im kurzen Doppelchiton von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte über dem Köcher, die Linke gesenkt.

3·50 M. S.

Ein anderes Exemplar dieser seltenen Münze, in der Florentiner Sammlung, hat Eckhel, Num. vet. 228 Taf. XIII 12 bekannt gemacht, aber ohne Datum und mit Verkennung des Typus der Rückseite. Die Jahreszahl entspricht gerade der Zeit, da Epiphaneia den Namen Traianopolis hatte annehmen können. Vgl. auch die Münze bei Mionnet III 578, 200, deren Beschreibung ich auf die Richtigkeit nicht prüfen konnte.

2 Br. 35 ΑVΤ ΚΑΙ Μ ΑV CЄV ΑΛЄΙΑΝΔΡΟC (so). Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. ЄΠΙΦΑ links, ΝЄΩΝ rechts, Η|ϘC im Felde. Stehende Athena von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Speer, die Linke auf den Schild gestützt.

M. S.

3 Br. 32 ΑVΤ ΚΑΙ Μ ΑV CЄV ΑΛЄ[ΙΑΝ]ΔΡΟC Brustbild ebenso. ЄΠΙΦΑ links, ΝЄΩΝ rechts, ΗϘC im Abschnitt. Thronende Gottheit linkshin, das Attribut in der Rechten undeutlich.

M. S.

4 Br. 23 ΑVΤ Κ Γ ΟVΙΒ ΤΡΙ ΓΑΛΛΟC CЄΒ Kopf des Gallus mit Lorbeer rechtshin. ЄΠΙΦΑ links, ΝЄΩΝ ΘΙΤ rechts. Brustbild des Sarapis mit Kalathos und Gewand rechtshin.

M. S.

5 Br. 30 ΑV ΚЄ ΤΙ Λ ΓΑΛΛΙΗΝΟC CЄΒ Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone und Panzer rechtshin. ЄΠΙΦΑΝЄ rechts, .. links, im Felde links Κ Є(?), rechts Τ Є Nackter Poseidon linkshin, mit dem rechten Fuße auf einem Delphin oder Fels stehend, Aphlaston (?) in der Rechten, die Linke am Dreizack.

M. S.

[1]) S. oben S. 424.

Digitized by Google

Flaviopolis

Nach Ramsay ist Flaviopolis mit Sis,[1]) nach Bent mit Kars Bazar[2]) zu identificiren, der erste Ort nördlich, der andere nordöstlich von Anazarbos gelegen. Leider ergeben die bis jetzt gefundenen Inschriften keinen Stadtnamen, weshalb die vorgeschlagenen Gleichungen noch fraglich bleiben.[3])

Den Namen hatte die Stadt zu Ehren Vespasians angenommen, als dieser im Jahre 74 die Kilikia Tracheia mit der Provinz Kilikien vereinigte.[4]) Bei Beginn der Aera mit Herbst 73 entsprechen die Daten folgenden Jahren unserer Zeitrechnung:

ZI	17	=	Herbst	89	bis	Herbst	90	n. Chr.	Domitian
M	40	=	„	112	„	„	113	„	Traian
BM	42	=	„	114	„	„	115	„	„
ZΞ	67	=	„	139	„	„	140	„	Pius und diva Faustina (gestorben 140)[5])
HΞ	68	=	„	140	„	„	141	„	Pius
ΓΠ	83	=	„	155	„	„	156	„	„
ЄΠ	85	=	„	157	„	„	158	„	„
AIP	111	=	„	183	„	„	184	„	Commodus
ΔIP	114	=	„	186	„	„	187	„	„
BKP	122	=	„	194	„	„	195	„	Severus; Domna
AMP	141	=	„	213	„	„	214	„	Caracalla
ΔMP	144	=	„	216	„	„	217	„	Macrinus
ϚMP	146	=	„	218	„	„	219	„	Elagabal
HMP	148	=	„	220	„	„	221	„	Maesa
ΓNP	153	=	„	225	„	„	226	„	Sev. Alexander, Orbiana
ΔNP	154	=	„	226	„	„	227	„	„ „
ЄNP	155	=	„	227	„	„	228	„	„ „
ZOP	177	=	„	249	„	„	250	„	Decius; Etruscus u. Hostilianus
ATTP	181	=	„	253	„	„	254	„	Valerian
ΔTTP	184	=	„	256	„	„	257	„	„

Außer Betracht fallen die Daten:

ΠH Rev. num. 1859 p. 292 Taf. XI 4, weil der Stadtname verlesen ist und die Münze nach Neapolis in Samarien gehört.

ΘΠ (Pius, Inv. Waddington n. 4286/7) ist vermuthlich verlesen für ЄΠ.

ΓMP (Macrinus Haym II Taf. XLII 2), wo die Stelle der angeblichen Zahl Γ abgeschliffen erscheint.

---

[1]) Asia min. 385, 451.

[2]) Journ. of hell. stud. XI 236 Taf. VIII.

[3]) Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien 1896 S. 32.

[4]) Eckhel, Doctr. num. III 56; Sanclemente IV 372 ff.

[5]) Goyau, Chronol. de l'Emp. Romain 206. Vgl. Inv. Waddington n. 4285 und Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 79, 7.

Digitized by Google

ΘΜΡ (Mionnet Suppl. VII 213, 244) ist für die Zeit Elagabals möglich, aber auf dem Pariser Exemplare nicht zu lesen.

ΙΞΡ und ΗΞΡ (Mionnet III 581, 214 und Suppl. 214, 247/8) sind ebenfalls auf den Originalen nicht lesbar und zudem für die Zeit des Volusianus unpassend.

Die hier verzeichneten Daten würden auch erlauben, als erstes Jahr der Aera Herbst 74 bis Herbst 75 anzunehmen.

Tafel XVII 6 1 Br. 26 Κ Є Є ΜЄCCΙ ΔЄΚΙΟC im Bogen, ΓΑ ΟV ΟC ΜЄ|ΚVΙΝΤΟ|C auf drei Zeilen im Abschnitt. Die einander zugekehrten Brustbilder des Herennius Etruscus und Hostilianus mit Panzer und Gewand.

ΦΛΑΟV links, ΙΟΠ oben, ΟΛЄΙΤ rechts, ΩΝ unten, ЄΤ | ΖΟ|Ρ in der Mitte des Feldes. Die stehenden nackten Dioskuren von vorn, mit Mütze, Speer und Schwert, die Köpfe einander zugekehrt.

M. S.

Die eine der Münzen des Cat. de Moustier n. 3161 gehört nicht hierher, sondern Kreteia in Bithynien.

Germanikopolis (T.)

Die erste Münze dieser in der Ketis bei Ermenek gelegenen Stadt[1]) hat Head, Hist. num. 603 und Num. Chron. 1888 p. 301 angezeigt:

1 Br. 30 ΑΔΡΙΑΝΟC links, ... rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand an der linken Schulter rechtshin.

ΑΔΡΙΑΝΗ ΓЄΡΜΑΝΙΚΟΠΟΛΙ[C]. Brustbild des Apollon mit Lorbeer, Gewand und Köcher rechtshin; davor Lorbeerzweig (?).

Brit. Museum.

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 81, 1, in der Beschreibung etwas abweichend.

Ein anderes Stück mit demselben Kaiser und Zeus ist Inv. Waddington n. 4735 beschrieben.

Hadrianopolis

S. Zephyrion.

Hieropolis Kastabala

Als hervorragender Erfolg der Bent'schen Forschungsreise in Kilikien ist die Auffindung der Ruinen von Hieropolis Kastabala zu bezeichnen.[2]) Die Stadt

[1]) Ramsay, Asia min. 365 f., 373; Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 129.

[2]) Bent und Hicks, Journ. of hell. stud. XI 234, 243 ff. Taf. VIII.

Digitized by Google

lag bei Budrum, am mittleren Laufe des Pyramos, wenige Stunden östlich von Anazarbos, also wirklich in der Gegend, auf die die Münzen ungefähr schließen ließen.[1])

Aus mehreren in den Ruinen von Budrum gefundenen Inschriften geht hervor, dass Hieropolis der Sitz der Dynastie des Tarkondimotos gewesen ist,[2]) von der bekanntlich Kupferprägungen vorhanden sind. Vielleicht sind auf den Gründer dieser Dynastie oder auf einen seiner Nachfolger die, wie es scheint, heroisierten Bildnisse der beiden folgenden Münzen zu beziehen:

Tafel XVII 7 **1** Br. 26 — Brustbild der Stadtgöttin mit Thurmkrone und Schleier rechtshin; davor Ähre (?).

Löbbecke.

IЄPOTTO links, ΛЄITΩN rechts. Unbärtiger Kopf mit Taenie rechtshin. Pkr.

Tafel XVII 8 **2** Br. 25 — Unbärtiges Brustbild mit Taenie oder Diadem und Gewand rechtshin. Pkr.

Löbbecke;

IЄPOTTO links, ΛITΩN rechts. Brustbild der Stadtgöttin mit Thurmkrone und Schleier rechtshin; vor ihm flammende Fackel. Pkr.

Inv. Waddington n. 4310 und 4311, wo der Kopf der Vorderseite irrthümlich auf den Demos, der auf kilikischen Münzen nie dargestellt erscheint, bezogen ist;

Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 83, 6 Taf. XIV 4, wo derselbe Kopf auf Artemis gedeutet ist.

Der Wanderung der beiden Münzen mit dem Monogramme IЄ und Artemistypen von Hierapytna nach dem phrygischen Hierapolis, dann nach Hieropolis Kastabala und Hieropolis Komana[3]) ist nun in Hierakome das Ziel gesteckt.[4]) Das Artemisbild stellt nicht die in Hieropolis verehrte Perasia, sondern die Persike dar, und das angebliche Porträt eines kappadokischen Fürsten ist das Bild eines Magiers oder Feuerpriesters.

Inv. Waddington n. 4313 mit dem Bildnisse des Antiochos IV von Syrien gehört Hieropolis in der Kyrrestike.

3 Br. 25 — ..... links, ANTWN .... rechts. Brustbild des Pius mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Mus. Winterthur.

IЄPOTTOΛЄI / TWN | TWN oben, ΠPOC TW / ΠVPAMW unten. Der Flussgott Pyramos, Kopf von vorn, rechtshin schwimmend, mit Oberkörper über den Wellen.

[1]) Vgl. ZfN X 287, wo gesagt ist, dass Hieropolis am mittleren oder oberen Laufe des Pyramos gelegen sein musste, und dass der obere Theil des Flusses nur deswegen in Betracht falle, weil die confusen Berichte der Alten über die Lage eines kilikischen und eines kappadokischen Kastabala dazu führten. Wenn daher Ramsay, Asia min. 342 und 460 findet, jene Untersuchung bedinge einen anderen als den angeführten Schluss, so kann dies nur auf einem Missverständnisse beruhen.

[2]) Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 28 ff., n. 63—66.

[3]) I-B. Monnaies grecques 353 f. Taf. H 6 und 7; ZfN X 271, 21 und 22 Taf. X 9 und 10; I-B. Griech. Münzen 184.

[4]) Imhoof, Lydische Stadtmünzen 1897 S. 5—11.

Digitized by Google

4 Br. 26 AVT K ΓAΛΛIHNOC CЄ Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Löbbecke.

IЄPOΠ· KA links, CTABAΛЄ rechts. Δ rechts im Felde. Sitzende Tyche mit Thurmkrone und Schleier linkshin, Ähren in der Rechten, die Linke auf den Fels gestützt; zu ihren Füßen der schwimmende Pyramos von vorn.

Δ ist Wertzeichen (4 Assaria), wie Ϛ auf einer wenig größeren Münze mit Valerian.[1])

Holmoi (T.)

Beinahe gleichzeitig mit meiner Beschreibung des Berliner Silberstaters mit der Aufschrift OΛMITIKON[2]) erschien eine andere aus der Feder von Sallets.[3]) Die letztere weicht von der meinigen darin ab, dass an der Stelle des Delphins eine halbaufgerichtete drachenartige Schlange angegeben ist. Das Symbol vor dem Athenabilde ist aber sicher ein Delphin, dessen Schwanzspitze durch eine der verschiedenen Stempelbeschädigungen zufällig verlängert erscheint und zu jener Verwechselung führte. Bei näherer Betrachtung der Münze, von der eine neue Abbildung auf Tafel XVII n. 9 folgt, sind die charakteristischen Formen des Körpers, des Kopfes und der Rücken- und Bauchflossen des Fisches nicht zu verkennen.

In Ramsays Hist. Geography of Asia minor ist der Stadt Holmoi nicht gedacht. Diese lag südlich von Seleukeia, an der Bai von Aghaliman; aber mit welchem Punkte der westlichen Küstenstrecke derselben der Ort zu identificieren sei, ist zu bestimmen noch nicht gelungen.[4])

Unter den Münzen, die Heberdey und Wilhelm von ihren Reisen in Kilikien zurückgebracht haben, befand sich das folgende neue Stück:

Tafel XVII 10 S. 11 I Kopf der Athena rechtshin. Pkr.

OΛMITON rechts. Kopf des Apollon mit langen Haaren rechtshin. Pkr.

0.60 Wien.

Die dargestellten Gottheiten sind die des Staters; dagegen sind die adjectiven Aufschriftsformen des Obolos und des Staters verschiedene, ähnlich denen auf Münzen von Soloi, ϚOΛIKON und ϚOΛION. Die Münzen beider Städte sind indes nicht alt genug, um die Formen OΛMITON und ϚOΛION etwa durch Ὁλμιτῶν und Σολίων zu erklären. Σόλιον ist das Neutrum von Σόλιος, Ὁλμιτον ebenfalls ein Neutrum, aber nur durch die Annahme eines Versehens des Stempelschneiders, der Ὁλμιτικόν schreiben wollte, oder als Barbarismus zu erklären.

Cat. Walcher n. 2604 ist nicht von Holmoi; vor dem Apollonkopfe scheint E zu stehen.

[1]) ZfN X 278, 46.

[2]) I-B. Griech. Münzen 186, 562.

[3]) ZfN XVII 237 Taf. IV 2. Das nicht angegebene Gewicht des Staters ist Gr. 9·71.

[4]) Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 100.

Digitized by Google

Iotape (T.)

Die Ruinen zwischen Syedra und Selinus, in denen Beaufort Iotape vermuthete,[1]) sind dieser Stadt durch einen Inschriftenfund Heberdeys gesichert worden.[2])

Löbbeckes Münze aus der Zeit des Sev. Alexander stellt Apollon, nicht Artemis, dar;[3]) eine andere mit Valerian wahrscheinlich eine gewöhnliche Tyche, ohne Stierkopf.[4])

Isaura (T.)

Tafel XVII 11 **1** Br. 20 Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell rechtshin. Pkr.

IC links, A|V rechts, PΩN unten. Jugendlicher Reiter mit langem Haar, kurzem Chiton und Stiefeln auf einem springenden Löwen rechtshin, in der erhobenen Rechten eine Waffe (Schwert?) schwingend. Pkr.

H. Weber, London. Num. Chron. 1896 p. 28, 58 Taf. III 11.

Diese neue Beschreibung berichtigt die bisherige: der Reiter, der nicht seitwärts sitzt, ist sicher männlich, aber auch so einstweilen nicht zu erklären. Die Münze datiert ohne Zweifel, wie die anderen von Isaura, aus der Zeit des Severus.

Dass die Münze mit Marcaurel und der angeblichen Aufschrift KOINON ICA ЄT O pontisch ist, hat bereits Waddington bemerkt;[5]) sie scheint von Neokaisareia und mit ЄT ϥ[H] datiert zu sein.

Tafel XVII 12 **2** Br. 30 AV K Λ CЄΠ links, CЄOVHPOC ΠЄPT rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

MHT links, PO|Π oben, OΛЄΩC rechts, ICAVPΩN im Abschnitt. Stadtthor mit drei bezinnten Thürmen; unter dem mittleren der große Eingang, unter dem Tyche mit Kalathos linkshin sitzt, Füllhorn im linken Arm, Ähren in der Rechten und zu ihren Füßen Schlange (?).

Löbbecke;
Paris. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. XXVIII Taf. XL 2.

Strabon (568) nennt Neu-Isaura die „wohlbefestigte".

[1]) Karamania 180.
[2]) Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 148 n. 250.
[3]) ZfN X 80, 39.
[4]) Sestini, Mus. Hedervar. III 286, 1 Add. Taf. VI 8.
[5]) Rev. num. 1883 p. 40. Vgl. Mionnet Suppl. VII 143, 1; Kubitschek in Wissowas Realencyclopädie I 646.

Digitized by Google

Issos

Die Typen der Silberstatere des Tiribazos mit der Aufschrift ΙΣΣΙΚΟΝ, Ormuzd und stehendem Baal, sind nicht nur in Issos, sondern gleichzeitig auch für die Staterprägung in Mallos (mit ΜΑΡ[1]), Tarsos (Τ) und Soloi (ϹΟ) verwendet worden.[2]) Ebenso ließ später der Satrap Mazaïos in den nämlichen vier Städten Statere mit dem sitzenden Baal und dem Kopf der Athena von vorn und den Atelierbezeichnungen Ι und ΙΣ, Μ und ΜΑ, Τ und Ϲ,[3]) und die mit sitzendem Baal und der Gruppe des Löwen und Stieres über zwei Reihen Stadtmauern und Ι, Μ, Τ und Ϲ[4]) prägen. Vielleicht lassen sich noch andere kilikische Satrapenmünzen sicher localisieren; z. B. verschiedene Statere des Mazaïos mit dem Zeichen 𐤇 nach Mallos[5]) und die des Pharnabazos mit ✠ nach Issos.[6]) Dieses letzte Zeichen, von dem gewöhnlichen Henkelkreuze ☥ merklich verschieden, kommt nämlich auf den sicheren Münzen von Issos vor.[7]) Dagegen scheint die Form ✟ auf Mallos zu deuten, s. unten.

Der Stater barbarischen Stils mit der Aufschrift ΤΕΙΡΙΒΑΖΟΥ, der Inv. Waddington n. 4335 Taf. X 15 Issos zugetheilt ist, scheint, seiner Typen wegen, Mallos oder Soloi zu gehören.[8])

Karallis (Τ.)

Karallis ist bei Üskeles, einige Kilometer südlich vom Beyschehir-(Karalitis-) See, entdeckt.[9])

1 Br. 18 [ΑΥΡ] ΚΟΜΜΟΔ links, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟ rechts. Kopf des jugendlichen Commodus mit Lorbeer rechtshin.

ΚΑΡΑΛ links, ΛΙΩΤΩ rechts. Schreitende Athena rechtshin, den Speer schräg in der Rechten, am linken Arm Schild.

M. S.

Wegen der seltenen Darstellung, welche Athena im Kampfe gegen eine große Schlange zeigt, hebe ich aus Waddingtons Verzeichnisse der karallitischen Münzen[10]) n. 4 zur Abbildung heraus:

---

[1]) Über diese Schreibung des Namens Mallos s. I-B. Monnaies grecques 359 ff.; Annuaire de la Soc. fr. de num. VII 1883 p. 89—127.

[2]) Head, Hist. num. 604. Über ältere issische Prägungen s. I-B. Monnaies grecques 354 ff. Taf. F 21; Six, Num. Chron. 114—121 Taf. V 9, mit ΙΣΣΑΙΟΝ.

[3]) Six, Le Satrape Mazaïos, Num. Chron. 1884 p. 127 ff. 8; Babelon, Perses Achéménides p. XLVI und 34 n. 245—255 Taf. VI 1—4.

[4]) Six a. a. O. S. 129 ff., 11.

[5]) Six a. a. O. S. 130, 12 und 109, 18 Taf. V 13.

[6]) Six a. a. O. S. 125; Babelon a. a. O. Taf. IV 8 und 9; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 165, 17, Taf. XXIX 3.

[7]) I-B. Monnaies grecques 355, 24 und 24[a] Taf. F 21.

[8]) Vgl. Babelon a. a. O. S. XXX.

[9]) Sarre und Osborne, Arch.-epigr. Mitth. XIX 47 ff.; Ramsay, Jahreshefte I Beibl. 96.

[10]) Rev. num. 1883 p. 25—31 n. 1—22; dazu I-B. Monnaies grecques 346, 113.

Digitized by Google

Tafel XVII 13 **2** Br. 32 — AV KA Λ CEΠ links, CEOV... rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

K. Bibl. Turin.

KAPAΛ links, ΛIΩTΩ rechts, N unten. Athena, mit Aigis an der Brust, rechtshin ausschreitend, Speer mit kurzem Schaft in der erhobenen Rechten, am linken Arme Schild; vor ihr Baum, um den sich eine große, mit Buckeln versehene Schlange windet, den offenen Rachen der Göttin zukehrend.

Möglicherweise ist hier Athena dargestellt, wie sie den kolchischen Drachen, der den Iason verschlungen hat, bezwingt.[1]) Für die Sicherung dieser Deutung fehlt aber das Vlies am Baume.

3 Br. 25 — Π CЄ ΓTAC (so) links, KAICAP rechts. Brustbild des Geta mit Panzer und Gewand rechtshin.

M. S.

KAPAΛΛI links, ΩTΩN rechts. Stehende Demeter mit Kalathos auf dem Haupte und Schleier linkshin, Ähren in der gesenkten Rechten, die Linke an der Fackel.

4 Br. 27 — AV K OVOΛOV links, CCIANOC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

M. S.

KAPA|Λ links, ΛIΩTΩN rechts. Stehende Athena linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Speer.

5 Br. 23 — Aufschrift verdorben. Brustbild des Gallienus mit Lorbeer und Gewand rechtshin; vor ihm Γ.

5·93 M. S.

Wie n. 3.

Kasai (T.)

Der Umstand, dass von Kasai, Karallis und Lyrbe Münzen aus der Zeit Gordians und Philipps mit dem gemeinschaftlichen Gegenstempel ⓝ vorkommen,[2]) lässt vermuthen, dass Kasai in der Nähe der beiden anderen Orte zu suchen ist. Ramsay glaubte die Stadt südlicher ansetzen zu sollen.[3])

1 Br. 26 — AV K Γ IO O links, V MAΞIMEI-N[OC] rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Löbbecke.

KAC links, ATΩN rechts. Nackter bärtiger Herakles rechtshin stehend, den Löwen an sich drückend; im Felde links Keule.

[1]) Vgl. Roschers Lexikon s. v. Iason 70, 54 und 86.
[2]) I-B. Griech. Münzen 181, 551 und unten, Lyrbe n. 1.
[3]) Asia min. 417, 8, Karte zu S. 330.

Digitized by Google

2
Br. 32

AVT K M ANT links, ΓΟΡΔΙΑΝΟ rechts, C CEB unten. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

M. S.

KACA links, TΩN rechts. Sitzende Athena mit Schale und Speer linkshin; hinter dem Sitze Schild.

Tafel XVII 14 **3**
Br. 29

MAPKON IOVΛION CEVHPON ΦIΛIΠΠΠON .... Brustbild des Caesars mit Panzer und Gewand rechtshin.

KACATΩN oben. Hades in linkshin eilendem Viergespann, Peitsche in der Rechten, die sich sträubende Persephone im linken Arm; vor der Quadriga der linkshin schreitende nackte Hermes, mit der Linken das äußerste der Pferde am Zügel haltend, in der Rechten Heroldstab. Unten links flammende Fackel, rechts umgestürzter Blumenkorb.

Inv. Waddington n. 4200, ohne Erwähnung des führenden Hermes.

Tafel XVII 15 **4**
Br. 25

EPENNIA AIT links, POVCKIΛΛA CE|B rechts. Brustbild der Etruscilla rechtshin.

KACATΩ oben, N rechts. Ähnliche Darstellung des Raubes der Persephone rechtshin; vor der Quadriga der rechtshin schreitende nackte Hermes, mit der Rechten das äußerste Pferd am Zügel haltend, in der Linken Heroldstab; über den Pferden Granatapfel und Ähre und im Abschnitt Blumenkorb und Fackel.

Löbbecke;
M. S. (23 *mm*).

Vgl. Mionnet III 454, 48 mit Her. Etruscus.

5
Br. 29

AVT K[AI Π AI] OΛAΛEPIANON CEBA Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin; vor ihm IA.

14·22 M. S.

KACA links, TΩN rechts. Stehende Demeter linkshin, Ähren in der Rechten, die Linke an der Fackel.

Kastabala

S. Hieropolis S. 446 f.

Digitized by Google

Kelenderis (T.)

Die erste der bei Head, Hist. num. p. 600 beschriebenen Münzgruppen von Kelenderis, mit vertieftem Quadrat auf den Rückseiten, ist nicht kilikisch. Die Herkunft des Staters ist einstweilen nicht zu bestimmen, die Hemistatere aber, abgebildet bei Hill, Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. Taf. VIII 14 und 15, gehören der Insel Paros. Auch Webers Hemistater Num. Chron. 1896 p. 25, 50 Taf. III 3 scheint keine kilikische Prägung zu sein.

Tafel XVII 16 **1**. S. 23 Nackter jugendlicher Reiter, seitwärts von dem rechtshin galoppierenden Pferde abspringend, die Rechte mit Peitsche auf den Rücken des Thieres gestützt, mit der Linken sich noch am Zügel haltend.[1]) Bodenlinie und Pkr.

ΚΕ links, Λ[Ε] oben, Ν rechts. Ziegenbock linkshin, sich legend oder erhebend, den Kopf zurückwendend, auf punktierter Bodenlinie. Über dem Kopfe ✪. In viereckigem Gegenstempel stehender Adler linkshin und Dreizack dahinter.

10·40 Sammlung des P. Alischan, Venedig.

Der Gegenstempel n. 30 des Verzeichnisses S. 313, kommt auch auf Stateren von Mallos vor[2]) und der mit Adler rechtshin und Dreizack (n. 31) auf solchen von Nagidos.[3]) Sonst ist auf Münzen von Kelenderis nur noch der häufigere Stempel Rind und Iɔl (n. 26) bekannt. Dagegen trifft man oft als Gegenstempel aspendischen und selgischen Silbers den Ziegenbock (n. 20 und 21) in der Stellung wie auf den Münzen von Kelenderis, welcher Stadt vermuthlich diese Stempelung zuzuschreiben ist.

2 S. 23 Ebenso.

ΚΕΛΕ oben, ΝΔ rechts, ΟΚΙΤΙΡΕ im Abschnitt, Ν links. Ziegenbock ebenso, aber rechtshin. Bodenlinie doppelt, glatt und darunter punktiert, und vertieftes Quadrat.

10·46 H. Weber, London. Num. Chron. 1896 p. 26, 51 Taf. III 4; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. p. XLVIII, I;

10·40 Im Handel;

Im Handel; mit ΚΕΛΕΝ|ΔΕ oben und rechts, ΟΚΙΤΙΡ|[Ν] im Abschnitt und links.

Sir Hermann Weber fasste ΟΚΙΤΙΡΕ . . . als Personenname auf; und da solche auf frühen kilikischen Münzen nicht vorzukommen pflegen und der angebliche Name etwas sonderbar klingt, setzte er leise Zweifel in die Echtheit der Münze. Die Zweifel lösen sich indes nicht nur durch die Stempelverschiedenheit der aufgezählten Exemplare, sondern auch durch den Wegfall des vermeintlichen

[1]) Vgl. Vassits, Jahreshefte III 172 ff.

[2]) Annuaire de la Soc. de num. 1883 p. 21 n. 36/7 Taf. V 23.

[3]) Combe, Cat. Br. Mus. Taf. X 16; Millingen, Recueil Taf. IV 5.

Digitized by Google

Personennamens. Aus dem Umstande nämlich, dass auf dem letzten der verzeichneten Exemplare der Buchstabe E statt auf OKITIP auf KEΛENΔ folgt, ist zu schließen, dass dieses E beiden Theilen der Aufschrift gemeinsam ist und seinen Platz zwischen Δ und P hat. Die rechtsläufige Schrift im Abschnitte ist demnach rückläufig und die ganze Aufschrift KEΛENΔE|PITIKO|N zu lesen, eine Adjectivform, die aus Münzen von Holmoi, Nagidos, Soloi, Tarsos und Issos genügend bekannt ist.

Das vertiefte Quadrat, statt dessen die kelenderitischen Statere in der Regel eine kreisförmige Vertiefung zeigen, ist auch auf einigen Obolen der Stadt zu constatieren.[1])

2ª S. 22	Ebenso.	KEΛEΛ oben. Ziegenbock und Bodenlinie wie auf n. 2; im Abschnitt ⅄.

10·95 M. S. aus Sammlung Cafrae Cat. 1894 Taf. IX 19.

In die Serie der kleinen Silbermünzen[2]) sind folgende Varietäten neu aufzunehmen:

3 S. 9	Vordertheil des gezäumten Pegasos mit einwärts gebogenen Flügeln, linkshin. Pkr.	KEΛ rechts. Vordertheil eines Ziegenbockes linkshin, den Kopf zurückwendend. Am Körperabschnitt Perllinie. Concaves Feld.
	0·92 München.	
4 S. 10	Derselbe Typus, ohne Zaum, rechtshin. Pkr.	KE oben. Ziegenbock wie auf n. 2.
	0·86 M. S.	
5 S. 8	Ebenso.	Ebenso, mit ΛƎꓘ links.
	0·45 H. Weber, London.	
Tafel XVII 17 6 Br. 15	Weiblicher Kopf (Gorgoneion) von vorn, ohne Halsansatz. Pkr.	KE über einem Ziegenbock wie auf n. 2. Pkr.
	2·57 M. S.	

Dieses Stück ist die Überprägung einer Münze, die auf der anderen Seite eine Schiffsprora dargestellt zu haben scheint.

[1]) H. Weber, Num. Chron. 1896 p. 27, 54 f. Taf. III 7—9; Cat. Br. Mus. 53, 13 f. Taf. IX 7 und 8.

[2]) I-B. Griech. Münzen 182, 554—556; H. Weber, Num. Chron. 1896 p. 26, 52—57; Inv. Waddington n. 4208; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. p. XLVIII.

Digitized by Google

7 Br. 12 — Ebenso. — Ebenso.

Kat. Behr n. 689;
Cat. Borrell 1852 n. 294;
v. Prokesch, Inedita 1859;
Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 57, 39 Taf. X 12.

Einen ähnlichen Kopf von vorn zeigen gleichzeitige Kupfermünzen von Mallos[1]) und zwei anepigraphe Silberobolen,[2]) die ich S. 435 vorgeschlagen habe Aphrodisias zuzutheilen; ein unverkennbares Gorgoneion ist der Typus einiger älterer Silbermünzen von Kelenderis.[3]) Gorgoneion und Pegasos deuten auf den in Kilikien sehr verbreiteten Cult des Perseus.

8 Br. 16 — Unbärtiger Kopf mit Lorbeer und langer Bandschleife rechtshin; dahinter Λ(?). Pkr. — ΚΕΛΕΝΔΕΡΙΤΩΝ unten. Ziegenbock sich legend oder erhebend linkshin, den Kopf zurückwendend; darüber ΠΥ.

Pinder und Friedländer, Beitr. z. älteren Münzkunde 1851 S. 185 Taf. V 10; Mus. Athen.

9 Br. 18 — Ähnlicher Kopf rechtshin; dahinter IZ Pkr. — ΩΝ ΚΕΛΕΝΔΕΡΙΤ unten. Ziegenbock wie auf n. 8; darüber ΔΕ.

Löbbecke.

Tafel XVII 18 **10** Br. 18 — Gleichen Stempels. — Wie n. 8, mit ΑΡΧΙΠΠ (Ἄρχιππος).

2·36 M. S.;
Berlin, ZfN XXI 1898 S. 223 Taf. V 12;
Löbbecke.

Das Porträt der Münze n. 8 hielt Friedländer für das des Demetrios Soter, während es mehr mit dem des Antiochos Sidetes übereinstimmt. In dem Kopfe der beiden anderen Münzen glaubt Prof. Dressel Ähnlichkeit mit Ariarathes VI Epiphanes zu finden; allein an diesen Fürsten ist hier schon deshalb nicht zu denken, weil zu seiner Zeit von kappadokischem Einfluss auf die kilikische Küste keine Rede sein konnte. Was diese Porträts besonders kennzeichnet, ist ihre Bekränzung mit Lorbeer statt mit dem Diadem. Diese scheint, wie die Taenie der Köpfe auf Münzen von Aigeai (s. oben S. 425 n. 5 f.), auf Heroisierung des Dargestellten zu deuten. Vielleicht sind die in ihrem Ausdrucke allerdings wechselnden Köpfe der beiden Münzgruppen auf eine und dieselbe Persönlichkeit zu beziehen.[4])

[1]) Annuaire de la Soc. de num. 1883 p. 111, 46 Taf. VI 31, und hier Tafel XVIII n. 11.

[2]) I-B. Monnaies grecques 372, 73 und 74 Taf. G 13 und 14.

[3]) H. Weber, Num. Chron. 1896 p. 27, 54—56 Taf. III 7—9; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. Taf. IX 8, 10.

[4]) Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. p. XLIX.

Digitized by Google

Gleichzeitig mit n. 8—10 wurden folgende größere Kupfermünzen geprägt:

Tafel XVII 19 **11** Br. 22 — Brustbild der Stadtgöttin mit Thurmkrone und Schleier rechtshin; dahinter IZ Pkr. — ΚΕΛΕΝΔΕΡΙΤΩΝ rechts. Stehender nackter Apollon mit Lorbeerkranz linkshin, in der vorgestreckten Rechten Lorbeerzweig mit langen Taenien, den linken Arm an eine Stele gelehnt, auf der ein Dreifuß steht. Im Felde links oben ΑΙΠ.

7·02 M. S.;
Paris. Mionnet III 569, 159.

12 Br. 22 — Ebenso. — Ebenso, mit ΙΦ im Felde links unten.

6·45 M. S.;
Paris. Pellerin Rec. II Taf. LXXIII 15 (Mionnet III 569, 160);
Leake, Num. Hell. Suppl. 36.

13 Br. 22 — Ebenso, mit ΑΘ. — Ebenso, mit ΠΥ ΑΡ ΚΛ.

Paris. Mionnet III 569, 162;
Inv. Waddington n. 4210 mit der Lesung ΠΥ ΛΙ ΚΛ.

14 Br. 22 — Ebenso, mit A. — Ebenso, mit EZ links oben

Im Handel.

Tafel XVII 20 **15** Br. 21 — Ebenso, mit A. — Ebenso, mit ΣΩ links oben.

5·52 M. S.

16 Br. 21 — Ebenso, mit ΑΣ. — Ebenso, mit ΜΩ.

Inv. Waddington n. 4211. N. 4212 „variété avec ΠΥ".

Diese Prägung, aus der Zeit der späteren Seleukiden, scheint durch das Seeräuberunwesen und die Kriege des letzten Jahrhunderts v. Chr. unterbrochen und erst zur Zeit des Kommagenerfürsten Antiochos IV mit gleichen Typen wieder aufgenommen worden zu sein:

17 Br. 21 — Wie n. 11—16, mit A. — Wie n. 11—16, mit $\frac{\Gamma}{A}$ links oben.

Sestini, Mus. Hedervar. II 283, 1.

Digitized by Google

18 Br. 21 — Ebenso, mit Θ. — Ebenso, mit AΣ und N, Ω statt Ω in der Aufschrift.

Paris. Mionnet III 569, 161.

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 57 f., 41—43.

19 Br. 21 — ΒΑΣΙΛΕΥΣ links, ANTIOXOΣ rechts. Brustbild des Antiochos IV mit Diadem und Gewand rechtshin. Pkr. — ΚΕΛΕΝΔΕΡΙ|[ΤΩΝ] rechts. Apollon wie auf n. 11; im Felde links oben $\frac{\Gamma}{A}$, unten N.

München. Mionnet III 570, 163;
v. Prokesch, Inedita 1854 p. 290, schlecht erhalten und retouchiert;
Inv. Waddington n. 4215;
Cat. Br. Mus. Galatia 108, 20.

20 Br. 24 — Ebenso, mit ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΜΕΓΑΣ ANTIOXOΣ. — ΚΕΛΕΝΔΕΡΙ|ΤΩΝ rechts, $\frac{И}{AΣ}$ links.

Handschriftl. Cat. Tôchon. Vgl. Mionnet III 570, 164;
9·20 Berlin (schlecht erhalten);
Inv. Waddington n. 4214.

Tafel XVII 21 **21** Br. 23 — Wie n. 19. — Ebenso, mit ΚΕΛΕИΔΕΡΙ|ΤΩ[И] rechts, links undeutliche Schrift ... ΡΠΑΔΗ (?).

9·67 Berlin.

Die ersten bekannten Prägungen von Kelenderis mit Kaiserporträts sind eine mit Domitian[1]) und die mit Commodus.

Kennatis (T.)

Die Kennatai werden zusammen mit den Lalasseis oder Lalaseis auf Münzen der Dynasten von Olba und auf solchen dieser Stadt mit den Bildnissen des Domitian und späterer Kaiser genannt.[2]) Zur Zeit des Commodus und Philipps nennt sich Diokaisareia ΜΗΤΡΟΠολις ΚΕΝΝΑΤΙΔος und ΚЄΝΝΑΤΩΝ.

Kestros (T.)

1 Br. 26 — ΛΟV ΑΙΛΙ links, ΟΝ ΚΑΙC ... rechts. Kopf des L. Aelius mit Lorbeer rechtshin. — [ΚЄ]C links, ΤΡΗΝΩΝ rechts. Stehender Adler rechtshin auf einer Basis, den Kopf zurückwendend und die Flügel schlagend.

M. S.

[1]) I-B. Monnaies grecques 351, 19.
[2]) Num. Zeitschr. XVI 280, 122 Taf. V 18; ZfN XII 365; Hill, Num. Chron. 1899 p. 181—207, Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 119 ff.

Digitized by Google

2 Br. 25 — Ebenso. Löbbecke. — Ebenso, mit [ΚΕ]CTPH links, NΩN rechts.

3 Br. 20 — Ohne Aufschrift. Wahrscheinlich derselbe Kopf oder der des Pius. — ΚЄCTPHNΩN In der Höhlung einer Mondsichel Stern mit fünf Strahlen.

Nach einer Mittheilung von Six.

Eine vierte Münze mit dem Bildnisse der jüngeren Faustina und Tyche hat Löbbecke bekannt gemacht.[1]) Er hat sie mit Recht der kilikischen Stadt gegeben, die Ptolemaios (V 8, 5) Κάϋστρος und eine Binnenstadt der Selentis nennt. Es ist dies offenbar der nämliche Ort, den Hierokles (709 Κέστροι) und die Not. episc. (I 836 Κέστρα) neben Selinus anführen.[2])

Ketis (T.)

Der Name dieser Landschaft der Kilikia Tracheia, bald Κιητίς, bald Κητίς geschrieben,[3]) erscheint zum erstenmale auf einer Kupfermünze des Antiochos IV von Kommagene, mit ΚΙΗΤΩΝ und Skorpion nebst Mondsichel auf der Rückseite,[4]) dann auf Münzen von Koropissos mit ΤΗC ΚΗΤΩΝ oder ΚΙΗΤΩΝ ΜΗΤΡΟΠΟΛЄΩC (Hadrian bis Valerian),[5]) von Olba mit ΜΗ ΚΙΗ oder ΚΗ (Marcaurel bis Caracalla), von Philadelpheia mit ΤΗC ΚΙΗΤΙΔOC (Traian) oder ΚΗΤΙΔOC (Commodus bis Maximinus),[6]) und vielleicht von Titiopolis mit ΚΙ oder ΚΗ (Caracalla).[7])

Klaudiopolis (T.)

Die Identificierung von Klaudiopolis mit den Ruinen bei Mut, nordwestlich von Seleukeia am Kalykadnos, ist durch eine 1890 entdeckte Inschrift mit dem Einwohnernamen gesichert.[8]) Dieser, mit der Colonie Ninica Claudiopolis nicht zu verwechselnden Stadt ist die folgende Münze zuzuschreiben:

1 Br. 24 — ΑVΤ ΚΑΙ ΤΡΑ ΑΔΡΙΑΝΟC CЄΒ Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. — ΚΛΑV links, ΔΙΟΠΟΛΙΤ . . Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin. Barbarischer Stil.

Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. LVII 60 Taf. X 18.

[1]) ZfN XVII 14 Taf. II 5.

[2]) Ramsay, Asia min. 371, 34.

[3]) Ramsay a. a. O. S. 363, 5 und S. 455; Rev. archéol. 1896 p. 98. Nach Wilhelm, arch.-epigr. Mitth. 1894 S. 1 sind unter den Clitae des Tacitus (Ann. VI 41, XII 55) die Κιῆται zu verstehen.

[4]) Babelon, Rois de Syrie etc. p. CCXVI; Inv. Waddington n. 4800 Taf. XIII 3.

[5]) Waddington, Rev. num. 1883 p. 31—36; I-B. Griech. Münzen 183 f.

[6]) I-B. Griech. Münzen 188; Inv. Waddington n. 4437/40.

[7]) Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. LXI.

[8]) Headlom, Ramsay und Hogarth, Suppl. Papers of the Soc. of hell. stud. I 1892 p. 23.

Digitized by Google

Kolybrassos (T.)

Kolybrassos scheint in das nordwestlich gegen den Karalitissee zu gelegene Gebiet der Tracheia zu gehören, in dem auch Karallis, Lyrbe und Kasai lagen.[1])

1 Br. 26 — [AVT KAIC] rechts. ANTΩNEI-NOC links. Brustbild des Marcaurel mit Lorbeer und Panzer linkshin.

M. S.

KOΛV rechts, BPACCEWN links. Stehende Athena linkshin, die Rechte am Speer, am linken Arm Schild; hinter ihr Ölbaum mit belaubten Zweigen.

2 Br. 20 — AVT KAIO (so) links, ANTΩNEI-NOC rechts. Dasselbe Brustbild mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

KOΛVBP rechts, ACCEWN links. Stehende Hygieia, eine Schlange fütternd, rechtshin.

3 Br. 25 — AV KAI M AV C links, Є ANTΩ-NЄINO rechts. Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

KOΛVBPA links, CCEΩN rechts. Stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die gesenkte Rechte am langen, in die Achselhöhle gestützten Schlangenstab.

4 Br. 27 — AVT | KAI M ANT Γ links, OP-ΔIANOC CЄ|B rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Mus. Berlin.

KOΛVBP links, ACCEΩN rechts. Athena und Baum wie auf n. 1.

5 Br. 26 — AVT | KAIC Γ MECC KV links, TPAIAN ΔЄKIOC C|ЄB rechts. Brustbild des Decius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

H. Weber, London.

[AC]CEΩN rechts. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, die gesenkte Rechte über dem vor ihm sitzenden Adler, die Linke am Scepter. Der Sitz ist seitwärts in vier quadrate Felder mit je einem Punkt in der Mitte getheilt.

[1]) Waddington, Rev. num. 1883 p. 31; Ramsay, Asia min. 390, 396 Anm. und p. 450. Hill. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. p. XXXIII glaubt die Stadt in der Nähe von Side gelegen.

Digitized by Google

6 Br. 25 ΑVΤΚΡΑ ΚΑΙ ΓΑΙ ΟV links, ΤΡΕ ΓΑΛΛΟΝ CΕ rechts. Brustbild des Gallus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ΚΟΛVΒ links, ΡΑCCΕΩΝ rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Tafel XVII 22 **7** Br. 31 ΑVΤ ΚΑΙ ΠΟ ΛΙ[Κ] ΟVΑΛΕΡΙΑΝΟΝ CΕ Brustbild des Valerian mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; im Felde rechts ΙΑ.

Wien.

ΚΟΛVΒΡΑC links, CΕΩΝ rechts. Stehende Athena linkshin, die vorgestreckte Rechte an der Spitze eines Schildes, der auf eine Stele gestellt ist, die gesenkte Linke am Speer. Rechts neben der Stele Baum und Eber rechtshin.

8 Br. 32 ΠΟV ΛΙΚ ΚΟΡ ΟVΑΛΕΡΙΑΝΟΝ ΚΑΙ CΕΒ Brustbild des Saloninus mit Gewand rechtshin; darunter Adler mit ausgebreiteten Flügeln von vorn, Kopf rechtshin; im Felde rechts ΙΑ.

14·90 M. S.

Vgl. Mionnet III 571, 170.

ΚΟΛVΒ|Ρ links, Α|CCΕΩΝ rechts. Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Blitz in der Rechten, die Linke am Scepter; er steht in einer Tempelfront mit vier Säulen, Palmetten an den Akroterien, Adler im Giebel und drei Stufen zum Eingang.

9 Br. 32 Gleichen Stempels; über ΙΑ runder Gegenstempel mit dem neuen Wertzeichen Ε.

13·10 M. S.

ΚΟΛVΒΡ links, ΑCCΕΩΝ rechts. Zeus wie auf n. 8, ohne Tempel; zu Füßen des Gottes Adler linkshin.

Korakesion (T.)

Korakesion, eine Seestadt der Kilikia Tracheia, lag nahe der pamphylischen Grenze, zwischen Kibyra ἡ μικρά und Syedra.[1])

1 Br. 24 ΑVΤΟ ΝΕΡΟV[ΑC] links, ΤΡΑΙΑΝΟC rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ΚΟΡΑΚΗC links, ΙѠΤѠΝ rechts. Brustbild der Tyche mit Thurmkrone und Gewand rechtshin.

[1]) Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien 1896 S. 136 f.

Digitized by Google

2 Br. 19 — AVTOKPA NЄP links, TPAIANOC rechts. Ebenso. — KOPAKH rechts, CIWTWN links. Stehende Demeter mit Ähren in der Rechten, die Linke an der Fackel.

M. S.

Vgl. Mionnet III 572, 172; Inv. Waddington n. 4234.

3 Br. 25 — [KAI] links, CAP ANTWNEI rechts. Bärtiges Brustbild des Marcaurel mit Lorbeer und Gewand rechtshin. — KOPAKH links, [CIWTWN] rechts. Stehender Apollon Sidetes in kurzem Chiton und Mantel linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

Über diesen Apollontypus s. oben Side S. 336 f.

4 Br. 24 — ....CЄV links, AΛЄΞANΔPOC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin. — KOPAKHCI[1]) links, [ΩTΩN] im Abschnitt. Stehender nackter Helios(?), die Rechte erhoben, in einer Quadriga im Schritt linkshin; in der Linken scheint der Gott Kugel und Gewand zu halten.

M. S.

5 Br. 24 — IOVΛIA links, MAMЄA C rechts. Brustbild der Mamaea rechtshin. — KOPAKH links, CIΩTΩN rechts. Brustbild der Orbiana mit Diadem rechtshin.

M. S.

6 Br. 25 — Gleichen Stempels. — KOPA links, KHCIΩ rechts, TΩN im Abschnitt. Sitzender Hermes mit Petasos und Flügelschuhen linkshin, Beutel in der Rechten, die Linke mit Heroldstab am Felsensitz.

M. S.

7 Br. 19 — Γ· I· OVH· MAΞIMOC· KAIC· Kopf des Caesars rechtshin. — KOPAKH links, CIΩTΩN rechts. Stehender nackter Hermes linkshin, Beutel in der Rechten, in der Linken Heroldstab und Gewand.

M. S.

[1]) Der Buchstabe P ist in N retouchiert.

Digitized by Google

8 Br. 33 AVT KAI ΠΟ ΛΙΚ OVAΛЄΡΙΑ-NON CЄ und rechts IA Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

12·05 M. S.

KO|PAKH links, CIΩTΩN rechts. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper, Schale und Scepter linkshin.

Koropissos (T.)

1 Br. 29 Γ I OV MAΞI links, MON KAI... Brustbild des Maximus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Mus. Winterthur.

KO[POΠICCЄΩN ΠHC] links, KHTΩN MHTPOΠO rechts, [ΛЄΩC] im Abschnitt. Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter; zu seinen Füßen Adler linkshin, die Flügel schlagend und den Kopf zurück dem Gotte zuwendend.

Korykos (T.)

Korykos, eine halbe Stunde westlich von Elaiusa, ist zuletzt von Heberdey und Wilhelm besucht worden.[1])

1 Br. 17 Σ rechts. Brustbild der Artemis mit Gewand, Köcher und Bogen rechtshin. Pkr.

3·00 M. S.

KΩPYKIΩTΩN rechts, YB | ME links. Stehender nackter Apollon linkshin, Lorbeerzweig in der Rechten, den linken Arm auf eine Stele gestützt.

Vgl. Macdonald, Mus. Hunter II 532, 2, wo die Spitzen der aufgebundenen Haarflechten irrthümlich als Krebsscheren der Thalassa aufgefasst sind.

Tafel XVII 23 2 Br. 28 Kopf des Zeus mit Binde rechtshin; hinten ⏃ Pkr.

13·57 München.

KΩPYKIΩTΩN rechts, EPN | EP links. Stehende Göttin (Thalassa) mit Krebsscheren auf dem Haupte linkshin, in der Rechten Aphlaston, in der Linken Ruder (dieses undeutlich ausgeprägt).

Vgl. damit die ungenauen Beschreibungen des nämlichen Exemplares bei Sestini, Mus. Hedervar. II 283, 5 Taf. XXIII 7; Mionnet Suppl. VII 202, 210; Drexler, Num. Zeitschr. XXI 225; ferner Inv. Waddington n. 4242 mit angeblich Tyche.

[1]) A. a. O. S. 67 ff.

Digitized by Google

Eine variierte Darstellung der Thalassa findet man auf korykiotischen Münzen mit den Bildnissen des Sept. Severus, Alexander und Philipp.[1]) Von der letzteren, Mionnet Suppl. VII Taf. II abgebildet, gebe ich eine neue Abbildung nach dem Pariser Exemplare auf Tafel XVII n. 24.

Tafel XVII 25 **3** Br. 25 OPON und Aphlaston vor dem Kopfe einer Göttin mit Stephane und Halskette rechtshin. Pkr.

München.

ΚΩΡΥΚΙ links, ΩΤΩΝ rechts. Schreitender nackter Hermes mit Petasos auf dem Haupte und Chlamys über dem Rücken rechtshin, die Rechte (mit Beutel?) vorgestreckt, mit der Linken den Heroldstab schulternd.

Vgl. Mionnet III 573, 177; Inv. Waddington n. 4251; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 07, 10 Taf. XII 2.

OPON ist die vollständige Aufschrift der Vorderseite, aber einstweilen nicht zu erklären.

4 Br. 26 ΚΩΡΥ rechts, ΚΙΩΤΩΝ links. Ähnlicher Kopf rechtshin; davor Aphlaston. Pkr.

AYTONO links, MOY rechts. Hermes wie auf n. 3, mit Beutel in der Rechten.

10·35 M. S. — Vgl. Mionnet III 573, 176.
12·20 Mus. Winterthur.

Die Gottheit, deren Kopf auf den beiden letzten Münzen als Typus erscheint, kommt häufig auch in ganzer Figur vor.[2]) Sie scheint die Aphrodite Εὔπλοια oder Ναυαρχίς darzustellen.

5 Br. 29 M IOVAION ΦΙΛΙΠΠΠΤΟΝ (so) ΚΕ Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 4261.

KOPV NA links, VAPX rechts. IC im Felde links. Stehender nackter Poseidon rechtshin, die Rechte am Dreizack, auf der Linken Delphin, den linken Fuß auf einer Schiffsprora.

Laërte (T.)

Die Lage von Laërte, einer Stadt an der westlichen Küstenstrecke der Tracheiotis, ist genauer zu ermitteln noch nicht gelungen.[3])

Tafel XVIII 1 **1** Br. 23 AV KAI TP rechts, AΔPIANOC links. Brustbild des Kaisers mit Gewand linkshin.

M. S.

ΛΑΕΡΤΕΙ rechts, ΤΩ|Ν links. Stehender Apollon in kurzem Chiton und Mantel linkshin, Zweig in der vorgestreckten Rechten, die Linke am Scepter.

[1]) ZfN XX S. 261.

[2]) Neumann, Num. vet. II p. 51 Taf. II 7; Wiczay I Taf. XXIV 514; Inv. Waddington n. 4259 Taf. X 9.

[3]) Ramsay a. a. O. S. 455; Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 137; 140; 147.

Digitized by Google

2 Br. 31 AVT[OK KAI]CAP links, ANTW-NEINOC rechts. Brustbild des Pius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ΛA|ЄPT links, [ЄIT]ωN rechts. Stehende Athena linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Speer; vor der Göttin Altar, hinter ihr Schild.

3 Br. 17 Π CЄΠ ΓЄ links, TAC KAIC rechts. Brustbild des Caesars mit Gewand rechtshin.

M. S.

ΛAЄPTЄ links, ITωN rechts. Stehender Dionysos in kurzem Chiton, mit Kantharos und Thyrsos linkshin.

4 Br. 32 ЄPЄNNIA [AITPO]VCKIΛΛA CЄB Das Brustbild der Etruscilla rechtshin.

Löbbecke.

ΛAЄPTЄ links, ITΩN rechts. Stehender Ares behelmt, in kurzem Rock und Stiefeln rechtshin, die Rechte am Speer, die Linke über dem Schild.

5 Br. 31 AVT KAI ΠO AI OVAΛЄPI|A-NON C Brustbild des Valerian mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; vor ihm IA·

13·06 M. S.

ΛAЄPTЄ links, I|TΩN rechts. Sitzender Hermes mit Beutel und Stab linkshin.

6 Br. 29 ΠOV AIK KOP OVAΛЄPIANON KAI CЄB Brustbild des Saloninus mit Gewand rechtshin, vor ihm IA.

12·76 M. S.

ΛAЄPTЄI oben, TΩN im Abschnitt. Nike mit Palmzweig und Kranz in einer schreitenden Quadriga rechtshin.

Lakanatis (T.)

Diese Landschaft setzt Head in das nordöstliche Kilikien,[1]) Babelon an die Küste,[2]) Ramsay in die Selentis oder westlich davon.[3]) Dass sie in der Kilikia Tracheia lag, beweisen die Bildnisse des Kommagenerfürsten Antiochos IV, seiner Gemahlin und ihrer Söhne auf den mit ΛAKANATΩN gezeichneten Münzen. Diese stammen aus dem nämlichen Gebietskreise wie die übrigen kilikischen Prägungen der genannten Fürstenfamilie, die die Gaunamen ΛΥΚΑΟ-NΩN und KIHTΩN und die Namen der Küstenstädte zwischen Selinus und Sebaste führen: CЄΛINOYCIωN, ANЄMOVPIЄΩN, KЄΛЄNΔЄPITΩN, KOPY-KIΩTΩN und ΣЄBAΣTHNΩN.

[1]) Hist. num. 604.

[2]) Rois de Syrie p. CCXV.

[3]) Asia min. 371, 35; 455. Hill, Cat. Br. Mus. Lykaonia p. LXII hält das westliche Eirenopolis für den Prägeort der Lakanatismünzen.

Digitized by Google

Lalassis (T.)

Die Lalaseis, auch Lalasseis, kommen nur in Verbindung oder im κοινόν mit den Kennatai auf Münzen der Dynasten von Olba und auf einer mit dem Bildnisse des Domitian vor.[1]) Als eine der Städte der Lalassis führt Ptolemaios V 7, 6 Ninika an, die aber, als römische Colonie, zur Kaiserzeit griechische Münzen nicht hat prägen können.

Lamos (T.)

S. Journ. of hell. stud. XVIII 1898 p. 163, 6, Münze aus der Zeit des Valerian.

Lamos, die μητρόπολις τῆς Λαμωτίδος, ist verschieden von dem Orte gleichen Namens, der an der Mündung des Flusses Lamos (östlich von Elaiusa) lag[2]) und ist im mittleren oder oberen Gebiete des Thales zu suchen, das von Charadros, zwischen Antiocheia am Kragos und Anemurion, ins Gebirge führt.[3])

Lyrbe (T.)

Lyrbe ist in der Gegend zwischen den Karalis- und Trogitisseen zu suchen.[4]) Darauf weist auch der Gegenstempel des folgenden Stückes hin, mit dem gleichzeitige Münzen von Karallis und Kasai überprägt sind.[5])

1 Br. 33 AVT K M ANT ΓΟΡΔΙΑΝΟC [CEB] Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Auf der Brust in rundem Gegenstempel ⊛.

M. S.

ΛVPB links, ЄITΩ rechts, N ✻ im Abschnitt. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper rechtshin, die Rechte am Scepter, in der Linken Blitz und zu den Füßen Adler rechtshin, den Kopf zurückwendend.

Vgl. Inv. Waddington n. 4345 mit Zeus linkshin.

2 Br. 32 AVT K M ANT Γ links, OPΔIA-N[OC CЄB] rechts. Brustbild ebenso.

M. S.

ΛVP|BЄI links, T|ΩN rechts. Stehender Apollon in kurzem Chiton und Mantel von vorn, Kopf linkshin, Schale (?) in der Rechten, die Linke am Scepter; im Felde rechts unten Lyra.

[1]) Das bis jetzt bekannte Material hat zusammengefasst Hill ‚Olba Kennatis Lalassis' im Num. Chron. 1899 p. 181—217.

[2]) Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien 1896 S. 47.

[3]) Homolle, Bull. de corr. hell. XXIII 591. Vgl. Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 155.

[4]) Ramsay a. a. O. S. 335, 450 etc.

[5]) I-B. Griech. Münzen 181; oben Kasai S. 451.

Digitized by Google

3 Br. 33 — Ebenso; Aufschrift unvollkommen. Im Handel. — Λ|VPB links, [ЄITΩN] rechts. Stehender Dionysos in kurzem Chiton linkshin, mit der Rechten Wein aus dem Kantharos gießend, die Linke am Thyrsos; zu Füßen Panther und über diesem ✱.

4 Br. 32 — Wie n. 2. Im Handel. — ΛVP|B links, ЄIT rechts, ΩN im Abschnitt. Sitzende Stadtgöttin linkshin, auf der Rechten die ihr zugekehrte Nike, in der Linken Füllhorn.

5 Br. 25 — AV· K· M· ANT· ΓOPΔIANOC Brustbild ebenso. M. S. — ΛVPB links, ЄITΩN rechts. Stehende Athena linkshin, die Rechte über eine am Boden stehende Urne gesenkt, in der Linken langer Palmzweig; im Felde rechts ✱.

6 Br. 23 — Γ IOVΛ OCT MЄC KVINTOC KAI Brustbild des Hostilianus mit Gewand rechtshin. M. S. — ΛVPBЄITΩN Hekate triformis.

7 Br. 23 — AV K ΓAΛ· OVOΛOVCCIANOC Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. M. S. — ΛVPBЄ links, ITΩN rechts. Stehender Apollon in kurzem Chiton, Mantel und Stiefeln linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

Der Apollontypus der beiden Münzen n. 2 und 27 ist dem sidetischen nachgeahmt.

Mallos

Trotz seiner Bedeutung im Alterthum ist Mallos bis jetzt nicht wieder entdeckt worden. Der Erforschung seiner genauen Lage scheint vornehmlich die große Versumpfung des alten Bettes des westlichen Pyramosarmes hinderlich zu sein.[1])

Von der Nothwendigkeit, aus den Mallos zugeschriebenen Münzgruppen die ältesten anepigraphen mit Flügelfigur und Baitylos oder Greif[2]) auszu-

[1]) Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien 1896 S. 8—11.

[2]) Annuaire de la Soc. fr. de num. VII 1883 p. 11—15 n. 1—18; Head, Hist. num 605; Svoronos, ZfN XVI 1888 Taf. X 1—11; Inv. Waddington n. 4354—4356 etc.

Digitized by Google

scheiden und anderen Städten, die ersteren vielleicht Aphrodisias, zuzutheilen, war oben S. 435 f. die Rede.

Tafel XVIII 2 **1** S. 20

Jugendlicher Gott mit nacktem Oberkörper und Flügeln an den Schultern, rechtshin eilend, mit beiden Händen einen Diskos mit Stern vor sich haltend.

MAP oben. Stehender Schwan linkshin; dahinter ☨. Das Ganze eingerahmt von vier punktierten Linien in einem vertieften Quadrat.

10·52 Mus. Berlin (v. Prokesch).

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 97, 12 Taf. XVI 8.

Tafel XVIII 3 **2** S. 20

Gott mit bekränztem bärtigen Doppelgesicht, Flügeln an Schultern und Fersen, in kurzem Chiton, rechtshin eilend, mit beiden Händen einen Diskos vor sich haltend; vor ihm ☨. Pkr.

MAꟼ oben. Stehender Schwan mit halb erhobenen Flügeln und offenem Schnabel rechtshin; vor ihm stilisierte Blume, hinter ihm ☨. Rund vertieftes Feld.

10·29 Löbbecke.

Die Darstellung des Gottes mit dem Doppelgesicht (Kronos?) ist hier wesentlich verschieden von der mit vier Flügeln anderer mallotischer Statere.[1]) Ob der Diskos mit einem Stierkopf verziert ist,[2]) ist nicht zu erkennen.

Tafel XVIII 4 **3** S. 22

ΤΙΒΑΖΟ (Teribazu) rechts, MAP links. Stehender Baal oder Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter. Pkr.

Ormuzd, dargestellt als nackter Oberkörper von vorn, das bärtige Haupt mit zackiger Krone rechtshin, in der erhobenen Rechten Kranz, in der Linken Blume. Am Abschnitt des Körpers das persische Göttersymbol, der Mihr, aus einem Ringe oder Diskos mit zwei großen Flügeln, zwei gerollten Federn und einem gefiederten Schwanze bestehend. Rundum vorstehender Rand.

10·47 Inv. Waddington n. 4359 Taf. X 20.

Wie wir oben S. 450 gesehen haben, hat Tiribazos mit den nämlichen Typen auch in Issos, Tarsos und Soloi geprägt. Der Stater von Mallos ist auch des-

[1]) Annuaire etc. p. 104, 21 und 22 und p. 124 Taf. V 15; Svoronos a. a. O. Taf. X 14.

[2]) Über den gehörnten oder stierköpfigen Kronos und Saturn mit einem Stierkopf als Attribut, s. Max. Meyer, Roschers Lexikon II 1500—1506; Daremberg und Saglio, Dict. des ant. II 172 Fig. n. 2403.

Digitized by Google

wegen interessant, weil er zeigt, dass die Form Μαρλώτης noch um 380 v. Chr. im Gebrauche war und die spätere, Μαλλώτης, erst mit den Typen rein griechischer Auffassung erscheint.

Tafel XVIII 5 **3ª** S. 10

ΛΨΓ rechts, ♀ links. Stehender Baal wie auf n. 3.

Kof des Ormuzd mit zackigem Stephanos rechtshin.

0·85 Mechitaristen-Congregation Wien. Num. Zeitschr. II 338 Taf. VIII 1;
0·78 M. S. Monnaies grecques 368, 59 Taf. V 175, hier abgebildet;
0·71 H. Weber, London;
0·58 Paris. Babelon, Rev. num. 1892, 434 Anm. 1; Perses Achéménides p. XXX Anm. 1, p. 21, 158 Taf. III 18 ohne ersichtlichen Kopfschmuck.

Ich setze diesen bisher Issos zugetheilten Obolos des Tiribazos nach Mallos, weil das Zeichen ♀ anderen Münzen dieser Stadt eigen ist.[1])

Die hier dargestellten Gottheiten sind die des gleichzeitigen Staters. Die Übereinstimmung der Ormuzdköpfe der beiden Münzsorten in Charakter und Haartracht ist so vollkommen,[2]) dass es nicht möglich ist, Babelons Vorschlage beizustimmen, in dem bloß anscheinend schmucklosen Kopfe des Pariser Exemplares Dionysos Pogon zu erkennen.

Zu den ältesten Prägungen mit griechischen Typen gehören ohne Zweifel, ihrer Fabrik zufolge, die folgenden Statere:

Tafel XVIII 6 **4** S. 24

Kopf des Kronos mit struppigem Haar und Bart und einem verzierten Reife geschmückt rechtshin; dahinter Fisch mit Kopf nach oben. Pkr.

ΜΑΛ rechts. Schreitende Demeter in Doppelchiton und Überwurf mit Gewichten in den Zipfeln rechtshin, Sphendone und Ohrgehäng am Kopf, in der Rechten flammende Fackel, in der gesenkten Linken Ährenbüschel. Rundum vorstehender Rand.

10·61 Br. Mus. Num. Chron. 1889 p. 265, 40 Taf. XII 21;
10·60 M. S., Vorderseite hier abgebildet;
10·50 M. S. Vorderseite abgebildet in Roschers Lexikon II S. 1553.

Tafel XVIII 6 **5** S. 24

Ebenso.

Ebenso, mit Getreidekorn im Felde.

10·65 Inv. Waddington n. 4304 Taf. X 23;
10·51 M. S., Rückseite hier abgebildet;
10·43 Löbbecke, ZfN XII 1885 S. 263 Taf. XIII 13. Vgl. Num. Zeitschr. XVI 383, 125

[1]) Num. Chron. 1896, 29, 60 Taf. III 13; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 98, 16 Taf. XVI 12. S. oben Issos S. 450.

[2]) Vgl. Inv. Waddington Taf. X 14 und 20; hier Tafel XVIII n. 4 und 28.

Digitized by Google

6 Ebenso. Ebenso, mit Getreidekorn; Demeter hält in der Linken bloß eine Ähre.
S. 24

10·37 Br. Mus. Num. Chron. 1886 p. 263 Taf. XI 19; Mus. Berlin. ZfN XIV 1887 S. 13 Taf. I 6.

Für die Vorderseite dieser Statere wurde nur ein Stempel, der auf den Exemplaren n. 5 und 6 bereits ausgenutzt erscheint, verwendet, für die Rückseite vier oder fünf verschiedene Stempel.

Dass der bärtige Kopf weder Herakles noch Dionysos, sondern Kronos darstellt, dessen Cult in Kilikien speziell bezeugt ist, habe ich in ausführlicher Weise in Roschers Lexikon II 1553 und 1572 f. nachgewiesen.[1]) Eine Wiederholung der Abbildung der Silberlitra von Himera mit dem gleichartigen Bilde des KPONOΣ gibt hier Tafel XVIII n. 7.

Der Fisch, der als Beizeichen der Vorderseite erscheint, steht wohl ebensowenig in symbolischer Beziehung zu Kronos, als z. B. auf anderen mallotischen Stateren das Getreidekorn zu dem Typus des Perserkönigs. Ohne Zweifel bezeichnet er den Fischreichthum des Pyramos und des Meeres, und bildet gleichsam das Pendant zu dem Getreidekorn, dem Symbole der Fruchtbarkeit des Bodens.

Der Kopfschmuck der Demeter auf n. 4—6 ist identisch mit dem des angeblichen Aphroditekopfes etwas späterer Statere,[2]) der deshalb wohl richtiger auf Demeter zu beziehen ist. Dagegen könnte der Kopf mit Schleier, Stephane, Ohrring und Halskette, das Bild des Obolos Cat. Br. Mus. 99, 22 Taf. XVII 3, Aphrodite darstellen.

Wahrsheinlich ist Kronos auch in dem Kopfe des folgenden Obolos zu erkennen, den Six Mallos zutheilte.

Tafel XVIII 9 **7** Bärtiger Kopf mit struppigem Haar linkshin. Sitzende Athena linkshin, die Rechte am Speer, die Linke an den Schild gelehnt.
S. 9

0·70 M. S. Monnaies grecques 365, 52 (Tarsos), Taf. F 22; Six, Num. Chron. 1884 p. 39.

Tafel XVIII 8 **8** Bärtiger Kopf des Herakles rechtshin, das Löwenfell um den Hals geknüpft; dahinter). Pkr. MAA links. Bärtiger Satrapenkopf mit Tiara und Halsband rechtshin.
S. 23

10·15 M. S.

[1]) Ebenda sind die anderen Darstellungen des Kronos und des Saturn auf Münzen verzeichnet.

[2]) Annuaire 110, 39—43 Taf. VI 25 und 26; Babelon, Achéménides Taf. IV 1; Inv. Waddington n. 4362 Taf. X 22, der letztere mit der Form MAΛ-ΛΩTHΣ.

Digitized by Google

9 S. 23 Ebenso, ohne Symbol. Ebenso.

10·42 Inv. Waddington n. 4300 Taf. X 22;
10·29 Br. Mus. Num. Chron. 1889 p. 265, 45 Taf. XII 20;
10·21 Löbbecke. Num. Zeitschr. XVI 283, 126; ZfN XII 333, 1 Taf. XIII 12;
10·21 Paris. Babelon, Achéménides 22, 166 Taf. IV 3;
10·15 M. S.

Die ähnlichen Statere ohne Schrift sind je nach ihrem Stile theils Mallos, theils Soloi zuzuschreiben.[1])

Die Satrapenköpfe der Münzen von Mallos und Soloi, sowohl diejenigen mit Herakleskopf als die mit Demeterkopf auf den Vorderseiten, erklärt Babelon als Bildnisse des Tiribazos aus den Jahren 380—380 v. Chr. Dass diese Münzen wenigstens zum Theile diesen Satrapen zuzuschreiben sind, scheint der, allerdings barbarische, Stater mit der Beischrift **TEIPIBAZOY** zu beweisen.[2]) Allein die Köpfe selber sind nach meiner unveränderten, in den „Porträtköpfen auf antiken Münzen“ S. 4 und 5, und später „Journal int. de num.“ I 1898 S. 20 ausgesprochenen Überzeugung nicht als Porträt, sondern bloß als Idealtypus eines persischen Satrapen aufzufassen, der selbstverständlich je nach den Stempelschneidern und überhaupt in jedem neuen Stempel mehr oder weniger variieren musste. Dem a. a. O. Gesagten füge ich bei, dass aus der Übersicht der Satrapenköpfe auf Münzen von Mallos und Soloi klar hervorgeht, dass sie auf Individualität keinen Anspruch zu erheben vermögen, indem in der Regel Stirn und Nase der Köpfe im griechischen Idealprofil, d. h. conventionell geradlinig erscheinen und der Schnitt des Gesichtes zuweilen identisch ist mit dem des Kopfes der betreffenden Vorderseite der Münze, stelle nun dieser Herakles oder Demeter dar.[3]) Angesichts acht stempelverschiedener Statere mit Satrapen- und Demeterkopf ist sogar speciell zu constatieren, dass in jedem einzelnen Falle, wo die Nase der Göttin in gewöhnlicher Form oder spitz oder breit erscheint, der Stempelschneider die des Satrapen genau ebenso entweder normal oder spitz oder breit geformt hat! Außerdem sind diese Statere, die in Stil und Ausführung merklich voneinander abweichen, schwerlich bloß dem Tiribazos zuzuschreiben. Denn es ist nicht wahrscheinlich, dass neben den Stateren mit seinem Namen in aramäischer und griechischer Schrift auch die beiden Serien mit Herakles- und mit Demeterkopf insgesammt Prägungen aus den Jahren 380—380 v. Chr. seien.

Die Köpfe der übrigen kleinasiatischen Satrapenmünzen, die nur auf Kupfer und kleinem Silber hin und wieder bartlos dargestellt sind, zeigen theils ebenfalls griechischen, theils anscheinend individuellen Charakter. Der letztere kam offenbar nur deswegen zum Ausdruck, weil es gewissen, besonders den geschickteren Stempelschneidern einfiel, an die Stelle griechischer Idealprofile einen rein menschlichen oder Rassentypus zu setzen. In diesem Sinne ist z. B. die Ver-

[1]) Nach Mallos gehört z. B. Imhoof, Porträtköpfe Taf. III 4, nach Soloi die Statere mit dem kleineren Herakleskopfe.

[2]) Babelon a. a. O. S. XXX; Inv. Waddington n. 4335 Taf. X 15. S. oben Issos S. 450.

[3]) Vgl. Annuaire a. a. O. Taf. VI 25—28; Imhoof, Porträtköpfe Taf. III 3–5; Babelon a. a. O. Taf. III 19–22, IV 1—3; Inv. Waddington Taf. X 15, 21, 22; hier Tafel XVIII n. 8 und XIX 1–4.

Digitized by Google

schiedenartigkeit der auf Tissaphernes bezogenen Köpfe aufzufassen, die Babelon a. a. O. S. XXXII und XXXIII einander gegenübergestellt hat, und von denen derjenige der älteren Münze einen alten Kopf mit tief hängender Nase, der der späteren Prägung dagegen einen jüngeren, mehr idealisierten Kopftypus zeigt.[1])

Ich bekenne mich daher neuerdings zu der Ansicht, dass den Darstellungen des persischen Großkönigs und den Satrapenköpfen auf Münzen der Porträtcharakter abzusprechen und auf eine Ikonographie der Achaemeniden und Satrapen nach Münzen überhaupt zu verzichten ist.

Tafel XVIII 10 **10** S. 10

MA rechts. Kopf des Apollon mit Lorbeer linkshin.

Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper rechtshin, in der Linken Ähre und vielleicht Weintraube haltend; über der rechten Schulter ragt das Scepter hervor. Pkr.

0·80 Löbbecke.

Tafel XVIII 11 **11** Br. 12

ΠΥ links. Jugendlicher Kopf mit krausem Haar und Ährenkranz rechtshin. Pkr.

ΜΑΛ unten. Weiblicher Kopf (Gorgoneion) mit gesträubtem Lockenhaar von vorn, ohne Halsansatz.

H. Weber, London.

Der mit Ähren bekränzte Gott, vermuthlich Triptolemos, kommt auch auf Obolen vor, die man Tarsos oder, was weniger wahrscheinlich ist, Adana zuzutheilen pflegt.[2]) Auch das Bild der Rückseite von n. 11, gewöhnlich als Gorgoneion erklärt, trifft man auf anderen kilikischen Prägungen, auf Kupfer von Kelenderis[3]) und auf den vielleicht Aphrodisias gehörigen Obolen;[4]) der Kopf der letzteren ist aber mit Ohrgehängen geschmückt. Da auf einem dieser Obolen und dem gleichzeitigen Stater auch die Sphinx mit diesem Schmucke erscheint, so kann er bei dem Gorgoneion nicht weiter befremden.

Das Bild der auf einer Keule knienden, ihren Namen **NIKH** schreibenden Göttin, mit dem ein mallotischer Stater geprägt ist,[5]) könnte dem gleichartigen bithynischer Silbermünzen von Herakleia nachgeahmt sein, insofern diese, statt auf 288[6]) oder sogar auf 260 v. Chr.,[7]) auf die Zeit um 360 v. Chr. zurückdatiert werden können. Nach der Aufschriftsform **HPAKΛEIA** und dem feineren Stile scheint dies möglich zu sein.

An die Münzen der Kaiserzeit mit griechischer Schrift, die ich „Annuaire" p. 117 n. 56—60 beschrieben habe, schließen sich, außer dem folgenden, je ein Stück mit Caracalla und Geta,[8]) mit Macrinus und mit Diadumenianus an,[9]) die letzteren besonders interessant sowohl wegen der Erwähnung des Hieron des Amphilochos, als wegen ihrer Daten, denen eine Aera vom Herbst 68 oder 67 v. Chr. zugrunde liegt.

[1]) Vgl. auch Imhoof, Porträtköpfe Taf. III 1.

[2]) I-B. Monnaies grecques 375, 78 Taf. G 16; Babelon a. a. O. 230, 13 Taf. V 8; Six, Num. Chron. 1895 p. 193, 3.

[3]) S. oben S. 454 f. n. 6 und 7.

[4]) I-B. Monnaies grecques 372, 73 und 74 Taf. G 13 und 14; Greenwell, Num. Chron. 1897 p. 282, 4 Taf. XIV 9. S. oben S. 435 Aphrodisias Taf. XVI n. 24 und 25.

[5]) Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 100, 27 Taf. XVII 8.

[6]) ZfN VII 23, 4 und 5 Taf. I 13.

[7]) Six, Num. Chron. 1885 p. 62.

[8]) Num. Zeitschr. XVI 285, 129.

[9]) Journ. of hell. stud. XVIII 163, 6a und 6b.

Digitized by Google

Tafel XVIII 12 **12** Br. 25

NEPΩN CE[B] rechts, ACTOC links. Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin; davor Stern.

ΔI MA
. . . ? links, ΛΛΩ rechts. Stehende Ty-
P?OV TΩN che mit Kalathos linkshin, Ähren in der Rechten, Füllhorn im linken Arm. Zu Füßen zwei Flussgötter links- und rechtshin schwimmend.

Macdonald, Mus. Hunter II 538, 7 Taf. LIX 17.

Tafel XVIII 13 **13** Br. 18

AVREL SEVE AN oder AL(?) links, ... rechts. Brustbild des Elagabal oder Sev. Alexander mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

MALO links, COLONIA rechts. Stehender nackter Amphilochos, mit Chlamys um Hals und linken Arm und Stiefeln linkshin, Zweig in der Rechten, Scepter in der Linken und zu Füßen links Eber linkshin.

M. S.

Die Aufschrift der Vorderseite scheint zu den verwilderten zu gehören. Der letzte leserliche Buchstabe ist wahrscheinlich N, so dass auf den Namen Elagabals zu schließen ist.

Mallos ist also nicht erst unter Traian Decius, sondern schon um 220 zur Colonie erhoben worden. Dass sie den Titel Felix (FELEX) angenommen, hat Dreßel ZfN XXI 224 nachgewiesen.

14 Br. 30

S VALEN OSTIL MES QVINTVM CAES Brustbild des Hostilianus mit Strahlenkrone und Panzer linkshin.

MALLO COLONIA DEI AMFIL, im Abschnitt [O]CHI Preisurne mit zwei Palmzweigen in der Öffnung; darunter längliche Tafel mit S C.

Löbbecke.

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. CXXIV.

Eine figurenreiche Darstellung gibt das folgende leider schlecht erhaltene Stück:

15 Br. 31

Umschrift nicht leserlich. Brustbild des Valerianus (?) mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Umschrift nicht leserlich. Sitzende Tyche mit Thurmkrone und Schleier linkshin; vor ihr das Cultbild der Athena Magarsis von vorn, die Rechte am Speer. Hinter der Stadtgöttin steht der sie bekränzende Kaiser (?) linkshin, und unter ihrem Sitze läuft ein Eber linkshin. Zu Füßen der Tyche zwei nackte Flussgötter, der eine linkshin, der andere rechtshin schwimmend.

Mus. civ. Venedig.

Digitized by Google

Mopsuestia

1 Br. 18 — Kopf des Apollon mit Lorbeer und langen Locken rechtshin. Pkr.

[MOΨEATΩN] THΣ IEPAΣ rechts, KAI AYTONOMOY links, M H Γ im Abschnitt. Stehende Artemis in kurzem Chiton und Stiefeln von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Köcher, in der gesenkten Linken Bogen.

3·50 M. S.

Ein Exemplar dieser Münze wurde zuerst von Eckhel, Num. vet. 230 Taf. XIII 14 und Cat. Mus. Caes. I 187, 1 (Mionnet Suppl. VII 229, 293 und 230, 299) mit unbestimmtem jugendlichen Kopf und MH im Abschnitt der Rückseite publiciert. Aus der Beschreibung der Vorderseite schloss Sestini mit Unrecht auf ein Porträt des Antiochos IV.[1]) Aus seiner eigenen Sammlung beschrieb er später ein anderes Exemplar mit Apollonkopf und, ungenau, MH.[2]) Ein drittes ist aus Ramus Cat. Mus. reg. Dan. I 271 mit „MH vel MIΓ" bekannt.

Die beiden Monogramme findet man auf anderen Münzen von Mopsuestia mit gleicher Aufschrift, aber je nach Größe mit verschiedenen Typen wieder,[3]) und ferner auf einem Stücke mit dem Kopfe eines Seleukiden.[4]) Dieser wurde auf Antiochos IV bezogen, stellt aber ohne Zweifel das unähnliche Bild eines späteren Königs, vielleicht des Alexander Balas, dar. Es ergibt sich dies sowohl aus der Vergleichung der beiden Münzen unserer Tafel XVIII 23 und 24, als aus dem Umstande, dass zur Zeit des Antiochos IV Mopsuestia den Namen Seleukeia führte und mit diesem prägte.

Während die Kupfermünzen mit der Aufschrift ΣEΛEYKEΩN TΩN ΠPOΣ TΩI ΠYPAMΩI[5]) und ein Theil derjenigen mit MOΨEATΩN oder MOΨEATΩN THΣ IEPAΣ KAI AYTONOMOY[6]) aus der Zeit des Antiochos IV bis etwa des Tigranes stammen, scheinen die seltenen mit dem Asyltitel eine Prägung aus dem Beginne der Kaiserzeit zu sein.

2 Br. 22 — Kopf des Zeus mit Lorbeer und Gewandansatz rechtshin. Pkr.

MOΨEATΩN | THC IEPAC rechts, KAI ACYAOY links, im Abschnitt A Φ. Flammendes Kohlenbecken, Μόψου ἑστία (foculus),[7]) auf Füßen.

München. Mionnet III 593, 258 (Cousinéry).

3 Br. 23 — Ebenso.

Ebenso, mit MOΨEATΩN | THC IEPAC rechts, KAI ACYAOY links, M K im Abschnitt.

7·75 M. S.

[1]) Lett. num. cont. V 52, 2; Mionnet Suppl. VII 230, 299.

[2]) Mus. Hedervar. II 288, 2 Taf. XXIII 10; Mionnet a. a. O. n. 292.

[3]) Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 103, 5 und 6; Macdonald, Mus. Hunter II 538 f., 2 und 5.

[4]) Cat. Br. Mus. a. a. O. n. 1 Taf. XVIII 1 und hier Tafel XVIII 24.

[5]) Langlois, Rev. num. 1854 p. 23, 31—32 Taf. IV 24 und 25; Imhoof, ZfN X 295, 3; Cat. Br. Mus. Seleuc. Kings 48, 58 Taf. XXVIII 5; Babelon, Rois de Syrie p. CVI. S. unten Seleukeia am Pyramos.

[6]) Mionnet etc.; Inv. Waddington n. 4377.

[7]) Vgl. Dict. des antiquités II 1196 fig. 3124 f.

Digitized by Google

4
Br. 24

ΣΕΒΑΣΤΟΝ ΣΕΒΑΣΤΟΥ ΚΑΙΣ, im Abschnitt [Α]ΡΑ Kopf des Tiberius mit Lorbeer linkshin.

Mus. civ. Venedig.

Vgl. Inv. Waddington n. 4379.

ΜΟΨΕΑ|ΤΩΝ | ΤΕΙ auf drei Zeilen in einem Lorbeerkranze.

5
Br. 22

ΤΙΒΕΡΙΟC ΚΛΑV rechts, ... links. Kopf des Claudius mit Lorbeer rechtshin, ohne Porträtähnlichkeit.

M. S.

ΜΟΨΕ|ΑΤΩΝ | Ϡ ΝΚ | ΙΡ (Jahr 110) auf vier Zeilen in einem Lorbeerkranze.

Da die Aera von Mopsuestia Herbst 68 v. Chr. beginnt,[1]) entspricht das Datum 110 dem Jahre Herbst 42—43 n. Chr.

6
Br. 25

ΑVΤ ΚΑΙ ΜΑΡ ΑVΡ | ΑΝΤΩΝΕΙ-ΝΟC Bärtiges Brustbild des Marcaurel, ohne Schmuck rechtshin.

München.

ΑΔΡΙΑΝΩΝ ΜΟ links, ΨΕΑΤΩΝ rechts, ΕΤ | ΛC (Jahr 230) im Felde. Schwebende Nike auf Globus rechtshin, Kranz in der erhobenen Rechten, in der Linken Palmzweig; rechts Kohlenbecken auf Füßen.

7
Br. 30

ΑVΤ ΚΑΙ ΜΑΡ ΑVΡΗΛΙΟ links, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC CΕ rechts. Brustbild ebenso, mit Gewand über die Schultern.

M. S.

ΑΔΡΙΑΝΩΝ links, ΜΟΨΕΑΤΩΝ rechts, ΕΤΟVC ΛC im Abschnitt. Marcaurel und L. Verus in Toga einander gegenüberstehend und sich die Hände reichend; zwischen ihnen Kohlenbecken.

Tafel XVIII 14

8
Br. 35

Λ CΕΠΤΙΜΙΟC ΓΕΤΑC ΚΑΙCΑΡ Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

P. Alischan, Venedig.

Vgl. Inv. Waddington n. 4391.

ΑΔΡΙΑΝΩΝ Μ links, ΟΨΕΑΤΩΝ ΕΤΟV rechts, $\frac{\text{Ε}}{\text{Ι}}$|C (Jahr 265) im Felde. Stehende Stadtgöttin mit Thurmkrone und Doppelchiton rechtshin, mit beiden Händen ein Kohlenbecken vor sich hinhaltend.

[1]) ZfN X 294.

Digitized by Google

9 Br. 35 AVT K M OΠ CЄVH MAKPЄINOC Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

AΔP MΩΨЄ links, ATΩN ЄΠC (Jahr 285) rechts. Sitzender Zeus Nikephoros linkshin, Adler zu seinen Füßen.

10 Br. 33 AVT KAI Γ ..... ΓAΛΛOC | CЄB Brustbild des Trebonianus Gallus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Mus. Winterthur.

AΓΩN...IM links, .. | AΔPI MOΨЄ rechts. im Felde HI|T (318). Stehender nackter Athlet von vorn, Kopf rechtshin, diesen mit der Rechten bekränzend, im linken Arm Palmzweig.

Das Datum 318 (Herbst 250 bis 251) erscheint auch auf einer Münze des Herennius Etruscus, der mit Traian Decius, durch den Verrath des Gallus, im Jahre 251 das Leben verlor. Diese Datierung ist ein neues Zeugnis dafür, dass der Regierungswechsel im Sommer,[1]) nicht im Spätherbste, stattfand.

11 Br. 31 AVT K OVAΛЄPIANOC CЄ Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Löbbecke.

AΔP OVAΛ(εριανῶν) ΓAΛ(λιηνῶν) MOΨЄ links und oben, ATΩN rechts, ΔΩPЄAI im Abschnitt, ΓK|T (323) oben im Felde. Stehende männliche Figur von vorn, der bärtige Kopf rechtshin, in der gesenkten Rechten Zweig, die Linke an der Brust verhüllt; rechts neben ihr weibliche Figur in Doppelchiton von vorn, Kopf linkshin, in der gesenkten Rechten Zweig, auf der Linken nacktes Bild (Genius, Perseus?).

Vgl. Waddington, Bull. de corr. hell. VII 289, 2 und Inv. Waddington n. 4397, wo die beiden Figuren falsch als Asklepios und Hygieia beschrieben sind.

12 Br. 33 AVT K ΓAΛΛIHNOC CЄB Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

AΔP OVA ΓAΛ MOΨЄATΩN ΔΩP, im Abschnitt [ЄAI und Datum?]. Die Kaiser Valerian und Gallien in Toga linkshin sitzend; vor ihnen steht die Stadtgöttin mit Thurmkrone rechtshin, die Rechte vorgestreckt, auf der Linken das Kohlenbecken.

[1]) Schiller, Gesch. d. röm. Kaiserzeit I 806 f.

Digitized by Google

Nagidos (T.)[1]

Aus der reichen Serie nagidischer Silberstatere mit der sitzenden Aphrodite, von denen bis jetzt etwa vierzig Varietäten bekannt geworden sind, hebe ich hier zwei Gruppen hervor, die aus der Zeit nach 360 v. Chr. stammen.

a) mit Ω im Abschnitte der Vorderseite:

1 S. 25 — Aphrodite mit Sphendone auf einem Stuhl ohne Lehne linkshin sitzend. Sie ist bekleidet mit einem umgürteten Ärmelchiton und einem um die Knie geschlagenen Mantel, hält in der vorgestreckten Rechten eine Schale, legt die Linke an die Brust und stützt den rechten Fuß auf einen Schemel; ihr entgegen schwebt der geflügelte Eros, die Göttin bekränzend. Unter dem Stuhle Kaninchen linkshin, im Abschnitt Ω. Pkr. Einschnitt. — [N]ΑΓΙΔΕΩ[N] rechts. Stehender bärtiger Dionysos mit nacktem Oberkörper linkshin, in der gesenkten Rechten Zweig mit Weintraube, Blättern und Ranken, die erhobene Linke am Thyrsos. Ohne Pkr.

10·05 Mus. Berlin. Das königl. Münzcabinet 1877 n. 243.

Tafel XVIII 15 **2** S. 25 — Gleichen Stempels. — ΝΑΓΙΔΕΩΝ rechts, links Ξ, unten Δ Dionysos ebenso, auf punktierter Bodenlinie.

10·00 Im Handel, Vorderseite abgebildet.

3 S. 27 — Aphrodite und Eros wie oben, ohne Kaninchen; im Abschnitt Ω. Pkr. — Ebenso, mit Ξ und O links.

9·87 Beitr. z. ält. Münzkunde 1851 S. 186, 11 (Sammlung Güterbock).

Tafel XVIII 15 **4** S. 24 — Ebenso. — Ebenso, mit N links unten und Bodenlinie.

9·85 Mus. Kopenhagen, Rückseite abgebildet.

Wahrscheinlich gehört hierher auch der Stater mit Ξ und N bei Leake, Num. Hell. Suppl. 71, 1 und Cat. Loscombe 1855 n. 453.

[1]) Über die Ruinen von Nagidos s. Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien 1896 S. 157 ff.

Digitized by Google

b) mit dem Rosenstock vor Aphrodite: [1])

5 S. 24 — Sitzende Aphrodite mit Stephanos, Ohrgehäng, Perlenhalskette und Armband am linken Handgelenke linkshin. Sie ist bekleidet mit einem faltenreichen Ärmelchiton aus leichtem durchsichtigem Stoffe (Coa vestis) und, um den unteren Theil des Körpers, mit dem Obergewand; in der Rechten hält sie eine Schale, stützt den linken Arm auf die niedere Rücklehne des Stuhles und setzt den rechten Fuß auf einen Schemel. Unter dem, Stuhl Kaninchen linkshin vor der Göttin Rosenstock mit Blüte und zwei Knospen, und über diesem der schwebende und das Haupt der Aphrodite bekränzende Eros. Punktierte Bodenlinie und Pkr.

ΝΑΓΙΔΙΚΟΝ rechts. Stehender bärtiger Dionysos mit nacktem Oberkörper linkshin, in der gesenkten Rechten Weintraube mit Blatt und Ranken, die erhobene Linke am Thyrsos. Im Felde links oben [Ε]ΥΑ und ☼, unten ΑΠΟ. Bodenlinie und Pkr.

10·18 Mus. Berlin. Beitr. z. ält. Münzkunde 1851 S. 186, 12.

6 S. 24 — Ebenso. — Ebenso; im Felde links oben ΕΥ, unten ΔΙΟ.

9·95 Mus. Berlin. Das königl. Münzcabinet 1877 n. 245 = Mus. Pembroke II Taf. XX, Cat. Pembroke n. 1017, Mionnet III 595, 266.

7 S. 25 — Ebenso; gleichen Stempels. — Ebenso, mit ☥ oben, ΠΟΛΥ unten.

10·39 Br. Mus. Head, Hist. num. p. 609 Abbildung.

8 S. 23 — Ebenso; anderen Stempels. — Ebenso, mit ☥ oben, ☻ unten.

10·16 M. S.

[1]) Dieses Verzeichnis kann vervollständigt werden durch Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 113 ff. Taf. XX

Digitized by Google

9 Ebenso. Ebenso, mit AΘH oben, ΔI unten.
S. 22

10·32 Inv. Waddington n. 4404 Taf. XI 3.

10 Ebenso. Ebenso, mit AΘH oben, ϒ unten. Einschnitt.
S. 24

10·16 Gotha.

Tafel XVIII 16 **11** Ebenso; gleichen Stempels. Ebenso, mit ΓY oben, Mo unten. Einschnitt.
S. 22

10·17 Br. Mus.

12 Ebenso. Ebenso, mit TΩNΔΩ und A links oben, ΞH unten.
S. 22

9·98 Br. Mus.

Vgl. Inv. Waddington n. 4401 mit angeblich TΩNΔΩN.

Ob Inv. Waddington n. 4405 mit TOΛ und Monogramm und 4406 mit AΠoΛ und Monogramm ebenfalls hier einzureihen sind, geht aus der Beschreibung dieser Stücke nicht sicher hervor.[1])

Die Darstellungen der nagidischen Aphrodite auf den älteren Stateren weichen von den hier beschriebenen nicht wesentlich ab, und variieren in der Regel nur in Frisur und Kopfschmuck der Göttin und in der Stellung des Eros. Dagegen zeigt einen völlig veränderten Typus der um 375 v. Chr. in Nagidos geprägte Stater des Pharnabazos,[2]) von dem unsere Tafel XVIII n. 17 eine neue Abbildung gibt. Dieses Bild, sonst von dem des Staters, den ich der Stadt Aphrodisias zuzuschreiben vorschlage (S. 434 Tafel XVI n. 23), ziemlich verschieden, hat mit diesem die Rose, deren Duft die Göttin einathmet, und die Sphinx gemein.

Ich habe oben (S. 434 f.) gezeigt, wie oft in Kilikien ein und derselbe Göttertypus auf Münzen von drei und vier verschiedenen Städten erscheint. Hiernach ist kein zwingender Grund vorhanden, deswegen, weil ausnahmsweise der Stater des Pharnabazos die Göttin mit Rose und Sphinx darstellt, den anepigraphen Stater Tafel XVI n. 23 ebenfalls Nagidos zuzutheilen, umso weniger, als dessen Vorderseite einen den nagidischen Münzen durchaus fremden Typus, die Athena, zeigt. Es ist vielmehr anzunehmen, dass der Stempelschneider des Satrapen den Aphroditetypus entweder frei behandelte, indem er diesen mit Attributen des berühmten Bildes der Aphrodisier ausstattete, oder dass er nach einer diesem frei nachgebildeten, in Nagidos aufgestellten Statue arbeitete.

---

[1]) Der Typus der Vorderseite des Obolos Inv. Waddington n. 4408 Taf. XI 4 ist nicht der Kopf eines Satyrs mit Pferdeohren, sondern der des bärtigen Pan mit struppigem Haar und Bocksohren. Vgl. I-B. Monnaies grecques 363, 42a.

[2]) Babelon, Rev. num. 1892 p. 445; Cat. des Achéménides p. XXXII und 25, 180; Cat. Br. Mus. Taf. XL 10.

Digitized by Google

Colonie Ninica Claudiopolis (T.)

Auf die Wiedergabe der Notiz über das von Augustus zur Colonie erhobene und später Claudiopolis zubenannte Ninica ist hier zu verzichten, da Professor Kubitschek im Begriffe steht, die Münzen dieser Colonie zu publicieren.

Olba (T.)

Die Münzen der Priesterdynastie von Olba hat Hill, Num. Chron. 1899 p. 181—207 Taf. XII in trefflicher Weise besprochen und geordnet.

1 Br. 20 Kopf der Athena rechtshin. Pkr. ΟΛΒ|ΕΩΝ unten. Speer zwischen den Dioskurenmützen mit Sternen.

4·60 M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 4429, angeblich mit Harpe.

Tafel XVIII 18

2 Br. 21 ΑVΤΟ ΚΑΙ ΘΕ ΤΡΑ rechts, ΠΑΡ [V]Ι ΑΔΡΙΑΝΟC links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin, ohne Porträtähnlichkeit. ΟΛΒΕΩΝ rechts. Brustbild der Selene mit Stephane rechtshin, in der Höhlung einer großen Mondsichel.

Im Handel.

Vgl. Inv. Waddington n. 4433.

Die Aufschrift der Vorderseite berichtigt die falsch ergänzte Lesung I-B. Griech. Münzen 187, 567.

Die vollständige Aufschrift der Münze, die auf der Rückseite die Homonoia der Kaiser Marcaurel und L. Verus darstellt,[1]) scheint ΑΔΡΙΑΝ ΑΝΤΩ|ΝΙΝΙΑ|ΝΩΝ ΟΛΒΕΩΝ, im Abschnitt ΜΗ ΚΙΗ(?), im Felde ΟΜΟ|ΝΟΙΑ zu lauten. Die Möglichkeit der Lesung ΜΗ ΚΙΗ ist auch auf der Münze mit Severus nicht ausgeschlossen.[2])

Nach Butkowski soll es auch eine Münze von Olba mit der Darstellung eines Flussgottes geben. Die Lesung der Vorderseite Κ ΑΙΛΟV ist natürlich ΚΑΙ ΛΟV zu berichtigen.[3])

Inv. Waddington n. 7165 ist nicht Olba, sondern Diokaisareia zuzutheilen.

[1]) v. Sallet, ZfN XII 1885 S. 370 Abb. Vgl. Borrell, Num. Chron. VIII 4; Cat. de Moustier Taf. III 1832.

[2]) Drexler, Num. Zeitschr. XXI 1889 p. 212, 2 Taf. II 4; Imhoof, Griech. Münzen 188, 570; Inv. Waddington n. 4436 Taf. XI 7.

[3]) Spinks Num. Circular 1893 p. 78, 6. Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 125, 27 Taf. XXII 12.

Digitized by Google

Philadelpheia (T.)

Von dieser im nördlichen Theile der Ketis gelegenen, aber noch nicht identificierten Stadt[1]) sind nur wenige Münzen bekannt,[2]) und diese sind, wie die meisten Prägungen der Binnenstädte der Tracheiotis, von rohester Fabrik.

1 Br. 28

ΑVΤΟΚΡΑΤΩΡ links, ΤΡΑΙΑ-ΝΟC ΚΑΙ rechts, CΑΡ unten. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

ΦΙΛ[ΑΔΕΛΦΕΩΝ] rechts, ΤΗC ΚΙΗΤΙΔΟC links und oben. Sitzender Zeus linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

Löbbecke;
M. S.

Vgl. Waddington, Rev. num. 1850 p. 173, wo Zeus irrthümlich „rechtshin" angegeben ist; Inv. Waddington n. 4437 mit angeblich ΚΗΤΙΔΟC.

2 Br. 20

ΤΡΑΙΑΝ rechts, ΟC ΚΑΙCΑΡ CΕ· links. Kopf ebenso.

ΦΙΛΑΔΕ rechts, Λ|ΦΕΩΝ links. Stehender Apollon (?) linkshin, Köcher über der linken Schulter, Zweig in der Rechten, die Linke an der Seite.

M. S.

3 Br. 27

ΑV Κ Μ ΑV links, ΚΟΜΜΟΔ C rechts, ΕΒ· links. Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

ΦΙΛΑΔΕΛΦΕ links, ΩΝ ΤΗC ΚΗ|ΤΙΔΟC auf zwei Zeilen rechts. Stehende Demeter mit Schleier linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.
Wien.

4 Br. 28

..... links, ΚΟΜΟΔΟC C rechts. Brustbild ebenso.

..... links, ΚΙΗΤΙΔ rechts. Thronende Göttin mit Schleier linkshin, Schale in der Rechten, die Linke an der Brust.

Im Handel.

Pompeiopolis

S. Soloi.

Sebaste (T.)

S. Elaiusa.

[1]) Ramsay, Asia min. 365, 10; Hill, Num. Chron. 1899 p. 184 Anm. 12.

[2]) Waddington, Rev. num. 1850 p. 173 und 1883 p. 35; I-B. Griech. Münzen 188, 571; Inv. Waddington n. 4437—4440. Dass die von Wilhelm, Arch.-epigr. Mitth. XVII 2, Anm. 3 angeführte Münze wirklich der lydischen Stadt Philadelpheia zuzuweisen ist, hat schon Head, Num. Chron. 1889 p. 239 ff. berichtigt. Vgl. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 117 n. 13—15.

Digitized by Google

Seleukeia am Kalykadnos (T.)

Nach Entzug der autonomen Münzen mit dem Zebutypus, die Seleukeia Tralleis gehören,[1]) verbleiben der Stadt am Kalykadnos nur Prägungen, die kaum vor dem ersten Jahrhundert v. Chr. beginnen und, so weit ersichtlich, erst von Hadrians Zeit an Kaiserbildnisse zeigen. Die von Mionnet Suppl. VII 240, 330 nach Sestini angeführte, offenbar schlecht erhaltene Münze aus der Sammlung Cousinéry mit dem Kopfe des Tiberius, auf die sich Ramsay stützt,[2]) ist im Münchener Cabinet nicht mehr vorhanden oder etwa infolge berichtigter Lesung einer anderen Stadt zugelegt worden.

Nach Seleukeia gehört folgende Gruppe kleiner Kupfermünzen, die man bisher ohne Grund Kreta zuzutheilen pflegte.

1 Br. 16 — Brustbild einer Göttin (Aphrodite?) mit Stephane und Gewand rechtshin. Pkr. — ΣΩ links, ΔΥ rechts. Fünfblättrige Blume oder Zweig. Pkr.

Gotha.

2 Br. 14 — Ebenso. — Ebenso, mit ΕΣ|ΤΙ.

2·83 M. S.

3 Br. 14 — Ebenso. — Ebenso, mit Α | ΡΤ.

2·35 M. S.

4 Br. 13 — Ebenso. — Ebenso, mit ΠΥ | Α.

1·25 Svoronos, Monn. de Crète I 332, 10 Taf. XXXI 18.

Tafel XX 21 **5** Br. 13 — Ebenso; hinter dem Kopfe ΣΑ. — Ebenso, mit ΔΙ | ΜΡ.

1·95 M. S. Cat. Walcher v. Molthein Taf. XII 1725[a] (Priansos).

6 Br. 13 — Fünfblätterige Blume oder Zweig. Pkr. — ΡΠ links, ΔΥ rechts. Fünfblätterige Blume oder Zweig. Pkr.

1·35 M. S. Cat. Walcher Taf. XII 1725[b] (Priansos).

[1]) I-B. Monnaies grecques 363, 44; Imhoof, Lydische Stadtmünzen 168 ff.

[2]) Asia min. 374.

Digitized by Google

Tafel XX 22 **7** Ebenso, mit Σ|A. Ebenso, mit ΝΚΙ|ΚΑΛ.
Br. 13

1·42 M. S.

Die n. 2, 3 und 7 kamen mir zusammen mit einer größeren Partie Münzen von Korykos und Seleukeia zu. Unter denen der letzten Stadt befanden sich Stücke mit Athenakopf und Nike und ihre Hälften mit Apollonkopf und Pferdeprotome, beide Seiten, genau wie n. 7, mit ΣΑ auf der Vorderseite und ΝΚΙ|ΚΑΛ auf der Rückseite bezeichnet.[1]) Die Gruppe n. 1—7 stellt demnach Viertelstücke der seleukischen Nikemünzen dar. Indem auf den letzteren der Blumentypus der kleinen Stücke zuweilen als Beizeichen[2]) und auf späteren Münzen (Zeit des Marcaurel) wiederum als Typus erscheint,[3]) findet sich die neue Zutheilung der letzteren voll bestätigt.

Vielleicht war Seleukeia auch der Prägeort der Tetradrachmen des Antiochos VIII und seines Sohnes Seleukos VI, die neben dem Athenabilde gleichartige Monogramme und Initialen von Beamtennamen und constant die fünfblätterige Blume zeigen.[4])

8 ΗΘΑ links. Brustbild des Apollon mit Lorbeer, Gewand, Bogen und Köcher rechtshin; vor ihm Lorbeerzweig. Pkr.
Br. 24

ϹΕΛΕΥΚΕΩΝ ΠΟΛΕΜΑΡΧΟΥ von rechts oben nach links. Brustbild der Athena mit Gewand rechtshin.

10·20 M. S.

Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. Taf. XXIII 6 ist eine ähnliche Münze abgebildet, auf deren Rückseite Athena in ganzer Figur dargestellt ist.

Während der Kaiserzeit hat Seleukeia, wie Aigeai, Mopsuestia und Tarsos, städtisches Silber geringen Gehaltes geprägt, im Gewichte von Gr. 9 bis 12·70.[5])

9 ΑVΤ ΚΑΙ ΑVΡΗ links, ΚΟΜΟΔΟϹ rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
Br. 18

ϹЄΛ rechts, ЄVΚЄW unten, Ν ΤW links, ΚΑ rechts. Schreitender Stier rechtshin; darüber Stern in Mondsichel.

M. S.

Ähnlich, mit Diadumenian, Cat. Ivanoff n. 523. Die Münze mit Commodus Inv. Waddington n. 4460 gehört der syrischen Stadt Seleukeia.

[1]) Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 129, 8 n. 130, 14.

[2]) A. a. O. 128, 1 Taf. XXIII 3; 129, 10; zwei weitere Varietäten in meiner Sammlung (Tafel XX 23) und im Handel.

[3]) A. a. O. 132, 21 f. Taf. XXIII 8. Hier erscheint der Typus als Zweig mit Taenien.

[4]) I-B. Num. Zeitschr. 1901, 2 Taf. I 2; Cat. Br. Mus. Seleucid kings 95, 2—4 Taf. XXV 12; Babelon, Rois de Syrie 198 1514 f. Taf. XXVII 2.

[5]) Stücke mit Hadrian 9·75 und 9·50, mit Pius 12, mit Severus oder Domna 12·10 bis 9, mit Caracalla 12·70—12·30 Gr.

Digitized by Google

afel XVIII 20 **10** Br. 25 IOVΛIA ΔOM links, NA CEBACTH rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin.

CЄΛЄVK links, ЄΩN|... rechts, KAAV im Abschnitt. Europa auf dem rechtshin springenden Stiere linkshin hingestreckt, den Kopf zurückwendend und mit beiden Händen das bogenförmig über ihrem Haupte aufgeblähte Obergewand haltend. Vor der Gruppe der rechtshin schwebende Eros, den Kopf Europa zuwendend und mit der Rechten den Stier leitend. Unter diesem ragt der Oberkörper eines bärtigen Meergottes (Okeanos?) rechtshin hervor, am Kopfe Krebsscheren, in der Rechten Ruder, die Linke vorgestreckt.

Löbbecke.

Europa auf dem Stiere erscheint ferner auf Münzen von Seleukeia mit Sabina[1]) und mit Gordian,[2]) auf dieser mit einem Delphin unter dem Stiere.

Die Deutung der Gruppe auf „Io auf der Kuh“[3]) ist nicht zutreffend. Io konnte entweder als Jungfrau oder als Kuh dargestellt werden, nicht aber zugleich in beiden Gestalten, gleichsam auf der eigenen Metamorphose reitend.

11 Br. 31 AVT KAI Λ CЄΠ CЄOVHPOC IOVΛIA ΔOMNA CЄBAC Die einander zugekehrten Brustbilder des Severus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin und der Iulia Domna linkshin.

CЄΛЄVKЄ|ΩN im Abschnitt, TΩN ΠPOC KAΛVKAΔ und im Felde oben N|Ω Jugendlicher Dionysos mit nacktem Oberkörper rechtshin in einem Wagen stehend, der mit zwei Panthern, von denen der eine den Kopf zurückwendet, bespannt ist. Der Gott hält in der Rechten den Thyrsos schräg vor sich hin, trägt über dem erhobenen linken Arm die Nebris und in der linken Hand den Kantharos. Vor dem Gespanne kniender Silen mit kahler Stirn von vorn, den Kopf linkshin gewendet und die Rechte unter den Becher des Dionysos haltend.

Löbbecke.

[1]) Cat. de Moustier n. 1306; Inv. Waddington n. 4458.

[2]) Sammlung Löbbecke.

[3]) Inv. Waddington n. 4458 und 4462.

Digitized by Google

12 Br. 32 AV K M A links, ANTΩNINOC rechts. Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin; am Halse zwei Gegenstempel K und ⏃. CЄΛЄVKЄ|ΩN im Abschnitt, TΩN ΠPOC TΩ K[A] und im Felde links Λ. Dieselbe Gruppe.

M. S. Ähnlich, 27 *mm*, Inv. Waddington n. 4464 Taf. XI 10.

Tafel XVIII 21 **13** Br. 30 Ebenso, ohne Gegenstempel. CЄΛЄVKЄ|ΩN im Abschnitt, TΩN | ΠPO|[C] KA | ΛVK· Auf einem breiten, von oben bis unten mit faltigem Stoffe behangenem Throne mit giebelförmiger Rücklehne, sitzt das Zeuskind von vorn, Kopf linkshin, die Rechte vorgestreckt. Zu beiden Seiten je ein behelmter Korybant als ruhiger Zuschauer, und über dem Throngiebel ragt der Kopf eines dritten linkshin hervor.

M. S.[1])

Auf anderen Münzen von Seleukeia mit Macrinus[2]) und Sev. Alexander[3]) kommt die nämliche Gruppe mit dem Unterschiede vor, dass die drei Korybanten lärmend dargestellt sind. Wegen des Thrones und des Fehlens der Schlangencista ist das Kind hier offenbar auf Zeus zu beziehen, nicht, wie auf den Münzen des ionischen Magnesia, auf Dionysos.[4])

Alle diese Darstellungen (n. 2—5), sowie die Gruppen Hermes Artemis und Nymphe (?)[5]) und Athena in Quadriga die Giganten bekämpfend,[6]) scheinen mehr oder weniger frei behandelt, einem Cyklus von Wandgemälden oder Basreliefs entnommen zu sein.[7])

Tafel XX 24 **14** Br. 31 AV K M AVP CЄOVHP AΛЄ-ΞA|NΔPOC Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantelfalte über der linken Schulter rechtshin. Gegenstempel ⏃. CЄΛЄV links, KЄΩN K rechts, A unten, ΛVK im Felde links. Unter einem von zwei gewundenen Säulen getragenen Bogen die auf Felsen sitzende Tyche mit Thurmkrone und Schleier linkshin, Ähren in der Rechten, die Linke auf den Sitz gestützt. Zu Füßen der linkshin schwimmende Kalykadnos.

M. S.

[1]) Dieses Exemplar veröffentlichte Webster, Num. Chron. 1873 p. 35, das Bild der Rückseite als „nackte Figur auf lectisternium zwischen zwei Kriegern" beschreibend.

[2]) Berliner Blätter V 1870 S. 23, 31 Taf. LVI 31; Wroth, Num. Chron. 1895 p. 103, 24 Taf. V 16; Hill, Journ. of hell. stud. XVII 90 Taf. II 18 und Cat. Br. Mus. 134, 30 Taf. XXIV 2; Sammlung Trau in Wien, hier Tafel XVIII n. 22.

[3]) Inv. Waddington n. 4467 Taf. XI 11.

[4]) I-B. Griech. Münzen 120 ff. n. 314—319 Taf. VIII 31—34. Vgl. Jahreshefte V 131 Fig. 38.

[5]) I-B. Monnaies grecques 364, 47 Abb.

[6]) ZfN XIII 137, 17 Taf. IV 11; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 133, 26 Taf. XXIII 10.

[7]) Vgl. Imhoof, Antike Münzbilder, Jahrbuch III 290 f.

Digitized by Google

15 Br. 31 — Gleichen Stempels, ohne Gegenstempel.

M. S.

ϹЄΛЄΥ links, ΚЄΩΝ ΚΑΛV rechts, im Felde links ΚΑ, rechts ΔΝΩ. Dieselbe Darstellung.

16 Br. 22 — AV Κ Μ Ϲ ΑΛ links, ЄΙΤΑ|ΝΔ rechts, ΡΟϹ links im Felde. Kopf des Kaisers mit Lorbeer linkshin.

M. S.

ϹЄΛЄVΚ links, ЄΩΝ ΚΑΛV rechts. Brustbild der Tyche mit Thurmkrone und Schleier rechtshin; darüber springender Zebustier rechtshin.

Vgl. Mionnet III 603, 310 mit angeblich Löwe statt Zebu.

17 Br. 33 — ΙΟVΛΙΑ ΜΑ links, ΜЄΑ ϹЄΒΑϹ-ΤΗ rechts. Brustbild der Iulia Mamaea mit Diadem rechtshin. Gegenstempel ⧋.

M. S.

ϹЄΛЄVΚЄΩΝ ΤΩΝ ΠΡΟϹ ΤΩ ΚΑΛV, im Felde ΚΑ | Δ / ΝΩ / ЄΛ | ЄV / ΘЄ | ΡΑ / Ϲ — Stehende bekleidete Aphrodite rechtshin, die Rechte unter der entblößten rechten Brust, in der Linken Spiegel, den sie vor die Augen hält.

Vgl. Inv. Waddington n. 4469, wo die abweichende Beschreibung „les mains ramenées sur la poitrine" sich vermuthlich durch die geringe Erhaltung des Stückes erklärt.

Auf Münzen aus der Zeit Gordians ist Aphrodite in gleicher Weise, aber zwischen Eroten, auch vor einem Brunnenbecken, dargestellt.[1])

18 Br. 37 — AV Κ ΓΑΙ ΟVΙΒ ΤΡ links, ЄΒΩ ΓΑΛΛΟϹ rechts. Brustbild des Gallus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ϹЄΛЄ unten, VΚЄΩΝ ΤΩΝ Τ links, ΩΝ ΠΡΟϹ rechts, $\frac{ΚΔ}{Ω}$ im Felde oben. Die einander zugekehrten Brustbilder des Sarapis mit Lorbeer, bekränztem Kalathos und Gewand rechtshin und der Isis mit ihrem Kopfschmuck linkshin.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 244, 348; Kenner, Num. Zeitschr. IV 1872 S. 244 Taf. X 6, irrthümlich Laodikeia zugetheilt; Drexler, a. a. O. XXI 1889 S. 214.

Der Flussname ist hier bloß durch die Buchstaben ΚΔΩ angegeben, ΤΩΝ aus Versehen zweimal gesetzt.

[1]) I-B. Griech. Münzen 189, 576—579 Taf. XI 15 und 16.

Digitized by Google

19 Br. 29 — AV K ΓA OVIB CABIN ΓAΛΛOC Brustbild ebenso. — CЄΛЄVKЄ|Ω links, N . . . rechts, ΠPOC K|AΛΛ (so) links im Felde, Ω unten. Stehende Athena rechtshin, den mit dem Schild bedeckten linken Arm vorgestreckt, mit der erhobenen Rechten den Speer gegen einen sich vor ihr erhebenden Giganten zückend. M. S.

Vgl. v. Kolb, Num. Zeitschr. IX 1877 p. 389; Inv. Waddington n. 4480.

Statt des gewöhnlichen Cognomen Trebonius oder Trebonianus steht hier der sonst für Gallus unbekannte Sabinius oder Sabinianus, auf den bereits v. Kolb a. a. O. aufmerksam gemacht hat.

Seleukeia am Pyramos

Tafel XVIII 23 — 1 Br. 16 — Kopf des Antiochos IV von Syrien mit Diadem rechtshin. — ΣЄΛЄVKЄΩN TΩN rechts, Π[POΣ TΩI ΠTYP]AMΩI links. Stehende Artemis in kurzem Doppelchiton von vorn, die Rechte am Köcher, in der gesenkten Linken Bogen. Im Felde links ⁂, rechts IA. 3·43 M. S.

Vgl. Mionnet III 589, 240; ZfN X 295, 3.

Dass Seleukeia am Pyramos identisch mit Mopsuestia ist, wurde oben S. 473 nachgewiesen.

Selinus Traianopolis (T.)

Den in Selinus geprägten Münzen der Iotape[1]) und ihrer Söhne[2]) reiht sich nun auch eine des Antiochos an:

Tafel XVIII 19 — 1 Br. 22 — BACIΛЄVC MЄГAC ANTIOXO[C] von links unten nach rechts. Kopf des Antiochos IV von Kommagene mit Diadem rechtshin. Pkr. — CЄΛIN rechts, OVC[I]ΩN links. Stehender Apollon mit langem gescheiteltem Haar, kurzem umgürtetem Chiton und Mantel von vorn, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter; zu Füßen rechts Vogel rechtshin, die Flügel schlagend und den Kopf zu dem Gotte zurückwendend. Pkr. 9·10 M. S.

Den nämlichen Apollontypus findet man auf späteren Münzen der Stadt.[3]) Der Vogel, wie ein Adler gestaltet, soll wohl einen Raben darstellen.

[1]) I-B. Griech. Münzen 190, 580; Löbbecke, ZfN XVII 17 Taf. II 8.

[2]) Rev. num. 1883 p. 143 ff. Taf. IV 8; Babelon, Rois de Syrie 222, 38 Taf. XXX 16.

[3]) Journ. of hell. stud. XVIII 164, 7 und 8 Taf. XII 7.

Digitized by Google

Soloi Pompeiopolis

Tafel XVIII 25 **1** S. 20 — Bogenschütze, mit dem linken Bein am Boden kniend linkshin. Er trägt einen hinterwärts zugespitzten mit einer Feder geschmückten Helm, unter dem die langen Haare in punktierten Linien auf Schultern und Rücken fallen, ein kurzes Kleid mit breitem Gurt, das den Oberkörper nackt lässt, den Gorytos an der linken Seite und hält mit beiden vorgestreckten Händen, gleichsam prüfend, den eben gespannten Bogen. Pkr. — ΣOΛEΩN links, NI rechts oben. Weintraube mit Ranke rechts; im Felde rechts ♀. Pkr. und vorstehender Rand.

10·63 Inv. Waddington n. 4491 ohne Angabe der Buchstaben NI, Taf. XI 16.

2 S. 20 — Ebenso. — Ebenso, mit ΣOΛEΩN links, Δ|A oben, ♀ rechts.

10·60 H. Weber, London;
10·50 M. S. mit Einschnitt;
10·41 Paris. Babelon, Achéménides 20, 152 ohne Angabe des Henkelkreuzes, Taf. III 13;
10·40 Greenwell.

Tafel XVIII 26 **3** S. 10 — Kopf des Bogenschützen mit dem nämlichen, aber mit einem Nackenschirm versehenen Helme und Ohrring linkshin. — ΣO links. Weintraube mit Ranke rechts. Pkr. Vorstehender Rand.

0·90 München.

4 S. 7 — Ebenso. — Weintraube mit Ranke links. Vorstehender Rand.

0·32 München.

Babelon hält den Bogenschützen für das Bild eines mit der persischen Tiara geschmückten kilikischen Dynasten.[1]) Die Kopfbedeckung stellt aber sicher

[1]) Perses Achéménides 19 n. 147/52; Inv. Waddington n. 4487—4491.

Digitized by Google

einen Helm und die Figur daher wahrscheinlich einen kilikischen Bogenschützen dar, gleichsam als Gegenstück zu dem Bilde des griechischen Hopliten auf den zeitgenössischen Münzen von Tarsos.[1])

Anscheinend vom gleichen Stempelschneider, der die Rückseiten der Statere n. 1 und 2 geschnitten hat, rührt die des folgenden Stückes her:

5 S. 24 — Kopf der Athena rechtshin; der runde Helm, ohne Busch, ist mit einem Greifen und dem Buchstaben ϟ verziert. Pkr.

10·18 M. S.

ϟOΛEΩ𐤍 ϟA links. Weintraube mit Ranke rechts. Pkr. Einschnitt.

6 S. 23 — Kopf der Athena rechtshin; am runden Helme springender Greif und Busch.

10·15 Mus. Winterthur.

ϟOΛ rechts, EΩ|𐤍 links. In der Mitte des Feldes vertieftes verschobenes Quadrat mit Weintraube zwischen T|I; über dem Stiele der Frucht, auf dem höheren Felde, Zweig mit Ranke und Weinblatt nach rechts. Vorstehender Rand.

7 S. 25 — Ebenso, von anderem Stempel.

Ebenso; drei Gegenstempel: *a*) springender Wolf linkshin, darüber Mondsichel; *b*) stehendes Rind linkshin, darüber I[𐤀]; *c*) stehender Löwe (?) linkshin, darüber 𐤉𐤔𐤅 (ישו Issu für Issos ?).

10·90 Mus. Hunter Taf. LI 30; Macdonald II 543, 6 Taf. LX 1.

Über die Zeit dieser Einstempelungen s. oben S. 312 f.

Von den Stateren mit Athenakopf und Weintraube sind bis jetzt 32 Varietäten zu meiner Kenntnis gelangt, wovon zwölf jüngeren Stils, auf denen der Kopf der Göttin mit dem hohen dreibuschigen Helme dargestellt ist.[2]) Die dazu gehörigen Obolen sind selten, die folgende Kupfermünze schönen Stils einstweilen einzig.

8 Br. 12 — Kopf der Athena mit Halskette rechtshin; am runden Helm ein Ölkranz und drei Büsche.

1·90 M. S.

ϟOΛ|[EΩN] unten, [K]TH(?) links, ϟI rechts im Felde. Weintraube mit Ranke rechts.

[1]) Babelon a. a. O. S. 17 n. 139—142 Taf. III 1—4.

[2]) Diese zeigen constant die Eule rechts im Felde, zuweilen ein zweites Symbol (Stern, Rose, Ähre) und die Namensinitialen AΠ°, AΠOΛΛΩNI, APT, ΔA, ΔAM, HPΩI, ΞH, ΞHNOΣ, ΘEOΓ, KO, MOϟ, NI, ΦIΛ.

Digitized by Google

Tafel XVIII 27 **9** S. 10 — Kopf der Athena mit langem Haar, Halskette und Gewandansatz rechtshin; hoher Helm mit drei Büschen. Pkr. — ϟΟΛ|ΕΩΝ unten. Weintraube mit Ranken zu beiden Seiten und Blatt links; die Spitze der Frucht zwischen Δ|Α.

0.55 M. S.

Ein ähnlicher Obol zeigt Α|Ρ im Felde,[1]) ein anderer Α|Π.[2])

Die Form des Ethnikons auf der älteren Gruppe der Statere mit Athenakopf ist zuerst ΣΟΛΕΩΝ (n. 5—7), dann ΣΟΛΙΚΟΝ, zuweilen ΣΟΛΙΟΝ. Da dieser Formwechsel auch auf den Münzen der folgenden Gruppe mit den Köpfen des Herakles und des Satrapen (n. 10—16) zu constatieren ist, so dürfte es sich vielleicht noch herausstellen, dass hier Simultanprägungen der Stadt und der Satrapen stattfanden.

Tafel XIX 1 **10** S. 24/20 — Bärtiger Kopf des Herakles rechtshin, das Löwenfell um den Hals geknüpft. Pkr. — ⋀ΩƎΛΟ⋟ rechts. Bärtiger Satrapenkopf mit persischer Tiara rechtshin.

10·42 Berlin.

11 S. 24/19 — Gleichen Stempels. — ϟΟΛΕ[ΩΝ] rechts. Ähnlicher Satrapenkopf rechtshin.

10·34 Mus. Klagenfurt.

12 S. 21 — Anderen Stempels. — ϟΟΛΕ rechts. Ebenso.

10·10 Paris. Mionnet Suppl. VII Taf. VII 2; de Luynes, Satr. Taf. VI 1; Babelon, Achéménides 22, 162 Taf. III 22.

13 S. 21 — Ebenso. — Ebenso, mit ϟΟ rechts, ΛΕ unten, Ω[Ν] links.

9·75 Mus. Pembroke II Taf. 83, Cat. n. 1019.

Von flacherem Gepräge sind die folgenden Statere, auf denen der Satrapenkopf in der Regel mit einer Halskette und zuweilen mit archaisiertem Barte dargestellt ist.

Tafel XIX 2 **14** S. 23 — Ebenso. — Ohne Aufschrift. Bärtiger Satrapenkopf mit persischer Tiara und Halskette rechtshin.

10·10 Löbbecke;
10·02 M. S., abgebildet.

[1]) Mionnet III 611, 340 Gr. 0·69.
[2]) Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 150, 33 Taf. XXVI 8, Gr. 0·58.

Digitized by Google

Tafel XIX 3 **15** S. 22 — Ebenso. 10·25 M. S. — Ebenso, mit ΣΟΛΙ rechts und unten, ΚΟ (ohne Ν) links.

Tafel XIX 4 **16** S. 21 — Ebenso. 10·11 Löbbecke. — Ebenso, der Satrapenkopf mit archaisiertem Bart und Halskette.

Andere Varietäten mit der Aufschrift **ΣΟΛΙΚΟΝ** findet man abgebildet bei Millingen, Recueil Taf. IV 6, de Luynes, Satr. Taf. VI 1 und 2, Babelon, Achéménides Taf. III 19 ff., Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 149, 27 Taf. XXVI 3 mit Gewichten von 10 Gr. und darunter.

Was oben S. 470 über den Typus Satrapenkopf und die Dauer der Prägung mit demselben in Mallos gesagt worden ist, hat auch für Soloi Geltung. Denn auch hier scheint die Annahme ausgeschlossen zu sein, dass sich die Prägung des Tiribazosstaters mit Baal und Ormuzd[1]) und die beiden in Stil und Aufschriftsform verschiedenen Gruppen n. 10—13 und 14—16 auf die kurze Periode der Herrschaft des Tiribazos, 386—380 v. Chr., beschränken lasse; sie hat offenbar länger gedauert, vielleicht bis gegen das Jahr 360.

Über einige Münzbilder solischer Kupfermünzen, die Münzen der Πομπηϊάνοί und eine Reihe datierter Stücke von Pompeiopolis s. Journ. of hell. stud. XVIII p. 165 ff. n. 9—24 Taf. XII 8—20. Hier eine neue Varietät:

17 Br. 22 — Kopf des Pompeius rechtshin; hinten Η, vorn Ι(?). 7·30 M. S. — [ΠΟΜ]ΠΗΙΟΠΟΛΙΤΩΝ ΡϞ (Jahr 96 = Herbst 30/31 n. Chr), im Felde ΜΗΝΟ, rechts ϜΟC (Μηνόφιλος). Sitzende Athena linkshin, die sie bekränzende Nike auf der Rechten, im linken Arm Speer.

Vgl. ein Stück mit derselben Jahreszahl und stehender Athena Cat. Br. Mus. 153, 49.

Syedra (T.)

1 Br. 15 — ΤΙΒΕΡΙΟC links. Kopf des Kaisers rechtshin. Pkr. M. S. — ϹΥΕ|ΔΡΕ links. Stehende Göttin (Demeter?) linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter. Ohne Pkr. Roher Stil.

Vgl. Inv. Waddington n. 4530.

2 Br. 23 — ΚΑΙCΑΡ ΝΕΡΟΥΑ rechts, ΤΡΑΙΑ|-ΝΟC links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. M. S. — ϹΥΕΔΡΕϢΝ rechts. Stehende Demeter mit Kalathos und Schleier linkshin, Ährenbüschel in der gesenkten Rechten, die Linke an der Fackel.

[1]) De Luynes, Satr. Taf. I 3; Sammlung Löbbecke, Gr. 10·35, abgebildet auf unserer Tafel XVIII n. 28.

Digitized by Google

3 Br. 23 — Ebenso, mit ΚΑΙCΑΡ ΝΕΡΟ|ΥΑC ΤΡΑΙΑΝΟC. Im Handel. — Ebenso.

4 Br. 19 — Ebenso. M. S. — CΥΕΔ|ΡΕΩ[Ν] quer im Felde. Stehende Göttin von vorn, Kopf linkshin, auf der vorgestreckten Rechten Granatapfel (?), die Linke am Scepter.

5 Br. 19 — Ebenso, mit ΚΑΙCΑΡ ΝΕΡ rechts, ΟV unten, ΤΡΑΙΑΝΟC links. M. S. — Ebenso, mit CΥΕ|ΔΡΕ quer im Felde.

Auf dem Pariser Exemplare der Münzen n. 2 und 3 haben Pellerin[1]) und Mionnet[2]) irrthümlich ΚΑΙCΑΡ ΝΕΡΩ[Ν] gelesen. Eine andere Syedra zugetheilte Münze mit dem Bildnisse Neros und der für Kilikien unmöglichen Datierung L ΙΔ[3]) ist vermuthlich syrisch.

6 Br. 19 — ΑVΤ ΑΔΡΙΑΝΟC ΚΑΙCΑΡ Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer (?) rechtshin. M. S. — CΥΕΔΡ links, ЄΩΝ rechts. Stehende Demeter von vorn, je eine Fackel in der gesenkten Rechten und der vorgestreckten Linken haltend.

7 Br. 24 — Ebenso. M. S. — CVЄΔΡ links, ЄΩΝ rechts. Stehende Demeter von vorn, Kopf linkshin, die Rechte an der Fackel, in der gesenkten Linken Ähren.

Tafel XIX 5 **8** Br. 25 — ΦΑVCΤΙΝΑ rechts, CЄΒΑCΤΗ links. Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin. M. S. — CVЄΔ links, ΡЄΩΝ rechts. Stehende Aphrodite mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf mit Stephane rechtshin, in der über die Schulter erhobenen Rechten die Haare, in der Linken das Gewand haltend.

Vgl. Inv. Waddington n. 4533, wo die Göttin angeblich einen Spiegel hält.

[1]) Mélanges II 33.
[2]) Mionnet III 615, 366.
[3]) Wiczay, Mus. Hedervar. Taf. XXIV 519; Mionnet Suppl. VII 252, 381.

Digitized by Google

9 Br. 23 — ΛΟVΚΙΛΛΑ rechts, CЄBACTH links. Brustbild der Lucilla rechtshin.

M. S.

ϹVЄΔ links, ΡЄΩ|N rechts. Stehende Demeter rechtshin, in jeder Hand eine brennende Fackel schräg gegen den Boden gerichtet haltend.

10 Br. 20 — Γ ΙΟV ΟVΗ ΜΑΞΙΜΟϹ Κ Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

ϹVЄ links, ΔΡЄΩN rechts. Stehender Dionysos in kurzem Chiton linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos; zu seinen Füßen Panther.

11 Br. 20 — Ebenso, mit Κ unter dem Brustbilde.

M. S.

ϹVЄΔ links, ΡЄΩN rechts. Preisurne mit zwei Palmzweigen.

12 Br. 33 — ΑVΤ ΚΑΙ ΠΟ ΛΙΚ ΓΑΛΛΙΗΝΟϹ Ϲ Є und unten Β. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin; davor ΙΑ.

15·65 M. S.

ϹVЄ links, ΔΡЄ oben, ΩN rechts, ΓVΜ-ΝΑϹΙ|ΑΡΧΙΑ auf zwei Zeilen im Abschnitt. Zwischen zwei Lorbeerzweigen großes schalenförmiges Gefäß; darüber auf einer von zwei parallelen Linien gebildeten Basis drei einhenkelige viereckige Krüge in absteigender Größe von links und rechts.

13 Br. 32 — Ebenso.

13·75 M. S.

ϹVЄΔΡЄΩN ΘЄΜΙϹ Zwei nackte Ringer.

14 Br. 29 — ΚΟΡΝΗΛΑ (so) links, ϹΑΛΩΝΙΝΑ Ϲ Є Β und ΙΑ rechts. Brustbild der Salonina rechtshin.

19·40 M. S.

ϹVЄΔ links, ΡЄ|ΩN rechts. Stehende Demeter mit Kalathos rechtshin, in jeder Hand eine brennende Fackel vorstreckend.

Tarsos

Im Kataloge der „Collection Ernst Prinz zu Windischgrätz" V. Band n. 1840 ist eine kilikische Münze rohen Schnittes beschrieben, auf der ein Mann zwischen Löwenprotomen und je einer Weintraube darüber zu sehen sein soll. Diese Beschreibung ist folgendermaßen zu berichtigen:

Digitized by Google

Tafel XIX 6

1 S. 22

..ԿԻ (..תר) rechts. Stehender Gott mit entblößtem Oberkörper von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten Kranz oder Zweig, die umhüllte Linke an der Seite. Links und rechts je eine sitzende Sphinx, Kopf von vorn, die abgerundeten Flügel seitwärts nach außen. Pkr.

Links oben ՀԿՍ (ערא)? Hirsch rechtshin zusammenbrechend, im Rücken von einem Löwen gepackt, von dem bloß der Vordertheil zu sehen ist.

5·85 (subaerat).

Die beiden erhaltenen Buchstaben der Vorderseite stellen die Initialen der Namen Tarsos oder Tiribazos dar, wahrscheinlich die der Stadt; die Schrift der Rückseite ist nicht mit Sicherheit zu entziffern.

Einer zwischen Sphinxen thronenden Gottheit, der Aphrodite, sind wir bereits auf anderen kilikischen Münzen begegnet;[1]) in dem hier beschriebenen Gotte ist vielleicht ein Zeus- oder Baaltypus zu erkennen, mit den Symbolen der Unergründlichkeit der göttlichen Weisheit.

Andere zwischen Sphinxen dargestellte Gottheiten sind auf Münzen das Cultbild der Artemis Pergaia,[2]) die Astarte von Gabala,[3]) ferner ein armenischer Gott,[4]) Saturnus[5]) und Kybele.[6])

Auf Münzen von Neokaisareia[7]) und Arados[8]) findet man die räthselhaften Mischwesen neben Spielurnen.

2 Bill. 23

ΑVΤ Κ Μ ΟΠΕ CΕ ΜΑΚΡΕΙΝΟC CΕ Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

6·52 M. S.

ΤVΧΗ links, ΤΑΡCΟV ΜΗΤ rechts und unten, im Felde links ΑΜ, rechts Κ. Sitzende Tyche mit Thurmkrone linkshin, Ähren in der Rechten, die Linke am Felssitze; darunter der schwimmende Kydnos linkshin.

3 Br. 24

ΑVΤ Κ Μ ΑVΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC Brustbild des Elagabal ebenso, rechtshin.

ΤΑΡCΟΥ ΜΗΤΡΟΠΟΛΕ|ΩC im Kreise um ein Priesterdiadem mit fünf Köpfen und Schleife; zwischen diesen ΚΝ (κοινόν), ΕΛ(εύθερον) Γ Β und in der Mitte des Diadems Α|ΜΚ.

---

[1]) S. oben Aphrodisias S. 434 und Nagidos S. 478.

[2]) Münzen von Perge und Selge.

[3]) Cat. Br. Mus. Syria Taf. XXVIII; I-B. Syrische Münzen, Num. Zeitschr. XXIII Taf. I n. 6—8.

[4]) ZfN IV 266, X 165 f.

[5]) Münzen des Kaisers Albinus. Fröhner, Médaillons 151; Cohen III² 422, 68 und 69; ZfN X 167.

[6]) Contorniat. ZfN X 165 f.

[7]) I-B. Griech. Münzen Taf. IV 17.

[8]) Babelon, Achéménides Taf. XXIV 21, 23.

Digitized by Google

Die mit Köpfen verzierten Binden, von denen ich Beispiele Journ. of hell. stud. XVIII Taf. XIII 21 und 22 gegeben, haben ihre Erklärung durch Hill gefunden, der in überzeugender Weise nachweist, dass sie als Priesterdiademe, für den Kaisercult bestimmt, aufzufassen sind.[1]) Von Darstellungen des Apollon Lykeios und des Perseus auf tarsischen Münzen, die ich a. a. O. 169 Taf. XIII zusammengestellt habe, sind einstweilen keine neuen zu verzeichnen. Betreffs des Fisches, der Perseus angeboten wird (Taf. XIII 15—17) und den er übernommen zu haben scheint (Taf. XIII 10), ist nachzutragen, dass Aelian von einem Fisch berichtet, der von Perseus den Namen habe.[2]) Zu dem nur aus den Münzbildern bekannt gewordenen tarsischen Perseusmythos bemerkt Usener: man möchte glauben, dass der Fisch, von Perseus übernommen und freigelassen, eine Rolle bei dessen Fahrt zu Graien und Gorgonen zu spielen hatte.[3])

Titiopolis (T.)

Eine neue Münze dieser Stadt aus der Zeit Hadrians hat Wroth, Num. Chron. 1900, p. 293, 29 Taf. XIV 10 bekannt gemacht. Der darauf dargestellte Zeus hält Scepter und Füllhorn, dieses ein ungewöhnliches Attribut des Gottes.

Zephyrion

1 Br. 23 — Zwei gekreuzte Stäbe, vielleicht Fackeln in einem Lorbeerkranz. — ΣΕΦΥΡΙ|ΩΤΩΝ ℞ ΗΡ auf drei Zeilen in einem Lorbeerkranz.

Im Handel.

Vgl. ZfN III 342, 1.

2 Br. 28 — AVT KAIC Λ [AV] links, PHΛ OVHPOC CEB rechts, im Felde Π | Π Brustbild des L. Verus mit Lorbeer rechtshin. Gegenstempel mit Adler linkshin, den Kopf zurückwendend. — ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙ links, ΤΩΝ ΣΕΦΥΡΙΩ rechts, im Abschnitt ΤΩΝ Sitzender Zeus mit Schale und Scepter linkshin.

M. S.

[1]) Jahreshefte II 245 f.
[2]) Nat. anim. III 28.
[3]) Sintfluthsagen 86, 1.

Digitized by Google

XVII GALATIA

Ankyra

Den Münzen des κοινὸν Γαλατῶν ist vermuthlich die folgende beizuzählen:

Tafel XIX 7 **1** Br. 27 ΓΑΛΒΑC· ΑVΤΟΚΡΑΤΩΡ· ΚΑΙCΑΡ· CЄΒ|ACTO Kopf des Galba rechtshin. CЄΡΟVΙΟC· ΓΑΛΒΑC· CЄΒΑCΤΟC· Der stehende Kaiser als Men in Beinkleidern, kurzem Chiton und Mantel, Mütze und Mondsichel an den Schultern linkshin, Schale in der Rechten, in der Linken Pinienapfel.

M. S.[1])

Ein anderes, aber weniger vollständig erhaltenes Exemplar dieser Münze hat A. de la Motraye, Voyage en Europe, Asie et Afrique 1727 II p. 205 Taf. VII 15 bekannt gemacht.

Von besonderer Wichtigkeit ist hier die Aufschrift der Rückseite, laut welcher in dem Gotte Men der Kaiser dargestellt erscheint. Ähnliche Identificationen von Kaisern und Kaiserinnen kommen auf Münzen und Inschriften hin und wieder vor.[2]) Eine genauere Prüfung der Münze von Iuliopolis, auf der man in dem Brustbilde des Men das Porträt Caracallas zu erkennen glaubte, zeigt die Grundlosigkeit dieser Annahme;[3]) dagegen gibt die folgende ankyranische Münze ein sicheres Beispiel der Identification dieses Kaisers mit Men:

2 Br. 29 ΑΝΤΩΝΙΝΟC· links, ΑVΓΟVCTOC Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer und Mantel linkshin, Speer in der Rechten, Schild am linken Arm. ΜΗΤΡΟΠΟ links, ΑΝΚVΡΑC rechts. Der stehende Kaiser in Panzer, Mütze und Mondsichel linkshin, in der Rechten Schale über einem flammenden Altar, die Linke an der Seite.

Im Handel.

Eine Münze des Br. Mus. zeigt eine ähnliche Darstellung, in der Caracalla als Men zu vermuthen ist.[4])

3 Br. 24 ΑΥΤ ΙΜΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΚΑΙΧΑΡ ΣΕΒ Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. ΕΠΙ ΘΑС ΚΟΙΝΟΥ ΓΑΛΑΤΙΑΣ Stehender Men linkshin wie auf n. 1.

4·95 M. S.

Die verwilderte Schrift und das leichte Gewicht unterscheiden dieses Stück von anderen ähnlichen.

[1]) Vgl. die ungenügenden Abbildungen bei Perdrizet, Bull. de corr. hell. XX 73; Roschers Lexikon II 2694. Den Besitz dieses Stückes danke ich der oft bewährten Freundschaft Sir Hermann Webers in London.

[2]) Vgl. Ramsay, The cities and bishoprics I 54

[3]) Roscher, Über die Reiterstatue des I. Caesar 1891 S. 147; dagegen Roschers Lexikon II 2693.

[4]) Cat. Galatia 10, 12 Taf. II 5.

Digitized by Google

4 Br. 32 — AVTOK KAIC AΔPIA ANTΩNEI-NΩ CEBAC ΠIΩ Kopf des Pius rechtshin. — H MHTPOΠOΛIC THC links, ΓAΛATIAC ANKVPA rechts. Stehender bartloser Asklepios mit nacktem Oberkörper linkshin, den knotigen Schlangenstab in die rechte Achselhöhle gestützt, die Linke verhüllt.

M. S.

5 Br. 31 — CEOVH links, POC AVΓ rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin. — MHTPO AN links und oben, KVPAC rechts. Nike mit Palmzweig in der Linken in einer Biga im Schritt linkshin. Das diesseitige Pferd wendet den Kopf zurück.

M. S.

6 Br. 29 — AVT K M AVP links, ANTΩ-NEINOC rechts, AVΓ unten. Brustbild des leicht bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. — MHTPOΠ links, ANKVPAC rechts. Brustbild des Men, Mondsichel und Gewand rechtshin, die Mütze mit Sternen besäet.

M. S.

Mionnet IV 397, 143 (München) ist eine verlesene Münze von Nikopolis in Epeiros.

Colonie Germa

Über die Lage dieser Colonie bei Masudköi hat zuletzt Anderson, Journ. of hell. stud. XIX 1899 p. 84 ff. Taf. IV berichtet.

Tafel XIX 8 **1** Br. 24 — IMP· M· AVR· links, COM· ANTO-NI· rechts. Kopf des Commodus mit kurzem Bart und Lorbeer rechtshin. — COL· AVG· links, GERMENOR· rechts. Stehender nackter Helios mit Strahlenkrone und Mantel um die Schultern und linken Arm von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte an einer flammenden Fackel, auf der Linken Globus.

Löbbecke.

Betreffend die Cat. Br. Mus. Galatia p. XXI geäußerten Zweifel ist zu bemerken, dass Sestinis Lesung der Münze mit Domitian[1]) richtig ist und das Stück mit ACTIA AVSARIA,[2]) wie schon Drexler ZfN XIII 279 f. richtig vermuthete, nach Bostra gehört.

[1]) Mionnet Suppl. VII 642, 55.

[2]) Mionnet IV 390, 103.

Digitized by Google

Pessinus

1 Br. 19

ΓЄTAC· A links, VΓOVC rechts. Kopf des bärtigen Geta mit Lorbeer linkshin.

M. S.

ΠЄCCINOVNTIΩ, im Abschnitt N Gefleckter Panther mit Halsband rechtshin schreitend.

2 Br. 19

Gleichen Stempels.

M. S.

ΠЄCCINOVNTI[ΩN] Bekränzter Altar.

Tavion

1 Br. 20

AVTO KAI ANT links, ωNЄI CЄBA rechts. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

CЄBACTHN[ΩN] links, [TPOK]MΩN ЄT· PΞΘ (169) rechts und unten. Vordertheil eines schreitenden Zebustieres rechtshin.

2 Br. 27

IOVΛIA ΔOM links, NA CЄBACTH rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin.

M. S.

CЄ TPO TAO links, VIANΩN rechts, im Felde Є|T oben, C|HI (218) unten. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

3 Br. 27

Ebenso.

M. S.

Aufschrift ebenso, ohne Datum. Stehender bärtiger Demos in langem Gewande rechtshin, in der Rechten Scepter, die Linke verhüllt.

Tafel XIX 9

4 Br. 18

ANTΩ[NI] links, NOC AV rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer und Panzer vom Rücken gesehen, Kopf linkshin, in der Rechten Speer, an der linken Schulter Schild mit Gorgoneion.

Im Handel.

Vgl. Mionnet IV 401, 165.

TA[OV]IAN links und oben, ΩN rechts. Vordertheil eines schreitenden Zebustieres rechtshin, Kopf nach vorn gewendet.

Digitized by Google

5 Br. 23 ΠΟ CЄ ΓЄΤΑC links, KON(?) KAICAP rechts. Kopf des Geta als Kind rechtshin. CЄ TP | TAOVIANΩN auf drei Zeilen in einem Lorbeerkranze.

M. S.

Amyntas, König

1 Br. 22 Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin; hinten ΜΙ Pkr. ΒΑΣΙΛΕΩΣ oben, AMYNTOY unten. Schreitender Löwe rechtshin. Pkr.

Sammlung Iversen, St. Petersburg;
Inv. Waddington n. 6718 Taf. XIX 6, wo aus Versehen der Kopf als der des Herakles beschrieben ist.

Die Amyntasmünzen mit dem Löwen zeigen sonst den Herakleskopf mit geschulterter Keule.[1]) Das Monogramm ist hier das nämliche wie auf anderen Kupfermünzen des Königs.[2])

XVIII KAPPADOKIA

Eusebeia Kaisareia

Einen Beitrag zu der Numismatik dieser Stadt habe ich Rev. Suisse de num. VIII 1—23 Taf. I 1—28 gegeben.

Tyana

1 Br. 19 AVTO KAI TPAIA ΑΔΡΙΑΝΟC CЄ-ΒΑCTOC Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. ЄT Є T links, VANЄΩN rechts. Sitzende Göttin mit Thurmkrone linkshin, auf der vorgestreckten Rechten kugelförmiges Attribut, die Linke am Scepter, das der Stempelschneider anzudeuten unterlassen hat.

M. S.

2 Br. 17 Є links, T· Є rechts. Derselbe Kopf rechtshin. TVA links, NЄΩN rechts. Stehende Athena linkshin, Nike auf der Rechten, die gesenkte Linke an Schild und Speer.

M. S.

[1]) ZfN I 330 ff.

[2]) I-B. Monnaies grecques 416, 176.

Digitized by Google

Caracalla zu Ehren nimmt die Stadt den Titel Colonie mit den Beinamen ANTωνινιανή, auch AVPηλία[1]) oder beide zusammen[2]) an.

Die autonomen Münzen n. 309 und 310, die Mionnet Suppl. VII 712 Tyana zuschrieb, gehören Tabai und Phokaia.

Ariarathes (?)

1 Br. 17 — Stehender Zebustier mit Kopf von vorn, rechtshin. Pkr. — ΒΑΣΙΛΕΩ[Σ] rechts, ΑΡΙΑΡΑΘ∘[Υ] links. Gorytos mit Bogen. Pkr.

4·53 M. S.

Weniger vollständige Exemplare dieser seltenen Münze befinden sich im Br. Mus.[3]) und im Mus. Hunter.[4])

NACHTRÄGE

Amisos

1 Br. 15 — Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell rechtshin. — ΑΜΙ|ΣΟΥ Keule mit Löwenfell darüber.

Im Handel.

Zu S. 1 n. 3. Eine Münze mit dem Flussnamen ΘΕΡΜΩΔΩΝ, aus der Zeit des Sept. Severus, hat Dieudonné, Rev. num. 1900 p. 126, 10 Taf. IV 10 bekannt gemacht.

Neokaisareia

1 Br. 33 — ΑΥΤΟ..... ΝΕΡ ΤΡΑΙ links, ΑΝΟC CΕΒ ΓΕΡΜ rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. — ΝΕΟΚΑΙCΑΡΕΙΑC ЄΤΤΙ links, ΑΥΦΙΔΙΟΥ ΟΥΜΒΕΡΟC rechts, im Felde rechts ЄΤ, links ΟΥC $\overline{\Lambda Z}$ (Jahr 37). Stehende Athena rechtshin, Wurfspieß in der erhobenen Rechten, am vorgestreckten linken Arm Schild.

M. S.

[1]) Cat. Br. Mus. 99, 15; meine Sammlung.
[2]) Inv. Waddington n. 6818.
[3]) Cat. 43, 4 Taf. VII 13; Th. Reinach, Trois Royaumes 71, 26.
[4]) Macdonald, Mus. Hunter II 580, 3 Taf. LXII 14.

Digitized by Google

Da das erste Jahr der Aera von Neokaisareia vom Herbste 64 bis 65 n. Chr. läuft, so entspricht das Datum unserer Münze dem Jahre Herbst 100—101.

Namen städtischer Beamten kommen auf pontischen Münzen nicht vor. Der hier genannte Aufidius Umber ist folglich, wie der etwa sieben Jahre später amtierende P. Calvisius Ruso auf einer Münze von Sebastopolis,[1]) als römischer Statthalter aufzufassen. Sonst ist er nicht bekannt und sein Cognomen Umber gehört zu den seltenen Namen.

Pharnakeia

Nach der freundlichen Mittheilung des Herrn N. Collaro in Kerasunt befindet sich in dessen Sammlung eine unedierte Kupfermünze mit dem Brustbilde des jugendlichen Caracalla einerseits, und ΦΑΡ|ΝΑΚΑΙ|ΩΝ | ЄΤ. CI im Kranze anderseits. Demnach rechnete die Stadt nach einer Aera, deren Beginn auf eines der letzten Jahre vor oder eines der ersten nach Chr. fällt, vielleicht auf Herbst 3/2 v. Chr., wie in Sebastopolis oder eines der folgenden wie in Sebasteia.

Sebastopolis Herakleopolis

Tafel XX 1 | 1 Br. 29 | ΑVΤ ΚΑΙ ΠΟ ΛΙΚ ΓΑΛΛΙΗΝ Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. | CЄΒΑCΤΟ ΗΡΑΚ rechts, Ϭϟ | [ΣC] (J. 266) links und unten. Nackter Herakles. linkshin, um den Hals das hinterwärts flatternde Löwenfell gebunden, das rechte Knie in den Rücken eines linkshin steigenden Hirsches drückend und dessen Geweih mit der Rechten umfassend.

M. S.

Statt der kerynitischen Hirschkuh erscheint hier, wie hin und wieder auf anderen Darstellungen dieser Heraklesthat, z. B. Clarac pl. 794, 2006 A, ein Hirsch. Dieses Münzbild von Sebastopolis reiht sich anderen bereits bekannten an, in denen Herakles Löwe, Stier, Eber und Kerberos bezwingt.[2])

Amastris

1 Br. 22 | Kopf der Athena, im anschließenden Helm mit Stephane, rechtshin. | ΑΜΑΣΤΡΙΕΩΝ unten, ⳨ über Blitz. Vorstehender Rand.

5·45 M. S. Cat. Walcher n. 1805 Taf. XIII, wo das Monogramm falsch interpretiert ist.

[1]) Pick, Num. Zeitschr. XXIII 71 f. Taf. III 7.

[2]) I-B. Griech. Münzen 55 f. Taf. V 1, 2, 4.

Digitized by Google

Diese und eine ähnliche Kupfermünze mit Eule über dem Blitz,[1]) bis jetzt die einzigen mit der Form Ἀμαστριεῖς, scheinen mit den hübschen Silberstateren der Stadt gleichzeitig zu sein.

Die Münzen aus der mithradatischen und späteren Zeit bis Augustus zeigen die Genetivform des Stadtnamens Ἄμαστρις AMAΣTPEΩΣ, nicht wie im Cat. Br. Mus. Pontos 84 n. 5—10 angegeben ist, AMAΣTPEΩN.

Während der Kaiserzeit kommt und bleibt die Form Ἀμαστριανοί in Gebrauch, auf Münzen zuerst zur Zeit Domitians.

2 Br. 25

OMH links, POC rechts. Brustbild des Homer mit Taenie und Gewand rechtshin.

M. S.

AMACTPI links, ANΩN rechts. Stehende Homonoia in Chiton und Mantel von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten Schale über einen flammenden Altar haltend, im linken Arm Füllhorn.

3 Br. 29

BEIBI· T links, PEB· ΓAΛΛOC· rechts. Brustbild des Treb. Gallus mit Strahlenkrone und Panzer linkshin, am linken Arm ein mit dem Gorgoneion verzierter Schild, vor der rechten Schulter Speer.

Berlin.

AMACTP links, IANΩN rechts. Sitzende behelmte Roma linkshin, die Rechte vor dem Kopf erhoben, im linken Arm Speer; hinter dem Sitze angelehnter Schild. Im Felde rechts H (8 ἀσσάρια).

Die Vorderseite ist gleichen Stempels wie die eines gleichwertigen Stückes von Ionopolis, ZfN XX 269, 1 Taf. X 1. Über Stempelgleichheiten auf Münzen verschiedener Städte s. oben S. 280.

Kaisareia Germanike

Tafel XX 2 **1** Br. 23

AVT K M OTEΛ CEOVHP MAKPEINOC AVΓ Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

KAICAPEIAC ΓEPM oben, ANIKHC unten. Nackter bärtiger Herakles linkshin am Boden (auf Löwenfell?) sitzend, die Rechte am Knie, in der am Boden aufliegenden Linken Trinkgefäß mit zwei Henkeln.

Die seltene Darstellung des am Boden ruhenden Herakles gibt auch eine Münze des nahen Kios.[2])

[1]) Cat. Br. Mus. Pontos 84, 4 Taf. XIX 5; Inv. Waddington n. 143.

[2]) Cat. Br. Mus. Pontos etc. 133, 35 Taf. XXVIII 18.

Digitized by Google

Kios

1 Br. 23 — ΤΙ ΚΛΑΥΔ[ΙΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΣ] ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ Kopf des Claudius rechtshin. — ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ ΚΤΙΣΤΟΥ ΚΙΑΝΩΝ Keule.

M. S.

2 Br. 32 — ΑΥΤ Μ ΑΥΡ links, ΗΛΙΟC ΟΥΗΡΟC rechts. Brustbild des bärtigen Marcaurel mit Panzer und Mantel rechtshin. — ΤΟΝ ΚΤΙC links, ΤΗΝ ΚΙΑΝΟΙ rechts. Stehender nackter und bärtiger Herakles (Farnese) rechtshin, die Rechte am Rücken, die gesenkte Linke an der auf einem Fels stehenden Keule; über der linken Schulter das Löwenfell.

M. S.

Nikaia

1 Br. 20 — ΝΙΚΑΙΕΩΝ links. Kopf des jugendlichen Dionysos mit Epheu rechtshin. — [ΕΠΙ | ΑΝ]ΘΥΠ[ΑΤΟΥ] oben, ΘΩΡΙΟΥ | ΦΛΑΚΚΟΥ unten. Elephantenkopf rechtshin; über dem Rüssel Β, darunter Δ.

6·80 M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 386.

Das Jahr der Statthalterschaft des Thorius Flaccus, für das Cavedoni 28 v. Chr. vorschlug, ist noch nicht gesichert.[1]) Vgl. andere Münzen dieses Proconsuls I-B Griech. Münzen 80, 134; Journ. int. d'arch. num. I 24, 26.

Tafel XX 3

2 Br. 26 — . . . ΑΙ ΑΔΡ links, ΑΝΤΩΝΙΝΟC CΕΒ rechts. Brustbild des Pius mit Lorbeer und Gewand rechtshin. — ΙΠΠΑΡΧΟC links, ΝΙΚΑΕΙΩΝ rechts. Brustbild des Hipparchos mit Gewandstreifen rechtshin.

M. S.

Abgebildet Bernoulli, Griech. Ikonographie, Münztaf. II 16.

Hipparchos als Statue in sitzender Stellung ist aus verschiedenen nikäischen Münzen bekannt;[2]) ein Porträt des Philosophen fehlte bisher.

[1]) Prosopogr. imp. rom. III 313, 134. Pontos 167, 97 Taf. XXXIII 9.
[2]) ZfN IX 127 ff. Taf. IV 26; Cat. Br. Mus.

Digitized by Google

3 Br. 25 AVT KAI T AIΛ AΔP links, ANTΩNINOC CEB rechts. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

ΔIONVCION KTIC links, NIKAIEIC rechts. Stehender nackter jugendlicher Dionysos mit Stiefeln, Kantharos in der gesenkten Rechten, Thyrsos mit Taenien in der Linken.

M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. V 91, 471 nach Vaillant.

4 Br. 23 EPEN ETPOVCKIΛΛA CE Brustbild der Etruscilla mit Diadem rechtshin.

NI|KAI links, EΩN rechts. Stehende Dikaiosyne linkshin, Wage in der Rechten, im linken Arm Füllhorn.

Mus. Winterthur.

Prusa am Olympos

Tafel XX 5 **1** Br. 30 AVT· K· Π· ЄΛBIOC· links, ·ΠЄPTINAⅭ CЄB rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

ΠPOVCAЄΩN im Abschnitt. Der bärtige Berggott Olympos mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, mit der Rechten den Stamm eines Baumes mit zwei belaubten Ästen umfassend, die Linke auf einen Fels (?) gelehnt.

Im Handel.

2 Br. 20 [M] CKANTIA links, AA CEBAC rechts. Brustbild der Manlia Scantilla linkshin.

ΠP links, OV rechts, CAEΩN im Abschnitt. Der Berggott ebenso.

M. S.

Einige Buchstaben der Beischrift des Porträts treten nicht mehr völlig klar hervor; aber eine andere Lesung als die vorgeschlagene ist nicht möglich. Auch stimmt die Frisur zu den bekannten Bildnissen der Scantilla. Das Vorkommen dieses seltenen Porträts ist in Prusa nicht befremdlich, weil auch Münzen dieser Stadt mit dem Brustbilde ihres Gemahles Didius Iulianus,[1]) und solche der benachbarten Colonie Apamea mit denen des Iulianus und der Scantilla[2]) bekannt sind.

3 Br. 19 AVT [A] CЄΠTI· links, CЄVHPOC rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

ΠPOVCAЄ oben, ΩN im Abschnitt. Stehender Stier rechtshin.

Mus. Winterthur.

[1]) Cat. Br. Mus. Pontos 196, 15.

[2]) Sestini, Lett. III 13.

Digitized by Google

Tafel XX 4 **4** Br. 25 Γ· ΟΥΕΙΒΙΟΣ· ΤΡΕΒΩΝΙΑΝΟΣ· ΓΑΛΛΟΣ· Α Brustbild des Gallus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin. ΠΡΟΥ links, ΣΑΕΩΝ rechts. Selene mit Schleier und Mondsichel an den Schultern von vorn, Kopf rechtshin, auf einem Pferde sitzend, das mit gesenktem Kopfe rechtshin schreitet.

Paris. Mionnet Suppl. V 235, 1388; Lajard, Culte de Mithra Taf. LXV 8; London. Cat. Br. Mus. Pontos etc. 200, 39 Taf. XXXV 9; M. S. Abgebildet.

Auf einem schönen Vasengemälde erscheint die verschleierte Selene auf einem Pferde langsam davonreitend, während auf der entgegengesetzten Seite Helios am Himmel emporsteigt.[1]) Vielleicht stammt unser Selenetypus sowie einer der Heliostypen prusaischer Münzen[2]) in letzter Instanz aus einem Wandgemälde, das in ähnlicher Weise wie jenes Vasenbild den Sonnenaufgang darstellte.

Prusias am Hypios

1 Br. 25 ΙΟΥΛΙΑ links, ΑΥΓΟΥΣΤΑ rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin.

M. S.

ΠΡΟΥΣΙΕΩΝ links, ΠΡΟΣ ΥΠΙΩ rechts. Stehende Hygieia rechtshin, die Schlange (in der Rechten) aus der Schale (in der Linken) fütternd.

2 Br. 29 ·Γ· ΙΟΥ ΟΥΗ· ΜΑΞΙΜΕ[ΙΝΟΣ ΑΥ] Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Zwei Gegenstempel: 1. Brustbild rechtshin, 2. ΙΒ (?).

Mus. Winterthur.

ΠΡΟΥΣ[ΙΕΩΝ Π] links, ΡΟΣ ΥΠΙΩ rechts. Jugendliches Brustbild mit Gewand an den Schultern rechtshin.

Über den Typus der Rückseite vgl. Journ. int. d'arch. num. I 34, 55 Taf. B' 23.

Hadrianeis

1 Br. 20 ΦΑΥΤΙΝΑ (so) rechts, ΣΕΒΑΣΤΗ links. Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin.

M. S.

ΑΔΡΙ links, ΑΝΕΩΝ rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

[1]) Panofka, Musée Blacas 49 ff. Taf. XVII und XVIII; Welcker, Alte Denkmäler III 53 ff. Taf. IX; Wiener Vorlegeblätter II 9.

[2]) Mionnet II 482, 390 und 392; Suppl. V 233, 1379 und 1380; Cat. Br. Mus. Pontos etc. 179. 20 Taf. XXXV 5.

Digitized by Google

2 Br. 28 — AV KAI M AVP links, ANTΩNEI-NOC rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

Є | MЄNANΔPOV AP oben und rechts, A im Felde, AΔPIANЄ ΩN im Abschnitt. Sitzende Kybele mit Kalathos rechtshin in einem Wagen, in der Rechten das Scepter schulternd, mit der Linken das schreitende Löwenpaar lenkend.

Hadrianoi am Olympos

1 Br. 18 — Brustbild der Artemis mit Binde und Gewand rechtshin, Köcher über der Schulter. Pkr.

2·80 M. S.

ΑΔPIANΩN ΠPOC OΛ Telesphoros von vorn. Pkr.

2 Br. 25 — ·CABЄINA· links, ·CЄBACTH· rechts. Brustbild der Sabina rechtshin.

M. S.

AIΛI· ΠOΛVAP links, ·APX· AΔPIANΩN rechts. Auf den Fußspitzen stehende Athena rechtshin, in der erhobenen Rechten den Blitz (?) schwingend, am linken Arm runder Schild. Vom rechten Oberarm scheint die Aigis herabzuhängen.

Kyzikos

Tafel XX 6 — 1 Br. 24 — Sitzende Sphinx mit einwärts gebogenen Flügeln rechtshin. Pkr. Rand abgeflacht.

6·05 M. S.

KYΣI rechts, KHNΩN links, im Felde rechts unten ΦP Fackel, von einer Schlange, mit hängendem Kopf aufwärts rechtshin, umringelt.

Die Sphinx ist ein Münzbild, das in Kyzikos sonst nur auf Elektronprägungen und dort in anderen Stellungen vorkommt.[1])

Lampsakos

1 Br. 23 — ΛOV AV KOMOΔOC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ΛAIΨAKHNΩN И (so). Brustbild der Crispina rechtshin.

[1]) Greenwell, The electrum coinage of Cyzicus Taf. IV 27—31.

Digitized by Google

2 Br. 26 ·AV K M AV CEVHPOC AΛЄ-ΞANΔPOC Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ЄΠ CT ΠPЄIMO links, V ΛAMΨAKHNΩ|N rechts. Stehender nackter Poseidon linkshin, Delphin auf der Rechten, die Linke am Dreizack und den gehobenen rechten Fuß auf einer Schiffsprora.

Pergamon

Tafel XIX 10 1 Br. 18 [KAI]ΣAP Π rechts, EPΓAMH-NΩN unten und links. Kopf des Augustus rechtshin. Pkr.

M. S.

A· ϕoYPIoΣ ΓV rechts, MNAΣIAPXΩN links. Stehender Armenier (?) von vorn, die Fußspitzen linkshin. Er trägt einen unter dem Kinn geschlossenen Lederhelm, ein Wams mit faltigen Ärmeln und faltige Beinkleider; in der gesenkten Rechten hält er den Speer schräg vor sich hin, in der gesenkten Linken den Bogen. Pkr.

Das Bild der Rückseite ist von Mionnet Suppl. V 427, 922 und Fr. Streber Num. ant. 195 falsch auf Apollon bezogen. Es stellt augenscheinlich einen besiegten Armenier dar, der den Augustusdenaren vom Jahre 20 v. Chr. nachgebildet ist.[1])

Perperene

1 Br. 25 ΔOMITIANOC KAICAP CЄBACTOC Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ΠЄPΠЄPH links, NIΩN rechts. Schreitender Apollon in langem Gewand und Mantel linkshin, Zweig in der gesenkten Rechten, im linken Arm Lyra.

Thebe

Die Kupfermünze mit behelmtem Brustbild und Amphora, die Dieudonné, Rev. num. 1901 p. 11 n. 37 Taf. I 13 Thebe zutheilte, ist in Wirklichkeit ein spät athenisches Stück mit der Aufschrift $H^{A}\Theta$, ähnlich dem bei Beulé p. 391, 6 mit Eule auf der Amphora abgebildeten. Von Thebe gibt es bloß kleine Bronzen aus dem vierten Jahrhundert v. Chr. Eine andere Münze mit ΘHBAIΩN, die Dieudonné a. a. O. citiert, ist böotisch, aus Galbas Zeit.[2])

[1]) Cohen, Monn. imp. I² 71, 56 ff., nach einem Exemplar meiner Sammlung hier Tafel XIX n. 11 zur Vergleichung mit der Pergamenermünze abgebildet.

[2]) Friedländer, Berliner Blätter III 168.

Digitized by Google

Colonia Alexandria Troas

Tafel XIX 12 **1**
Br. 25

IMP MAXI links, MINVS PIVS AV rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

AVG links, ALE oben, TRO unten. Über einem großen gemauerten Bogen (Brücke, Viaduct oder Triumphbogen?) fährt in einem von zwei Stieren gezogenen Wagen ein stehender Mann rechtshin, in der Linken ein Vexillum mit der Schrift COL haltend. Vor dem Gespanne scheint ein geöffnetes Thor zu stehen; über den Stieren, im Hintergrund, vier aufgepflanzte Legionsadler, durch eine horizontale Stange verbunden. Unter dem Bogen Legionsadler mit geöffneten Flügeln rechtshin.

Tafel XIX 13 **2**
Br. 25

IMP MAXIMVS CAE. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Wien;
M. S.

TR unten, O CO.. rechts. Triumphbogen mit einem großen zwischen zwei kleinen Thoren; auf demselben, zwischen zwei Tropaien, die auf einem Globus stehende Nike von vorn, mit den erhobenen Armen einen Schild(?) über den Kopf haltend. Im Felde links zwei Stangen oder Legionsadler.

Antandros

1
S. 7

Weiblicher Kopf mit gekreuzter Binde im Haar, rechtshin.

0·47 Inv. Waddington n. 632;
0·45 M. S.

A N Löwenkopf von vorn. Vertieftes Viereck.

2
Br. 15

CXIZ links, A[I oder N]OC rechts. Brustbild des Apollon mit Lorbeer und Gewand am Halse rechtshin; vor ihm Lorbeerzweig. Pkr.

2·83 M. S.

ANTAN oben, ΔPI rechts, ΩN im Abschnitt. Stehender Ziegenbock rechtshin. Pkr.

Σχιζανός oder Σχιζαῖος scheint Beiname des Apollon zu sein.

Digitized by Google

Assos

1 Br. 22 — ΙΟΥΛΙΑ [ΑΥΓ] rechts, ΟΥCΤΑ links. Brustbild der Iulia, Tochter des Titus, rechtshin. M. S.

ΑCCΙ ΕΠΙ rechts, Χ•(?)ΜΑ im Abschnitt, ΑΡ[ΧΟ]ΝΤΟ[C] links. Liegender Greif mit erhobenen Flügeln linkshin.

Der Name des Archonten, wie es scheint Ἄχομας oder Χαγομας, ist unsicher.

Ilion

Tafel XX 7 — 1 S. 29 — Tetradrachmon wie S. 41 Tafel I 36; gleichen Stempels. 16·40 M. S.; 16·11 Inv. Waddington n. 1149.

ΜΕΛΑΝΙΠΠΙΔΟΥ im Abschnitt, im Felde links das nämliche Monogramm und Palmzweig darunter; rechts Säule, an deren Spitze ein Stier am Halse aufgeknüpft ist, die Beine vorgestreckt, den Kopf gesenkt.

Das Beizeichen dieses Tetradrachmons stellt das Stieropfer dar, das als Typus in etwas anderer Form aus ilischen Kupfermünzen des zweiten und dritten Jahrhunderts n. Chr. bekannt ist.[1]) Auf diesen hängt der Stier an einem Baume, und eine an seinem Rücken angeklammerte Figur stößt ihm das Messer in den Nacken; auf der älteren Darstellung hat der an eine Säule oder einen Pfosten geknüpfte Stier den Todesstoß bereits erhalten.[2])

2 Br. 35 — ΑΥΤ ΚΑΙ ΛΟΥΚ links, ΑΥΡΗΛΙ ΟΥΗΡΟC ΑΥΓ rechts. Brustbild des Lucius Verus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. M. S.

ΙΛΙΕΩΝ im Abschnitt. Stehende Wölfin rechtshin, den Kopf zu den säugenden Zwillingen zurückwendend. Darüber Adler mit entfalteten Flügeln von vorn auf einem Fels(?) stehend, Kopf rechtshin gesenkt.

Fontana, Annali dell' inst. 1833 p. 265, 14 beschreibt ein ähnliches Stück mit dem Bildnisse Marcaurels und einem Adler, der einen Stierkopf in den Krallen hält.[3]) Auf unserer Münze ist die Stelle unter dem Adler oxydiert, und sieht einem Felsen ähnlich; mit gutem Willen könnte man indes auch einen Stierkopf mit Hals erkennen.

Die Wölfin mit den Zwillingen, ein sonst gewöhnliches Münzbild römischer Colonien, ist hier und auf anderen Münzen Ilions zu den Sagendarstellungen zu zählen, an denen die Prägungen der Stadt so reich sind. Romulus und Remus sollen hier als Nachkommen des Aineias erscheinen.

[1]) Vgl. Head, Num. Chron. 1868 p. 337f. Taf. XI 2; Cat. Br. Mus. Troas 64 f. n. 53, 60, 67, 76.

[2]) Über dieses Opfer handelt Dr v. Fritze in dem demnächst erscheinenden Werke Dörpfelds ‚Troja und Ilion' 516 f., wo Beil. 61 n. 19 das Pariser Exemplar des Tetradrachmons abgebildet sein wird.

[3]) Dieser Typus kommt auf Münzen der Colonie Alexandria vor z. B. Cat. Br. Mus. Taf. V 1 und VI 16.

Digitized by Google

Tafel XIX 14

3 Br. 27

ΚΡΙCΠΕΙΝΑ links, CΕΒΑCΤΗ rechts. Brustbild der Crispina rechtshin.

ΔΑΡΔΑΝΟC links, Ι|ΛΙΕΩΝ rechts. Sitzender jugendlicher Dardanos mit nacktem Oberkörper linkshin, in der Linken Mantel und Scepter, die Rechte am Rücken einer neben ihm linkshin stehenden Frau in langem Chiton; diese wendet den Kopf Dardanos zu, hält in der gesenkten Rechten einen kleinen Zweig (?) und lehnt den linken Arm an die rechte Seite des Heros.

M. S. Abgebildet;
Paris. Mionnet II 663, 222;
Glasgow. Mus. Hunter.

4 Br. 27

Ebenso.

Ebenso, mit ΙΛΙΕΩΝ links, Δ|ΑΡΔΑΝΟC rechts.

London. Cat. Br. Mus. 67, 70 Taf. XIII 2;
Wien, mit ΚΡΙCΠΙΝΑ und Gegenstempel. Abgebildet in Schliemanns Ilios 714 n. 1489.

Die weibliche Gestalt der Gruppe ist bisher nie genau beschrieben worden. Ihre ruhige Haltung zur Seite des Dardanos und ihre Anlehnung an ihn scheinen sie als eine der Gattinnen des Heros, Chryse oder Bateia, zu charakterisieren.

5 Br. 35

ΑV ΚΑΙ· Λ CΕΠΤΙΜΙΟC· links, CΕΟVΗΡΟC ΠΕΡΤΙΝ rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

ΕΚΤΩΡ oben, ΙΛΙΕΩΝ im Abschnitt. In einem linkshin stürmenden Zweigespann steht Hektor in Helm und Waffenrock, das Schwert an der rechten Seite, in der erhobenen Rechten einen Stein zum Wurfe schwingend, in der vorgestreckten Linken runder Schild und Speer.

M. S.

Über die Steinwürfe des Hektor s. oben S. 40, 3.

Pionia

1 Br. 22

ΙΟVΛΙΑ Δ links, ΟΜΝ[Α CΕ]ΒΑ rechts. Brustbild der Iulia Domna mit Chiton und Mantel rechtshin. Runder Gegenstempel mit Kopf des Caracalla (?) rechtshin.

ΠΙΟΝ links, Ε oben, ΙΤΩΝ rechts. Über einem kleinen Altar aufgeringelte Schlange mit Kopf linkshin.

M. S.

Vgl. Dieudonné, Rev. num. 1901 p. 10, 34 Taf. I 10.

Digitized by Google

Skepsis

1 Br. 16 — Vordertheil des Pegasos mit Horn längs des Flügels rechtshin. Pkr. Gegenstempel in Relief mit Apollonkopf rechtshin.

4·15 M. S.

Σ|Κ und Föhre in einem Linienquadrat; im Felde rechts Η und Stierkopf von vorn. Vertiefter runder Gegenstempel mit Vordertheil des Pegasos, ohne Horn, linkshin.

2 Br. 18 — . . . . links, ΔΟ unten, ΜΙΤΙΑ-ΝΟ[C] rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

CKHΨ rechts, ΙΩΝ links. Baum mit gekrümmtem Stamme und fünf belaubten Ästen; links am Boden sitzender Adler linkshin, den Kopf zurückwendend.

Das Bild der Rückseite ist schon aus einer anderen, etwas älteren Münze her bekannt s. oben S. 46, 5 Taf. II 6.

Elaia

1 Br. 20 — ΣΕΒΑΣΤΟΣ links, ΕΛΑΙΤΩΝ rechts. Kopf des Augustus rechtshin.

M. S.

Ε|ΠΙ
ΖΗ|ΝΟ Mohn zwischen zwei Ähren.
ΔΟ ΤΟΥ

Vgl. Mionnet III 16, 96 nach Sestini, mit angeblich ΑΤΗΝΩΔΟΤΟΥ.

Kyme und Myrina

Tafel XIX 15

1 Br. 20 — ΑVΤΟΚΡΑΤΟΡΑ rechts, ΚΑΙC unten, [ΑΡΑ]ΝΕΡΒ[ΑΝ] links. Kopf des Nerva mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ↃVOƎИIϤVM ƎK ↃOVƎMVK OϤΠ AIOИ, im Abschnitt OMO Die linkshin sitzende Amazone von Kyme mit geschulterter Bipennis in der Linken, die Rechte der vor ihr rechtshin stehenden Amazone von Myrina reichend. Diese, in kurzem Doppelchiton, schultert ebenfalls in der Linken die Bipennis.

Die Aufschrift der Rückseite lautet ὁμόνοια πρὸ(ς) Κυμέους καὶ Μυρινέους. Ein anderes Exemplar dieser Münze wurde auf Grund falscher Lesungen Pergamon zugetheilt.[1])

[1]) Mus. Farnese X Taf. II 8; hieraus Gessner, Impp. Taf. LXXII 10 und Mionnet II 597, 554, Suppl. V 433, 955.

Digitized by Google

2 Br. 18 [CABEINA] rechts, CEBACTH links. Brustbild der Sabina rechtshin.

M. S.

KVMAI rechts, [ИΩ] links. Stehende Isis mit ihrem Kopfschmuck und im Doppelchiton und Mantel von vorn, Kopf linkshin, die Linke am Scepter, auf der Rechten das ihr zugekehrte und die Arme entgegenstreckende Horoskind.

Vgl. Drexler, Num. Zeitschr. 1889 S. 66 Taf. II 12 und 13; Wroth, Num. Chron. 1895 p. 99, 19 wo die Gruppe irrthümlich auf Eirene und Plutos bezogen ist.

Larisa

Tafel XIX 16 **1** Br. 10 Kopf eines jugendlichen gehörnten Flussgottes von vorn, rechtshin geneigt.

1·30 M. S.

Λ|A Kopf des Apollon mit kurzem Haar und Lorbeer rechtshin.

Vgl. ZfN XX 282, 10 Taf. X 19 und 20, mit Stierkopf statt Apollon.

Myrina

1 Br. 18 TI K[ΛΑΥΔΙΟC] links, KAICAP CEBAC rechts, TOC unten. Kopf des Claudius rechtshin.

M. S.

MYPI links, [NA]ΙΩN rechts. Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin.

Mytilene

Tafel XX 8 **1** Br. 20 ·ЄΠΙ· links, ·ΛЄC T[O]|B rechts. Jugendlicher Kopf (Porträt) rechtshin.

5·40 M. S.

MVTI rechts, XA im Abschnitt, ΛKINH (?) oben. Stehender Apis mit Mondsichel am Leib rechtshin.

Unter den Bildnissen der verschiedenen Männer und Frauen, die von den Mytilenäern auf ihren Münzen verewigt wurden,[1]) scheint das des jüngeren Lesbonax[2]) das einzige zu sein, mit dem das Bild unserer Münze etwa identificiert werden könnte. Als Beischrift ist, wie auf den anderen Porträtmünzen der Stadt, der Name des Dargestellten zu erwarten, und dieser kann, nach meinem Dafürhalten, trotz der hiefür ungewöhnlichen Form der Aufschrift, die ich ἐπὶ Λεσ(βώναχτος) τὸ β′ zu lesen vorschlage, darin enthalten sein.

[1]) ZfN XX 286 f.

[2]) Cat. Br. Mus. Troas etc. 199, 164 Taf. XXXIX 5.

Digitized by Google

Dazu berechtigt die Annahme, dass der ἥρως νέος Λεσβῶναξ auch als Verstorbener eine Ehrenstellung, und zwar zu wiederholten Malen, hatte einnehmen können. Die vorliegende Münze würde sich demnach, trotz des Fehlens der Bezeichnung des Lesbonax als Heros, den Beispielen der Verleihung von Würden an Götter und vergötterte und heroisierte Personen anreihen, die Pick für Byzantion in einer trefflichen Untersuchung zusammengestellt hat.[1])

Auf einer Münze des Br. Mus. scheint der Kopf nochmals, aber mit Gewand an den Schultern, vorzukommen.[2])

Wie auf alexandrinischen Münzen Hadrians[3]) ist auch hier der Apisstier, statt mit der Sonnenscheibe zwischen den Hörnern, mit der Mondsichel auf der rechten Seite bezeichnet. Dieser Typus kommt in Mytilene noch auf Münzen mit Antinoos vor,[4]) mit denen die unserige ungefähr gleichzeitig sein kann.

Ob die Lesung ΧΑΛΚΙΝΗ richtig und eine Erklärung des Wortes möglich ist, weiß ich nicht.

Airai (Ionia)

Tafel XIX 17 **I** Br. 13 — Kopf des Apollon mit langem Haar und Lorbeer linkshin. — ΑΙΡΑΙΩΝ links. Stehende Eule rechtshin; rechts im Felde Astragalos.

1·73 M. S.;
1·64 I-B. Monnaies grecques 280, 259 Taf. E 32 mit angeblich [ΝΑ]ΓΑΙΩΝ.

Die Aufschrift ΑΙΡΑΙΩΝ ist deutlich und vollständig. Nape ist demnach aus der Liste der Münzstätten zu streichen und Airai als neue darin aufzunehmen. Der Name dieser in der Nähe von Teos, bei Demirdshili gelegenen Küstenstadt[5]) erscheint in den attischen Tributlisten (Αἰραῖοι, Αἰραιῆς) und in einer Inschrift von Sivrihissar bei Teos (ὁ δῆμος ὁ Αἰραιέων);[6]) ferner, Ἔραι geschrieben, bei Thukyd. VIII 9 und Strabon 644.[7]) Diesem ‚Erai' sind fälschlich folgende Münzen zugetheilt worden:

Sestini, Descr. num. vet. 334 Taf. VIII 5 mit Augustus (unbestimmt).
Mionnet, Suppl. VI 212, 895 mit Caracalla, wo nicht ЄΡΑΩΝ, sondern ϹЄΡΔΩΝ zu lesen ist.
v. Prokesch, Inedita 1854 Taf. IV 14 mit ΕΡΙΩΝ (Thelpusa).
Butkowski, Dict. num. n. 1920 (Hermione).

[1]) Personen- und Götternamen auf Kaisermünzen von Byzantion, Num. Zeitschr. XXVII 27 f.
[2]) Cat. Br. Mus. a. a. O. 201, 176 Taf. XL 2.
[3]) Mionnet VI 181, 1165; 186, 1215; Zoëga Taf. VII; Cat. Br. Mus. Alexandria n. 813.
[4]) Rev. num. Belge 1863 Taf. III 11; Cat. Br. Mus. a. a. O. 206, 199. Das Mondzeichen wird zwar nicht erwähnt, ist aber auf gut erhaltenen Exemplaren zu constatieren.
[5]) Buresch, Aus Lydien 1898 S. 182 ff.
[6]) Bull. de corr. hell. IV 175, 35.
[7]) Auch Steph. Byz. erwähnt Αἶραι als Stadt in Ionien.

Digitized by Google

Ephesos

1 Br. 12 — Kopf der Artemis (?) mit Lorbeer, Ohrgehäng und Halskette linkshin; hinten Astragalos.

1·55 M. S.

ΕΠΙΓ links, ΟΝΟΣ rechts. Biene. Pkr.

Vermuthlich zeigte der Stempel eine kleine Thurmkrone über der Stirn der Göttin, wie Head, Coinage of Ephesos 47 Taf. III 14 und 15, und ist der Kopf auf Artemis als Stadtgöttin zu beziehen.

S. 56 ist der n. 53 anzureihen:

2 Br. 20 — Ebenso.

Ebenso, mit ΤΡΥΦ | ΩΝ
Ε | ΦΕ
ΜΕΝΕ | ΚΡ
ΑΤΗΣ

und der letzten Zeile S. 58:

Τρύφων, mit zwei oder mehr verschiedenen Namen.

3 Br. 23 — ·ΑVΤ Κ Μ ΑVΡ ΑΝ links, ΤΩΝΕΙΝΟϹ ϹΕ rechts. Brustbild des Elagabal mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ΕΦΕϹΙΩΝ unten, ·Δ· ΝΕΩ· links, ·ΚΟΡΩΝ rechts. Preisurne mit der Aufschrift ΑΔΡΙΑΝΗΑ; oben Α zwischen zwei aus der Urne hervorragenden Palmzweigen.

4 Br. 20 — ϹΕVΗΡΑ· links, ϹΕΒΑϹΗ (so) rechts. Brustbild der Otacilia rechtshin.

M. S.

·ΕΦΕ links, ϹΙΩΝ· rechts. Biene.

Erythrai

1 Br. 25 — ΕΡV links, ΘΡΑΙ rechts. Brustbild der Stadtgöttin mit Thurmkrone und Gewand rechtshin.

M. S.

[ΕΠΙ ϹΤΡΑ] ΤΕΛ links, ΕϹΦΟΡΟV ΕΡV rechts, im Felde links ΘΡΑ, rechts ΙΩΝ. Stehender nackter Zeus linkshin, mit der Rechten Schale über einen flammenden Altar ausgießend, die Linke am Scepter.

Digitized by Google

2 Br. 32 ·M· ΩTAKIΛIA· links, ·CEOVHPA· CE· rechts. Brustbild der Otacilia mit Diadem rechtshin.

M. S.

·EΠ· CTPA· EK links, ATAIOV· B· E rechts, im Felde links PVΘP, rechts, A|IΩ, links N· Stehender nackter und bärtiger Herakles rechtshin, in der erhobenen Rechten die Keule schwingend, die vorgestreckte Linke vom Löwenfell umhüllt.

Klazomenai

1 S. 16 Kopf des Apollon mit Lorbeer und geheftetem Gewand von vorn, linkshin geneigt.

3·90 M. S.

ΚΛ|A unten, ΔIONYΣIOΣ oben. Stehender Schwan mit erhobenen Flügeln linkshin, Hals vorgestreckt und Kopf zum Boden.

2 S. 14 Ebenso.

1·96 M. S.

ΚΛ|A unten, ΚΥΔΡΙΑΣ oben. Stehender Schwan mit erhobenen Flügeln linkshin, mit dem Schnabel die Brustfedern glättend.

3 Br. 15 Kopf der Athena mit Ohrgehäng und Halskette von vorn, rechtshin geneigt. Pkr.

2·70 Mus. Winterthur.

ΚΥΣΝΟφΙΛΟ oben, Ɛ rechts. Stehender Widder rechtshin; davor Kugel.

4 Br. 18 ΘEAN AΓPIΠ rechts, ΠEINA[N] links. Brustbild der jüngeren Agrippina rechtshin.

M. S.

ΚLAZ|OME links, NIΩN rechts. Stehende Athena von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, die gesenkte Linke an Schild und Speer.

Lebedos Ptolemaïs

Tafel XIX 18 1 Br. 17 Porträt eines Ptolemaeers (des III.?) mit Diadem rechtshin.

4·50 M. S.; Inv. Waddington n. 1710.

ΠΤΟ rechts, ΑΡΙΣΤΑΓΟ links. Stehende Athena archaistischen Stils mit Helm und Doppelchiton rechtshin, in der Rechten den Speer schwingend, in der vorgestreckten Linken Spindel; vor den Knieen angelehnter Schild.

Digitized by Google

Tafel XIX 19 **2** Br. 18 — Ebenso. Ebenso, mit ΔΗΙΚΛΟΣ links.

Berlin.

3 Br. 17 — Ebenso. Ebenso, mit ΚΩΡΑΒΟΣ links.

4·13 M. S.;
Inv. Waddington n. 1711.

Vgl. de Saulcy, Tétrarques de la Chalcidène in Wiener num. Monatshefte V 30, 8 Abb. mit angeblich ΧΑΡΑΡ.

4 Br. 19 — Kopf der Berenike II (?) mit Diadem und Schleier rechtshin. ΠΤΟ links, ΠΥΘΕΟΣ rechts. Sitzender unbärtiger Gott mit nacktem Oberkörper linkshin, Blume in der Rechten, die Linke am Scepter.

3·42 M. S.

Diese Beschreibungen ergänzen das Verzeichnis der Münzen von Ptolemaïs, das ich Griech. Münzen 165 ff. n. 469—473 gab. Der Beweis, dass diese nicht pamphylische, sondern ionische Prägungen sind, ist aus der Publication des schriftlichen Nachlasses Waddingtons zu gewärtigen.

Von dem Athenatypus mit vorgestelltem Schild und Spindel, welch letztere er mit der Athena Ilias gemein hat, finden sich Wiederholungen auf späteren Münzen von Lebedos, z. B. I-B. Griech. Münzen 118, 301 Taf. VIII 28.

5 Br. 15 — Kopf des Apollon mit langem Haar und Lorbeer rechtshin. ΠΤΟ links, ΛΕ rechts. Amphora; links im Felde Doppelfüllhorn (oder Aphlaston ?).

2·45 M. S.

Leuke

1 Br. 16 — Kopf des Apollon mit langem Haar und Lorbeer linkshin. ΛΕΟ rechts, ΔΙΟΝΥΣΙΟΣ links, im Felde rechts Ꝛ. Stehender Schwan mit erhobenen Flügeln linkshin, mit dem Schnabel die Rückenfedern glättend.

2·60 M. S.

Hierher gehört auch die fälschlich den Leontinern zugeschriebene Kupfermünze mit ΛΕΟ ΓΟΡΓΙΑΣ.[1])

Die Aufschrift Cat. Br. Mus. Ionia 157, 7 Taf. XVII 15 ist nicht ΛΕΥ, sondern ΕΛΕΥ. Diese Münze ist identisch mit der hier S. 19, 1 Taf I 15 Eleutherion zugeschriebenen.

[1]) Mionnet I 249, 344 nach Torremuzza Taf. XLI 11. Vgl. Cat. Br. Mus. Ionia Taf. XVII 14.

Digitized by Google

Magnesia

1 Br. 19 — Kopf der Athena rechtshin; Helm mit Stephane und Busch.

11·00 M. S.

[ΜΑΓΝ|ΗΤΩΝ] oben, [Α]Ρ|ΤΕΜΙΔΟΣ | [ΛΕ]|-ΥΚΟΦΡΥΗ(νῆς) unten. Behelmter Reiter mit eingelegtem Speer im Galopp rechtshin. Über den Leib des Pferdes Gegenstempel: Köcher mit Riemen.

Vgl. Mionnet Suppl. VI 234, 1019.

Aus diesem Stücke, dem ersten Jahrhundert v. Chr. entstammend, und bemerkenswert wegen seiner Dicke und des Gegenstempels, ergibt sich für den Beinamen der Artemis die bis jetzt auf Münzen bloß zur Zeit Neros vorkommende Form Λευκοφρυηνή.[1]) Auf späteren Prägungen lautet die Beischrift der Göttin Λευκοφρύνη und Λευκόφρυς.

Seltsam erscheint die Nennung der Artemis neben dem Reiter; aber erklärlich würde sie etwa durch die Annahme der wiederholt vorgeschlagenen Deutung des Reiters auf den Stadtheros Leukippos,[2]) und durch sein Verhältnis zu der ihm die Stadt übergebenden Heroine Leukophrye, deren Vergöttlichung und Assimilierung mit Artemis außer Zweifel steht.[3])

Miletos

1 Br. 23 — ΙΟΥΛΙΑ Δ links, ΟΜΝΑ CЄ rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin.

M. S.

ΜΙΛΗCΙΩΝΕΠ links, Ι ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ rechts. Cultbild des nackten Apollon Didymeus von vorn, Hirsch auf der Rechten, Bogen in der gesenkten Linken.

Alinda

1 Br. 21 — CЄΒΑCΤΟC rechts. Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

ΑΛΙΝ rechts, ΔΕΩΝ links. Stehender nackter Herakles von vorn, Kopf linkshin, Keule im rechten Arm, in der gesenkten Linken Löwenfell.

Antiocheia a. M.

Zu S. 109, 8. Diese Münze, jetzt in Paris, ist Rev. num. 1902 Taf. IV 1 abgebildet.

1 Br. 18 — Brustbild des Helios mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Pkr.

6·90 M. S.

ΑΝΤΙΟΧΕ .. rechts, ΑΡΙCΤΟC links. Lyra. Das Ganze zwischen zwei Lorbeerzweigen, deren Schleifen unter der Lyra eine Maeanderlinie bilden.

[1]) Cat. Br. Mus. Ionia 164, 52; verlesen bei Mionnet Suppl. VI 237, 1033.

[2]) Kern, Gründungsgesch. von Magnesia 1894 17 f.

[3]) Drexler, Roschers Lexikon II 2001 f.

Digitized by Google

2 Br. 35 — AVT KAI M AVP links, KOMMODOC CЄ rechts. Brustbild des Kaisers, bärtig, mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. M. S. — ANTIOXЄΩN links, KAI AΦPOΔ oben, ЄICIЄΩN rechts, OMONOIA im Abschnitt. Das stehende Cultbild der Aphrodite von Aphrodisias im Profil rechtshin vor dem linkshin sitzenden Zeus, der auf der Rechten Nike, das Cultbild bekränzend, in der Linken das Scepter hält.

3 Br. 29 — AV K ΠO[AI] links, ΓAAAIHN rechts. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin. M. S. — ANTI links, O|XЄ rechts, ΩN im Abschnitt. Zwischen zwei Börsen Spielurne mit Palmzweig und der Inschrift ΓAAAIHN(ηα) auf einem Tisch, zwischen dessen Füßen eine Amphora steht; an der Kante der Tischplatte KAΠЄTΩAIA.

Stratonikeia

Zu S. 153:

S. 15 — Kopf der Hekate wie n. 5 f. 1·60 M. S. — Wie n. 5 f., mit MVWNIΔHC oben, im Felde C|T und rechts ΣЄ | Λ.

Der Name Μυωνίδης ist auch aus einer Inschrift von Didyme (CIG 2859) bekannt.

Tabai

1 S. 15 — Brustbild der Athena mit Aigis rechtshin. Pkr. 1·63 M. S. — TAϐHNW[N] links, MOAΓЄTHC|MT rechts. Schreitende Nike mit entblößtem Oberkörper rechtshin, mit der Linken einen Palmzweig schulternd, dessen Spitze sie mit der zurückgebogenen Rechten stützt.

Den Namen Moagetes haben wir bereits oben S. 158 n. 6 auf einer tabenischen Kupfermünze getroffen.

Tafel XIX 21 — 2 S. 20 — KAICAP CЄBACTOC links. Kopf des Augustus mit Lorbeer rechtshin. Pkr. 3·75 M. S.; 3·40 Inv. Waddington n. 2028 mit angeblich Zeus Nikephoros. — TABHNWN rechts, ℞ links. Der Kaiser in langem Gewand linkshin auf Stuhl sitzend, auf der Rechten die ihn mit beiden Händen bekränzende Nike, die Linke am Scepter. Pkr.

Digitized by Google

I-B. Griech. Münzen 153, 456 ist eine gleichzeitige Hemidrachme beschrieben, auf der das Monogramm nach dem hier reproducierten zu berichtigen ist.

3 Br. 22 — Ebenso. — Ebenso.

8·20 M. S.

Astypalaia (?)

Tafel XIX 20 — 1 Br. 9 — Weiblicher Kopf mit Schleier rechtshin. — A rechts, Ɛ oben, T links. Fliegender Pegasos mit spitzen Flügeln rechtshin.

0·66 M. S.

Ist die vorgeschlagene Zutheilung richtig, so würde sich den bekannten Münztypen von Astypalaia, Perseus und Gorgoneion, auch der dem Blute der Gorgone entsprungene Pegasos anreihen. Indes kann als Prägeort der Münze auch Astyra in der karischen Chersonesos in Betracht kommen. Der Pegasostypus war in Karien (Alabanda, Alinda, Aphrodisias, Bargylia, Euippe, Halikarnassos, Hydisos, Stratonikeia) besonders verbreitet.

Satrapenmünzen

Tafel XIX 23 — 1 S. 25 — Der bärtige Perserkönig mit gezackter Kidaris im archaischen Laufschema rechtshin, in der Rechten den Speer schräg, in der Linken den Bogen vor sich haltend. Bodenlinie. — Ψ oder Ч links. Persischer Satrap mit Tiara, umgürtetem Gewand und Beinkleidern rechtshin reitend, an der linken Seite des befranzten Sattels Bogen, in der erhobenen Rechten den gezückten Speer. Der Schweif des Pferdes ist mit einer Binde geziert.

14·95 M. S.

In der Reihe der Satrapenmünzen rodischen Fußes, die von circa 400 v. Chr. bis zur Zeit Alexanders ohne Zweifel in Ionien oder Karien geprägt wurden, scheint der hier beschriebene Stater entweder den Übergang von einem älteren Typus zu einem neuen, oder den Beginn einer Simultanprägung gleichzeitiger Satrapen zu bezeichnen. Die Darstellung des Perserkönigs, mit der Haarbildung durch punktierte Linien, und dem fehlenden Perlkreise, entspricht nämlich genau derjenigen der Mehrzahl meist anepigrapher Statere, deren Rückseiten, statt eines Bildes, einen granulierten Einschlag zeigen.[1]) Der reitende Satrap dagegen ist das Bild einer ansehnlichen, etwas jüngeren,

[1]) Head, Coinage of Lydia and Persia 48 Taf. III 18—20; Babelon, Mélanges II 136 ff. und Achéménides p. LXXVII und 56 f., n. 381—384 Taf. IX 17 und 18; Cat. Br. Mus. Ionia 323, 1—6 Taf. XXXI 1—3. Einige dieser Statere zeigen die Namen ΔΗ und ΠΥΘΑΓΟΡΗΣ, die Babelon auf ephesische Prytanen der Jahre 335 und 334 bezieht, welche tiefe Datierung einiges Bedenken erregt.

Digitized by Google

Statergruppe, auf der der König schießend dargestellt ist, und beide Seiten von einem Perlkreise eingefasst und in der Regel mit Schriftzeichen und wechselnden Symbolen bezeichnet sind.[1]) Zu dieser Gruppe gehören die folgenden Stücke:

2 S. 25 — Der bärtige Perserkönig mit Kidaris und gefülltem Köcher über der linken Schulter, rechtshin kniend, mit beiden Händen den gespannten Bogen haltend. Im Felde links ᚴ (צ), rechts $\overset{O}{O}$. Pkr.

Reitender Satrap wie auf n. 1, ohne Bogen. Im Felde rechts oben Stern mit acht Strahlen. Pkr.

15·02 München (Head a. a. O. 46, 5; Six a. a. O. 82, 2 Taf. III 2, an beiden Orten ohne Angabe des ᚴ);

15·00 Paris. Babelon, Achéménides. 92, 623 Taf. XVII 16, ebenfalls ohne Angabe des ᚴ;

14·12 M. S.

Tafel XIX 24 **3** S. 22 — Ebenso, mit BA im Felde links. Pkr.

Ebenso; links oben im Felde bärtiger Kopf des Herakles mit Löwenfell. Pkr.

15·03 H. Weber, London.

Auf Grund seiner Deutung der auf sidonischen Doppelstateren vorkommenden Zeichen OO[2]) als Initialen des Namens ΕΥΑγορας in phönizischer Schrift (עע), theilte Babelon die Satrapenstatere mit dem Reiter, von denen einige mit $\overset{O}{O}$ bezeichnet sind (s. n. 2), dem kyprischen König Euagoras II zu. Ob die vorgeschlagene Interpretation des Doppelzeichens O in beiden Fällen und überhaupt unanfechtbar ist, muss ich dahingestellt sein lassen; in keinem Falle kann sie aber zu der daraus abgeleiteten Zutheilung der Münzen an den König in Salamis führen. Hiergegen spricht nicht nur die kurze Periode, während der Euagoras persischer Satrap auf Kypros gewesen ist (351—349) — bis jetzt sind nicht weniger als 13 oder 14 Statervarietäten von sehr verschiedener Ausführung bekannt — sondern auch die rodische Währung, von der die reichen Prägungen der lykischen, pamphylischen, kilikischen und kyprischen Städte und Regenten im vierten Jahrhundert nicht ein einziges Beispiel aufweisen, und schließlich noch die Provenienz dieser Statere, die auf Ionien und Karien hinweist.

Aus welchen Städten dieses Gebietes die Prägung der in Frage stehenden Satrapenstatere hervorgegangen und welchen Satrapen sie zuzutheilen sind, ist einstweilen nicht zu bestimmen. Vielleicht führen Funde neuer Varietäten annähernd zu diesem Ziele.

[1]) Head a. a. O. 46, 1—13 Taf. III 14 und 15; Six, Num. Chron. 1877 p. 81 ff. Taf. III 1—6; Babelon, Mélanges II 129 ff. und Achéménides p. CXXIII ff. und 91, 620—623 Taf. XVII 14—16.

[2]) Babelon, Mélanges I 293 ff. Taf. XII 1 und Achéménides 231, 1579—1581 Taf. XXX 3.

Digitized by Google

Mit ionischen und karischen Münzen ist mir wiederholt auch die folgende Kupfermünze zugekommen:

Tafel XIX 22 **4** ΒΑ(σιλέως) links. Perserkönig Granulierter Einschlag.
Br. 14 wie auf n. 1. Gegenstempel mit Stern.

2·38—1·85 M. S.

Vgl. Br. Mus. Head, Coin. of Lydia and Persia 49 Taf. III 21 und 22; Cat. Br. Mus. Ionia 324, 7—9.

Diese Stücke sind offenbar, wie es schon geschehen ist, mit den gleichtypigen Stateren, die Kupfermünzen der Typen unseres Staters n. 1[1]) mit diesem zusammenzustellen.

Akrasos

1 ΑVΤ ΚΑΙC Λ CЄΠΤΤΙ links, CЄΟV-
Br. 37 ΗΡΟC ΠЄ[Ρ] rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

ЄΤΤΙ CΤΡΑ ΜЄΝΑΝΔΡΟV ΧΑΡЄΙΝΟ, im Felde rechts Β, im Abschnitt ΑΚΡΑCΙΩΤ|ΩΝ. In einem von zwei springenden Hirschen gezogenen Wagen stehende Artemis in kurzem Doppelchiton rechtshin, die zurückgebogene Rechte über dem Köcher, in der vorgestreckten Linken Bogen.

Windisch-Grätz vgl. Kat. n. 1872 und Inv. Waddington n. 4852.

Nach dieser Münze ist das Patronymikon des Menandros Imhoof, Lydische Stadtmünzen 42, 1 und Cat. Br. Mus. Lydia 9, 2 zu ergänzen.

Bagis

1 ΘЄ[ΟΝ CVΝΚ] rechts, ΛΗΤΟΝ ΒΑΓ rechts, ΗΝ|ΩΝ links. Sitzende behelmte Roma linkshin, Kranz in der vorgestreckten Rechten, die Linke an der Seite. Hinter dem Sitze runder Schild.
Br. 19 links. Jugendliches Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.

4·40 M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 4888.

Daldis

Zu S. 170, 1. Auf der Waddington'schen wie auf der Londoner Münze ist der Titel nicht, wie ich irrthümlich annahm, ΑΡΧΙ ΠΡΟΠΤΟ Β, sondern ΑΡΧΙ ΠΡΩΤΟ Β. Er

[1]) v. Prokesch, Inedita 1859 Taf. I 14; Six a. a. O. S. 83 X Taf. III 7; Head a. a. O. S. 46 Taf. III 16.

Digitized by Google

kann daher nicht für ἀρχιπρόπολος stehen. Vgl. darüber Head, Cat. Br. Mus. p. XVIX, wo ἀρχι(ερεὺς καὶ) πρῶ(τος) πό(λεως) β' und Babelon, Inv. Waddington p. 519, wo der unwahrscheinliche Titel ἀρχιπροπο(μπός) vorgeschlagen ist.

Hierokaisareia

1 Br. 30 — AV KAI oben, M AVPH ANTΩNI-NOC . . . . . rechts nach unten und links. Die einander zugekehrten bärtigen Köpfe des Marcaurel linkshin und des L. Verus rechtshin, beide mit Lorbeer.

22·00 M. S.

[IЄPOKAICAP]ЄΩN ЄΠI CTPA ЄPMOKPA-TOVC AICXPIΩNOC Der Flussgott Glaukos (ohne Bart?) wie S. 173, 2; darunter ΓΛAVKoC (die drei Buchstaben ΛAV in Ligatur), links Baum.

Kilbis

Zu S. 175, 5. Aus Heads Berichtigung des bisher Ἄπλαβτος Ἰουλ. gelesenen Beamtennamens in Σκάπλας (Scapula) β' τοῦ Ἰουλ.[1]) ist zu schließen, dass auf unserer Münze n. 5, obgleich BTOV zu stehen scheint. CKAΠΛA B· IOV gelesen werden soll. Auf einem Exemplar der Münze mit dem Bildnisse des Geta und Asklepios und Hygieia, die Head erwähnt, steht, etwas abweichend von des letzteren Lesung, ЄΠI CKAΠΛA | B· TOV | IOVΛIA· APXO.

Magnesia am Sipylos

1 Br. 20 — MAΓNHTΩ links, N CIΠVΛOV rechts. Kopf des Zeus mit Binde rechtshin.

M. S.

ЄΠI CTPA K|O links, ΔPA rechts, VOT im Abschnitt. Flussgott Hermos linkshin am Boden sitzend, die Rechte an einem Schilfrohr (?), die Linke an der umgestürzten Wasserurne.

Der Strategos Κοδρᾶτος erscheint auf Münzen mit den Bildnissen des Commodus und der Crispina. Er ist vermuthlich identisch mit dem CTPA KOYAΔPA-TOY aus der Zeit des Severus, der im Katalog Behr n. 718 erwähnt ist.

2 Br. 20 — NEPΩN rechts, CEBAC links, TOC unten. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Mus. Winterthur.

ЄΠI VΛOV links, MAΓ. . . . Kopf der Kybele (oder Roma?) mit Thurmkrone linkshin.

Hier, wie Imhoof, Lydische Stadtmünzen 90, 5, zeigt der Kopf der Rückseite neronische Züge.

[1]) Cat. Br. Mus. p. XLVII.

Digitized by Google

Maionia

I Br. 18 — ΙЄΡΑ links, CVNKΛHTOC rechts. Brustbild des jugendlichen Senats mit Gewand rechtshin. — ЄΠΙ ЄVƵЄNO links, V MAIONΩN rechts. Cultbild mit Kalathos, Schleier und Taenien an den Händen von vorn.

3.80 Mus. Winterthur.

Mastaura

Tafel XX 9

I Br. 18 — [NЄ]ΡΩN ΣЄ|ΒΑΣΤΟ[Σ] unten in einem Halbkreis von links nach rechts. Kopf des Nero rechtshin. — MA[ΣΤΑΥΡΕΙΤ]ΩN unten wie auf der Vorderseite. Stehende Hekate mit Mondsichel auf dem Haupte von vorn, den rechten Unterarm seitwärts gestreckt, in der erhobenen Linken Fackel.

M. S.

Nakrasa

Zu S. 178, 1. Nach Head, Cat. Br. Mus. p. LXXVIII ist der Strategenname Παρδαλᾶς, nicht Πάραλ(ος) zu lesen, was nach unserer Münze, auf der Δ wie Λ geformt ist, nicht zu vermuthen war.

Paktolos

Zu S. 179. Durch Babelons Güte liegt mir jetzt ein Abguss der Waddington'schen Münze vor. Ihr Aussehen ist nicht befriedigend, und es könnte sich hier ebenso um ein in der Aufschrift gefälschtes Stück handeln wie Imhoof, Lydische Stadtmünzen p. 112, und zwar um eine Münze des phrygischen Dionysopolis.[1])

Philadelphеia

Eine neue Varietät der Imhoof, Lydische Stadtmünzen 120, 24 beschriebenen Kupfermünze mit ƆIƎdA|ƆƎKOƎИ auf der Rückseite, zeigt den Kopf der Vorderseite mit dem unverkennbaren Profil des Kaisers Tiberius. Es ist daher nicht anzunehmen, dass die Aufschrift vor dem Kopfe, hier so verworren wie auf den anderen Exemplaren der Münze, TΩƎИ (für νεώτερος) zu lesen sei; vielleicht steckt KЄCαρα oder CЄΒαστόν dahinter. In diesem Falle hätte Philadelpheia den Namen Neokaisareia schon unter Tiberius angenommen.[2])

[1]) Mionnet Suppl. VII 552, 308.

[2]) Vgl. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 21 ff., 122.

Digitized by Google

1 Br. 14	Kopf des Apollon (?) rechtshin. Pkr. 2·83 M. S.	ΦΙΛ|Α ΔΕΛ Köcher mit Riemen. Pkr.
2 Br. 18	Wie S. 179, 1 f. M. S.	Wie S. 179, 1 f., mit ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ | ΑΤΤΑΛΙΚΟC, oben ΦΙΛ O, rechts ℞ (= ΦΙΛΟΚΑΙCΑΡ).
3 Br. 20	ΤΡΑΙΑΝ rechts, ΟC ΚΑΙCΑΡ CΕ· links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. M. S.[1])	ΦΙΛΑΔΕ rechts, Λ|ΦΕΩΝ links. Stehender nackter Apollon linkshin, über der linken Schulter Köcher mit Riemen quer über die Brust, in der gesenkten Rechten Zweig, die Linke mit Bogen (?) an der Seite.

Saïtta

1 Br. 26	CΑΙΤΤΗΝΩΝ rechts. Brustbild der Athena mit Aigis rechtshin. Pkr. M. S.	ЄΠΙ ΟΚΤ ΚΙΝΒΡΟV links, ΑΡΧ CΑΙΤΤΗΝΩΝ rechts. Schreitender nackter Apollon rechtshin, in der gesenkten Rechten Plektron, im linken Arm Lyra. Pkr.

Die Lesungen ЄΠΙ ΦΟΡΤΑΚΙΝΟV[2]) und ЄΠΙ ΟΚΤΑ ΚΙΗΒΟV[3]) sind ohne Zweifel nach der vollkommen deutlichen unseres Stückes zu berichtigen. Cat. Br. Mus. Lydia 213, 5 gibt die Lesung ΟΚΤΑ ΚΙΝΥΡΟΥ; der vierte Buchstabe des zweiten Namens ist aber auf dem Originale verwischt und stellte ohne Zweifel auch Β dar.

Thyateira

Tafel XX 10	1 Br. 26	ΒΡΟΥΤΙΑ links, ΚΡΙCΤΙΝΑ rechts. Brustbild der Crispina rechtshin. M. S.	Є CΤΡΑ ЄΥΔΙΟΥ Β links, ΘΥΑΤΙΡΗΝΩΝ rechts. Stehende jugendliche Gottheit in kurzem Chiton und Mantel rechtshin, im rechten Arm Füllhorn, mit der Linken eine Hacke (?) schulternd; zu Füßen rechts schreitender Widder.

Das Bild der Rückseite scheint einen Genius darzustellen.

[1]) Diese Münze, ein zweites besser erhaltenes Exemplar der S. 480, 2 beschriebenen, ist nicht, wie es aus Versehen hier geschehen, der lydischen, sondern der ketischen Stadt zuzutheilen.

[2]) Birch, Num. Chron. IV 138.

[3]) Postolakkas, Νομ. 1885, 76 Taf. Δ' 27.

Digitized by Google

Tripolis

1 Br. 29 — ΔHMOC links, [TPITTO]ΛЄITΩN rechts. Brustbild des jugendlichen Demos mit Taenie und Gewand rechtshin. Stern mit acht Strahlen in rundem Gegenstempel.
M. S.

M(?)AN KAΛIK[ΛHC] rechts, KAΛOV links, im Felde rechts IPHNH von unten nach oben, links [CЄBACTH]. Sitzende Eirene linkshin, Ähren (?) in der Rechten, die Linke am Scepter.

2 Br. 29 — Ebenso, mit dem nämlichen Gegenstempel.
Berlin (Tarsos).

Ebenso, mit . AN KAΛΛI rechts, KΛHC KAΛOV links, im Felde rechts IPHNH von oben nach unten, links CЄBA|CTH.

Beide Exemplare sind von geringer Erhaltung. Der Stadtname geht aus einer dritten Varietät Inv. Waddington n. 2671 hervor.

Alia

Tafel XX 11 **1** Br. 26 — AΓPЄVC ACIAPXHC AΛIHNΩN ΔHMON Brustbild des Agreus(?) rechtshin, Gewandstreifen an der linken Schulter.
8·15 M. S.

Γ ACIN AΓPЄ· rechts, ΦIΛOΠATΠTOC ANЄΘH|KЄN unten und links. Tempelfront mit vier Säulen.

Der individuelle Charakter des Brustbildes der Agreusmünzen, der sich sowohl in den Gesichtszügen als in der zur Zeit des Pius[1]) modischen Haar- und Bartfrisur ausspricht, scheint den Kopf zu einem Porträt zu stempeln. In diesem Falle wäre es auf Agreus zu beziehen.

Zu den Beispielen von Bildnissen, womit Männer, die sich um ihre Stadt besondere Verdienste erworben hatten, auf Münzen ausgezeichnet wurden, oder etwa, wie wahrscheinlich hier, sich selbst auszeichneten, sind außer den S. 196 erwähnten, die kibyratischen und mytilenäischen S. 256 f. zu zählen.

Ankyra

Tafel XX 12 **1** Br. 16 — Mohnkopf mit zwei gekreuzten Ähren zusammengebunden. Pkr.
2·18 M. S.

ANKVPA rechts, NΩN links. Anker. Pkr.

[1]) Dadurch dass andere Münzen des Agreus das Bildnis der jüngeren Faustina zeigen (S. 195, 4—6), das man schon zur Zeit des Caesars Marcaurel auf Münzen zu setzen begann, ist das Alter dieser Prägungen annähernd sicher bestimmt.

Digitized by Google

Dorylaion

1 Br. 11 — Kopf der Athena mit Halsband rechtshin; runder Helm mit Stephane und Busch.

ΔOPY links. Stehende Eule rechtshin rechts im Felde Speer.

1·48 M. S.

Die zwei letzten Buchstaben der Aufschrift sind nicht vollkommen erhalten, lassen sich aber umso sicherer PY lesen, als das Symbol im Felde das redende Wappen der Stadt, δόρυ, darzustellen scheint. Die Münze stammt ohne Zweifel aus der Zeit des pergamenischen Reiches oder einer etwas früheren.

Kibyra

Tafel XX 14

1 Br. 15 — Die Dioskurenmützen mit je einem Sterne darüber.

KIBVbA unten, im Felde links H (?), oben ΔV und dazwischen ⊐. Schreitendes Pferd linkshin.

2·30 M. S.

2 Br. 11 — Kopf der Athena rechtshin; hoher Helm mit Busch.

KI über stehendem Adler mit geschlossenen Flügeln rechtshin.

1·90 M. S.

Dieses Münzchen kam mir zusammen mit der vorhergehenden und anderen kibyratischen, phrygischen und karischen Münzen zu, so dass an der Zutheilung nicht zu zweifeln ist.

Der Name über dem Korbe der Münze mit Sabina S. 258, 31 Taf. VIII 17 ist [ΘEA] TTICIΔIKH, wie dies aus einem mir eben zugegangenen Abdrucke des folgenden Stückes hervorgeht.

3 Br. 24 — Λ CEΠ links, ΓETAC K rechts. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

KIBVPA|TΩN im Abschnitt, ΘEA TTICIΔIKH im Bogen über einem Korbe.

Die Beischrift der Rückseite ist wohl auf die Göttin zu beziehen, deren Attribut auf der Münze dargestellt ist. Θεὰ Πιστιδική wäre demnach die Bezeichnung der Korb und Fackel tragenden Hekate (?), die man auf kibyratischen Münzen der Kaiserzeit öfters dargestellt findet.[1])

Kolossai

1 Br. 17 — Brustbild der Artemis mit Gewand rechtshin, Bogen vor der Brust. Pkr.

KOΛOC links, CHNΩN rechts. Stehender Hirsch rechtshin.

3·97 M. S.

[1]) I-B. Griech. Münzen 150 Taf. X 11; Inv. Waddington n. 5837 Taf. XV 20. Θεοὶ Πιστιδικοί begegnen wir auch auf Inschriften von Kibyra und Umgebung.

Digitized by Google

2 Br. 37 ΑVΤ· ΚΑΙ· Μ· ΑVΡ· links, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟϹ rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Vertieft eingestempeltes Є.

Mus. Winterthur.

ΝΙΓΡΟϹ· Γ· ϹΤЄΦΑΝΗ links, [ΦΟΡ]ΩΝ ΑΝЄΘΗΚЄΝ rechts, im Felde ΚΟΛΟ|Ϲ / [Ϲ]ΗΝ|ΩΝ Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, auf der Rechten Adler linkshin, die Flügel schlagend und den Kopf zurückwendend, die gesenkte Linke am Scepter.

Eine ähnliche Münze mit stehender Tyche beschrieb Löbbecke ZfN XV 52, 2; das angebliche Φ vor dem Particip στεφανηφορῶν ist ohne Zweifel in Γ zu berichtigen.

Laodikeia

Tafel XX 13 **1** Br. 27 ΔΗΜΟϹ ΛΑΟ rechts, ΔΙΚЄΩΝ links. Bärtiger Kopf des Demos mit Taenie rechtshin, am Halse Gewandfalte.

12·45 M. S.

Vermuthlich aus der Zeit des Pius.

ΛΑΟΔΙΚЄΩΝ links, ΛVΚΟϹ im Abschnitt. Jugendlicher Flussgott, Lykos, mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, in der Rechten dreiblätterige Blume oder Zweig, im linken Arm Schilfrohr; hinten der umgestürzte Krug, dem Wasser entfließt.

2 Br. 36 Mit Marcaurel Caesar wie S. 271, 41—43.

Mus. Winterthur.

ΠΙ· ΚΛ· ΑΤΤΑΛΟϹ links, ЄΠΙΝЄΙΚΙΟΝ ΑΝЄΘΗ . . ΛΑΟΔΙΚЄΩ rechts und unten. Der Caesar zu Pferd im Schritt rechtshin, die rechte Hand erhoben.

Traianopolis

1 Br. 25 [ΑV·] Κ· Μ· ΑVΡ links, ΑΝΤΩΝΕΙΝ rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ΤЄΙΜΟΘЄΟϹ links, ΤΡΑΙΑΝΟΠΟ / ΑΡΧ· Α· / ΛΙΤΑΙϹ rechts. Stehender Zeus in langem Gewand linkshin, Adler auf der Rechten, die gesenkte Linke am Scepter.

Vgl. I-B. Monnaies grecques 414, 167 mit der nämlichen Aufschrift um den die Bipennis schulternden Reiter.

Digitized by Google

Phaselis

Auf der Kupfermünze die Dieudonné, Rev. num. 1902, p. 81, 70 Phaselis zutheilte ist nicht [Φ]A, sondern BA(σιλέως) zu lesen. Sie ist eine Prägung des Demetrios Poliorketes.[1])

Unbestimmte Münzen

Tafel XIX 25 — **1** S. 10 — Jugendlicher Kopf mit langem Haar, Helm oder Mütze linkshin.

0·96 M. S.

TA[M] im Abschnitt. Löwe mit offenem Rachen und eingeklemmtem Schweife zum Sprunge bereit linkshin. Vorstehender Rand.

Tafel XIX 26 — **2** Br. 9 — Ähnlicher Kopf rechtshin.

Im Handel.

T links, AM oben. Löwe mit offenem Rachen linkshin schreitend. Vorstehender Rand.

Nach Tamase oder Tamese, welche Namen man mit Temesa identificiert, Tamynai bei Eretria, Temnos in Aiolis oder dem kyprischen Tamasos scheinen die beiden Münzchen nicht zu gehören. Von den bekannten Stadtnamen, die hier in Frage kommen können, bleibt nur noch Tamyrake,[1]) Nachbarstadt von Karkine, nach welchen beiden der Golf im Nordwesten der taurischen Halbinsel κόλπος Καρκινίτης oder Ταμυράκη hieß.[2]) Wie soviele andere griechische Niederlassungen am Pontos Euxeinos waren vermuthlich auch Karkine und Tamyrake ionische Colonien. Der Stadt Karkine, nicht dem taurischen Kerkinitis, gehören ohne Zweifel die hübschen Kupfermünzen mit der Aufschrift KAPKI;[3]) und aus Tamyrake könnten die oben beschriebenen Stücke mit TAM stammen, deren Stil und Löwentypus denen einiger kleiner Silbermünzen von Pantikapaion[4]) nicht unähnlich ist.

Da indes die Provenienz der beiden Münzen nicht bekannt ist und in der russischen numismatischen Literatur keine mit TAM bezeichnete Prägungen verzeichnet zu sein scheinen, so bleibt die angedeutete Zutheilung doch sehr fraglich. In Betracht kann etwa noch Temnos kommen, von dem wir bis jetzt bloß Münzen aus dem zweiten Jahrhundert v. Chr. und spätere kennen.

Tafel XIX 28 — **3** Br. 15 — Kopf der Kybele mit Thurmkrone rechtshin.

Löbbecke.

ΑΛΙΑ links. Sitzender Löwe rechtshin; davor Monogramm oder Spuren von ΝΩΝ.

[1]) Die antiken Münzen Nordgriechenlands III Taf. XXXIII 16.

[2]) Ptol. VIII 10, 3; Steph. Byz.

[3]) Kiepert, Atl. v. Hellas X; Latyschew in Sitzungsber. Akad. Berlin 1892 S. 485 f.

[4]) Oreschnikow, Beitr. z. ant. Münzkunde der Küsten des Schwarzen Meeres, Moskau 1892, Taf. I 1 und 2 (der gekrönte Kopf scheint dem der amisenischen Silbermünzen nachgebildet); ZfN XXI 202 Taf. VI 1 mit einem auch in Chersonesos verwendeten Typus, vgl. Berliner Kat. I Taf. I 7.

[5]) Mus. Kotschoubey I 342, 11—13; Oreschnikow, Sammlung Uwarow Taf. II 373; Giel, Neue Erwerbungen, St. Petersburg 1891 Taf. IV 26.

Digitized by Google

Tafel XIX 29 **4** Brustbild der Kybele mit Thurmkrone und Gewand rechtshin. Pkr.
Br. 14

ΝΕΑΙ CVNK .... Sitzender Löwe linkshin, die rechte Vordertatze erhoben.

1·98 M. S.

Ähnliche kleine Kupfermünzen haben Laodikeia,[1]) Leonnaia[2]) und Pessinus[3]) geprägt. N. 1 kann dem phrygischen Alia gehören, dessen Ethnikon in früherer Zeit vielleicht Ἁλιανός lautete, wie das einer anderen phrygischen Ortschaft gleichen Namens.[4])

Für die Aufschrift von n. 4 weiß ich keine Ergänzung und Erklärung vorzuschlagen.

Tafel XIX 27 **5** Weibliches Brustbild mit Stephane, Ohrring und Schleier rechtshin.
Br. 11

ΑΝ|ΤΙ Rose; darüber Η (?).

1·18 M. S.

Ob ΑΝΤΙ für den Stadt-[5]) oder einen Magistratsnamen steht, ist unbestimmt. Im letzteren Falle könnte die Münze rodisch sein und etwa zur Gruppe Cat. Br. Mus. Karia 251, 226 ff. Taf. XXXIX 17, 18 gehören.

Tafel XX 25 **6** Brustbild des Men mit Mütze und Mondsichel an den Schultern rechtshin.
Br. 21

ΜΗ zwischen zwei sich mit den Spitzen kreuzenden, mit Binden geschmückten Füllhörnern.

Löbbecke.

Gleichen Ursprungs wie diese Münze sind zwei andere, die unter den Unbestimmten I-B. Monnaies grecques 464, 31 und 32 figurieren. Obgleich das neue Stück Typen zeigt, mit denen Philomelion prägte, habe ich doch Bedenken, diese Stadt als Prägeort der Gruppe vorzuschlagen.

Das Monogramm scheint nicht für einen Stadtnamen, Δημητριάς oder Δημήτριον,[6]) zu stehen, sondern vielmehr für die Genetivform des Personennamens Δημήτριος. Durch Monogramme oder eine Initiale haben der Galaterkönig Amyntas, pontische Fürsten und Tyrannen des bithynischen Herakleia ihre Namen ausgedrückt, der erstere deutlich ebenfalls in der Genetivform.[7]) Wer aber der Demetrios unserer Münzen gewesen, ist einstweilen nicht zu finden.

---

[1]) S. oben S. 264, 8 ff. Taf. VIII 22.

[2]) S. oben S. 276 Taf. IX 7.

[3]) I-B. Griech. Münzen 228, 755 ff.

[4]) S. oben S. 194.

[5]) Antiphellos ist nicht wahrscheinlich, obgleich eine kleine Kupfermünze dieser Stadt auch einen Frauenkopf mit Schleier zeigt, vgl. Cat. Br. Mus. Lykia Taf. IX 14.

[6]) Den Namen Demetrion scheint eine bithynische Stadt in der Nähe des Hypios geführt zu haben.

[7]) ZfN I 333.

Digitized by Google

7 Br. 19 — Kopf des jugendlichen Herakles mit dem Löwenfell bedeckt rechtshin.

5·82 M. S.

ЄΠ zwischen Bogen links, abwärts gekehrte Pfeilspitze rechts, oben Aphlaston und im rechten Winkel des Monogramms abwärts gekehrter Heroldstab.

Tafel XX 26 **8** Br. 13 — Ebenso.

1·13 M. S.

ЄΠ zwischen Pfeilspitze links, Bogen rechts und darüber Weintraube.

Auch diese Münzen gehören zu einer Gruppe, die ich I-B. Monnaies grecques 467, 47—53 zusammengestellt habe. Nach der Schiffsprora (n. 53) und dem wiederholt vorkommenden Aphlaston zu schließen, stammt sie aus einer Küstenstadt, deren Namensinitialen, wenn ЄΠ als solche zu betrachten sind, auch heute zu keiner Zutheilung führen.[1])

9 Br. 38 — ΤΙ ΚΛΑΥΔΙΟϹ ϹЄΒΑϹΤΟϹ ΠΑΤΗΡ ΠΑΤΡΙΔΟϹ. Kopf des Claudius rechtshin.

M. S.

ЄΠΙ Λ ΔΟΥΝΙΟΥ links, ϹЄΟΥΗΡΟΥ ΑΝΘ[Υ-ΠΑΤ]ΟΥ rechts, ΔΡ (undeutlich) im Abschnitt. Thronender Zeus mit nacktem Oberkörper rechtshin, die erhobene Rechte am Scepter, auf der an die Sitzecke vorgestreckten Linken die ihm zugewandte Nike; hinter dem Throne Adler von vorn, Kopf rechtshin, die Flügel schlagend.

Tafel XIX 30 **10** Br. 29 — ΤΙ ΚΛΑΥΔΙΟϹ ϹЄΒΑϹΤΟϹ ΓЄΡΜΑΝΙΚΟϹ ΚΑΙϹΑΡ Kopf des Claudius linkshin.

M. S.;
Wien, unter den Unbestimmten, unleserlich.

Λ ΔΟΥΝΙΟΥ ϹЄΟΥ links, ΗΡΟΥ ΑΝΘΥΠΑΤΟΥ oben und rechts, ΔΡ im Abschnitt. Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, die Rechte am Scepter, in der Linken Schale (?).

Der Name Dunius ist selten. Auf einem der Fortuna geweihten Cippus in Rom erscheint ein L. Dunius Apella.[2]) Der Proconsul L. Dunius Severus scheint noch nicht bekannt zu sein, und für welchen Stadtnamen das Monogramm steht, ist schwer zu sagen. Auf Parion und Parlais ist es nicht zu beziehen, weil diese Städte damals römische Colonien waren, und Ταρσός als Auflösung des Zeichens ist unwahrscheinlich. Durch die Ausschweifung an der linken Seite des Monogramms ist offenbar die Bildung eines rückläufigen C beabsichtigt; aber als Initiale führt auch dieser Buchstabe auf keinen annehmbaren Stadtnamen.

[1]) ЄΠ kommt auch auf einer archaischen kleinasiatischen Silbermünze vor. I-B. Monnaies grecques 104, 159.

[2]) CIL VI 188.

Digitized by Google

Tafel XIX 31 **11** Br. 29 ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΚΑΙ rechts, ΟΥΕ-ΣΠΑΣΙΑΝΟΣ ΣΕΒΑ links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. ΕΤΟΥΣ | Α in Lorbeerkranz.

M. S.

Vielleicht Kypros oder Antiocheia.

Tafel XIX 32 **12** Br. 29 ΑV ΚΑΙ ΝΕΡΟVΑC rechts, ΤΡΑΙΑ-ΝΟC CЄΒΑC unten und links, Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. ..... rechts, ICCOV POVCΩ[NOC] links. Stehender nackter Apollon linkshin, Zweig in der gesenkten Rechten, Bogen in der Linken.

M. S.

Über das zweite C in ICCOV scheint im Stempel nachträglich ein I gezogen zu sein; und da die Münze aus der Zeit Traians datiert, so darf mit einiger Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass der vollständige Name [ΤΙ ΚΑΛΒΙ oder ΚΑΛΟVЄ]ICIOV POVCΩNOC lautete. P. Calvisius Ruso ist als römischer Statthalter von Kappadokien aus Münzen des pontischen Sebastopolis Herakleia vom Jahre Herbst 106/7 und von Kybistra bekannt.[1]) Porträt und Schrift unserer Münze sind indes so verschieden von denen der beiden genannten Städte, dass das Stück wohl einem dritten einstweilen nicht bestimmbaren Orte der Provinz zuzuschreiben sein wird.

[1]) Pick, Num. Zeitschr. XXIII, 71 ff. Taf. III 7; Klebs, Pros. imp. rom. I 293.

Digitized by Google

REGISTER

I Völker und Städte 532

II Könige, Dynasten, Satrapen 536

III Römische Kaiser und ihre Familien 536

IV Griechische Aufschriften

1 Beamte ohne Titel 540

2 Beamte der Römerzeit mit und ohne Titel 544

3 Titel 555

4 Andere Aufschriften 557

V Lateinische Aufschriften

1 Colonien 560

2 Beamte 561

3 Andere Aufschriften 561

VI Münzbilder und bemerkenswerte Attribute und Symbole . . 561

VII Verschiedenes 577

Digitized by Google

I. Völker und Städte

Abbaïtis 189, 202
Abydos 33
Achilleion 33 f.
Adada 354 f.
Adana 422 f.
Adramytion 10 f.
Aigai (Aiolis) 46
Aigeai (Kilikia) 423 f.
Airai 512
Aizanis 189 f.
Akkilaion 192
Akmonia 192 f.
Akrasos 520
Alabanda 104 f.
Alexandreia (Kilikia) 429 f.
Alexandria Troas 35 f., 507
Alia 194 f., 524, 527
Alinda 106 f., 516
Alydda 197
Amastris 500 f.
Amblada 355 f.
Amelas 306
Amisos 1 f., 499
Amorion 197 f.
Amyzon 108
Anazarbos 431 f.
Andeda 356
Anemurion 433
Aninetos 168
Ankyra (Phrygia) 202 f., 524
Ankyra (Galatia) 495 f.
Antandros 36, 507
Anti.... 528
Antiocheia Kebren 41, 43 f.
Antiocheia Alabanda 104
Antiocheia am Maiandros 108 f., 516 f.
Antiocheia (Pisidia) 356 f.
Antiocheia am Kragos 433
Antiochia, Colonie 358 f.
Antoninopolis (?) 4
Apameia 205 f.
Aphrodisias (Karia) 112 f.
Aphrodisias (Kilikia) 433 f.
Apollonia (Mysia) 13 f.
Apollonia Salbake 119 f.
Apollonia Tripolis 188
Apollonia (Pisidia) 364 f.
Appia 214 f.
Ariassos 365
Arsinoë Ephesos 50 f.
Arykanda 304
Aspendos 309 f.
Assos 37, 508
Astypalaia 164, 518
Atarneus 15
Attaia 16 f., 169
Attalia (Pamphylia) 322 f.
Attea 16, 19
Attuda 122 f.
Augusta (Kilikia) 436 f.

Bagis 169 f., 520
Balbura 304
Barata 416
Bargasa 126 f.
Bargylia 127
Baris 366 f.
Beudos 215
Bria 215
Bruzos 216 f., 281

Chalketor 34, 127
Chalkis (Hekatonnesoi) 34, 48
Chios 102 f.
Choma 304
Comama, Colonie 379 f.
Cremna, Colonie 382 f.

Daldis 170, 520 f.
Dardanos 37 f.
Dias (Lykia) 304
Diokaisareia Keretapa 249 f.

Digitized by Google

Diokaisareia (Kilikia) 438 f.
Diokleia 218
Dionysopolis 218 f.
Dioshieron 170
Dokimeion 222 f.
Dorylaeion 225 f., 525

Eirenopolis Neronias 440 f.
Elaia 46 f., 510
Elaiusa Sebaste 442 f.
Eleutherion 19
Ephesos 49 f., 513
Epikteteis 226
Epiphaneia Traianopolis 443 f.
Eriza 226 f.
Erythrai 62 f., 513 f.
Etenna 368 f.
Euippe 127 f.
Eukarpeia 227 f.
Eumeneia 228 f.
Eusebeia Kaisareia 498

Flaviopolis (Kilikia) 445 f.
Fulvia 231

Gagai 305
Gargara 38 f.
Germa, Colonie 496
Germanikopolis (Kilikia) 446
Germanikopolis (Paphlagonia) 6
Germe 16, 171
Gordos Iulia 171 f.
Grimenothyrai 232

Hadrianeis 20, 504 f.
Hadrianoi 20 f., 505
Hadrianopolis (Phrygia) 232 f.
Hadrianopolis s. Zephyrion
Hadrianotherai 21
Halikarnassos 46, 128 f.
Harpasa 130 f.
Hekatonnesoi 35
Herakleia (Bithynia) 8
Herakleia (Ionia) 64 f.
Herakleia Salbake 131 f.
Herakleopolis Sebastopolis 5
Hierapolis (Phrygia) 234 f.
Hierocharax 243
Hierokaisareia 172 f., 521
Hieropolis (Phrygia) 243 f.
Hieropolis Kastabala 446 f.
Holmoi 448
Hydisa 134 f.
Hydrela 135, 245
Hypaipa 173 f.
Hyrgaleis 246
Hyrkanis 174

Iasos 135 f.
Iconium, Colonie 418
Idyma 137
Ikonion 416 f.
Ilion 39, 508 f.
Ilistra 418
Iotape 449
Isaura 449
Isinda 373 f.
Issos 450
Iulia (Phrygia) 246 f.

Kadoi 191, 247 f.
Kaisareia Germanike 501
Kaisareia (Kappadokia) 498
Kallipolis (Karia) 138
Kame 21
Karallis 450 f.
Kasai 451 f.
Kastabala s. Hieropolis
Kaunos 138
Kebren 41
Kelenderis 453 f.
Kennatis 457
Keraia 375 f.
Keramos 138 f.
Kerasus 2 f.
Keretapa Diokaisareia 249 f.
Kestros 457 f.
Ketis 458
Kibyra (Phrygia) 250 f., 525
Kibyra ἡ μικρά 325
Kidramos 139 f.
Kidyessos 259 f.
Kietis 458
Kilbis 175, 521
Kilikia 422
Kios 502
Klannudda 176
Klaudikonion 416 f.
Klaudiolaodikeia 419
Klaudiopolis (Kilikia) 458

Digitized by Google

Klaudioseleukeia 398 f.
Klazomenai 65 f., 514
Knidos 142 f.
Kodrula 376 f.
Kolbasa 377 f.
Kolophon 70 f.
Kolossai 260 f., 525 f.
Kolybrassos 459 f.
Komama 378 f.
Konana 380 f.
Korakesion 460 f.
Koropissos 462
Korykos 462 f.
Kos 165 f.
Kotiaeion 261 f.
Kragos 305
Kremna 376, 381 f.
Kreteia Flaviopolis 9
Kyme 47 f., 510 f.
Kyzikos 22 f., 505

Laërte 463 f.
Lagbe 384
Lakannatis 464
Lalassis 465
Lamos 465
Lampsakos 27 f., 505 f.
Laodikeia (Lykaonia) 419
Laodikeia (Phrygia) 262 f., 335, 526
Laranda 415, 419
Larisa (Aiolis) 511
Larisa (Ionia) 72
Lebedos 72 f.
Leonnaia 276
Leuke 75, 515
Lykaonia 415
Lykia 303
Lyrbe 465 f.
Lysias 276, 280
Lysinia 384
Lystra, Colonie 419 f.

Magnesia (Ionia) 75 f., 516
Magnesia (Lydia) 521
Magydos 325
Maionia 176 f., 522
Mallo, Colonie 472
Mallos 466 f.
Malos (Pisidia) 385
Masikytes 306
Mastaura 177, 522
Megiste 166 f.
Methymna 48
Metropolis (Ionia) 82 f.
Metropolis (Phrygia) 277 f.
Midaeion 278 f.
Miletopolis 28 f.
Miletos 85, 516
Mopsuestia 473 f.
Mostene 177
Mozeanoi 218
Mylasa 144 f.
Myndos 147
Myra 306
Myrina 510 f.
Mysoi Abbaeitai 10
Mytilene 511 f.
Myus 90

Nagidos 476 f.
Nakoleia 279
Nakrasa 178, 522
Neapolis Aurelia (Ionia) 90 f.
Neapolis (Karia) 147 f.
Neokaisareia Philadelpheia 180, 522
Neokaisareia (Pontos) 499 f.
Nikaia (Bithynia) 9 f., 502 f.
Nikaia (Kilbis) 175
Nikomedeia 10
Nikopolis am Lykos 3 f.
Nikopolis (Iudaea) 4
Ninica Claudiopolis 465, 479
Nysa 178 f.
Nysiros 166

Okokleia 280 f.
Olba 479
Olbasa, Colonie 385 f.
Olbia (Pamphylia) 309, 326
Olympos (Lykia) 307
Orthosia 148 f.
Otrus 281 f.

Paktolos 136, 179, 522
Palaiobeudos 282
Palaiopolis 386
Panemoteichos 386 f.
Pappa Tiberia 387
Parion 29
Parium, Colonie 30

Digitized by Google

Parlais 420
Parlais, Colonie 421
Patara 307
Pednelissos 388
Peltai 282 f.
Perge 326 f.
Pergamon 31, 506
Perperene 32, 506
Pessinus 497
Pharnakeia 5, 500
Phaselis 308, 335, 527
Philadelpheia (Lydia) 179 f., 522 f.
Philadelpheia (Kilikia) 480
Philomelion 285 f.
Phokaia 91 f.
Pionia 41, 509
Pitane 32
Plarasa 112 f.
Pogla 389
Pompeiopolis (Paphlagonia) 6
Pompeiopolis Soloi 480, 490
Priene 93 f., 387
Prostanna 389 f.
Prusa am Olympos 503 f.
Prusias am Hypios 504
Prymnessos 286
Ptolemaïs Lebedos 333, 514 f.

Rodos 167 f.

Sagalassos 391 f.
Saïtta 182, 523
Sala 183
Samos 103 f.
Sanaos 286
Sardeis 183 f.
Savatra 421
Sebaste (Phrygia) 286 f.
Sebaste Elaiusa 442 f.
Sebasteia (Pontos) 5
Sebastopolis Herakleopolis 5, 500
Sebastopolis (Karia) 150 f.
Seleukeia Sidera 397 f.
Seleukeia am Kalykadnos 481 f.
Seleukeia am Pyramos 486
Selge 309, 400 f.
Selinus Traianopolis 486
Sibidunda 289
Siblia 289
Side 311, 333 f.
Silandos 185
Sillyon 349 f.
Sillyon (Kibyratis?) 351
Sinope 6 f.
Siocharax 289
Skamandreia 42 f.
Skepsis 44 f., 510
Smyrna 96 f.
Soloi Pompeiopolis 487 f.
Stektorion 290 f.
Stratonikeia (Karia) 152 f., 517
Syedra 490 f.
Synaos 291
Synnada 291 f.

Tabai 157 f., 517 f.
Tabala 185
Tarsos 492 f.
Tavion 497 f.
Temenothyrai Flaviopolis 298
Temnos 48
Teos 97 f.
Termera 161
Termessos μείζων 409 f.
Termessos μικρά 308
Thebe 506
Themisonion 299
Thyateira 185 f., 523
Tiberiopolis 299 f.
Timbrias 413 f.
Titiopolis 494
Tityassos 414
Tomaris 186
Tralleis 186 f.
Traianopolis (Phrygia) 301 f., 526
Traianopolis s. Epiphaneia und Selinus
Trapezopolis 126, 161 f.
Trebenna 308
Tripolis (Lydia) 188, 524
Trokmoi 497
Tyana 498 f.

Verbis 415

Xanthos 303

Zephyrion 494

Unbestimmte mit TAM, [illegible], [illegible], [illegible] 527 f.

Digitized by Google

II. Könige, Dynasten, Satrapen

Alexander d. Gr. (?) — Aigeai 426, Alexandreia 430
Amyntas, König von Galatien — 498
Antenor, Dynast (?) — Skepsis 45
Antiochos Soter — Antiocheia a. M. 109
Antiochos IV — Aigeai 423 f., Alexandreia 429, Seleukeia a. Pyr. 486
Antiochos VIII — Seleukeia a. Kal. 482
Antiochos IV von Kommagene — Lykaonia 415, Kelenderis 457, Ketis 458, Lakanatis 464, Selinus 486
Ariarathes — 499
Arsinoë — Ephesos 50
Aryotes — Lykia 303
Berenike II (?) — Ptolemaïs 515
Datamas — Sinope 6
Hidrieus — 164
Mithrapata — Lykia 303
Pharnabazos — Nagidos 478
Ptolemaios III (?) — Ptolemaïs 514 f.
Seleukos II — Ephesos 53
Seleukos VI — Seleukeia a. Kal. 482
Tarkondimotos — Hieropolis 447
Tiribazos — 450, 467, 470

III. Römische Kaiser und ihre Familien

M. Antonius, Octavian und Lepidus — Ephesos 55
Fulvia — Fulvia 231
Augustus — Sinope 7, Pergamon 506, Elaia 510, Ephesos 58, Magnesia a. M. 78, Metropolis (Ionia) 82 f., Alinda 107, Aphrodisias 115, Apollonia Salb. 119, Kidramos 139, Mylasa 144, Tabai 517 f., Nysa 178, Aizanis 189 f., Amorion 198, Apameia 209 f., Dionysopolis 219 f., Eumeneia 229, Hierapolis 238 f., Hydrela 245, Kibyra 256, Sebaste 287, Synnada 293, Masikytes 306, Aspendos 319 f., Col. Antiochia 358
Augustus und Livia — Ephesos 55 f., Alabanda 105, Antiocheia a. M. 110, Mylasa 144, Aizanis 190
Augustus und Gaius — Magnesia a. M. 78
Augustus, Gaius und Lucius — Methymna 48
Livia — Parium 30, Apameia 211, Augusta 437
Gaius — Mylasa 144
Tiberius — Parium 30, Ephesos 58, Lebedos 74, Philadelpheia 522, Tripolis 188, Apameia 210, Hierapolis 240, Kotiaeion 261, Aspendos 320, Side 336, Sillyon 351, Aigeai 427, Mopsuestia 474, Syedra 490
Tiberius und Livia — Tripolis 188, Augusta 437
Germanicus — Synnada 293
Caligula — Lampsakos 27, Perperene 32, Philadelpheia 179, Sagalassos 392
Claudius — Kios 502, Myrina 511, Kidramos 140, Philadelpheia 180, Amorion 198, Perge 326, Ikonion 417, Mopsuestia 474, unbestimmt 529
Agrippina d. j. — Amisos 1, Pitane 32, Klazomenai 514, Miletos 87, Hierapolis 240, Kadoi 248, Sebaste 287
Nero — Ephesos 59, Miletos 87 f., Phokaia 93, Alinda 516, Bargasa 126, Kidramos 140 f., Hierokaisareia 172, Magnesia a. Sip. 521, Maionia 176, Mastaura 522, Amorion 199, Hierapolis 240, Iulia 247, Sebaste 287, Synnada 293, Aspendos 320, Mallos 472
Octavia — Sardeis 184 (θεά)
Nero und Britannicus — Pergamon 31
Nero und Agrippina — Ilion 39, Aphrodisias 116
Galba — Galatia 495
Vespasianus — Nikaia 9, Parium 30, Gargara 39, Skepsis 46, Lebedos 74, Priene 95, Kidramos 141, Sebastopolis (Karia) 150, Amorion 199, Hierapolis 241, Kotiaeion 262, Laodikeia 265, Sillyon 352, unbestimmt 530
Vespasian, Titus und Domitian — Ilion 39
Titus — Nikomedeia 10, Stratonikeia (Karia) 156, Tabai 160, Kos 165, Germe 171, Hierapolis 241
Iulia, Tochter des Titus — Assos 508, Temnos 48
Titus und Domitian — Germe 171

Digitized by Google

Domitian — Apollonia (Mysia) 14, Perperene 506, Skepsis 510, Samos 103, Antiocheia a. M. 111, Herakleia Salbake 133, Mylasa 144, Sebastopolis (Karia) 150, Kilbis 175, Nysa 178, Philadelpheia 180 f., Aizanis 191, Ankyra 203, Eumeneia 230, Kidyessos 259, Laodikeia 265 f., Aspendos 320, Perge 326, Side 336, Diokaisareia 439

Domitian und Domitia — Adramytion 11, Kos 168, Laodikeia 266

Domitia — Herakleia Salbake 133, Kos 166, Gordos 172

Nerva — Kyme und Myrina 510, Synnada 294, Sagalassos 392

Nerva und Traian — Apollonia (Mysia) 14

Traian — Amisos 1, Neokaisareia 499, Nikopolis a. Lykos 3 f., Sebastopolis (Pontos) 5, Attaia 16, Miletopolis 28 f., Ephesos 59, Kolophon 71, Metropolis (Ionia) 83, Antiocheia a. M. 111, Apollonia Salbake 119 f., Euippe 127, Herakleia Salbake 133 f., Bagis 170, Gordos 172, Maionia 176, Sardeis 184, Thyateira 186, Alia 195, Appia 214, Dorylaion 225, Hierapolis 241, Nakoleia 279, Traianopolis 301, Aspendos 320, Perge 327, Side 336, Diokaisareia 439, Korakesion 460 f., Philadelpheia Kil. 480, Syedra 490 f., Ankyra Gal. 495, unbestimmt 530

Plotina — Laodikeia 267

Traian und Plotina — Anazarbos 431

Hadrian — Attaia 18, Hadrianoi 20, Miletopolis 29, Dardanos 38, Magnesia a. M. 78 f., Teos 101, Samos 103, Kidramos 141, Mylasa 145, Orthosia 149, Trapezopolis 161, Kilbis 174, Aizanis 191, Apameia 211 f., Kadoi 248, Kibyra 257, Palaiobeudos 282, Perge 327, Side 337, Adada 355, Baris 366, Pednelissos 388, Sagalassos 392, Seleukeia Pis. 398, Selge 405, Ikonion 417, Germanikopolis 446, Klaudiopolis 458, Laërte 463, Olba 479, Syedra 491, Tyana 498

Sabina — Sinope 7, Hadrianoi 505, Assos 37, Kyme 511, Lebedos 74, Magnesia a. M. 79, Hypaipa 173, Dorylaion 226, Eukarpeia 227, Kibyra 258, Kolossai 260.

Antinoos — Kyzikos 25.

L. Aelius — Kibyra 258, Kestros 457

Antoninus Pius — Pompeiopolis (Paphlag.) 6, Nikaia 9, 502 f., Hadrianeis 20, Kyzikos 25, Ephesos 60, Erythrai 63, Magnesia a. M. 79, Neapolis (Ionia) 91, Attuda 126, Mylasa 145, Sebastopolis (Karia) 151, Stratonikeia (Karia) 156, Trapezopolis 162, Dioshieron 170, Hierokaisareia 173, Sala 183, Tomaris 186, Aizanis 191, Eumeneia 230, Laodikeia 268, Peltai 283, Synnada 294, Col. Antiochia 359, Apollonia Pis. 365, Cremna 382, Olbasa 385, Pogla 389, Prostanna 390, Selge 406, Tityassos 414, Iconium 418, Lystra 419 f., Savatra 421, Hieropolis 447, Laërte 464, Ankyra Gal. 496, Tavion 497.

Faustina d. ä. — Sinope 8, Col. Antiochia 359

M. Aurelius — Kios 502, Kyzikos 26, Abydos 33 (Βῆρος Καῖσαρ), Ilion 40, Magnesia a. M. 79, Miletos 88, Neapolis (Ionia) 91, Alabanda 105, Alinda 107, Antiocheia a. M. 111, Orthosia 149, Tabai 160, Kos 166, Nakrasa 178, Nysa 179, Tabala 185, Apameia 212, Hieropolis 245, Keretapa 250, Kolossai 260 f., Laodikeia 268 f., 526, Peltai 284, Prymnessos 286, Synaos 291, Synnada 295, Perge 327, Sillyon 352, Kodrula 376, Comama 379, Konana 380 f. Cremna 382, Olbasa 385, Pednelissos 388, Sagalassos 393, Selge 406, Barata 416, Parlais 421, Kolybrassos 459, Korakesion 461, Mopsuestia 474

Marcus und Lucius — Herakleia Salbake 134, Hierokaisareia 521

Faustina d. j. — Apollonia (Mysia) 15, Attaia 18, Hadrianeis 504, Miletos 88, Samos 103, Alabanda 105 (Σεβαστοῦ θυγάτηρ), Antiocheia a. M. 111, Aphrodisias 116, Sebastopolis (Karia) 151, Nysa 179, Alia 195 f., Hierapolis 244, Hieropolis 245, Laodikeia 272, Side 338, Palaiopolis 386, Syedra 491

L. Verus — Sebasteia 5, Ilion 508, Kyme 48, Samos 103, Aphrodisias 117, Ankyra 203, Hierapolis 241, Hieropolis 244, Prymnessos 286, Col. Antiochia 359, Tityassos 414, Zephyrion 494

Lucilla — Adramytion 11, Miletopolis 29, Lysias 276, Synnada 295, Cremna 382, Syedra 492

Commodus — Amisos 1, Kerasus 2, Nikaia 9, Hadrianoi 20, Kyzikos 26, Abydos 33, Assos 37, Pionia 41, Erythrai 64, Phokaia 93, Antiocheia a. M. 112, 517, Bargasa 126, Euippe 128, Kilbis 174, Philadelpheia 181, Aizanis 191, Keretapa 250, Okokleia 281,

Digitized by Google

Attaleia 323, Perge 327, Side 338, Sillyon 352, Diokaisareia 439, Karallis 450, Philadelpheia Kil. 480, Seleukeia a. Kal. 482, Col. Germa 496

Commodus und Crispina — Lampsakos 505

Crispina — Attaia 18 f., Dardanos 38, Ilion 509, Teos 101, Thyateira 523, Kolossai 261, Anazarbos 432, Sebaste 442

Pertinax — Prusa a. Ol. 503

Manlia Scantilla — Prusa a. Ol. 503

Albinus — Sebaste 442

Septimius Severus — Germanikopolis (Paphlag.) 6, Prusa a. Ol. 503, Ilion 509, Klazomenai 69, Magnesia a. M. 80, Smyrna 96, Apollonia Salbake 121, Mylasa 145, Trapezopolis 163, Gordos 172, Hypaipa 174, Maionia 176, Ankyra 204, Bria 215, Eukarpeia 227, Peltai 284, Col. Antiochia 360, Kolbasa 377, Pogla 389, Prostanna 390, Timbrias 413, Isaura 449, Karallis 451

Severus und Domna — Seleukeia a. Kal. 483

Severus und Caracalla — Miletos 89

Severus, Caracalla und Geta — Dionysopolis 220

Iulia Domna — Prusias 504, Attea 19, Dardanos 38, Pionia 509, Ephesos 60, Magnesia a. M. 81, Miletos 516, Teos 101 f., Aphrodisias 117, Apollonia Salbake 121, Harpasa 131, Trapezopolis 163 f., Akrasos 520, Sala 183, Akmonia 192, Bruzos 216, Keretapa 250, Midaeion 278, Otrus 281, Philomelion 285, Sebaste 288, Synnada 296, Magydos 325, Amblada 355, Andeda 356, Col. Antiochia 360, Baris 367, Etenna 372, Kodrula 377, Kolbasa 377, Comama 379, Olbasa 386, Selge 406, Timbrias 414, Anazarbos 432, Sebaste 443, Seleukeia a. Kal. 483, Tavion 497

Caracalla — Nikopolis 4, Germanikopolis (Paphlag.) 6, Adramytion 11, Hadrianeis 505, Lampsakos 28, Ephesos 60, Klazomenai 69, Alabanda 106, Euippe 128, Keramos 139, Mylasa 146, Kilbis 174, Akmonia 193, Amorion 200 f., Dokimaion 224, Eukarpeia 228, Hadrianopolis 233, Hierapolis 241, Kibyra 254, Kidyessos 260, Kolossai 526, Laodikeia 272 f., Midaeion 278, Peltai 284, Philomelion 285, Traianopolis 526, Aspendos 321, Attaleia 323, Side 339, Kodrula 377, Comama 379 f., Lysinia 384, Pogla 389, Seleukeia Pis. 398, Selge 406, Verbis 415, Parlais 421, Alexandreia 431, Diokaisareia 439, Eirenopolis 441 f., Seleukeia a. Kal. 484, Ankyra Gal. 495 f., Tavion 497

Caracalla und Plautilla — Alinda 107, Stratonikeia (Karia) 156

Caracalla und Domna — Lampsakos 27, Mylasa 146

Caracalla und Geta — Adramytion 12, Klazomenai 69, Stratonikeia (Karia) 157, Bruzos 217

Plautilla — νέα θεὰ Ἥρα — Alabanda 106, Alinda 107, Stratonikeia 156, Side 339

Plautilla — Akmonia 193, Dorylaion 226, Eukarpeia 228, Temenothyrai 298, Sagalassos 393, Seleukeia Pis. 398

Geta — Sinope 8, Kreteia 9, Hadrianoi 21, Hadrianotherai 21, Pionia 41, Ephesos 60, Lebedos 74 f., Magnesia a. M. 80, Miletos 89, Orthosia 150, Tralleis 187, Akmonia 193, Amorion 201 f., Eriza 227, Kibyra 525, Kotiaeion 262, Midaeion 279, Nakoleia 279, Otrus 282, Sebaste 288, Perge 328, Sillyon 352, Amblada 356, Andeda 356, Ariassos 365, Isinda 373, Cremna 383, Timbrias 414, Karallis 451, Laërte 464, Mopsuestia 474, Pessinus 497, Tavion 498

Macrinus — Kaisareia Germanike 501, Ephesos 61, Perge 328, Side 339, Sagalassos 393, Mopsuestia 475, Tarsos 493

Macrinus und Diadumenianus — Herakleia Salbake 134, Kibyra 255

Diadumenianus — Aphrodisias 117, Thyateira 186, Apameia 212, Dokimeion 224 f., Synnada 296, Aspendos 321

Elagabalus — Kyzikos 26, Ephesos 513, Mylasa 146, Hypaipa 174, Dionysopolis 220, Hierapolis 242, Hieropolis 245, Laodikeia 275 f., Magydos 325, Perge 328, Col. Antiochia 361, Isinda 373, Palaiopolis 386, Anazarbos 432, Kolybrassos 459, Col. Mallo 472, Tarsos 493

Iulia Paula — Side 339, Olbasa 386, Seleukeia Pis. 398, Anazarbos 432

Annia Faustina — Dionysopolis 221, Hierapolis 242, Panemoteichos 387

Iulia Soaemias — Side 340

Iulia Maesa — Dionysopolis 221 (ΕΙΟΥΛΙΑ), Laodikeia 275, Perge 329, Sagalassos 393

Digitized by Google

Severus Alexander — Kerasus 3, Lampsakos 506, Abydos 33, Ephesos 61, Priene 95, Smyrna 97, Hydisos 135, Akmonia 194, Hadrianopolis 233, Kibyra 255, 258, Peltai 284, Perge 329, Side 340, Sillyon 352, Col. Antiochia 361, Konana 381, Palaiopolis 386, Panemoteichos 387, Sagalassos 393, Seleukeia 399, Selge 406 f., Epiphaneia 444, Korakesion 461, Seleukeia a. Kal. 484 f.

Severus und Mamaea — Mylasa 146, Aspendos 321

Orbiana — Side 340

Iulia Mamaea — Lampsakos 28, Magnesia a. M. 81, Apollonia Salbake 122, Tralleis 187, Peltai 284, Ariassos 365, Baris 367, Prostanna 391, Selge 407, Verbis 415, Seleukeia a. Kal. 485

Iulia Mamaea und Orbiana — Korakesion 461

Maximinus — Prusias 504, Phokaia 93, Mylasa 146, Midaeion 279, Synnada 296, Perge 329, Sagalassos 394, Anazarbos 433, Kasai 451

Maximus — Nikaia 10, Alexandria Troas 507, Elaia 46 f., Priene 95, Teos 102, Sebaste (Phryg.) 289, Aspendos 321, Perge 329, Sillyon 353, Adada 355, Andeda 356, Pednelissos 388, Sagalassos 394, Korakesion 461, Koropissos 462, Syedra 492.

Maximinus und Maximus — Bruzos 217 f., Eukarpeia 228

Balbinus — Miletos 89

Balbinus, Pupienus und Gordianus III — Miletos 89

Gordianus III — Sinope 8, Adramytion 12, Kyzikos 27, Pergamon 31, Ilion 40 f., Metropolis (Ionia) 83, Antiocheia a. M. 112, Aphrodisias 117 f., Neapolis (Karia) 148, Hypaipa 174, Mastaura 177, Tralleis 187, Akkilaion 192, Alia 196, Apameia 213, Dokimeion 224, Dorylaion 226, Kadoi 248, Kibyra 259, Okokleia 280 f., Synnada 296, Tiberiopolis 301, Traianopolis 302, Gagai 305, Patara 307, Aspendos 321, Side 341, Col. Antiochia 361, f., Isinda 373, Comama 380, Seleukeia 399, Selge 407 f., Sebaste 443, Kasai 452, Kolybrassos 459, Lyrbe 465 f.

Tranquillina — Ephesos 62, Aphrodisias 118, Kadoi 248, Tiberiopolis 301, Trebenna 308, Side 341, Etenna 372, Cremna 383, Seleukeia 399

Philipp Vater — Hadrianotherai 21, Sardeis 185, Ankyra 204, Appia 215, Hadrianopolis 233 f., Hierapolis 242 f., Kadoi 249, Kotiaeion 262, Stektorion 290 f., Col. Antiochia 362, Apollonia Pis. 365, Kolbasa 378, Pednelissos 388, Aigeai 427, Korykos 463

Philipp, Otacilia und Philipp j. — Aigeai 428

Otacilia Severa — Adramytion 12, Ephesos 513, Erythrai 514, Appia 215, Hierapolis 243, Metropolis 277, Themisonion 299, Cremna 383, Selge 408, Diokaisareia 439

Philipp Sohn — Adramytion 12, Lampsakos 28, Daldis 170, Ankyra 204 f., Apameia 213, Appia 215, Laodikeia 275, Attaleia 323, Perge 329, Side 342, Sillyon 353, Sagalassos 394, Laranda 419, Kasai 452

Traian Decius — Kolophon 72, Philadelpheia 182, Apameia 213 f., Philomelion 285, Aspendos 321 f., Isinda 374, Comama 380, Sagalassos 395, Aigeai 428, Kolybrassos 459

Etruscilla — Nikaia 503, Aspendos 322, Sagalassos 395, Selge 408, Kasai 452, Laërte 464

Herennius Etruscus — Priene 95, Metropolis (Phryg.) 278, Attaleia 324, Side 343, Baris 367

Etruscus und Hostilianus — Flaviopolis 446

Hostilianus — Tripolis 188, Side 342, Baris 367, Selge 408, Lyrbe 466, Col. Mallo 472

Trebonianus Gallus — Amastris 501, Prusa a. Ol. 504, Lampsakos 28, Neapolis (Karia) 149, Apameia 214, Attaleia 324, Perge 330, Cremna 383, Selge 409, Augusta 438, Epiphaneia 444, Kolybrassos 460, Mopsuestia 475, Seleukeia a. Kal. 485 f. (SABIN)

Volusianus — Adramytion 13, Lampsakos 28, Kadoi 249, Col. Antiochia 362 f., Baris 367, Cremna 383, Karallis 451, Lyrbe 466.

Aemilianus — Amisos 2, Parium 30, Side 343

Cornelia Supera — Parium 30

Valerianus — Tralleis 187, Hierapolis 243, Attaleia 324, Side 343, Sillyon 353, Isinda 374, Prostanna 391, Sagalassos 395 f., Augusta 438, Kasai 452, Kolybrassos 460, Korakesion 462, Laërte 464, Mopsuestia 475

Gallienus — Sebastopolis (Pontos) 500, Adramytion 13, Hadrianoi 21, Antiocheia a. M. 517, Aphrodisias 115, 118, Bargasa 127, Tabai 160, Tralleis 188, Kadoi 249, Synnada 296 f., Perge 330 f., Side 343 f., Sillyon

Digitized by Google

353 f., Col. Antiochia 363, Isinda 374, Cremna 383, Iconium 418, Epiphaneia 444, Hieropolis 448, Mopsuestia 475, Syedra 492
Gallienus und Salonina — Perge 331
Salonina — Amisos 2, Ephesos 62, Metropolis (Ionia) 84 f., Priene 96, Aphrodisias 118, Saïtta 182, Temenothyrai 298, Magydos 325, Perge 331 f., Side 346, Sagalassos 396, Syedra 492
Saloninus — Kyzikos 27, Perge 332, Sillyon 354, Sagalassos 396 f., Kolybrassos 460, Laërte 464
Valerianus d. j. — Aspendos 322, Perge 332
Claudius II — Col. Antiochia 263, (PARTHI-CVS G(othicus), Prostanna 391, Sagalassos 397, Seleukeia 399, Selge 409
Aurelianus — Side 346 f., Cremna 383 f.
Tacitus — Perge 333

IV. Griechische Aufschriften

1. Beamte ohne Titel

Ἀγαθο . . . Antiocheia Pis. 357
Ἀγήφιλος Alinda 106
Ἄδμητος Synnada 94, 291
Ἀθα . . . Aigeai 426
Ἀθανίων Kos 165
Ἀθη . . . Nagidos 478
Ἀθη . . . Seleukeia a. Kal. 482
Ἀθηνάδης Phokaia 92
Ἀθηνέως Lebedos 73
Ἀθηνο . . . Myndos 147
Ἀθηνόδωρος s. Μήτρων Ἀ—ου
Αἰακός Apameia 208
Ἄκαστ(ος) Kolophon 71
Ἀλεός Elaia 46
Ἀλι . . . Selge 401
Ἄλιον (?) Kibyra 252
Ἀλκαῖος Antiocheia a. M. 108
Ἀλκίμαχος Milet 86
Ἀλώτης Teos 97
Ἀμύντης Ephesos 49
Ἀναξικράτης Knidos 143
Ἀνδρέας s. Σώπολις Ἀ—ς Νέπος
Ἀνδροτ(ίων) s. Ἑρμόναξ Ἀ—ος
Ἄνδρων s. Ἀρτεμίδωρος Ἀρτεμιδώρου τοῦ Ἀ—ος
Ἀντ . . . Aigeai 425
Ἀντήνωρ Skepsis 45
Ἀντιγε . . . Halikarnassos 130
Ἀντιμήδης Κλέωνος Laodikeia 263
Ἀντίο(χος) Stratonikeia 154, Antiocheia Pis. 357
Ἀντίπατρος Stratonikeia 153
Ἀπο . . . Halikarnassos 128 f.
Ἀπο . . . Nagidos 477 f.
Ἀπολ . . . Sanaos 286
Ἀπολλ . . . Tabai 158
Ἀπόλλας Klazomenai 67
Ἀπολλόδοτος Smyrna 96
Ἀπολλόδωρος Ephesos 51
Ἀπολλόδωρ(ος) Σευθ . . . Magnesia a. M. 76
Ἀπολλοφ . . . Halikarnassos 130
Ἀπολλοφάνης Smyrna 96
Ἀπολλω . . . Halikarnassos 129
Ἀπολλωνίδης Stratonikeia 154
Ἀπολλώνιος Ἐρ(μίππου ?) Lebedos 73 f.
Ἀπολλών(ιος) Ἀπολλ . . . Magnesia a. M. 76
Ἀπολλώνιος Δαμοκράτου Laodikeia 263
Ἀπολλώνιος Εὐάρχου Laodikeia 263
Ἀργήτωρ Milet 87
Ἀρι . . . Aigeai 426 f.
Ἀρίμνηστος Klazomenai 66
Ἀριστ . . . s. Φιλοκράτης Ἀριστ.
Ἀρισταγόρας Arsinoë Ephesos 50
Ἀρισταγο . . . Ptolemaïs Lebedos 515
Ἀριστέας Stratonikeia 153 f.
Ἀριστίων Kos 165
Ἀριστο . . . Halikarnassos 129
Ἀριστόβουλος Ζωβίου Teos 98
Ἀριστόδημος Tabai 159
Ἀριστόδημος s. Σόλων Ἀ—ου
Ἀριστολέων Magnesia a. M. 76
Ἄριστος Ephesos 50, Antiocheia a. M. 516
Ἀρκέσας Teos 97
Ἀρτεμι . . . Ephesos 51
Ἀρτεμίδωρος Lebedos 73
Ἀρτεμίδωρος Aphrodisias 112
Ἀρτεμίδωρος Ἀρτεμιδώρου τοῦ Ἀνδρωνος „ 113
Ἀρτεμίδω(ρος) Stratonikeia 153

Digitized by Google

Ἀρχίλοχος Klazomenai 68
Ἀρχιππος Kelenderis 455 f.
Ἀρχόδημος Stratonikeia 153
Ἀσκλη . . . Keramos 138
Ἀσπά(σιος) Halikarnassos 129
Ἄτταλος Δημητρίου Laodikeia 263 f.
Ἀφθόνη(τος) Kolophon 71
Ἀφόβητος Milet 85

Βάβα(ς) Apameia 208
Βατίων Kos 165
Βιάρης Milet 87
Βραχυλλίδας s. Σέλευκος Β—ου
Βριθ . . . Tralleis 186
Βωρανδεύς Stratonikeia 154

Γάιος Stratonikeia 153 f.
Γέρων Laodikeia 263
Γέρως Chios 102
Γοργίας Leuke 515
Γόργος Tabai 159, Kos 165

Δαμοκράτης s. Ἀπολλώνιος Δ—ους
Δατά(μας) Sinope 6
Δήικλος Ptolemaïs Lebedos 515
Δημ . . . Side 335
Δημαλ . . . (?) Kibyra 252
Δημή(τριος) Alexandreia 35
Δημήτριος Klazomenai 66, Leuke 75, Stratonikeia 152, Kos 165, Laodikeia 263
Δημήτριος Φιλίππου Magnesia a. M. 76
Δημήτριος s. Ἄτταλος Δ—ου
Δημοσθένης Alinda 107, Stratonikeia 154
Διαγόρας Magnesia a. M. 76
Διο . . . Nagidos 477
Διογένης Metropolis 82, Milet 87
Διόγνητος Stratonikeia 153
Διοδ . . . Apameia 208
Διοδω . . . Halikarnassos 130
Διοκλῆς Stratonikeia 154
Διομήδης Parlais 420
Διόμλος Milet 86
Διονύσιος Klazomenai 68, 514, Kolophon 71, Leuke 515, Stratonikeia 152, Antiocheia Pis. 357
Διοσκουρίδης Ephesos 53
Διοφαν . . . Milet 87
Δράκων Ephesos 52
Δρύας Hierapolis 238

Ϝ (Ἑκατ . .) Laodikeia 264 f.
Ἑκαταῖος Σωσάνδρου Stratonikeia 154
Ἐξαίγρετος Kos 165
Ἑξηκ . . . . Kolophon 70
Ἑξηκε . . . . Halikarnassos 130
Εὐαγόρας Kos 165
Εὐθυδάμας Klazomenai 68
Ἐπίγονος Ephesos 513, Knidos 143
Ἐπικράτης Magnesia a. M. 75
Ἐπικράτης Ξενοκράτους, ἱερεὺς δήμου Aphrodisias 112
Ἐπίκουρος Iasos 136
Ἐπίνικος Ephesos 49
Ἐπισθένης Ephesos 50
Ἐπίφρων Ephesos 49
Ἑρμαγόρας Ephesos 52
Ἑρμησίλοχος Klazomenai 67
Ἑρμίας Ephesos 54
Ἑρμογένης Antiocheia a. M. 108
Ἑρμόδικος Klazomenai 67
Ἑρμόναξ Ἀνδροτ(ίωνος) Magnesia a. M. 76
Ἑρμοτρε(φής) Ephesos 51
Ἑρμόφαντος Keramos 139
Ερν . . . Korykos 462
Ἔστι . . . Seleukeia a. Kal. 481
Ἑστια(ῖος) Iasos 136
Εὐα . . . Nagidos 477
Εὔανδρος Milet 86
Εὐαρχος s. Ἀπολλώνιος Ε—ου
Εὔδημος Ephesos 52
Εὔδωρος Teos 97
Εὐκλῆς Magnesia a. M. 76
Εὐμένης Stratonikeia 153
Εὐξι . . . Phokaia 92
Εὔπαλος Ephesos 51
Εὐτυκράτης Ephesos 51
Εὐφράνωρ Kos 165
Ἐχεάναξ Ephesos 49

Ϝε . . . βα(σιλεύς ?) Aspendos 311 f.

Ζευξίλεως Milet 86
Ζῆνις Ephesos 53
Ζηνόδοτος Lebedos 72 f., Teos 97
Ζήνων Kolophon 71, Tabai 159
Ζώβιος s. Ἀριστόβουλος Ζ—ου
Ζώιλος Stratonikeia 154
Ζώπυρος Magnesia a. M. 77, Stratonikeia 155
Ζώπυρος s. Κτέατος Ζ—ου
Ζώσιμος Laodikeia 263

Digitized by Google

Ἥρα . . . Aigeai 426
Ἡραγόρας Milet 86
Ἡράκλειτος Stratonikeia 154
Ἡρᾶς Τίμωνος Apameia 206
Ἡρόδοτος Klazomenai 67
Ἡρόστρατος Teos 97
Ἡροσῶν Φανείου Phokaia 92
Ἡροφῶν Ephesos 51
Ἡρώ(νυμος) Sinope 7

Θαρσύτ(ας) Stratonikeia 153
Θεαρίδας Antiocheia a. M. 108
Θεόγνητος Milet 86
Θεόδοτος Ἱεροκλέους Akmoneia 192
Θεόκριτος Hierapolis 238
Θεοκύδης Klazomenai 67
Θεοφάνης Stratonikeia 153 f.
Θερσίτης Milet 86
Θερσίων Teos 98
Θεύδωρος Kos 165
Θεύφιλος Klazomenai 66
Θηριλοχ . . Antiocheia Pis. 357
Θρασυκλῆς Kolophon 70

Ἰάσων Stratonikeia 153
Ἰατροκλῆς Lebedos 73
Ἱεροκλῆς s. Θεόδοτος Ἱ—ους
Ἱππόκριτος Ἀτ . . . Magnesia a. M. 77
Ἱππόλυτος Alabanda Antiocheia 104
Ἰσιδ . . . Kos 165
Ἰσόδη(μος) Klazomenai 69
Ἰσχίμα(χος) Chios 102

Καλ . . . Seleukeia a. Kal. 482
Καλλιγέ(νης) Ephesos 51
Καλύμνιος Kos 165
Κελαιν(εύς) Apameia 207
Κιθᾶς Stratonikeia 155
Κλαύδιος Stratonikeia 153
Κλέανδρος Kolophon 70
Κλεαρ . . . Amorion 197
Κλείδημος Klazomenai 68
Κλειτάνωρ Kos 165
Κλεόνυμος Teos 98
Κλεοσθένης Knidos 142, Stratonikeia 153
Κλέων s. Ἀντιμήδης Κ—ος
Κλέων s. Σώπολις Χαρμίδης Κ—ν
Κλη . . . Amorion 198
Κοννίων Lebedos 73
Κράτερος Arsinoë Ephesos 50, 52
Κρητεύς Magnesia a. M. 76
Κρονίδης Stratonikeia 154
Κτέατος Ζωπύρ(ου) Magnesia a. M. 77
Κτη . . . Knidos 143
Κτήσιος Ephesos 49
Κυδρίας Klazomenai 514
Κυνίσκος Ephesos 50
Κυσνόφιλος Klazomenai 514
Κώραβος Ptolemaïs Lebedos 515

Λάμπων Knidos 143
Λανδαρι . . . Chios 103
Λεον . . . s. Κελαινεὺς Λεον . . .
Λεόνικος Milet 85
Λεοντίσκος Kos 165
Λευκαῖος Klazomenai 66
Λέων Stratonikeia 152, 154
Λεωπείθης Ephesos 50
Ληναῖος Lebedos 73
Λυκῖνος Kos 165
Λυκισκ . . . Antiocheia Pis. 357
Λυκομήδ(ης) Magnesia a. M. 76
Λυσ . . . βα(σιλεύς?) Aspendos 311

Μαιαδρι . . . Synnada 292
Μαραῖος Priene 94
Μάρος Tabai 158
Μέδων Kos 165
Μελάνθιος Stratonikeia 155
Μελανιππίδης Ilion 508
Μενέδημος Stratonikeia 154
Μενεκλῆς Stratonikeia 154
Μενέλαος Stratonikeia 152
Μενέστρατος Stratonikeia 154
Μενοίτιος Stratonikeia 154
Μηνᾶς Ephesos 52
Μηνίσκος Kolophon 71
Μηνόκριτος Ephesos 52
Μηνοφα . . . Apameia 208
Μηνόφιλος Pompeiopolis 490
Μητρόδωρος Kolophon 70, Lebedos 73
Μήτρων Ἀθηνοδώρου Erythrai 63
Μνασιάδης Teos 97
Μνη . . . Kaunos 138
Μνήσαρχος Ephesos 51
Μνησίθεος s. Παπύλος Μ—ου
Μοαγέτης Tabai 158, 517, Kibyra 250
Μολοσσός Milet 87
Μο/π . Sillyon 350
Μοσχίων Teos 98
Μυωνίδης Stratonikeia 517

Digitized by Google

Νεμεκο . . . Μαρευ . . .(?) Tabai 160
Νέπος s. Σώπολις Ἀνδρέας Ν—ς
Νικάδας Ephesos 53
Νικάνωρ καὶ Ζώπυρος Magnesia a. M. 77
Νίκαρχος Aphrodisias 112
Νικόλαος Stratonikeia 154
Νουμήνιος Ephesos 52
Νυμφόδωρος Klazomenai 68

Ξενοκλῆς Arsinoë Ephesos 50
Ξενοκράτης s. Ἐπικράτης Ξ—ους

Ὀνήσιμος Teos 98
Οὐλιάδης Milet 87

Παλαισι . . . Arsinoë Ephesos 51
Πάμφιλος Stratonikeia 155
Πάνταινος Milet 86, Iasos 136
Πάξαμος Eriza 227
Πάπης Kibyra 251
Παπίας Tabai 159
Παπίας s. Πρωτέας Π—ου
Παπύλος Μνησιθέου Synnada 292
Πάρμις Klazomenai 66, 68
Πεισίνικος Knidos 143
Πλάτων Lebedos 73
Πολέμαρχος Seleukeia a. Kal. 482
Πολι . . . Tabai 159
Πολυ . . . Nagidos 477
Ποσ . . . Iasos 137
Ποσείδιπ(πος) Magnesia a. M. 77
Ποσίδεος Teos 98
Πραξιάναξ Kos 165
Προκλείδης Teos 98
Πρύτανις Ephesos 50, Lebedos 72
Πρωτέας Παπί(ου ?) Attuda 124
Πυθαγόρης Ephesos 50
Πυθέας Stratonikeia 154
Πυθέας Σαβεινιανοῦ Stratonikeia 154
Πύθεος Klazomenai 68, Ptolemaïs 515
Πῦθις Phokaia 92
Πυθίων Kos 165

Σαβεινιανός s. Πυθέας Σ—ου
Σέλευκος Βρα(χυλλίδου) Tabai 159
Σευθ . . . s. Ἀπολλόδωρος Σευθ . . .
Σκύμνος Chios 102
Σολε . . . Amorion 197
Σόλλων Ephesos 53
Σόλων Ephesos 52
Σόλων Ἀριστοδήμου Tabai 159
Στέφανος Kos 165
Στησίχορος Teos 98
Στράτων Kyme 47
Σώπολις Ἀνδρέας Νέπος Attuda 123
Σώπολις Χαρμίδης Κλέων Attuda 123
Σώσανδρος Stratonikeia 155
Σωσίθεος Kolophon 71
Σωσίπολις Antiocheia a. M. 109
Σώστρατος Milet 87, Knidos 143, Myndos 147
Σωτᾶς Kaunos 138

Τηλέγονος Kolophon 71
Τηλεφάνης Klazomenai 67
Τιμέας Synnada 292
Τιμόθ(εος) Synnada 292
Τίμων s. Ἡρᾶς Τ—ος
Τωνδω . . Nagidos 478

Ὑμα . . . Aspendos 311

Φαναγόρας Klazomenai 68
Φάνειος s. Ἡροσῶν Φ—ου
Φανίας Aphrodisias 112, Knidos 143
Φανίας Κιθᾶ Stratonikeia 155
Φανόπολις Klazomenai 67
Φίλιππος s. Δημήτριος Φ—ου
Φιλίστης Kos 165
Φιλο . Ἀρτεμιδ . . . Amblada 355
Φιλόδαμος Kos 165
Φιλοκράτ(ης) Ἀριστ . . Apameia 207
Φιλόλαος Knidos 143
Φιλόπαππος Kolossai 260
Φίλων Phokaia 92
Φίττακος Chios 102
Φόρβας Ephesos 52
Φῶκος Teos 97

Χάρμης Milet 86
Χαρμίδης s. Σώπολις Χ—ς Κλέων
Χέλλων Ephesos 50
Χίδρων Stratonikeia 153 f.
Χόρη(γος) Sinope 6
Χρυ . . . Side 335
Χρυσόγ(ονος) Stratonikeia 154

. . υρμας Leuke 75
69

Digitized by Google

2. Beamte der Römerzeit mit und ohne Titel

Ἀγαθεῖνος, στρατ.	Mamaea	Apollonia Salbake	122
Ἀγλαός	Augustus	Antiocheia a. M.	110
Ἀγλαός s. Τι. Κλ(αύδιος) Ἀ—ς Φρούγι			
Ἀγνό(θεος ?) s. Σωσθένης Ἀ—ου			
Ἄγνος	Titus	Temnos	48
Ἀγρεύς	Augustus	Ephesos	57
Ἀγρεύς s. Γ. Ἀσίνιος Ἀ—ς Φιλόπαππος			
Ἄδραστος s. Πο Αἰ(λιος) Ἀ—ς			
Ἄδραστος s. Τ. Κλ(αύδιος) Ἀ—ς.			
Ἀδριανός	Domna	Philomelion	285
Ἀθήναι(ος) s. Δημέας Ἀ—ου			
Ἀθηνοκλῆς	Pius	Stratonikeia	156
Αἰγαιανός	Vespasian	Lebedos	74
Αἰλιανός	Geta	Midaeion	279
Αἴλιος Πολίαρ(χος), ἄρχων	Sabina	Hadrianoi	505
Π. Αἰ(λιος) Εὐτύχης, στρατ.	Caracalla	Adramytion	12
Πόπλιος Αἴλιος Πίος, στρατ.	Commodus	Pergamon	31
Αἰλ(ιος) Ζώϊλος, ἄρχων	Commodus	Abydos	33
Λ. Αἰ(λιος) Λυσίμαχος	Commodus	Erythrai	64
Αἰ(λιος) Πόπλιος Ἰάσων Σίλβου, ἄρχων	Gallienus	Tabai	160
Πό(πλιος) Αἰ(λιος) Ἄδραστος	Pius	Trapezopolis	162
Αἰ(λιος) Ἀντ(ωνῖνος) Ταστᾶς, στρα.	Gordian	Hypaipa	174
Αἰλ(ιος) Κλ(αυδιανός ?) Χρύσανθος, γρ.	Valerian	Tralleis	187
Π. Αἰλ(ιος) Κτησικλῆς, ἀνέθηκεν	Commodus	Kolossai	261
Π. Αἴλιος Διονύσιος Σαβινιανός	Marcus	Laodikeia	268 f.
Αἰσχρίων s. Ἑρμοκράτης Αἰ—ος, Μανδρογένης Αἰ—ος			
Ἀκιαμός	Augustus	Sardeis	183
Ἀλέ(ξανδρος) Τίειος, πρ. ἄρχων	Decius	Metropolis Phr.	278
Ἀλέξανδρος (Ἀντ.) ἄρχων α'	Gallienus	Hadrianoi	21
Ἀλέξανδρος, ἀρχιερεύς	Tiberius	Ephesos	55, 58
Ἀλέξανδρος	Augustus	Amorion	198
Ἀλέξανδρος, ἄρχων	Geta	Kotiaeion	262
Ἀλέξανδρος, ἀνέθηκεν	Domna	Otrus	281
Ἀλέξανδρος Σκυθ . . . β'	Alexander	Peltai	284
Ἀλέξανδρος Φιλο . . ., γρα. α'	Gordianus	Traianopolis	302
Ἀλέξανδρος s. Αὐρ(ήλιος) Ἀ—ς			
Ἀλκαῖος s. Λέων Ἀ—ου			
Ἀναξαγόρας, γραμμ.	Mamaea	Magnesia a. M.	81
Ἀνδράγαθος s. Κλαύδιος Ἀ—ς			
Ἀνδρόνεικος Σαλαμών	Pius	Sala	183
Ἀνδρόνεικος s. Ἀπολλώνιος Ἀ—ου			
Ἀνδρόνεικος s. Αὐρ(ήλιος) Ζώσιμος Ἀ—ου			
Ἀνδρόνεικος s. Ἰούλιος Ἀ—ς Εὐεργέτης			
Ἄνδρων s. Γ. Ἀνί(κιος) Ἰου(λιανὸς) Ἀ—ν			
Γ. Ἀνί(κιος) Ἰου(λιανὸς) Ἄνδρων	Faustina	Alabanda	105 f.
Ἄννιος Ἀφρεῖνος, Legat		Ikonion	416
Ἀνταγόρας s. Φησεῖνος Ἀ—ου			
Ἀντέρως s. Αὐρ(ήλιος) Ἀ—ς Ζωτικοῦ			

Digitized by Google

Ἀντίγονος	Severus	Bagis	170
Ἀντίοχος s. M. Αὐρ(ήλιος) Μίνδ(ιος) Ἀ—ου			
Ἀντίπατρος	Volusianus	Adramytion	13
Λ. Ἀντώνιος Λογγεῖνος	Vespasian	Amorion	199
M. Ἀντώνιος Καλός	Agrippina d. j.	Hierapolis	240
Γ. Ἀντ(ώνιος) Νιγρεῖνος, ἄρχων	Geta	Otrus	282
Ἀντώνιος s. Λουκίλλιος Ἀ—ου			
Ἀντώνιος s. Σέρτωρ Ἀ—ου			
Ἀπελλίδης s. Παπίας Ἀ—ου			
Ἀπολ . . ., στρα.	Severus	Bria	215
Ἀπολλόδωρος, ἄρχων	Traian	Bagis	169 f.
Ἀπολλόδωρος, στεφ.	Commodus	Bagis	169
Ἄπλαβτος s. Σκάπλας			
Ἄπλος	Tiberius	Hierapolis	240
Ἄπλος (Μν.)	Vespasian	Hierapolis	241
Ἀπολινάριος s. Λ. Ἰού(λιος) Ἀ—ς			
Ἀπολινάριος s. Κλ(αύδιος) Ἀ—ς			
Ἀπολλοφάνης β΄, ἄρχων	Marcus	Synaos	291
Ἀπολλώνιος υἱὸς πόλεως	Augustus	Aphrodisias	115
Ἀπολλώνιος (Αἰλ.?), ἄρχων	Domna	Trapezopolis	164
Ἀπολλώνιος Ἀνδρονείκου	Commodus	Keretapa	250
Ἀπολλώνιος s. Διονύσιος Ἀ—ου, Θεμιστοκλῆς Ἀ—ου, Μάτρων Ἀ—ου, Μένιππος τοῦ Ἀ—ου, Ὀκτ(άουιος) Ἀ—ς, Παπίας Ἀ—ου			
Ἀπρωνιανός s. Σερ(βίλιος?) Ἀ—ς			
Ἀπφιανός s. Αὐρ(ήλιος) Ἀ—ς			
Ἀριστ . . s. Τιβ. Κλαύ(διος) Ἀ—τ . . Τυλάδα			
Ἀριστέας, γραμμ.	Augustus	Ephesos	57
Ἀριστίων, γραμμ.	Augustus	Ephesos	56 f.
Ἀρτεμᾶς Πολέμωνος	Marcus	Kidramos	141
Ἀρτεμᾶς γ΄, ἀγωνοθέτης	Severus	Apameia	212
Ἀρτεμδ. (Φιλο.)	Severus	Amblada	355
Ἀρτεμίδωρος, ἄρχων	Commodus	Hierokaisareia	173
Ἀρτεμίδωρος (Λ. Π.) στρα.	Severus	Hypaipa	174
Γαῖος Ἀσίνιος Φροῦγι, αἰτησάμενος	Traian	Alia	194 f.
Γαῖος Ἀσίνιος Ἀγρεὺς Φιλόπαππος, ἀσιάρχης, ἀρχιερατεύων, ἀνέθηκεν,	Marcus	Alia	195 f., 524
Ἀσκλᾶς, ἀρχιερεύς	Augustus	Ephesos	57 f.
Ἀσκλᾶς Χάρακτος	Claudius	Aizanis	190
Ἀσκλη . . ., ἄρχων		Attaia	17
Ἀσκλη . . . s. Κρίτων Ἀ—η . . .			
Ἀσκληπιάδης	M. Antonius, Augustus	Ephesos	55, 57
Ἀσκληπιάδης Διοδότου, ἄρχων τὸ β΄	Domitian	Ankyra	203
Ἀσπρήνας s. Σαλονιδῆνος Ἀ—ς			
Ἀτταλικός φιλόκαισαρ	Caligula	Philadelpheia Lyd.	523
Ἄτταλος s. Κλα(ύδιος Ἀ—ς			
Ἄτταλος s. Π. Κλ(αύδιος) Ἀ—ς			
Ἄτταλος s. Στατίλιος Ἀ—ς			
Ἄτταλος s. Φλ(άβιος) Ἀ—ς			
Ἀττικός, ἄρχων τὸ β΄	Gordianus	Dorylaion	226
Αὐρ(ήλιος) Σωκράτης, ἄρχων α΄	Philipp	Hadrianotherai	21
M. Αὐρή(λιος) Ῥοῦφος, στρατ.	Commodus	Pionia	41

Digitized by Google

Αὐρ(ήλιος) Βάσσος, στρατ.	Domna	Pionia	41
Αὐρ(ήλιος) Ζώσιμος Ἀνδρονείκου, στρατ.	Maximus	Elaia	46 f.
Αὐρ(ήλιος) Ἀλέξανδρος	Decius	Kolophon	72
Αὐρ(ήλιος) Διογένης Ῥοῦφος, στρατ.	Gordianus	Metropolis (Ionia)	83
Αὐρ(ήλιος) Βάσσος β΄ στρατ.	Gordianus	Metropolis (Ionia)	83
Αὐρ(ήλιος) Μιννίων, ἀρχιπρύ(τανις)	Balbinus	Milet	89
M. Αὐρ(ήλιος) Θεοδοσιανός, στρατ.	Alexander	Phokaia	93
Αὐρ(ήλιος) Ἀπφιανός, στρατ.	Maximinus	Phokaia	93
M. Αὐρ(ήλιος) Μίνδ(ιος) Ἀντιόχου, στρατ.	Alexander	Smyrna	97
Αὐ(ρήλιος) Ζώπυρος, στρατ.	Maximus	Teos	102
M. Αὐρ(ήλιος) Κάνδιδος, γραμ.	Gordianus	Neapolis (Karia)	148
Αὐρ(ήλιος) Διονύσιος, στρα.,	Elagabalus	Hypaipa	174
Αὐρ(ήλιος) Ῥουφεῖνος Πωλλ(ίων) β΄ Γαίου, ἄρχων α΄ τὸ β΄	Decius	Philadelpheia	182
Αὐρ(ήλιος) Ἡρακλειδιανός, στρ.	Philipp	Sardeis	185
M. Αὐρ(ήλιος) Γλαυκια(νός), γρ.	Domna	Tralleis	187
M. Αὐρ(ήλιος) Ἀφροδείσιος, γρ.	Gallienus	Tralleis	188
M. Αὐ(ρήλιος?) Καλλικλῆς Καλοῦ		Tripolis	524
M. Α(ὐρήλιος?) Μητρογένης	Hadrian	Aizanis	191
T. Αὐρ(ήλιος) Μόδεστος, ἄρχων	Severus	Ankyra	204
Αὐρ(ήλιος) Ἀντέρως Ζωτικοῦ, ἄρχων α΄	Philipp	Appia	215
Αὐρ(ήλιος) Φιλό(ξενος) Δημητ(ρίου)	Philipp	Kadoi	249
Αὐ(ρήλιος) Δημήτριος, ἀσιαρ. κ. τῆς πατ.	Philipp	Stektorion	290
Αὐρ(ήλιος) Ποντικός, ἄρχων	Gordianus	Tiberiopolis	301
Αὐφίδιος Ὀὔμβερ, Legat	Traian	Neokaisareia	499
Ἀφρεῖνος s. Ἄννιος Ἀ—ς			
Ἀφρῖνος	Claudius	Ikonion	417
Ἀφροδείσιος s. M. Αὐρ(ήλιος) Ἀ--ς			
Ἀφρόδιτος Ἀμνήσσου(?)	Augustus	Alabanda	105
Ἄχομας (?)	Iulia T. d. Titus	Assos	508
Λου. Βαί(βιος)? Τοῦλλος, ἀνθύπατος	Traian	Sardeis	184
Βάκχιος Καλλικλέους. τ. α?	Gordianus	Apameia	213
Βάλβος s. Πόπλιος Λικ(ίνιος) Β—ς			
Βασιλῆς s. Ἰκίλιος Β—ς			
Βασσίλαος, αἰτησάμ.	Nero	Ankyra	203
Βάσ(σος), Legat	Traian	Ankyra (Gal.)	495
Βάσσος s. Αὐρ(ήλιος) Β—ς			
Βάσσος s. Φλ(άβιος) Β—ς			
Βάσσος β΄ s. Αὐρ(ήλιος) Β—ς β΄			
Βίας s. Κλαύδιος Β—ς			
Βίκτωρ	Gallienus	Adramytion	13
Βίτων s. Ἰούλιος Β—ν Εὐεργέτης			
Γάϊος	Augustus	Ephesos	56
Γάϊος, ἄρχων und ἄρχων τὸ β΄	Geta	Amorion	201
Γάϊος s. Αὐρ(ήλιος) Ῥουφεῖνος Πωλλ(ίων) β΄ Γ—ου			
M. Γερμ(ίνιος?) Μενεκλῆς, ἄρχων	Severus	Milet	89
Γλαυκια(νός) s. M. Αὐρ(ήλιος) Γ—ς			
Γλαύκων, ἀρχιερεὺς γραμματεύς	M. Antonius	Ephesos	55
Γλύκων	Augustus	Ephesos	57

Digitized by Google

Γλύκων s. Γ. Κλ(αύδιος) Γ—ν			
Γλύπτος, γρα.	Geta	Tralleis	187
Γρᾶτος, γραμμ.	Severus	Magnesia a. M.	80, 82.
Δάμας, ἄρχων τὸ β′		Maionia	177
Δημάν(θης)	Tiberius	Aigeai	427
Δημέας Ἀθηναί(ου)	Nero	Iulia	247
Δημοσθένης Ἡγίου	Nero	Phokaia	93
Δημοσθένης s. Λ. Κλώδιος Δ—ς			
Δημήτριος	Domna	Milet	516
Δημήτριος s. Αὐρ(ήλιος) Δ—ς			
Δημήτριος s. Αὐρ(ήλιος) Φιλόξενος Δ—ου			
Δημήτριος s. Ἰούλιος Δ—ς			
Δημήτριος s. Σκύμνος β′ τοῦ Δ—ου			
Δινομένης s. Ἡράκλητος Δ—ους			
Διογένης, ἄρχων	Hadrian	Kadoi	248
Διογένης s. Αὐρ(ήλιος) Δ—ς Ῥοῦφος			
Διόδοτος s. Ἀσκληπιάδης Δ—ς			
Διόδωρος (Τ. Λ. Ο.) ἀνέθηκεν	Commodus	Hadrianoi	20
Διονύσιος β′, γραμμ.	Maximinus	Neapolis (Ionia)	91
Διονύσιος Ἀπολλωνίου	Augustus	Apameia	209
Διονύσιος s. Π. Αἴλιος Δ—ς Σαβινιανός			
Διονύσιος s. Αὐρ(ήλιος) Δ—ς			
Διονύσιος s. Ἑρμογένης Δ—ου			
Διονύσιος s. Ἰούλιος Δ - ς			
Διονύσιος s. Κλ(αύδιος) Νεικήφορος Δ—ου			
Διονυσόδωρος	Tiberius	Lebedos	74
Διοσκουρίδης Γρᾶτος Μητρ.	Pius	Magnesia a. M.	82
Διοσκουρίδης s. Κορνήλιος Δ—ς			
Διοφάντης, ἄρχων	Alexander	Hadrianopolis	233
Δίφιλος Διφίλου, ἄρχων τὸ β′	Tiberius	Hierapolis	240
Δίφιλος Φιλόπατρις	Augustus	Hierapolis	238
Δίφιλος s. Μενίσκος Δ—ου τὸ γ′			
Δομέστιχος, ἄρχων	Gallienus	Tabai	160
Λ. Δούνιος Σεουῆρος, ἀνθύπατος	Claudius	unbestimmt	529
Δρυμικός (?), ἀνέθηκεν		Bruzos	216
Εἰσᾶς	Augustus	Ephesos	57
Ἑκαταῖος β′, στρα.	Philipp	Erythrai	514
Ἕκατος(?) s. Χαρίξενος Ἐ—ου			
Ἑκλέγων, ἄρχων	Marcus	Kolossai	261
Ἕλουιος Ὄπτομος	Nero	Hierapolis	240
Ἐπαίνετος s. Ἡρᾶς Ἐ—ου			
Ἐπίγονος (Κλ.?) ἄρχων	Alexander	Hydisos	135
Ἐπιτύχανος	Pius, Marcus	Magnesia a. M.	79, 181
Ἐπιτυνχάνων γ′ Φίλωνος, πρύ.	Caracalla	Stratonikeia	157
Ἐράτων. ἄρχων	Vespasian	Priene	95
Ἑρμογένης Διονυσίου, στρ.	Pius	Tomaris	186
Ἑρμοκράτης Αἰσχρίωνος, στρα.	Marcus	Hierokaisareia	521
Ἕσπερος (Ἀγ.), στρατ.	Philipp	Adramytion	12 f.

Digitized by Google

Ἑστιαῖος s. Κλ(αύδιος) Ἑ—ς β'			
Εὔδιος β', στρα.		Thyateira	523
Εὐεργέτης s. Ἰούλιος Ἀνδρονῖκος Ε—ς			
Εὐεργέτης s. Ἰούλιος Βίτων Ε—ς			
Εὐθύδωρος	Augustus	Hydrela	245
Εὐθυκράτης	M. Antonius, Augustus	Ephesos	55
Εὔνεως s. Κλ(αύδιος) Ε—ς			
Εὔξενος	Senat	Maioneia	522
Εὐτυχής s. Π. Αἰ(λιος) Ε—ς			
Εὐτυχίς (?), ἄρχων	Decius	Priene	95
Εὔφημος	Augustus	Antiocheia a. M.	78
Εὔφρων	Augustus	Ephesos	55, 58
Ζευξίθεος, ἄρχων	Severus	Trapezopolis	163
Ζῆλος s. Τι. Κ(λαύδιος) Ζ—ς			
Ζηνόδοτος	Augustus	Elaia	510
Ζηνόδοτος (Τι.)	Nero	Sebaste	287
Ζήνων φιλόκαισαρ, γραμματεύς	Caligula	Philadelpheia	179
Ζήνων s. Τι. Κλ(αύδιος) Ζ—ν			
Ζηνωνίς s. Κλαυδία Ζ—ς			
Ζμερτόριξ s. Οὐαλέριος Ζ—ξ			
Ζμερτόριξ Φιλωνίδου		Fulvia	231
Ζώϊλος (Ἀρυ.) ἄρχων α' τὸ β'	Philipp	Ankyra	204
Ζώϊλος s. Αἰλ(ιος) Ζ—ς			
Ζωπυρίων	Augustus	Ephesos	57
Ζώπυρος s. Αὐ(ρήλιος) Ζ—ς			
Ζώσιμος	Tiberius	Hierapolis	240
Ζώσιμος s. Αὐρ(ήλιος) Ζ—ς Ἀνδρονείκου			
Ζωτικός s. Αὐρ(ήλιος) Ἀντέρως Ζ—ου			
Ἡγίας s. Δημοσθένης Ἡ—ου			
Ἡμολωβος s. Τι. Κλ(αύδιος) Ἡ—ς			
Ἡρακ. Νιγε . . ., ἱερεύς	Verus	Prymnessos	286
Ἡρακλᾶς s. M. Ἰούλιος Πόρκιος Ἡ—ς			
Ἡρακλειδιανός s. Αὐρ(ήλιος) Ἡ—ς			
Ἡράκλητος Δινομένους	Augustus	Erythrai	63
Ἡρᾶς	Augustus	Ephesos	56
Ἡρᾶς Ἐπαινέτου	Augustus	Hierapolis	238
Ἡρωδιανός, στρατ.	Caracalla	Adramytion	11
Ἡφαιστίων s. Σέργιος Ἡ—ν			
Θεμιστοκλῆς Ἀπολλων . . ., ἄρξ(ας)	Caracalla	Keramos	139
Θεοδοσιανός s. M. Αὐρ(ήλιος) Θ—ς			
Θεονάτας	M. Antonius	Ephesos	55
Θεόφιλος	Augustus	Ephesos	57
(Θ)έσβων	Augustus	Ephesos	56
Θλαστός, ἀνέθηκεν	Augustus	Mylasa	144
Θώριος Φλάκκος, ἀνθύπατος		Nikaia	502
Ἰάσων s. Αἰ(λιος) Πόπλιος Ἰ—ν Σίλβου			

Digitized by Google

Ἰδομενεύς Λοπα . . .	Augustus	Dionysopolis	219
Ἱερώνυ(μος), στρατ.		Kyme	47
Ἰκίλιος (?) Βασιλῆς, ἱερεύς	Lucilla	Synnada	295
Ἰουλιαν(ός) Γλ.	Severus	Maionia	176 f.
Ἰου(λιανός) s. Γ. Ἀνί(κιος) Ἰ—ς Ἄνδρων			
Ἰουλιανός s. Τι. Κλ(αύδιος) Ἰ—ς			
Ἰου(λιανός) s. Σκάπλας β' Ἰουλι(ανοῦ)			
Λ. Ἰού(λιος) Ἀπολινάριος, ἀσιάρχης	Gordianus	Adramytion	12
Ἰούλιος Δημήτριος	Augustus	Metropolis (Ionia)	82 f.
Μ. Ἰούλιος Πόρκιος Ἡρακλᾶς, στρατ.	Gordianus	Metropolis (Ionia)	83
Γ. Ἰούλιος Σατορνεῖνος, ἄρχων	Salonina	Priene	96
Ἰούλιος Βίτων Εὐεργέτης	Augustus	Apollonia Salbake	119
Λ. Ἰούλι(ος) Μίθρας	Pius	Dioshieron	170
Μ. Ἰούλιος, ἄρχων α' τὸ β'	Severus	Gordos	172
Ἰούλ(ιος) Φησεῖνος, ἄρχων	Salonina	Saïtta	182
Ἰού(λιος) Οὐλπι(ανός) Σευηρεῖνος, ἀρχι.	Gallienus	Aizanis	191
Γάϊος Ἰούλιος Καλλικλῆς	Tiberius	Apameia	210
Ἰούλ(ιος) Κοδρᾶτος υἱὸς ἱππι(κοῦ), ἄρχων	Philipp	Kotiaeion	262
Ἰούλιος Ἀνδρονῖκος Εὐεργέτης	Vespasian	Laodikeia	265
Ἰούλιος Διονύσιος	Augustus	Sebaste	287
Ἰουνι . . ., ἄρχων		Attaia	17
Ἰούνιος, ἄρχων τὸ β'	Severus	Peltai	284
Ἱπποδαμιανός s. Κλ(αύδιος) Ἰ—ς			
Ἀ. Και(κίλιος) Καπίτων, στρατ.		Adramytion	11
Καλλικλῆς s. Μ. Αὐ(ρήλιος) Κ—ς Καλοῦ			
Καλλικλῆς s. Γ. Ἰούλιος Κ—ς			
Καλλικλῆς s. Βάκχιος Κ—ους			
Καλλικράτης	Titus	Tabai	160
Καλλικράτης, ἄρχων	Caracalla	Hadrianopolis	233
Καλλικράτης s. Μουσαῖος Κ—ς			
Κάλλιππος	Augustus	Apollonia Salbake	119 f.
Κάλλιππος, στρατ.	Marcus	Apollonia Salbake	120
Κάλλιππος	Augustus	Amorion	198
Κάλλιππος Καλλίππου	Augustus	Amorion	198
Κάλλιππος s. Παπίας Κ—ου			
Καλός s. Μ. Αὐ(ρήλιος?) Καλλικλῆς Κ—οῦ			
Π. Κ(αλουείσιος) Ῥούσων, Legat	Traian	Sebastopolis 5, unbest.	530
Κάνδιδος s. Μ. Αὐρ(ήλιος) Κ—ς			
Καπίτων	Nero	Hierokaisareia	172
Καπίτων s. Ἀ Και(κίλιος) Κ—ν			
Κάτων καὶ Πέδων	Claudius	Amorion	198
Κέλερ, ἄρχων τὸ β'	Macrinus	Kotiaeion	262
Κέλσος, ἄρχων	Gallienus	Synnada	297
Κίνβρος s. Ὀκτά(ουιος) Κ—ς			
Κλαυδία Ζηνωνίς	Domitian	Laodikeia	265 f.
Κλαυδιανός υἱὸς πόλεως	Marcus	Attuda	124 f.
Κλαυδιανός s. Μ. Οὐλ(πιος) Κ—ς			
Κλ(αύδιος) Φῆλειξ, στρατ.	Gordianus	Adramytion	12
Κλ(αύδιος) Εὔνεως, ἄρχων	Antinoos	Kyzikos	25

Digitized by Google

Κλ(αύδιος) Ἑστιαῖος β΄, ἱππ.	Pius	Kyzikos	25 f.
Γ. Κλ(αύδιος) Γλύκων	Gordianus	Pergamon	31
Τιβ. Κλαύ(διος) Ἀριστ. Τυλάδας(?), στρατ.	Commodus	Assos	37
Κλ(αύδιος) Σεκοῦνδος, στρατ.	Pius	Erythrai	63 f.
Κλ(αύδιος) Πρόκλος, σοφιστ.	Marcus	Smyrna	96
Κλ(αύδιος) Στρατονεῖκος	Severus	Smyrna	96
Τι. Κλ(αύδιος) Ἰουλιανός, στρατ.	Hadrian	Teos	101
Τι. Κλ(αύδιος) Πεισωναῖνος, στρατ.	Domna	Teos	102
Τι. Κλ(αύδιος) Ἀγλαὸς Φροῦγι, ἐπιμελ.	Domitian	Antiocheia a. M.	111
Τι. Κ(λαύδιος) Ζῆλος, ἱερεύς	Marcus	Aphrodisias 113,	116 f.
Τι. Κλ(αύδιος) Ζήνων, ἀρχιερεὺς ἀρχινεοκ(όρος) β΄	Domna	Aphrodisias	117
Κλαύδιος Μέλας, αἰτησάμενος, ἀνέθηκεν	Domitian	Mylasa	144
Κλ(αύδιος) Νεικήφορος Διονυσίου	Caracalla	Stratonikeia	156
Τ. Κλ(αύδιος) Ἄδραστος, ἀρχι. υἱοῦ, ἄρχων	Severus	Trapezopolis	163
Κλ(αύδιος) Μελίτων, γραμ.	Domitian	Kilbis	175
Τ. Κλ(αύδιος) Μενεκράτης	Nero	Maionia	176
Κλ(αύδιος) Ἱπποδαμιανός, γρ.	Gordianus	Mastaura	177
Κλαύδιος Κουαρτεῖνος	Pius	Aizanis	191
Κλ(αύδιος) Ἀπολινάριος	Gallus	Apameia	214
Μ. Κλ(αύδιος) Οὐαλεριανός, ἀρχι. Ἀσίας, εἰσαγγείλαντος	Domitian	Eumeneia	230
Μ. Κλ(αύδιος) Πωλλίων, ἀσιάρχης, ἐπιμελητής	Marcus	Hieropolis	244
Κλαύδιος Βίας, ἀρχιερεύς	Domitian	Kibyra	253 f.
Κλ(αύδιος) Σακέρδως, ἄρχων	Marcus	Kolossai	260 f.
Τι. Κλαύδι(ος) Παπύλος	Vespasian	Kotiaeion	262
Π. Κλ(αύδιος) Ἄτταλος, ἀνέθηκεν	Pius	Laodikeia 269 f.,	526
Π. Κλ(αύδιος) Ἄτταλος, ἀρχιερατεύων	Pius	Laodikeia	270
Κλ(αύδιος) Τραια(νός)	Domna	Philomelion	285
Κλαύδιος Ἀνδράγαθος	Germanicus	Synnada	293
Τι. Κ(λαύδιος) Πίσων Φιλοκ.	Nero	Synnada	293
Κλα(ύδιος) Ἄτταλος, πρύτανις καὶ λογιστ.	Marcus	Synnada	294 f.
Τι. Κλ(αύδιος) Ἡμολῶβος, ἀρχιπρ(όβουλος)		Termessos	413
Κλεοπάτωρ β΄, ἄρχων	Gordianus	Kadoi	248
Λ. Κλ(ώδιος) Δημοσθένης, ἄρχων	Verus	Ankyra	203
Κο . . ., ἐπιμελ.	Traian	Miletopolis	29
Κοδρᾶτος, στρα.	Commodus	Magnesia a. Sip.	521
Κοδρᾶτος, s. Ἰούλ(ιος) Κ—ς υἱὸς ἱππι.			
Κόνων	Augustus	Ephesos	56
Κορνήλιος Αἰνέας	Nero	Laodikeia	267
Κορνήλιος Διοσκουρίδης	Domitian	Laodikeia	266 f.
Κουαρτεῖνος s. Κλαύδιος Κ—ς			
Κουλέων, Legat	Tiberius	Aigeai	427
Κούρων, γραμματεύοντος	Augustus	Mylasa	144
Κουσίνιος τὸ δ΄	Nero	Ephesos	59
Κρίτων Ἀσκλη . . ., στρατ.	Commodus	Teos 99,	101
Κτησικλῆς s. Π. Αἰλ(ιος) Κ—ς			
Κύντιος, γρ.	Gallienus (?)	Tralleis	187
Μάρκος Λέπιδος	Tiberius	Kotiaeion	261
Λεσ(βώνακτος?) τὸ β΄		Mytilene	511
Λέων (Γερ.), στρατ.	Domna	Teos	101

Digitized by Google

Λέων Ἀλκαίου	Severus	Stratonikeia	155
Λέων s. M. Οὐλ(πιος) Οὐλπιάδης Λ—τος			
Πόπλιος Λικ(ίνιος) Βάλβος, ἐπιμελ.	Traian	Miletopolis	29
Λονγεῖνος s. Λ. Ἀντώνιος Λ—ς			
Λοπα . . . s. Ἰδομενεὺς Λ—α			
Λουκίλλιος Ἀντωνίου, ἄρχων	Domna	Sebaste	288
Λούκιος, στρατ.	Gallienus	Teos	101
Λοῦπος, στρατ.	Nero	Milet	88
Λυγκεὺς Φιλόπατρις	Augustus	Hierapolis	238
Λυσίας	Hadrian	Trapezopolis	161
Λυσίας s. T. Φλά(βιος) Μάξ(ιμος) Λ—ου			
Λυσίμαχος s. Λ. Αἴ(λιος) Λ—ς			
Μάγας	Augustus	Alabanda	105
Μαζακης (?)	M. Antonius	Ephesos	55
Μαίωρ		Silandos	185
Μακεδὼν φιλόκαισαρ	Caligula	Philadelpheia	179
Μανδρογένης Αἰσχρίωνος	Augustus	Magnesia a. M.	78
Μαννήιος s. Μάρκος M—ς			
Μάντιος	Claudius	Philadelpheia	180
Μάξιμος s. T. Φλά(βιος) M—ς Λυσίου			
Μάξιμος s. Φάβιος M—ς			
Μάρκελ(λος)	Vespasian	Hierapolis	234
Μάρκος	Philipp	Lampsakos	28
Μάρκος Μαννήιος	Tiberius	Apameia	210 f.
Μάρκος s. M—ς Λέπιδος			
Μάρκος s. M—ς Σαλουιδῆνος Ἀσπρήνας			
Μάτρων Ἀπολλωνίου	Augustus	Hierapolis	239
Μειλίχιος	Augustus	Hierapolis	238
Μέλας s. Κλαύδιος M—ς			
Μελίτων	Augustus	Apameia	209 f.
Μελίτων s. Κλ(αύδιος) M—ν			
Μέμνων, γραμμ.	Augustus	Ephesos	57
Μένανδρος, ἄρ. α'	Caracalla	Hadrianeis	505
Μένανδρος Χαρείνου, στρα.	Severus	Akrasos	520
Μένανδρος Μητροδώρου, φιλόκαισαρ τὸ δ'	Tiberius	Tripolis	188
Μένανδρος	Augustus	Aizanis	189 f.
Μενεκλῆς s. M. Γεμ(ίνιος?) M—ς			
Μενεκράτης	Augustus	Ephesos	513
Μενεκράτης s. T. Κλ(αύδιος) M—ς			
Μένιππος τοῦ Ἀπολλωνίου	Traian	Attuda	124
Μενίσκος Διφίλου τὸ γ'	Augustus	Hierapolis	239
Μηνογένης	Claudius	Aizanis	190
Μηνόφαντος	Augustus	Ephesos	56 f.
Μηνόφαντος, ἱερεύς	Marcus	Tabala	185
Μηνόφι(λος) s. Παρδαλᾶς M—ς			
Μητρβεις	Livia	Ephesos	57
Μητρόβιος, ἄρχων	Caracalla	Peltai	284
Μητρογένης s. M. Α(ὐρήλιος) M—ς			
Μητρόδωρος s. Μένανδρος M—ου			

Digitized by Google

Μίθρας s. Λ. Ἰούλι(ος) Μ—ς			
Μίνδιος, στρατ. τὸ β′	Nero	Sardeis	184
Μίν(διος) s. Μ. Αὐρ(ήλιος) Μ—ς Ἀντιόχου			
Μιννίων s. Αὐρ(ήλιος) Μ—ν			
Μόδεστος s. Τ. Αὐρ(ήλιος) Μ—ς			
Μουσαῖος Καλλικράτους, πρ(ύτανις)	Augustus	Kidramos	139
Μύων s. Φλά(βιος) Μ—ν			
Ναννᾶς, στεφανηφόρος	Caligula	Aizanis	190
Νεικήφορος s. Κλ(αύδιος) Ν—ς Διονυσίου			
Νεικίας s. Οὐα(λέριος) Ν—ς			
Νεικο . . . Ἀλε . . ., στρατ.	Severus	Klazomenai	69
Νιγε . . . s. Ἡρακ. Νιγε . . .			
Νιγρεῖνος s. Γ. Ἀντ(ώνιος) Ν—ς			
Νίγρος γ′, στεφανηφορῶν	Caracalla	Kolossai	526
Νικόλαος	Augustus	Ephesos	57
Νικομη . . .		Aigeai	426
Νικόστρατος	Augustus	Ephesos	57 f.
Νικόστρατος, στρατ.	Severus	Apollonia Salbake	121
Τ. Νούμ(μιος?) Σέλευκος, στρατ.	Gordianus	Kyzikos	27
Οἰνόφιλος	Alexander	Hadrianopolis	233
Ὀκτ(άουιος) Κίνβρος, ἄρχων		Saïtta	523
Ὀκτ(άουιος) Ἀπολλώνιος, ἀνέθηκεν	Sabina	Kolossai	260
Ὀνήσιμος, γραμμ.	Severus	Magnesia a. M.	80
Ὀπινας	Augustus	Sardeis	183
Ὄπτομος s. Ἔλουιος Ὀ—ς			
Ὀρεστεῖνος, ἄρχων	Commodus	Philadelpheia	181
Οὐαλεριανός	Augustus	Synnada	293
Οὐαλεριανός s. Μ. Κλ(αύδιος) Ὀ—ς			
Οὐα(λέριος) Νεικίας, στρατ. πρ. τὸ β′	Salonina	Metropolis (Ionia)	84
Οὐαλέριος Ζμερτόριξ	Augustus	Eumeneia	229 f.
Οὐλιάδης s. Μ. Οὔλ(πιος) Οὐ—ς Δέοντος			
Οὐλπι(ανός) s. Ἰού(λιος) Οὐ—ς Σευηρεῖνος			
Μ. Οὔλ(πιος) Οὐλιάδης Δέοντος, ἄρχων	Caracalla	Alinda	107
Μ. Οὔλ(πιος) Κλαυδιανός, υἱὸς τοῦ δήμου	Pius	Attuda	126
Οὔμβερ s. Αὐφίδιος Οὔ—ρ			
Οὐολασέννα	Nero	Ankyra	203
Παιώνιος, γρ.	Pius	Nysa	178
Παμμένης	Augustus	Ephesos	57
Πάνφιλος Σελεύκου	Vespasian	Kidramos	141
Πάνφιλος	Hadrian	Kidramos	141
Παπίας Καλλίππου	Traian	Apollonia Salbake	119 f.
Παπίας Ἀπολλωνίου	Vespasian	Sebastopolis	150
Παπίας Ἀπελλίδου	Augustus	Hierapolis	238
Παπίας s. Χάρης β′ Π—ς			
Παπύλος s. Τι. Κλαύδι(ος) Π—ς			
Παρδαλ(ᾶς) Μηνόφι(λος), στρα. τὸ β′	Marcus	Nakrasa	178, 522
Παῦλος s. Ταρ(κυίτιος) Π—ς			

Digitized by Google

Πεδία Σεκοῦνδα	Sabina	Eukarpeia	227
Πέδων καὶ Κάτων	Claudius	Amorion	198
Πεινάριος s. Φλάουιος Π—ς			
Πείσων β' ἄρχων πρῶ(τος)	Caracalla	Kidyessos	260
Πείσων Τερτυλλείνου	Pius	Synnada	294
Πεισωνεῖνος s. Τι. Κλ(αύδιος) Π—ς			
Πελε . . . (?)	Caracalla	Amorion	200
Πίος s. Π. Αἴλιος Π—ς			
Πίσων s. Τι. Κ(λαύδιος) Π—ν Φιλοκ.			
Πολέμων Σελεύκου	Claudius, Nero	Kidramos	140 f.
Πολέμων s. Σέλευκος Π—ος			
Πολέμων s. Ἀρτέμας Π—ος			
Πολι . . .	Marcus	Milet	88
Πολίαρ(χος) s. Αἴλι(ος) Π—ς			
Πολύνεικος	Verus	Temnos	48
Ποντικός s. Αὐρ(ήλιος) Π—ς			
Πόπλιος	Traian	Gordos	172
Πόρκιος s. M. Ἰούλιος Π—ς Ἡρακλᾶς			
Πραξέας s. Φλ(άβιος) Π—ς			
Πρεῖμος, στρατ.	Alexander	Lampsakos	506
Πρεῖσκος	Plautilla	Akmoneia	193
Πρεῖσκος s. Φλ(άβιος) Αἰ(λιανός?) Π—ς			
Πρόκλος s. Κλ(αύδιος) Π—ς			
Πρόκλος s. M. Σαλουιδῆνος Π—ς			
Πρωτέας, γραμμ.	Pius	Neapolis (Ionia)	91
Πυθέας, γρ. τὸ β'		Neapolis (Karia)	148
Πωλλίων στ. β', αἰτησάμενος	Traian	Appia	214
Πωλλ(ίων) s. Αὐρ(ήλιος) Ῥουφεῖνος Π—ν β' Γαΐου			
Πωλλίων, auch Πωλίων, s. M. Κλ(αύδιος) Π—ν			
Ῥούσων s. Π. Κ(αλουείσιος) Ρ—ν			
Ῥουφεῖνος s. Αὐρ(ήλιος) Ῥ—ς Πωλλίων			
Ῥουφῖνος, ἀνέθηκεν	Caracalla	Bruzos	217
Ῥοῦφος, ἄρχων	Crispina	Attaia	19
Ῥοῦφος (Πο . . .)	Caracalla	Hadrianopolis	233
Ῥοῦφος, ἄρχων	Philipp	Hadrianopolis	233 f.
Ῥοῦφος s. M. Αὐρή(λιος) Ῥ—ς			
Ῥοῦφος s. Αὐρ(ήλιος) Διογένης Ῥ—ς			
Σαβινιανός s. Π. Αἴλιος Διονύσιος Σ—ς			
Σακέρδως s. Κλ(αύδιος) Σ—ς			
Σαλαμών s. Ἀνδρόνεικος Σ—ν			
M. Σαλουιδῆνος Πρόκλος Ἀσπρήνας, ἀνθύπατος	Vespasian, Titus	Nikaia 10, Nikomedeia 10 f.	
Σατορνεῖνος s. Γ. Ἰούλ(ιος) Σ—ς			
Σεκοῦνδα s. Πεδία Σ—α			
Σεκοῦνδος s. Κλ(αύδιος) Σ—ς			
Σέλευκος Πολέμωνος	Marcus	Kidramos	141
Σέλευκος s. Τ. Νούμ(μιος?) Σ—ς			
Σέλευκος s. Πάνφιλος Σ—ου			
Σέλευκος s. Πολέμων Σ—ου			

Digitized by Google

Σερ(βίλιος?) Ἀπρωνιανός, στρατ.	Salonina	Metropolis (Ionia)	84 f.
Σέργιος Ἡφαιστίων	Nero	Iulia	247
Σέρτωρ Ἀντωνίου	Pius	Amorion	199 f.
Σεουῆρος s. Λ. Δούνιος Σ—ς			
Σευηρεῖνος s. Ἰού(λιος) Οὐλ(πιανός) Σ—ς			
Σηστυλιανός s. Φλ(άβιος) Σ—ς			
Σίλβος s. Αἰ(λιος) Πόπλιος Ἰάσων Σ—ου			
Σῖμος	Augustus	Ephesos	56
Σκάπλας β΄ Ἰουλια(νοῦ), ἄρχων	Caracalla	Kilbis	521
Σκυθ . . . s. Ἀλέξανδρος Σκυθ . . .			
Σκόμνος β΄ τοῦ Δημητρίου τὸ β΄	Marcus	Apameia	212
Σόσσιος, στρατ.	Gallus	Lampsakos	28
Στ(ατίλιος) Ἄτταλος, ἀρχιατρός		Herakleia Salbake	132
Στρατόνεικος, ἄρχων	Gallienus	Aphrodisias	115
Στρατόνεικος s. Κλ(αύδιος) Σ—ς			
Στρατονικιανός, πανηγυριάρχης	Decius	Apameia	213 f.
Σύμμαχος	Plautilla	Temenothyrai	298
Σωκράτης	Claudius	Philadelpheia	180
Σωκράτης s. Αὐρ(ήλιος) Σ—ς			
Σωμένης	Augustus	Synnada	293
Σωσθένης Ἀγνο(θέου?)	Augustus	Sebaste	287
Σωσθένης	Hadrian	Tiberiopolis	300
Σώστρατος s. Χαρωπίδης Σ—ου			
Ταετᾶς s. Αἰ(λιος) Ἀντ(ωνῖνος) Τ—ς			
Ταρ(κυ(τιος) Παῦλος	Gallienus	Kyzikos	26
Τειμόθεος, ἄρχων α΄	Caracalla	Traianopolis	526
Τελεσφόρος, στρατ.		Erytherai	513
Τερτυλλεῖνος s. Πείσων Τ—ου			
Τίειος s. Ἀλε. Τ—ς			
Τίμαρχος	Tiberius	Ephesos	58
Τιτιανός, ἀρχιερεύς	Salonina	Temenothyrai	298
Τοῦλλος s. Λου. Βαίβιος Τ—ς			
Τραια(νός) s. Κλ(αύδιος) Τ—ς			
Τρύφων	Augustus	Ephesos 56, 58,	513
Τρυφωνᾶς	Augustus	Ephesos	55 f.
Τυλάδας (?) s. Τιβ. Κλαύ(διος) Ἀριστ. Τ—ς			
Τύλλιος (Λ.)	Traian	Grimenothyrai	232
Ὕλος	Nero	Magnesia a. Sip.	521
Φάβιος Μάξιμος		Hierapolis	238
Φαυστῖνος, ἄρχων	Mamaea	Peltai	284
Φῆλειξ s. Κλ(αύδιος) Φ—ξ			
Φησεῖνος Ἀνταγόρου	Sabina	Lebedos	74
Φησεῖνος s. Ἰούλ(ιος) Φ—ς			
Φιλεῖνος	Decius	Philomelion	285
Φιλο . . . s. Ἀλέξανδρος Φιλο . . .			
Φιλο. Ἀρτεμιδ.	Domna	Amblada	355
Φιλοκ . . . s. Τι. Κλ(αύδιος) Πίσων Φ—κ . .			

Digitized by Google

Φιλό(ξενος) Δημητ(ρίου?) s. Αὐρ(ήλιος) Φ—ς Δ—ου			
Φιλόπαππος s. Γ. Ἀσίνιος Ἀγρεὺς Φ—ς			
Φιλοπάτωρ	Traian	Maionia	176
Φίλων	Augustus	Ephesos	55 f.
Φίλων Δαμ., στρατ.	Caracalla	Klazomenai	69
Φίλων s. Ἐπιτυγχάνων γ' Φ—ος			
Φιλωνίδης s. Ζμαρτόριξ Φ—ου			
Φλ(άβιος) Βάσσος, γραμμ.	Domna	Magnesia a. M.	81
Φλά(βιος) Μύων, ἀρχιερεὺς ἐπιμεληθείς	Marcus	Aphrodisias	113
Τ. Φλά(βιος) Μάξ(ιμος) Λυσίου	Hadrian	Trapezopolis	161
Φλ(άβιος) Αἰ(λιανός) Πρεῖσκος, ἀρχι. πρω. πο. β'	Philipp	Daldis	170, 520
Φλ(άβιος) Πραξέας, ἄρχ. πρ. ἱερεύς	Domitian	Philadelpheia	180
Φλ(άβιος) Ἄτταλος	Lucilla	Lysias	276
Φλ(άβιος) Σηστυλιανός, αἰτησ.	Marcus	Stektorion	290
Φλάκκος s. Θώριος Φ—ς			
Φλάουιος Πεινάριος, ἀρχιερεύς	Domitian	Kidyessos	259
Φούριος (Γ.)	Agrippina d. j.	Pitane	32
Φούριος (Α.) γυμνασιάρχων	Augustus	Pergamon	506
Φοῦσκος, ἀνθύπατος	Traian	Thyateira	186
Φροῦγι s. Γ. Ἀσίνιος Φ—ι			
Φροῦγι s. Τι. Κλ(αύδιος) Ἄγλαὸς Φ—ι			
Χάραξ s. Ἀσκλᾶς Χ—ος			
Χαρεῖνος s. Μένανδρος Χ—ου			
Χάρης β', ἱερεὺς Διονύσου, ἀνέθηκεν	Severus	Dionysopolis	220
Χάρης β' Παπίας	Nero	Hierapolis	240
Χαρίδημος	Volusianus	Kadoi	249
Χαρίξενος	Augustus	Ephesos	57
Χαρίξενος Ἑκάτου (?)	Augustus	Dionysopolis	219 f.
Χαρμίδης, ἱερεύς	Domna	Apollonia Salbake	121
Χαρωπίδης Σωστράτου	Augustus	Hierapolis	239
Χρύσανθος s. Αὐλ(ιος) Κλ(αυδιανὸς?) Χ—ς			
. . . . γιτος Τηλε	Augustus	Alabanda	105
. . . . μοφι(λος) ἄρχων	Hadrian	Hadrianoi	20
. . . . φικος, στρατ.	Caracalla	Adramytion	11
Χ°μα, ἄρχων	Iulia T. d. Titus	Assos	508

3. Titel

ἀγωνοθέτης Apameia 212

αἰτησάμενος Mylasa 144 f., Alia 195, Ankyra 203, Appia 214, Stektorion 290

ἀνέθηκεν Hadrianoi 20, Aphrodisias 113 f., Apollonia Salbake 121, Mylasa 144, Alia 195 f., 524, Bruzos 216 f., Dionysopolis 220, Kolossai 260 f., 526, Laodikeia 269 f., Otrus 281

ἀνθύπατος Nikaia 9, 502, Nikomedeia 10, Sardeis 184, Thyateira 186, unbest. 529

ἀποκατέ(στησεν) Synnada 294

ἄρξας Keramos 139

ἀρχέω(ντος) Kyzikos 25

ἀρχιατρός Herakleia Salbake 132 f.

ἀρχιερατεύων Alia 195 f., Laodikeia 270

ἀρχιερεύς Ephesos 55 f., Aphrodisias 113, 117,

Digitized by Google

Aizanis 191, Kibyra 253 f., Kidyessos 259, Temenothyrai 298
ἀρχιερεὺς Ἀσίας Eumeneia 230
ἀρχι(ερεὺς καὶ) πρῶ(τος) πό(λεως) β΄(?) Daldis 130, 520 f.
ἀρχινεοκ(όρος) β΄ Aphrodisias 117
ἀρχιπρ(όβουλος) Termessos 413
ἀρχιπρύ(τανις) Milet 89
ἄρχων Attaia 17 f., Hadrianoi 20 f., 505, Kyzikos 25, Abydos 33, Assos 508, Milet 89, Priene 95 f., Alinda 107, Aphrodisias 115, Hydisos 135, Tabai 160, Trapezopolis 163 f., Bagis 169 f., Hierokaisareia 173, Kilbis 521, Philadelpheia 180 f., Saïtta 182, 523, Amorion 201 f., Ankyra 203 f., Hadrianopolis 233, Kadoi 248, Kolossai 260 f., Kotiaeion 262, Otrus 282, Peltai 284, Sebaste 288, Synaos 291, Synnada 297, Tiberiopolis 301
ἄρχων α΄ Hadrianeis 505, Hadrianoi 21, Hadrianotherai 21, Appia 215, Traianopolis 526
ἀρχων α΄ τὸ β΄ Gordos 172, Philadelpheia 182, Ankyra 204, Kotiaeion 262, Peltai 284
ἄρχων τὸ β΄ Maionia 177, Amorion 201 f., Ankyra 203, Dorylaion 226, Hierapolis 240
ἄρχων πρῶτος Metropolis Phryg. 278
ἀσιάρχης Adramytion 12, Alia 196, 524, Hieropolis 244
ἀριάρχης κ. τῆς πατ(ρίδος) Stektorion 290

βα(σιλεύς?) Aspendos 311 f.
βουλή Neapolis (Ionia) 91, Aphrodisias 113, Attuda 124, Kidramos 142, Bagis 169, Bruzos 216, Hierapolis 235, Kibyra 254, Tiberiopolis 300, Apollonia Pis. 365
βουλὴ ἱερά Aphrodisias 115, Bagis 170, Akmoneia 194, Hyrgaleis 246, Iulia 247, Lysias 276, Metropolis 277, Peltai 284, Sebaste 288

γερουσία Tiberiopolis 300
γραμματεύοντος Mylasa 144
γραμματεύς Ephesos 55 f., Magnesia a. M. 80 f., Neapolis (Ionia) 91, Neapolis (Karia) 148 f., Kilbis 175, Mastaura 177, Nysa 178, Philadelpheia 179, Tralleis 187 f.
γραμματεύς α΄ Traianopolis 302
γυμνασιάρχων Pergamon 506

δῆμος Antiocheia a. M. 110, Aphrodisias 113 f., Attuda 124 f., Sebastopolis 151, Trapezopolis 164, Maionia 177, Philadelpheia 182, Tripolis 188, 524, Aizanis 191, Alia 195 f., 524, Bruzos 216, Dionysopolis 219, Hierapolis 234, Hieropolis 244, Kolossai 261, Kotiaeion 262, Laodikeia 266 f., 526, Stektorion 290, Traianopolis 302
δῆμος ἱερός Aphrodisias 115, Apollonia Salbake 122
δῆμος Ῥωμαίων Synnada 293
δόγματι συνκλήτου Laodikeia 274 f.

εἰσαγγείλαντος Eumeneia 230
ἐπεχαράξατο Ephesos 59
ἐπιμεληθέντος Miletopolis 29, Antiocheia a. M. 111, Aphrodisias 113, Hieropolis 244
ἐπίσκοπος Ephesos 59

ἱερεύς Aphrodisias 117, Apollonia Salbake 121, Tabala 185, Prymnessos 286, Synnada 295
ἱερεὺς πρῶτος(?) Philadelpheia 180
ἱερεὺς δήμου Aphrodisias 112
ἱερεὺς Διονύσου Dionysopolis 220
ἱππάρχης Kyzikos 25 f.
ἱππικός Kotiaeion 262

λογιστής Synnada 295

νέοι Herakleia Salbake 132, Laodikeia 274 f.
νεωκόροι τῶν Σεβ(αστῶν) Tralleis 187
νεωκόρος Magnesia a. M. 77 f., Milet 89, Philadelpheia 181 f., Aizanis 191, Hierapolis 237 f., Laodikeia 272 f., Perge 330 f., Side 343 f., Aigeai 427 f.
νεωκόρος δὶς oder β΄ Kyzikos 25 f., Ephesos 60, Sardeis 185
νεωκόρος γ΄ Pergamon 31, Ephesos 60, Side 347
νεωκόρος δ΄ Ephesos 255, 513

Digitized by Google

πανηγυριάρχης Apameia 213 f.
πρόβουλος s. ἀρχιπρ.
πρυτάνεις Kidramos 139, Stratonikeia 157, Synnada 294

σοφιστής Smyrna 96
στεφανηφόρος Bagis 169, Aizanis 190, Kolossai 526
στρατηγός Adramytion 11 f., Kyzikos 27, Lampsakos 28, 506, Assos 37, Pionia 41, Elaia 46 f., Kyme 47, Erythrai 513 f., Klazomenai 69, Metropolis 83 f., Phokaia 93, Smyrna 97, Teos 99, Apollonia Salbake 120 f., Akrasos 520, Hierokaisareia 521, Hypaipa 174, Magnesia a. Sip. 521, Sardeis 185, Thyateira 523, Tomaris 186, Bria 215
στρατηγός τὸ β' Nakrasa 178, Sardeis 184, Appia 214
στρατηγός πρ(ῶτος) τὸ β' Metropolis (Ionia) 84
στρα(τηγῶν) τῶν περὶ . . . Adramytion 11
συναρχία Antiocheia a. M. 110
συνέδριον νέων Laodikeia 274 f.
σύνκλητος Kibyra 254
σύνκλητος, θεός Neapolis (Karia) 148, Bagis 520, Mostene 177, Aizanis 190, Ankyra 203
σύνκλητος, ἱερά Perperene 32, Erythrai 63, Kolophon 72, Magnesia a. M. 77, Phokaia 93, Aphrodisias 115, Apollonia Salbake 120, Herakleia 134, Aninetos 168, Bagis 169, Maionia 177, 522, Philadelpheia 181, Tralleis 187, Akkilaion 292, Alia 195 f., Dionysopolis 221, Hierapolis 236 f., Laodikeia 269 f., Sebaste 288, Synnada 292 f., Tiberiopolis 300

υἱὸς ἀρχι(ερέως) Trapezopolis 163
υἱὸς τοῦ δήμου Attuda 126
υἱὸς ἱππι(κοῦ) Kotiaeion 262
υἱὸς πόλεως Aphrodisias 115, Attuda 124 f.

φιλόκαισαρ Philadelpheia 179, 523
φιλόκαισαρ τὸ β' Nysa 178
φιλόκαισαρ τὸ δ' Tripolis 188
φιλόπατρις Hierapolis 238 f.
φιλοσεβαστοί Stratonikeia 156

4. Andere Aufschriften

Α (πρώτη) Perge 332 f.
Ἄβυδος Abydos 33
ἀγαθόν (τὸ) Ephesos 62
ἀγών Mopsuestia 475
Ἀδριανή Nikopolis 4, Germanikopolis Kil. 446
Ἀδριάνηα Ephesos 513
Ἀδριανοί Diokaisareia 439, Mopsuestia 474 f., Olba 479
Ἀδριανοὶ Αὐρηλιεῖς Neapolis Ion. 90
ΑΕ Side 344 f.
Ἀκάμας Metropolis 277, Synnada 293
Ἀκραῖος s. Ζεύς
Ἄκτια Hierapolis 237, 241 f.
Ἀλέξανδρον Nikaia 9
Ἀλέξανδρος κτίστης Apollonia Pis. 364
Ἀλέων, Fluss Erythrai 63
Ἀντιόχεια Antiocheia a. M. 111
Ἀντίοχος Antiocheia a. M. 109
Ἀντιως (?), Porträt Kibyra 256
Ἀντ(ωνινιανή) Tyana 499
Ἀντωνινιανοί (?) Olba 479
Ἄξος, Fluss Erythrai 63
ΑΠ (Απα) Apameia 205
Ἀπάμεια Apameia 209
Ἀπόλλων Side 337, 344
Ἀρτέμιδος (τῆς) Magnesia a. M. 77 f.
Ἄρτεμις Kolophon 71
Ἄρτεμις Λευκοφρυη(νή) Magnesia a. M. 516
Ἄρτεμις Περγαία Perge 326 f.
ἀρχ(εόπολις?) Παφ(λαγονίας) Germanikopolis 6
Ἀσκλήπεια Laodikeia 275
Ἀσκληπίω Side 346
Ἀστραῖος, Fluss Metropolis Ion. 83
Ἀσύ(λια?) Aphrodisias 118
ἄσυλος Perge 331, Sebaste 442 f., Mopsuestia 473
ἀτέλειος Alabanda 105
Ἀττάληα Aphrodisias 118

Digitized by Google

Ἄττουδα Attuda 125 f.
Αὐγούστια Kadoi 249
Αὐλαείτης, Apollon Magnesia a. M. 79
Αὐλινδηνός (?) Keretapa 249
Αὐρ(ηλία) Tyana 499
Αὐρηλιεῖς Neapolis Ion. 91
αὐτο. και. σεβασ. Titus 171
αὐτόνομος Termessos 410 f., Sebaste 422 f., Korykos 463, Mopsuestia 473
Ἀχαῖοι Eumeneia 229 f.
Ἀχιλλέ(ως) Mylasa 146
ΦΑΔΕΙΣΙΕΩΝ Aphrodisias 116

B im Felde Apollonia Salbake 122
R für B Bagis 169 f.
BA(σιλέως) Satrapenmünzen 519 f., 527
Βάκχια (?) Adada 354 f.
Βίαρος, Berg Prostanna 391
Βίας Priene 94
Βορειτηνή, Artemis Thyateira 185
Βουλαῖος s. Ζεύς

Γαλλιήνηα Antiocheia a. M. 517
Γαλ(λιηνοί) Mopsuestia 475
Γλαῦκος, Fluss Hierokaisareia 173, 521
ΓΟΡΙ, Titel des Traian Nikopolis 3
Γορδιάνηα Aphrodisias 118
γυμνασιαρχία Syedra 492

Δάρδανος Ilion 509
Δημήτηρ Nysa 178
διά Apollonia Salbake 120, Attuda 124 f., Kidramos 141, Trapezopolis 161 f., Laodikeia 266 f.
Διόνυσον κτίστην Nikaia 503
Διόνυσος Κοραῖος Sardeis 183
Διοσκοιανους (?) Kodrula 377
Δόκιμος Dokimeion 223 f.
(Δ)ούρειος, Fluss Dokimeion 222
δωρεά Side 346
δωρεαί Mopsuestia 475
Δωριεῖς Synnada 294 f.

Εἰουλία (Iulia) Dionysopolis 221
Εἰρήνη Nysa 178
Εἰσελαστικός Side 341
Εἰσοπύθιος Side 342
ἐκκλησία Aigeai 427
Ἕκτωρ Ilion 40, 509

ἐλευθέρα Amisos 1 f., Sebaste Kil. 442, Seleukeia a. Kal. 485
ἔνδοξος Perge 332, Anazarbos 432 f.
ἐπινείκιον Laodikeia 526
ἐπινίκιον Aphrodisias 117, Laodikeia 271
ἐπιφα(νέστατος) Κ(αῖσαρ) Tabai 161
Ἐρυθραί Erythrai 64
ἑστία θεῶν Germanikopolis 6
ἔτους α' unbestimmt 530
εὐ(γενὴς) πι(στὴ) θε(οφιλὴς) Μα(κεδονική) Aigeai 428
Εὐμένεια Eumeneia 229
Εὐρυμέδων, Fluss Timbrias 414

Ζεὺς Magnesia a. M. 78
Ζεὺς Ἀκραῖος Magnesia a. M. 79
Ζεὺς Ἄσεις Laodikeia 275
Ζεὺς Βουλαῖος Antiocheia a. M. 110
Ζεὺς Πάνδημος Synnada 294
Ζεὺς Τρώιος Hierapolis 237

ἡγεμονία Perperene 32
Ἥλιος σεβαστός Tralleis 187
Ἥρα Antiocheia a. M. 111
Ἥρα (νέα θεά), Plautilla Alabanda 106, Alinda 107, Stratonikeia 156
Ἡράκλειτος Ephesos 60
Ἡρακλέους κτίστου Kios 502

θεὰ Πισιδική Kibyra 258, 525
θέμις Syedra 492

Ἴδη Skamandreia 42
ἱερά Perge 332, Side 343, Sebaste 442 f., Mopsuestia 473
Ἱεράπολις Hierapolis 235
ἱερός Side 342 f.
Ἰνώ Kibyra 253 f.
Ἰουλία Ankyra 202
Ἵππαρχος Nikaia 502
Ἰρήνη σεβαστή Tripolis 524
Ἰσσόν, κατ. Alexandreia 431
Ἴωνες Synnada 296 f.
Ἰωνίᾳ, τῶν ἐν Metropolis 38 f.

Κ· Α Perge 329
Καῖσαρ Titus 160
Καισαρεῖς Mostene 177, Kibyra 254, 256
Καισαρεῖς τῶν πρὸς τὸ Ἀναζάρβῳ Anazarbos 432

Digitized by Google

Καλυκάδνος, Fluss Seleukeia 482 f.
Καπετώλια Antiocheia a. M. 517, Aphrodisias 115
Κάπρος, Fluss Laodikeia 268, 277
Καρία Laodikeia 273
Κελαινός Apameia 209
Κελενδεριτικόν Kelenderis 453 f.
Κέστρος, Fluss Sagalassos 396
κιβωτοί Apameia 211 f.
κοινὸν Γαλατίας Ankyra 495
κο(ινὸν) ἐλ(εύθερον) Tarsos 493
κοινὸν Λυκαονίας Barata 416, Ilistra 418, Laranda 419
Κοραῖος, Dionysos Sardeis 183
Κόρη Magnesia a. M. 79
Κ, Κο, Κε (Cornelius) Laodikeia 162, 266 f.
Κρόνος Himera 469
κτίσταν (τὸν) Herakleia 8
κτίστην (τὸν) Kios 502
κτίστης, Pius Neapolis Ion. 91
κτίστης s. Alexandros, Dionysos, Herakles
Κύζικος Kyzikos 25 f.

Λαιρβηνός Hierapolis 236 f.
Λακεδαίμονες Amblada 355 f.
λαμπρά Perge 332
Λαοδίκεια Laodikeia 268, 272
Λεσ(βώνακτος) τὸ β' (ἐπί) Mytilene 511
Λευκοφρυη(νή), Artemis Magnesia a. M. 516
Λεύκοφρυς, Artemis Magnesia a. M. 79
Λύκος, Fluss Thyateira 185, Laodikeia 268, 274, 526
Λυκ. Σώζων Themisonion 299

Μαίανδρος, Fluss Hyrgaleis 246
Μαιάνδρῳ, Ἀ. τῶν πρὸς τῷ) Antiocheia 108
Μακεδόνες Dokimeion 223 f., Peltai 283 f.
Μάρκελλος, Porträt Kibyra 257
Μαρσύας, Fluss Apameia 211 f.
ματρὸς ἀποίκων πόλιων Herakleia Bith. 8
μείζων Termessos 410 f.
Μεληνός, Zeus Dorylaion 225
Μήλας(?), Fluss Side 339
μητρόπολις Sebasteia 5, Nikomedeia 10, Perge 333, Anazarbos 432 f., Isaura 449, Lamos 465, Tarsos 493, Ankyra Gal. 495 f.
μητρόπολις Καννατίδος Diokaisareia 439, 457
μητρόπολις Κήτων Koropissos 458, 462, Olba 479
μητρόπολις Παφλα(γονίας) Pompeiopolis 6
Μόρσυνος, Fluss Antiocheia a. M. 110, Aphrodisias 114
Μόψος Hierapolis 235
μυστικός Side 343
μύστις Side 346
μώνων Ephesos 61

Ναρβίς Antiocheia a. M. 109
ναυαρχίς Side 345, Aigeai 427 f., Sebaste 442 f., Korykos 463
νεαι συν . . . unbestimmt 528
Νείκη Ephesos 61
Νείκη Τιβερίου Perge 326
Νεοκαισαρεῖς Philadelpheia 180

Οἰκουμενικός Aphrodisias 115, Side 342 f.
Ὁλμιτον, — μιτικόν Holmoi 448
Ὀλύμπῳ, πρός Hadrianoi 20 f., 505
Ὅμηρος Amastris 501
ὁμόνοια Antiocheia und Aphrodisias 112, 517, Attuda und Trapezopolis 126, Apameia 212, Hierapolis 234, 241 f., Kibyra 255, Okokleia und Bruzos 281, Side und Perge 264, Apollonia und Selge (?) 364, Olba 479
ὁμόνοια πρὸς Κυμαίους καὶ Μυρινέους 510
ὁμόνυα Hierapolis 243
Ὄρον Korykos 463
Οὐαίνδος, Fluss Seleukeia Pis. 399
Οὐαλ(εριανοί) Mopsuestia 475
Οὐηρανιός, Porträt Kibyra 256
Οὐίαρος, Berg Prostanna 391

Πανιώνιος, Artemis Ephesos 61
παρά Apameia 213 f., Keretapa 163, 250, Metropolis 163, 278, Siblia 163
Πέργῃι Perge 329 f.
περὶ Νεικέαν Kilbis 175
Πέρσις, Berg Dokimeion 223 f.
Πισιδική, θεά Kibyra 258, 525
Πισιδῶν, πρώτη Sagalassos 395
Πλουτοδότης, Zeus Nysa 178
ΠΟ, Π Aspendos 314 f., 402
Πολιάς, Athena Synnada 295
πόλις Dionysopolis 221
πρώτη Perge 332
πρώτη Ἀσίας Ephesos 61 f., Smyrna 97
πρώτη Βι(θυνίας) Nikaia 9
πρώτη Πισιδῶν Sagalassos 395

Digitized by Google

Πύθια Aphrodisias 115, Hierapolis 241, Side 343
Πυράμῳ, πρὸς τῷ Hieropolis 447, Seleukeia 473, 486

Ῥύνδα(κος), Fluss Apollonia 13
Ῥωμαίων Νείκη Τύχη Ephesos 61
Ῥωμαίων τροπ(αιοφόρος) Anazarbos 432
Ῥώμη Antiocheia a. M. 111
Ῥώμη Ἁδριανή (?) Kibyra 257
Ῥώμη, θεά Alabanda 105, Silandos 185 Amorion 202
Σάγαρις, Fluss Nikaia 9
Σαίτται Saïtta 182
Σεβαστή Domitia 133
Σεβαστή, Ἰρήνη Tripolis 524
Σεβαστός Claudius 140, Nero 287, Domitian 133
Σεβαστός, Ἥλιος Tralleis 187
Σεβ(αστηνοί) Hadrianopolis 232, Kibyra 256, Laranda 419, Trokmoi 497
Σίβυλλα Kyme 47
Σμάρδος, Fluss Phokaia 92
Σόλυμος Termessos 410 f.
Σχιζαῖος oder Σχιζανός, Apollon Antandros 507
Σώζων, Λυκ. Themisonion 299
Σώτειρα, Hekate Apameia 209

ΑΒ (TAB) Tabai 157
Τιμέλης, Fluss Aphrodisias 118
Τιοῦλος, Fluss Prostanna 391
Τόρρηβος Hierapolis 235
τροπ(αιοφόρος) Anazarbos 432
Τύχη Ephesos 61, Apollonia Salbake 122, Midaion 279, Tarsos 493
Τύχη Ἁδριανοῦ (?) Kibyra 257
Τύχη πόλεως Attaia 17

Ὕπιος, Fluss Prusias 504

Φλάβιοι Philadelpheia 180
Φρυγία Laodikeia 273, Metropolis 277 f.

Χαλκίνη (?) Mytilene 511
Χρυσάνθινα Sardeis 185
Χρυσογόνη, Salonina Saïtta 182

Ⲧ Etenna 368
☘, ☘, ☘ 450, 468

V. Lateinische Aufschriften

1. Colonien

CO ALEX TRO, COLO AVG TROAD Alexandria 35, 507
COL CAES, ANTIOCHIAE COLONIAE, ANTIOCHIA COLONIA CAESARIA Antiochia 358 f.
COLO IVL AV APHRO (?) Aphrodisias Kil. (?) 435
COL IVL AVG I F COMAMENORVM Comama 379 f.
COL IVL AVG FEL CREMNENSIVM Cremna 382 f.
COL AVG GERMENOR Germa 496
COL ICONIENSIVM Iconium 418
COL LVSTRA Lystra 419 f.
MALO, MALLO COLONIA FELEX Mallo 472
COL AVG OLBASENORVM Olbasa 385 f.
C G I H PAR Parium 30
C G I L (aus ?) Parium (?) 30
IVL AVG COL PARLAIS Parlais 421
C I F, C F I Sinope 7
C I F S, C R I F S Sinope 8

Digitized by Google

2. Beamte

AP PVLCHER AP F IMP Apameia 159, 206, Laodikeia 263
C FAN PONT PR Laodikeia 264
P LENTVLVS PRO COS Laodikeia 263
P LENTVLVS P F IMP Laodikeia 263
L PONTI C VIBI II VIR Sinope 7
M TVLLIVS M F CICERON PRO COS Laodikeia 263
C VIBI L PONTI II VIR Sinope 7

3. Andere Aufschriften

ANTHIOS Col. Antiochia 363
APOL ZMINTH Alexandria 35
CERERIS Lystra 419
COL auf Vexillum Alexandria 507
COLO . . . .auf Schild Antiochia 361
DEANAE Cremna 382
DEI AMFILOCHI Mallo 472
DIANAE Cremna 382
DONATIO Cremna 384
DON SACR CERT Cremna 383
EX D D Sinope 7
FELEX Mallo 472
FORTVNA Antiochia 359, 362
GENIO, GENIVS Antiochia 359, Cremna 383
MARON Cremna 382
MENSIS Antiochia 359
MID DEAE Cremna 383
MINERVAE Lystra 420
S C Mallo 472
S R Antiochia 461 f., Iconium 418
VICTORIA auf Schild Ephesos 61
II VIR Sinope 7

VI. Münzbilder und bemerkenswerte Attribute und Symbole.

Abydos, *Kopf* — Abydos 33
Adler, *ohne Symbol* — Nikopolis 4, Skepsis 45 f., Kyme 47, Magnesia a. M. 77, Alabanda 105, Keramos 138, Sebastopolis 152, Stratonikeia 152, Kibyra 525, Laodikeia 269, Nakoleia 279, Sebaste 287, Col. Antiochia 361
— *neben Baum* — Skepsis 510
— *auf Basis* — Kestros 457 f.
— *auf Blitz* — Antiocheia a. M. 108, 110, Aphrodisias 112, Hydisos 134, Amorion 197 f., Apameia 210, Seleukeia Pis. 397
— *auf Fackel* — Stratonikeia 152
— *auf Füllhorn* — Laodikeia 265
— *auf Heroldstab* — Kibyra 259, Termessos b. Oinoanda 308
— *auf Kranz* — Antiocheia a. M. 110
— *auf Maeanderlinie* — Antiocheia a. M. 108
— *auf Omphalos (?)* — Patara 307
— *auf Palmzweig* — Adana 422
Adler *auf Säule* — Aizanis 191
— *auf Stierkopf (?)* — Ilion 508
— *im Tempel* — Side 345
— *mit Kranz im Schnabel* — Antiocheia a. M. 110, Attuda 125, Sagalassos 396
— *mit Taenie im Schnabel* — Ephesos 54
— *mit Heroldstab am Flügel* — Aphrodisias 112 Amorion 197 f.
— *Kopf* — Ephesos 49, Balbura 304, Antiocheia Pis. 357
— und **Ganymedes** — Dardanos 37, Sebaste 288
— s. Altar
Adrasteia *mit Zeuskind und Kugel* — Magnesia a. M. 81
Agreus, *Porträt (?)* — Alia 196, 524
Ähre — Magnesia a. M. 77, Germe 171, Seleukeia Pis. 397
Ähren und **Mohn** — Elaia 510, Ankyra Phr. 524, Synnada 292

Digitized by Google

Ährenbüschel — Mastaura 177, Philadelpheia 180, Apameia 212
Akamas, *Kopf* — Metropolis 277, Synnada 293
Alexander d. Gr., *Statue* — Nikaia 9
— *Kopf* — Apollonia Pis. 364, Aigeai 426, Alexandreia 430.
Altar — Kyzikos 25, Tabai 160, Aizanis 191, Ankyra 202 f., Hadrianopolis 232, Laodikeia 269, Synnada 292, Pessinus 497
— *mit Adler* — Antiocheia a. M. 109, Kibyra 257
— *mit Adler zwischen zwei Männern* — Dorylaeion 226
— *mit Adler neben Rea* — Amorion 201
— *mit Adler zwischen zwei Signa* — Amorion 200
— *mit Schlange* — Nikopolis 4, Pionia 509, Laodikeia 270
— *zwischen zwei Zebustieren* — Ankyra 204
Altäre *der Dioskuren* — Sagalassos 393 f.
Amaltheia *mit Zeuskind und Ziege* — Synnada 294 f.
Amazone, *schreitend* — Kibyra 254
— *kniend* — Ephesos 61
— *sitzend* — Smyrna 96
— *als Stadtgöttin* — Kibyra 254 f.
— und **Heros** — Kibyra 254
— *und Stadtgöttin von Ephesos* — Kibyra 255
Amazonen *von Kyme und Myrina* — 510
Amphilochos *stehend* — Col. Mallo 472
Amphora — Kyzikos 22, Ptolemaïs 515
Anakreon, *sitzend* — Teos 99, 101 f.
— *Kopf* — Teos 99
Anker — Ankyra Phr. 524
Anker und **Delphin** — Attaleia 322
Annius Afrinus, *Porträt* — Ikonion 416
Antiochos Soter, *Brustbild* — Antiocheia a. M. 109, 516
Antios (?), *Porträt* — Kibyra 256
Aphrodite, *Cultbild* — Aphrodisias (Kar.) 114 f., 517
— *sitzend zwischen Sphinxen* — Aphrodisias Kil. 434, Nagidos 424 Anm. 1
— *sitzend, und Eros* — Nagidos 476 f.
— *stehend, mit Scepter* — Amorion 202
— *stehend, die Haare ausbreitend* — Apameia 209, Laodikeia 269, 271, Perge 327, Syedra 491
— *stehend, mit Spiegel* — Seleukeia a. Kal. 485
— *stehend, mit Spiegel, neben Stele* — Trapezopolis 164
— *stehend, mit Spiegel, zwischen Eroten* — Antiocheia a. M. 112
Aphrodite, *stehend, neben Urne* — Alia 195, Olbasa 386
— *stehend, und Eros* — Magydos 325
— *stehend, zwischen Eros und Delphin* — Laodikeia 271
— *stehend, und Delphin* — Isinda 373
— Πελαγία *auf Seebock* — Aphrodisias 114
— und **Zeus** — Antiocheia Aphrodisias 517
— *im Tempel* — Aphrodisias 115, Saïtta 182
— *Kopf* — Herakleia (Ion.) 64, Aphrodisias 112 f., Knidos 142 f., Tabai 159, Adana 422, Seleukeia a. Kal. 481
— Εὔπλοια *oder* Ναυαρχίς, *Kopf* — Korykos 463
Apis *mit Mondsichel am Leib* — Mytilene 511
Apollon, *Cultbild* — Sinope 7, Alexandreia 35 f., Milet 89, 516, Nysa 179
— **Propylaeus** — Cremna 383
— **Sidetes** — Side 336 f., Korakesion 461, Laërte 463, Lyrbe 465 f.
— **Tyrimnaios** — Hypaipa 173, Tralleis 186
— **Kitharistes,** *stehend* — Germanikopolis 6, Apollonia a. R. 14, Perperene 506, Kyme 47, Magnesia a. M. 79, Alinda 107, Apollonia Salbake 119 f., Harpasa 131, Germe 171, Saïtta 523, Hierapolis 235, 240 f., Sillyon 351
— **Kitharistes,** *sitzend* — Laodikeia 267, Sagalassos 392
— (?), *stehend* — Philadelpheia Kil. 480
— *stehend, mit Bogen oder Pfeil* — Kreteia 9, Skamandreia 43, Seleukos II 53, Attuda 123 f., Trapezopolis 161, Alia 197
— *stehend, mit Bogen und Zweig* — Philadelpheia Lyd. 523, unbestimmt 530
— *stehend, mit Zweig* — Bagis 169 f., Apameia 213
— *stehend, mit Zweig und Lyra zur Seite* — Palaiobeudos 282, Tiberiopolis 300, Termessos 411 f.
— *stehend, mit Rabe* — Lampsakos 27, Apollonia Salbake 119 f., Sardeis 183, Dokimeion 223, Aspendos 321, Selinus 486
— *stehend, mit Rabe und Bipennis* — Eumeneia 230
— *stehend, daneben Delphin* — Iasos 136 f.
— *stehend, daneben Dreifuß* — Alia 196, Dokimeion 223, Perge 328, Side 344, Selge 407
— *stehend, daneben Dreifuß und Rabe* — Aspendos 322, Apollonia Pis. 364 f., Selge 408
— *stehend, daneben Dreifuß und Adler auf Omphalos* — Patara 307

Digitized by Google

Apollon, *stehend, daneben Stele* — Apollonia a. R. 14, Neapolis (Ionia) 91, Attuda 123 f., Kadoi 247, Pednelissos 388, Korykos 462
— *stehend, daneben Dreifuß auf Stele* — Kelenderis 456 f.
— und **Artemis** — Apollonia Salbake 120 f., Amorion 201, Side 341
— und **Artemis Ephesia** — Hierapolis 241, 243
— und **Asklepios** — Hierapolis 242
— und **Athena** — Side 340
— **Dionysos** und **Asklepios** — Dionysopolis 220
— *Kopf oder Brustbild* — Adramytion 10, Atarneus 15, Kyzikos 22, Lampsakos 27, Alexandreia 35, Gargara 38, Antiocheia Kebren 41, Larisa Aiol. 511, Myrina 511, Airai 512, Erythrai 63, Klazomenai 66 f., 514, Kolophon 70 f., Larisa 72, Leuke 75, 515, Milet 86 f., Myus 90, Ptolemaïs 515, Smyrna 96, Alabanda 104, Antiocheia a. M. 108 f., Bargylia 127, Halikarnassos 129 f., Iasos 135 f., Kallipolis 138, Knidos 143, Hidrieus 164, Philadelpheia 523, Tripolis 188, Amorion 199, Ankyra 202 f., Hierapolis 235, Laodikeia 264, Sanaos 286, Dias Kragos 304, Masikytes 306, Patara 307, Sillyon 351 f., Termessos 409, Parlais 420, Germanikopolis Kil. 446, Holmoi 448, Mallos 471, Mopsuestia 473, Seleukeia a. Kal. 482
— *Kopf von vorn* — Klazomenai 66, Kolophon 70, Milet 86 f.
— **Lairbenos**, *Brustbild* — Hierapolis 236 f., 239
— Σχιζανός, *Kopf* — Antandros 507
Ara turaria — Aphrodisias 116
Arca publica — Perge 330
Ares, *stehend* — Metropolis (Ionia) 82 f., Aphrodisias 113, Kibyra 257, Laërte 464
— und **Tyche** — Panemoteichos 387
Armenier — Pergamon 506
Artemis, *Cultbild* — Abydos 33, Milet 87 f., Sebastopolis 150 f., Aizanis 190
— *Cultbild auf Säule* — Sebastopolis 151
— **Anaïtis** — Attuda 124, Hypaipa 174, Apameia 207, 209, Kadoi 248
— **Anaïtis** und **Asklepios** — Hypaipa 174
— Ἀστιάς — Iasos 136 f.
— **Brauronia** — Aigeai 428
— **Ephesia** — 55 f., Kolophon 71, Neapolis (Ionia) 91, Bargasa 126, Herakleia Salbake 132, Neapolis (Karia) 148, Sebastopolis 150, Kilbis 175, Akmonia 192, Eriza 227, Hierapolis 245, Laodikeia 270, Synnada 295 f., Tiberiopolis 300
Artemis Hekate — Ephesos 54, 60
— **Kindyas** — Bargylia 127
— **Leukophrys** — Magnesia a. M. 77 f., 80
— **Panionios** — Ephesos 61
— **Pergaia** — Perge 326 f.
— **Pergaia**, *Cultbild* — Perge 326 f., Andeda 356, Ariassos 365, Pogla 389, Selge 406 f.
— *Jägerin* — Hadrianoi 20, Magnesia a. M. 78, Alabanda 105, Harpasa 130 f., Iasos 136 f., Kidramos 142, Neapolis 147, Hierokaisareia 172 f., Maionia 177, Akmonia 192, Kolossai 260, Sibidunda 289, Baris 367, Pogla 389, Seleukeia Pis. 398, Verbis 415, Epiphaneia 444, Mopsuestia 473, Seleukeia a. Pyr. 486
— *Jägerin mit phrygischer Mütze* — Tabai 160
— *Jägerin mit phrygischer Mütze* und **Men** — Tabai 160
— *mit Strahlenkranz* — Perge 328, 331, Side 342
— *Fackel schwingend* — Perge 327
— *Fackel haltend* — Selge 404
— *Fackel senkend* — Perge 327
— *Schiffsprora betretend* — Magnesia a. M. 77
— *in Hirschenbiga* — Akrasos 520
— *reitend* — Ephesos 62
— *daneben kleines Cultbild* — Eukarpeia 228, Tiberiopolis 301
— und **Apollon** — Apollonia Salbake 120 f., Amorion 201, Hierapolis 241, 243, Side 341
— und **Athena** — Side 341 f.
— **Athena** und **Nemesis** — Attaleia 324
— *von Athena bekränzt* — Perge 330
— *Kopf oder Brustbild* — Apollonia a. R. 13, Hadrianoi 505, Kame 21, Chalkis 34, Ephesos 53 f., 513, Seleukos II. 53, Magnesia a. M. 77 f., Amyzon 108, Iasos 136, Hyrkanis 174, Aizanis 190, Grimenothyrai 232, Kolossai 525, Xanthos 303, Masikytes 306, Myra 306, Patara 307, Perge 326, Keraia 375, Selge 402 f., Termessos 409, Parlais 420, Holmoi 448, Korykos 462
— *Kopf mit Thurmkrone* — Abydos 33, Apameia 207 f,
— *Kopf von vorn* — Dardanos 38
— **Boreitene**, *Brustbild* — Thyateira 185
— s. Diana, Tempel

Digitized by Google

Asklepios, *stehend* — Amisos 2, Pompeiopolis 6, Miletopolis 29, Elaia 47, Phokaia 93, Hypaipa 174, Alia 196, Dionysopolis 220, Kotiaeion 262, Laodikeia 269, Metropolis 277, Nakoleia 279, Side 346, Apollonia Pis. 365, Kodrula 376, Sagalassos 394, Kolybrassos 459
— *stehend, bartlos* — Aphrodisias 117, Ankyra Gal. 496
— **und Apollon** — Hierapolis 242
— **Apollon und Dionysos** — Dionysopolis 220
— und **Artemis Anaïtis** — Hypaipa 174
— und **Hygieia** — Seleukeia Pis. 398, Selge 407
— **Hygieia** und **Telesphoros** — Otrus 281, Sebaste 288
— und **Telesphoros** — Aigeai 428, Sebaste 443
— *im Tempel* — Bargasa 127
— und **Hygieia,** *Brustbilder* — Eirenopolis 441
Astragalos — Airai 512, Ephesos 50 f., Selge 400 f.
Athena Ilias — Ilion 39 f., 508
— **Parthenos** — Aphrodisias Kil. 434, Holmoi 448
— **Polias** — Synnada 295
— *stehend* — Amisos 1, Adramytion 12, Attaia 17, Miletopolis 29, Assos 37, Dardanos 38, Antiocheia a. M. 109, Klazomenai 314, Philadelpheia 181, Tralleis 187, Ankyra 204, Apameia 210, Bruzos 217, Dokimeion 225, Eumeneia 228 f., Fulvia 231, Kadoi 249, Keretapa 250, Kolossai 261, Laodikeia 270, 275, Sebaste 289, Synnada 294, Side 336 f., Amblada 355, Apollonia Pis. 365, Selge 407, Aigeai 427, Augusta 438, Diokaisareia 439, Epiphaneia 444, Karallis 450
— **Nikephoros,** *stehend* — Adramytion 11, Temnos 48, Priene 95, Maionia 176, Kibyra 258, Attaleia 323 f., Side 343, Termessos 411, Aigeai 424, Karallis 451, Laërte 464, Tyana 498
— **Nikephoros,** *stehend, neben Tropaion* — Termessos 412
— **Nikephoros,** *sitzend* — Kibyra 258, Pompeiopolis Kil. 490
— *stehend, mit Blitz und Tropaion* — Side 341 f.
— *stehend, mit Blitz* — Hadrianoi 505, Side 346
— *stehend, mit Wurfspieß* — Neokaisareia 499,
— *stehend, mit Speer und Spindel* — Ptolemaïs 514 f.
Athena *stehend, mit Kalathos und Cultbild* — Philadelpheia 181
— *stehend,* und **Ölbaum** — Kolybrassos 459
— *stehend,* **Ölbaum** und **Eber** — Kolybrassos 460
— *stehend,* und **Schlange** — Side 336
— *stehend, Drachen bekämpfend* — Karallis 451
— *stehend, Gigant bekämpfend* — Seleukeia a. Kal. 486
— *stehend, vor Stimmurne* — Side 338, Selge 406, 408, Savatra 421, Lyrbe 466
— *sitzend* — Kasai 452, Mallos 469,
— *sitzend, mit Korb* — Kibyra 258
— *sitzend, an der Aulokrene* — Apameia 213
— und **Marsyas** — Apameia 213
— und **Poseidon** — Phokaia 93
— und **Apollon Sidetes** — Side 340
— und **Artemis** — Side 341 f.
— **Artemis** und **Nemesis** — Attaleia 324
— *Artemis bekränzend* — 330
— **Zeus** und **Hera** — Apollonia Salbake 121, Laodikeia 266, 272
— **Magarsis, Tyche** und **Kaiser** (?) — Col. Mallo 472
— *Kopf oder Brustbild* — Amisos 1, Amastris 500, Adramytion 13, Achilleion 34, Dardanos 37 f., Herakleia (Ionia) 64, Klazomenai 66 f., 514, Lebedos 72 f., Magnesia a. M. 516, Phokaia 92, Priene 93 f., Teos 100, Antiocheia a. M. 110, Aphrodisias 113, Attuda 125, Sebastopolis 152, Tabai 159, 517, Saïtta 523, Silandos 185, Dokimeion 222 f., Dorylaion 525, Eriza 227, Hadrianopolis 232, Hierapolis 234, Kibyra 525, Kolossai 260, Laodikeia 267, Synnada 293, Xanthos 303, Olympos 307, Aspendos 310, 316, 318, Magydos 325, Side 333 f., Etenna 368, Olbasa 385, Sagalassos 392, Selge 402, Ikonion 417 f., Aigeai 425 f., Augusta 437, Olba 479, Seleukeia a. Kal. 482, Soloi 488 f.
— *Kopf von vorn* — Eleutherion 19, Klazomenai 68, Lebedos 73
— s. Minerva, Tempel
Athleten — Aphrodisias 118, Mopsuestia 475
— s. Faustkämpfer
Aulokrene — Apameia 213

Baal, *stehend* — Mallos 467 f.
— *stehend, zwischen Sphinxen* — Tarsos 493
Baitylos s. Idol
Bateia (oder Chryse) und **Dardanos** — Ilion 509

Digitized by Google

Baum — Dardanos 37, Pionia 41, Skepsis 46, 510, Phokaia 93, Ankyra 204, Temenothyrai 298
— *mit hangenden Krotola* — Laodikeia 270
Bär — Sagalassos 392
Bellerophon *auf Pegasos* — Hydisos 135
Berg — Dokimeion (Persis) 223, Prostanna (Viaros) 391
Berggott — Prusa a. Ol. 503, Attaia 18 f., Magnesia a. M. 80
Bestiarius — Synnada 297
Bias, *vor Dreifuß stehend* — Priene 94
— *Kopf* — Priene 94
Biene — Ephesos 49 f., 513, Seleukeia Pis. 397
Bipennis, *Attribut* — 131 f., Eumeneia 229, Hierapolis 237, Anazarbos 433
— s. Doppelbeil
Blitz — Amastris 500, Apollonia a. R. 14, Peltai 283, Olympos 307, Lagbe 384, Selge 403 f., Diokaisareia 439
Blume — Sinope 6, Seleukeia a. Kal. 481 f.
— s. Rose
Bogen und **Pfeil** — Myus 90, Keraia 375, unbestimmt 529
— und **Köcher** — Dias Kragos 304, Baris 366
— und **Blitz** — Selge 403 f.
Bogenschütze, *knieend* — Soloi 487
— *Kopf* — Soloi 487
Βουλή, *stehend* — Metropolis (Ionia) 84, Neapolis (Karia) 148, Tiberiopolis 300
— *Brustbild* — Aphrodisias 113 f., Attuda 124, Kidramos 142, Bagis 169 f., Akmonia 194, Bruzos 216, Hierapolis 235, Hyrgaleis 246, Iulia 247, Kibyra 254, Lysias 276, Metropolis 276, Peltai 284, Sebaste 288, Apollonia Pis. 365
— und **Demos** — Attuda 124
— und **Gerusia** — Tiberiopolis 300
Brunnenschale *und trinkende Tauben* — Laodikeia 269

Capricornus — Amisos 2, Parium 30, Skepsis 46, Magnesia a. M. 78, Philadelpheia 179
Caracalla *als Men* — Ankyra 495
Ceres, *sitzend* — Lystra 419
Chariten — Aphrodisias 115 f., Side 339
Chryse (?) und **Dardanos** — Ilion 509
Cippus *in Arena* — Synnada 297
— *im Tempel* — Synnada 296
Cista mystica s. Korb
Colonist, *pflügend* — Alabanda 105, Tralleis 187, Cremna 382
Cultbild, *weibliches* — Kidramos 139 f., Maionia 522, Metropolis 277, Sebaste 442 f.
— *neben Artemis* — Eukarpeia 228, Tiberiopolis 301
— *Büste im Tempel* — Sagalassos 395
Cultbilder, *zwei gleiche* — Aspendos 319 f.
— *zwei im Doppelschrein* — Aspendos 321
Cypresse — Alexandria 35 f.

Dardanos, *stehend* — Dardanos 38
— *Schiff besteigend* — Dardanos 38
— und **Chryse** oder **Bateia** — Ilion 509
Dattelpalme — Ephesos 49 f., Kolophon 70
Delphin — Myus 90, Priene 93
— und **Anker** — Attaleia 322
— und **Dreizack** — Attaleia 323
— und **Hermias** — Iasos 135 f.
— *neben Aphrodite* — Laodikeia 269 f.
— *neben Apollon* — Iasos 136 f.
Demeter, *Cultbild* — Themisonion 299
— *stehend* — Sebasteia 5, Adramytion 11, Perperene 32, Klazomenai 69, Metropolis 83, Neapolis (Ionia) 91, Kidramos 142, Neapolis (Karia) 148 f., Trapezopolis 163, Nysa 179, Akmonia 193, Alia 195, Amorion 199, Dionysopolis 219, Grimenothyrai 232, Hierapolis 235, Hieropolis 245, Laodikeia 269, Okokleia 281, Themisonion 299, Sagalassos 393, Karallis 451, Kasai 452, Korakesion 461, Philadelpheia Kil. 480, Syedra 490
— *stehend, neben Schlangencista* — Herakleia Salbake 133
— *schreitend, mit Fackeln* — Kyzikos 27, Hierapolis 242, Syedra 491 f.
— *schreitend, mit Fackeln zwischen Schlange und Korb* — Etenna 372
— *schreitend, mit Fackel und Ährenbüschel* — Mallos 468 f., Syedra 490 f.
— *im Drachenwagen* — Sardeis 184, Hierapolis 242
— und **Telesphoros** — Dionysopolis 221
— *Brustbild* — Sinope 7, Apollonia a. R. 13
— s. Ceres, Tempel
Demos, *stehend* — Aizanis 191, Alia 195, Lysias 276, Synnada 292, Tavion 497
— *bärtiges Brustbild* — Antiocheia a. M. 110, Alia 196 f., Hieropolis 244, Kotiaeion 262, Laodikeia 268 f., 526, Stektorion 290

Digitized by Google

Demos, *jugendliches Brustbild* — Aphrodisias 113 f., Attuda 124 f., Sebastopolis 151, Maionia 177, Philadelpheia 182, Tripolis 188, 524, Aizanis 190, Bruzos 216, Dionysopolis 219, Hierapolis 234, Kolossai 261, Laodikeia 266 f., Traianopolis 302
— und Βουλή — Attuda 124
Diadem *mit Strahlen* — Sinope 7
Diana, *stehend* — Cremna 382
Δικαιοσύνη, *stehend* — Nikaia 503, Prymnessos 286
Dionysos, *stehend* — Hadrianotherai 21, Nikaia 503, Lebedos 73, Priene 95, Teos 101, Antiocheia a. M. 111, Aphrodisias 115, Apollonia Salbake 120, Attuda 124, Herakleia Salbake 133, Sebastopolis 151, Tabai 159, Bagis 170, Kilbis 175, Dionysopolis 219, Lysias 276, Philomelion 285, Stektorion 290, Perge 328, Sillyon 352, Baris 366 f., Kolbasa 377, Olbasa 385, Panemoteichos 387, Seleukeia Pis. 398, Selge 409, Termessos 410, Timbrias 414, Verbis 415, Parlais 421, Aigeai 427, Alexandreia 430, Laërte 464, Lyrbe 466, Syedra 492
— *stehend, neben Ziege (?)* — Patara 307
— *stehend, neben Stele* — Tabai 159, Trapezopolis 162, Mastaura 177
— *stehend (bärtig)* — Nagidos 476 f.
— *in Elephantenquadriga* — Nikaia 9
— *in Pantherbiga* und **Silen** — Seleukeia a. Kal. 483 f.
— **Apollon** und **Asklepios** — Dionysopolis 220
— **Eros, Pan** und **Satyr** — Dokimeion 225
— und **Herakles** — Hypaipa 174
— und **Nymphe** — Patara 307
— und **Pan** — Amblada 356
— *Kopf oder Brustbild* — Amisos 2, Nikaia 502, Tabai 160, Sardeis 183, Eumeneia 229, Laodikeia 264, 268, Sebaste 289, Eirenopolis 442, Sebaste 442
— s. Stierbakchos
Dionysoskind und **Hermes** — Teos 101, Sagalassos 395
Dioskuren, *stehend* — Attuda 125, Adada 355, Konana 380, Prostanna 390, Flaviopolis 446
— *stehend, neben Pferden* — Orthosia 149 f., Bria 215, Ariassos 365
Dioskurenmützen — Tabai 158 f., Apameia 208, Kibyra 525, Laodikeia 264, Synnada 292, Timbrias 413, Olba 479
Diskeles — Xanthos 303
Dokimos, *Kopf* — Dokimeion 223 f.
Doppelbeil — Aphrodisias 112, Herakleia Salbake 132, Stratonikeia 153, Hierapolis 240, Sillyon 351
— *mit Schlange* — Hierapolis 239
— *als Attribut* — s. Bipennis
Doppelbilder — 320
Drachenbiga s. Demeter
Dreibein — Aspendos 309 f., 316 f., Prostanna 389
Dreifuß — Kyzikos 22 f., Alexandria 35, Kolophon 71, Priene 94, Alabanda 104, Antiocheia a. M. 109, Hierapolis 238, Sanaos 286
Dreizack — Halikarnassos 130, Orthosia 149
— und **Delphin** — Attaleia 323

Eber, *Attribut des Amphilochos* — Col. Mallo 472
— (Κάπρος) — Laodikeia 273
— *Vordertheil* — Kyzikos 22, Keraia 375, Komama 379
— *Kopf* — Pergamon 31, Skamandreia 43
— *geflügelt* — Klazomenai 65
— *neben Athena* — Kolybrassos 460
Eichenkranz *der Kore* — Kyzikos 23 f.
Eirene, *sitzend* — Tripolis 524
Eirene, *Brustbild* — Nysa 178
Elephantenkopf — Nikaia 502
Elephantenquadriga s. Dionysos
Eros *stehend* — Tralleis 187
— *stehend, neben Aphrodite* — Antiocheia a. M. 112, Laodikeia 271, Magydos 325, Nagidos 476 f.
— *stehend, neben Dionysos* — Dokimeion 225
— *stehend, und Europa* — Seleukeia a. Kal. 483
— *stehend, neben Tyche* — Midaeion 279
— *mit Fackel, liegend* — Laodikeia 274 f.
— *Kopf* — Aphrodisias 112, Fulvia 231, Ilistra 418
Esel *mit Silen* — Teos 100
ἑστία (Μόψου) s. Kohlenbecken
Eubosia *mit Plutos* — Isinda 374
Eule — Airai 512, Lebedos 73, 75, Dorylaion 525
— *auf Amphora* — Synnada 291, 293
Eukarpia, *sitzend* — Eukarpeia 227 f.
Europa *auf Stier und Eros* — Seleukeia a. Kal. 483
Euthenia, *stehend* — Adramytion 11, 12.[1])

[1]) Die dargestellte Göttin ist richtiger Homonoia zu nennen.

Digitized by Google

Fabius Maximus, *Porträt* — Hierapolis 238
Fackeln — Apollonia a. R. 13, Kyzikos 23, Ephesos 54 f., Stratonikeia 152, Perge 326
— *gekreuzt* — Zephyrion 494
— und **Korb** — Kos 165
— *mit Schlange* — Kyzikos 27, 505
— *mit Schlange, Attribut Mens* — Magnesia a. M. 81
Faustkämpfer — Ephesos 62, Kolophon 72
Feigenblatt — Idyma 137
Feldzeichen s. Signa
Figuren (*männliche*) *neben Altar* — Dorylaeion 226
— (*männliche*) *Fisch* (*?*) *nachziehend* — Philadelpheia 182
— (*weibliche*) *zwischen Kämpfenden* — Dokimeion 224
Fliege — Apollonia Tripolis 188
Flöten — Apameia 206 f., 209 f.
Flussgott *stehend* — Antiocheia a. M. 110 (Morsynos)
— *sitzend* — Amorion 200, Appia 214, Magydos 325
— *schwimmend* — Anazarbos 432
— *schwimmend und Tyche* — Perge 332, Col. Antiochia 362, Barata 416, Anazarbos 432, Augusta 438, Hieropolis 448, Seleukeia a. Kal. 484, Tarsos 493
— *von Herakles bekämpft* — Temenothyrai 298
— *Kopf* — Larisa Aiol. 511
Flussgötter (zwei) und **Tyche** — Akmoneia 193, Laodikeia 268, Mallos 472
— *Acheron* (*?*) — Herakleia a. P. 8
Aleon — Erythrai 63
Anthios — Col. Antiochia 362 f.
Astraios — Metropolis 83
Axos — Erythrai 63
Chrysorroas — Hierapolis 242
Dureios (*?*) — Dokimeion 222
Eurymedon — Timbrias 414
Gallos — Philomelion 285
Glaukos — Hierokaisareia 173, 521, Peltai 284
Harpasos — Harpasa 131
Hermos — Magnesia a. Sip. 521
Kaikos — Attaia 18
Kalykadnos — Seleukeia 484
Kapros — s. Lykos
Karmeios — Hadrianopolis 234
Kestros — Sagalassos 395 f.
Kydnos — Tarsos 493
Flussgötter:
Lykos — Thyateira 185
Lykos — Laodikeia 526
Lykos und Kapros — Laodikeia 268, 273 f.
Maiandros — Magnesia 80, Milet 88, Hyrgaleis 246
Marsyas — Apameia 211 f.
Melas — Side 339 f.
Morsynos — Aphrodisias 114
Pyramos — Anazarbos 432, Hieropolis 447 f.
Pyramos (*zweiarmig*) — Mallos 472
Senaros — Sebaste 286
Smardos — Phokaia 92
Tembris — Dorylaeion 226
Thermodon — Amisos 1
Timeles — Aphrodisias 113, 118
Tiulos — Prostanna 391
Vaindos — Seleukeia Pis. 399
Föhre — Skamandreia 42 f., Skepsis 44 f., 510
Fortuna, *stehend* — Col. Antiochia 359 f., Comama 380, Cremna 383, Olbasa 386, Parlais 421
— *sitzend* — Col. Antiochia 363
Füllhorn — Herakleia Salbake 132, Hierapolis 240
— *mit Adler* — Laodikeia 265
— und **Globus** — Sinope 7
Füllhörner, *gekreuzt* — unbestimmt 528

Galba *als Men* — Galatia 495
Galeere — Kerasus 2, Side 344 f.
Gans — Myus 90
Ganymedes — Dardanos 37, Sebaste 288
Gefäße s. Amphora, Ara, Kantharos, Kohlenbecken, Krater, Räuchergefäß
— Aspendos 309, Termessos 412, Syedra 492
Genius *vor Altar* — Parium 30
— *stehend* — Cremna 382
— *mit Füllhorn und Hacke* (*?*) — Thyateira 523
— *weiblicher* — Col. Antiochia 360
— *weiblicher, mit Plutos* — Col. Antiochia 360
Gerusia und Βουλή — Tiberiopolis 300
Gestelle, *korbartige* — Kyzikos 25
Gigant und **Athena** — Seleukeia a. Kal. 486
Giganten und **Zeus** — Bruzos 217
Gladiatorenkampf — Synnada 297
Globus und **Füllhorn** — Sinope 7
Gorgoneion — Aspendos 310, 316 f., Etenna 368 f., Selge 402, Kelenderis 454 f., Mallos 471

Digitized by Google

Gorytos — Ariarathes 499
Gott *mit Kalathos und Zweig* — Pednelissos 388
— *mit Blume und Scepter* — Ptolemaïs 515
Göttermutter *mit Kind, und Schlange* — Isinda 374
Gottheiten *mit Thurmkrone* — 208
— *zwei unbestimmte* — Mopsuestia 475
— *geflügelte* — Mallos 467
Göttin s. Cultbild
— *stehend* — Apollonia Salbake 121, Syedra 491
— *stehend, mit Schleier* — Assos 37, Comama 379 f., Prostanna 390
— *stehend, mit Schleier, Schale und Füllhorn* — Halikarnassos 130
— *stehend, mit Ähren, Füllhorn und Schlange* — Hierapolis 241
— *stehend, vor Tyche* — Augusta 438
— *mit Labrys* — 131 f.
— *mit Labrys neben Stier* — Anazarbos 433
— **Pantheia** — Aphrodisias 117, Hierapolis 243, Laodikeia 272 f.
— *sitzend* — Kerasus 3, Epiphaneia 444, Philadelpheia Kil. 480
— *sitzend, mit Schleier* — Apollonia Salbake 119, Akkilaion 192
— *sitzend, auf Löwe* — Side 342
— *Kopf* — Herakleia Salbake 131, Baris 366
Granatapfel — Side 333 f.
Granatbaum — Side 340 f.
Greif, *schreitend oder springend* — Phokaia 92
— *liegend* — Assos 508
— *sitzend* — Teos 97 f.
— *sitzend, auf Schild* — Lykia 303
— *Vordertheil* — Phokaia 91 f., Teos 98
— *Kopf* — Phokaia 92
Gymnastes und **Athleten** — Aphrodisias 118

Hades, *Persephone raubend* — Magnesia a. M. 77, Nysa 178, Kasai 452
Hahn — Kame 22, Ephesos 54 f.
Hände, *verschlungene* — Amorion 202, Dionysopolis 221, Laodikeia 273
Harpokrates, *stehend* — Aspendos 321, Attaleia 323
Hegemonia, *Brustbild* — Perperene 32
Hekate, *Cultbild* — Euippe 127, Stratonikeia 156, Maionia 176
— *Cultbild, zwischen Löwen* — Philadelpheia 181
— *stehend* — Ephesos 54, Mastaura 522
Hekate, *stehend, und Hund* — Stratonikeia 156 f.
— *stehend, mit Fackel, Strick und Schlange* — Side 347
— *Kopf* — Stratonikeia 153 f., 517
— *dreigestaltig* — Apameia 208 f., Perge 332, Lyrbe 466
— *mit dreifachem Kopf* — Apameia 210
Hektor, *stehend* — Ilion 40
— *in Biga, Stein werfend* — Ilion, 40, 509
Helios, *schreitend* — Apameia 213, Kolossai 261
— *stehend, mit Fackel und Globus* — Col. Germa 496
— *in Biga* — Kyzikos 26
— *in Quadriga* — Korakesion 461
— *Kopf* — Kolophon 71, Antiocheia a. M. 516, Attuda 125, Kidramos 140, 142, Megiste (?) 166 f., Rodos 167, Tralleis 187, Tripolis 188, Laodikeia 269, Prostanna 390, Sagalassos 395, Termessos 410
— *Kopf von vorn* — Rodos 168
Helm — Achilleion 33, Harpasa 131, Stratonikeia 152, Apameia 208
Hephaistos, *sitzend* — Mylasa 146, Attaleia 323, Perge 331, Side 343, Sagalassos 397
Hera, *Cultbild* — Samos 103 f.
— *stehend* — Antiocheia a. M. 111, Dioshieron 170, Laodikeia 267
— und **Zeus** — Ankyra 204, Aspendos 320
— **Zeus** und **Athena** — Apollonia Salbake 121, Laodikeia 266, 272
Herakleitos — Ephesos 60
Herakles, *stehend* — Erythrai 63, Herakleia (Ionia) 65, Alinda 516, Bargasa 126, Herakleia Salbake 133 f., Gordos 172, Hypaipa 174, Akmonia 193, Kadoi 249
— *stehend, mit Heroldstab* — Seleukeia Pis. 399
— *stehend, daneben Herme* — Kibyra 259
— *stehend, mit Füllhorn* — Maionia 176
— *stehend, Keule schwingend* — Erythrai 514, Selge 401
— *stehend, mit Hesperidenäpfeln* — Nakrasa 178
— *stehend, vor dem Hesperidenbaum* — Amorion 200
— *den Löwen bekämpfend* — Kasai 451
— *Hirsch bekämpfend* — Sebastopolis Pont. 500, Alinda 107
— *Flussgott bekämpfend* — Temenothyrai 298
— **Farnese** — Kios 502
— *mit Kerberos* — Saïtta 182

Digitized by Google

Herakles *mit Becher, liegend* — Kaisareia Germanike 501
— *als Kind, mit Schlangen* — Keretapa 250
— und **Dionysos** — Hypaipa 174
— und **Zeus** — Keretapa 250
— *Kopf, jugendlich* — Amisos 499, Alinda 106 f., Sardeis 183, Aizanis 189, Hieropolis 244, Kadoi 247, Sagalassos 393, Alexandreia 429, Isaura 449, unbestimmt 529
— *Kopf, bärtig* — Herakleia a. P. 8, Attaia 17, Hadrianeis 20, Herakleia (Ionia) 64, Teos 101, Herakleia Salbake 131 f., Kos 166, Gordos 171, Aizanis 189, Peltai 283, Synnada 297, Temenothyrai 298, Adada 355, Amblada 355, Col. Antiochia 358, Mallos 469 f., Soloi 489 f.
— *Kopf, bärtig mit Storaxlaub* — Selge 402 f.
Herme — Kame 21, Kyzikos 22, Kibyra 259
Hermes, *stehend* — Amisos 2, Ephesos 60, Aizanis 189 f., Dionysopolis 221, Hierapolis 234, Attaleia 323, Baris 366, Prostanna 390, Termessos 410 f., Korakesion 461, Korykos 463, Laërte 464
— *stehend, und Widder* — Akmoneia 194
— *stehend, mit Strahlenkrone* — Sebastopolis 151
— *sitzend* — Korakesion 461
— *mit Dionysoskind* — Teos 101, Sagalassos 395
— und **Tyche** — Isinda 373
— *beim Persephoneraub* — Kasai 452
— *Kopf oder Brustbild* — Amisos 2, Apollonia a. R. 14, Phokaia 92, Eumeneia 228, Synnada 292, Termessos b. Oinoanda 308, Col. Antiochia 358, Sagalassos 391 f., Termessos 411 f., Diokaisareia 438
Hermias, *neben Delphin schwimmend* — Iasos 135 f.
Heroldstab — Apollonia a. R. 14, Lampsakos 27, Miletopolis 28 f., Harpasa 130 f., Hydisos 134, Stratonikeia 152, Masikytes 306, Aspendos 318 f., Side 335, Col. Antiochia 358
— *zwischen Füllhörnern* — Col. Antiochia 359 f.
Heros, *stehend* — Metropolis (Ionia) 84, Kaunos 138, Eumeneia 229, Hierapolis 239, Sillyon 350 f.
— *stehend, mit Sichelschwert* — Etenna 368 f.
— *stehend, neben Pferd* — Kyzikos 25
— *vor Zeus und Kind* — Attaia 18
— und **Amazone** — Kibyra 254
— s. Reiter mit Bipennis
— *Kopf* — Kaunos 138, Sillyon 350 f.
Heuschrecke — Sinope 7
Hindin — Abydos 33
Hipparchos, *Brustbild* — Nikaia 502
Hippokamp, *Vordertheil* — Lampsakos 27
— *Attribut des Poseidon* — Apollonia a. R. 15
Hirsch, *stehend* — Ephesos 51 f., Amyzon 108, Gordos 171, Hyrkanis 174, Apameia 210, Kolossai 525
— *weidend* — Ephesos 52
— *liegend* — Ephesos 50 f., Selge 403
— *Vordertheil* — Ephesos 49 f., Knidos 143, Selge 402 f.
— und **Löwe** — Tarsos 493
Homer, *sitzend* — Smyrna 96
— *Brustbild* — Amastris 501
Homonoia *stehend, verschleiert* — Apameia 212
— *stehend, mit Schale und Füllhorn* — Amastris 501, Adramytion 11, 12 (wo irrthümlich „Euthenia"), Tabai 159, Kilbis 175, Iulia 247, Otrus 282
Horos *auf Arm der Isis* — Kyme 511
Hund, *bei Hekate* — Stratonikeia 156
Hygieia, *stehend* — Prusias 504, Tralleis 187, Seleukeia Pis. 398, Eirenopolis 441, Kolybrassos 459
— *sitzend*, und **Telesphoros** — Hierapolis 236 f.
— s. Asklepios

Ide, *Kopf* — Skamandreia 42 f.
Idole, *anikonische* — Aphrodisias Kil. 435 f. 466
Imago *in Tempel* — Kodrula 377
Ino, *Brustbild* — Kibyra 253
Isis, *stehend* — Lebedos 74, Amorion 200, Prymnessos 286
— *stehend, mit Horos* — Kyme 511
Isis Pharia — Aspendos 321
— und **Sarapis**, *Brustbilder* — Eirenopolis 441, Seleukeia a. Kal. 485
— *Kopfschmuck* — Antiocheia a. M. 109, Halikarnassos 129 f., Myndos 147, Laodikeia 264

Kaiser, *stehend* — Ephesos 59, Herakleia Salbake 134, Appia 215, Seleukeia Pis. 398
— *stehend, mit Nike* — Tabai 517
— *stehend, mit Doppelbeil und Zweig* — Hierapolis 237
— *stehend, mit Signum* — Col. Antiochia 362
— *stehend, Tropaion bekränzend* — Termessos 413

Digitized by Google

Kaiser, *stehend, von Nike bekränzt* — Pionia 41, Smyrna 96
— *stehend, von der Stadtgöttin bekränzt* — Herakleia Salbake 134
— *stehend, und Amazone* — Smyrna 96
— *stehend, und Aphrodite* — Aphrodisias 117
— *sitzend, und Stadtgöttin* — Perge 333
— *zu Pferd* — Kilbis 175, Laodikeia 526, Peltai 284, Augusta 438
— *in Quadriga* — Synnada 296, Iconium 418
— **Athena Magarsis** und **Tyche** — Col. Mallo 472
— *im Tempel* — Hierapolis 241, Laodikeia 273, Synnada 295
— (*zwei*) *sich die Hände reichend* — Mopsuestia 474
— (*zwei*) *sitzend, und Stadtgöttin* — Mopsuestia 475
Kaiserbüste, *Attribut der Roma* — Side 339
Kampfdarstellung — Dokimeion 224, Synnada 297
Kaninchen, *Attribut der Aphrodite* — Nagidos 476 f.
Kantharos — Kyme 47, Teos 97 f.
Kelainos, *stehend* — Apameia 214
— *Brustbild* — Apameia 209
Keule — Herakleia (Ionia) 64, Kios 502, Alinda 106 f., Herakleia Salbake 132, Temenothyrai 298, Aspendos 318, Amblada 355, Keraia 375, Malos Pis. 385, Selge 404 f.
— *auf Mäanderlinie* — Apameia 211
— *mit überhängendem Löwenfell* — Amisos 499, Sebastopolis 6, Peltai 283
κιβωτοί (*Kisten*) — Apameia 211 f., 214
Kind *auf den Armen des Zeus* — Apollonia Salbake 122
— *auf den Armen der Göttermutter* — Isinda 374
— *zwischen Zeus und Heros* — Attaia 18
— s. Plutos
Köcher — Ephesos 50 f., Halikarnassos 129, Iasos 136, Philadelpheia Lyd. 523, Masikytes 306, Myra 306, Perge 327
— s. Bogen
Kohlenbecken — Mopsuestia 473 f.
Kopf, *bärtiger, mit Helm* — Hydisos 134, Adada 355
— *jugendlicher* — Prusias 504, Keramos 139, Malos Pis. 385
— *jugendlicher, mit Helm* — Tabai 158, Kibyra 250 f., Peltai 282 f., Baris 366, Prostanna 389, unbestimmt 527
Kopf *jugendlicher, mit Taenie* — Hieropolis 447
— *jugendlicher, mit Ährenkranz* — Mallos 471
— *weiblicher* — Antandros 36, 507, Phokaia 92, Idyma 137, Keramos 139
— *weiblicher, mit Schleier* — Antiocheia a. M. 108, Tabai 157, Astypalaia 518, unbestimmt 528
— *weiblicher, mit Thurmkrone* — Keraia 375, Kremna 381
Köpfe, *zwei bärtige* — Komama 378
Korb — Kibyra 258, 525
— *mit Ähren* — Elaia 46
— *mit Schlange* — Erythrai 64, Lebedos 74, Teos 99 f., Dionysopolis 218
— *zwischen Dioskurenmützen* — Laodikeia 264
— *zwischen Fackeln* — Kos 165
Kore, *Cultbild* — Maionia 177, Silandos 185
— *stehend* — Magnesia a. M. 79
— *Kopf* — Elaia 46
— *Kopf mit Eichenkranz* — Kyzikos 23 f.
— s. Hades
Korybanten und **Zeuskind** — Seleukeia a. Kal. 484
Kranz *mit Schleife* — Aphrodisias 113
— *aus Mohn und Ähren* — Mylasa 145
Krater *im Tempel* — Hadrianopolis 233
Krieger *zwei, und Artemisbild* — Sebastopolis 151
Kronos (?) *mit Flügeln und Diskos* — Mallos 467
— *Kopf* — Mallos 468 f., Himera 469
Krotala — Laodikeia 270
Kybele, *stehend* — Attuda 126, Trapezopolis 163, Eukarpeia 227, Laodikeia 271, Peltai 283
— *sitzend* — Gargara 39, Temnos 48, Metropolis 83 f., Attuda 124, Sala 183, Tabala 185, Tomaris 186, Dionysopolis 221, Dorylaeion 226, Eumeneia 229, Hierapolis 241, Hierapolis 244, Kidyessos 259 f., Kotiaeion 262, Laodikeia 271, Lysias 280, Sebaste 288, Kolbasa 377, Timbrias 413 f.
— *sitzend mit Hirsch* (?) *auf Schoß* — Philadelpheia 180
— *auf einem Löwen reitend* — Dokimeion 224
— *in Löwenbiga* — Hadrianeis 505, Kotiaeion 262
— und **Zeus** — Okokleia 281
— *Kopf* — Metropolis 82, Myus 90, Attuda 123, Magnesia a. Sip. 521, Amorion 198, Appia 214, Laodikeia 264, Leonnaia 276, Synnada 291 f., unbestimmt 527 f.

Digitized by Google

Kybele s. Göttermutter
Kymbalen *an Pedum* — Laodikeia 268
Kyme, *Kopf* — Kyme 47
Kyzikos, *Kopf* — Kyzikos 24 f.

Lakedaimon, stehend — Synnada 294, Sagalassos 392 f.
Legionsadler — Alexandria Troas 507, Col. Antiochia 358, Comama 379, Olbasa 385
Lesbonax d. j. (?), *Kopf* — Mytilene 511
Leto *mit Apollon und Artemis, stehend* — Kolossai 261
— *mit Apollon nnd Artemis, fliehend* — Magnesia a. M. 81
— *mit Apollon und Artemis, sitzend* — Tripolis 188
Leuchtthurm — Aigeai 428
Leukippos (?) — Magnesia a. M. 75 f., 516
Lorbeerzweig, *mit Taenien* — Alabanda 105
Löwe, *stehend oder schreitend* — Attaia 17, Eleutherion 19, Milet 85 f., Selge 408, Amyntas 498
— *springend, auf Heroldstab* — Amorion 198, Komama 378, Sagalassos 391, unbestimmt 527
— *liegend* — Antiocheia a. M 108
— *sitzend* — Alia 527, Laodikeia 264, Leonnaia 276, Peltai 282 f., unbestimmt 528
— *Vordertheil* — Komama 378, Kremna 381
— *Stier überfallend* — Kyzikos 26
— *Hirsch überfallend* — Tarsos 493
— *mit Reiter* — Isaura 449
— *neben Hekate* — Philadelpheia 181
— *neben Men* — Gordos 172
— *mit Göttin* — Side 342
— *Kopf* — Antandros 36, 507, Knidos 142 f., Side 334
— *Kopffell* — Lykia 303
Löwenbiga *mit Kybele* — Hadrianeis 505, Kotiaeion 262
Lyra — Alexandreia 35, Kolophon 70 f., Teos 97 f., Antiocheia a. M. 516, Attuda 124, Halikarnassos 128 f., Hierapolis 240, Kragos 305, Masikytes 306

Mäanderlinie — Magnesia a. M. 75 f., Myus 90, Priene 93, Antiocheia a. M. 118 f., 516, Apollonia Tripolis 188, Apameia 207 f.
Marcellus, *Porträt* — Kibyra 257
Marsyas *mit Schlauch* — Iconium 418
— *mit Doppelflöte* — Apameia 207 f.
— *mit Doppelflöte in Felsgrotte* — Apameia 211 f.
Marsyas und **Athena** — Apameia 213
Meergott *mit Krebsscheren* — Seleukeia a. Kal. 483
Men, *stehend* — Priene 94 f., Alia 195, Hadrianopolis 232, Hieropolis 244, Laodikeia 269, Metropolis 277, Sebaste 288, Attaleia 323, Baris 367, Konana 381, Palaiopolis 386, Sagalassos 394, Seleukeia Pis. 399, Ankyra 495.
— *stehend, mit Schlangenfackel* — Magnesia a. M. 81
— *stehend, zwischen zwei Löwen* — Gordos 172, Prostanna 390
— *reitend* — Alia 195, Hydrela 245, Iulia 247, Sillyon 353 f., Sagalassos 393, Seleukeia Pis. 399
— *reitend, mit Bipennis* — Alia 196
— und **Artemis** — Tabai 160
— *Brustbild* — Pharnakeia 5, Attuda 125, Bagis 169, Alia 195, Hadrianopolis 232, Kibyra 253, Laodikeia 269, Sillyon 352 f., Antiocheia Pis. 356 f., Sagalassos 392 f., Timbrias 413, Ankyra Gal. 496, unbestimmt 528
— s. Galba, Caracalla.
Mensis, *stehend* — Col. Antiochia 359 f.
— *Brustbild* — Col. Antiochia 360
Messer, *gekrümmtes* — Etennna 368 f.
Mida, *sitzend* — Cremna 383
Mihr — Mallos 467
Minerva, *stehend* — Lystra 420
Mondsichel und **Pinienzapfen** — Sagalassos 396
— und **Sterne** — Apameia 208, Magydos 325, Kestros 458
Mohnkopf s. Ähren
Mopsos und **Torrebos** — Hierapolis 235
Mygdon, *Schiff betretend* — Stektorion 290

Nemesis, *stehend* — Philadelpheia 181, Hadrianopolis 233, Gagai 305
— *stehend, geflügelt* — Aphrodisias 113, Attuda 125, Tralleis 187, Attaleia 324
— *zwei* — Kadoi 248
— **Artemis** und **Athena** — Attaleia 324
— und **Tyche** — Philadelpheia 181
Nikaia (*Nymphe*) *sitzend* — Nikaia 10
Nike, *schreitend oder schwebend* — Amisos 1, Nikopolis 3, Adramytion 13, Stratonikeia 153 f., Tabai 517, Aninetos 168, Tralleis

Digitized by Google

187, Hadrianopolis 233, Traianopolis 301, Attaleia 323, Perge 326, 328, Side 335, Andeda 356, Antiocheia Pis. 356, Sagalassos 392 f., Termessos 410, Aigeai 424 f., Anazarbos 432, Diokaisareia 439
Nike *auf Globus* — Mopsuestia 474
— *auf Schiffsprora* — Rodos 168
— *ihren Namen schreibend* — Mallos 471
— *auf Schild schreibend* — Ephesos 61
— *in Quadriga* — Laërte 464
— *in Biga* — Ankyra Gal. 496
— *Stier stechend* — Eumeneia 230
— *vor Tropaion* — Adada 354
— *Kaiser bekränzend* — Pionia 41, Magnesia a. M. 78, Smyrna 96
— *Kopf* — Priene 94
— s. Victoria
Nymphe s. Nikaia
— *mit Krug, sitzend* — Patara 307, Side 339
— *mit Krug, von Schlange angegriffen* — Etenna 369 f.

Ölzweig — Side 334
Olympos — Prusa 503
Ormuzd — Mallos 467
— *Kopf* — Mallos 468 f.

Palladion — Synnada 295, Phaselis 308
Pan — Dokimeion 225, Midaeion 278. Sillyon 353
— *spähend* — Pappa Tiberia 387
— und **Dionysos** — Amblada 356
Panther — Parlais 420, Pessinus 497
Pantherweibchen — Teos 100, Parlais 420
Pantherbiga s. Dionysos
Parther — Ephesos 59
Pedum *mit Kymbalen* — Laodikeia 268
Pegasos — Skepsis 44, Alabanda 104, Aphrodisias 115, Euippe 128, Hydisos 134, Astypalaia 518
— *Vordertheil* — Skepsis 45, 510, Halikarnassos 128 f., Kelenderis 454
— *Kopf* — Skepsis 45
Persephone s. Hades
Perserkönig — Satrapenmünzen 518 f.
Perseus, *stehend* — Ikonion 416 f., verschiedene Städte 417, Tarsos 494
— *Kopf* — Aigeai 427
Persis (*Berg*) — Dokimeion 223
Pfau — Samos 103
Pferd, *stehend oder schreitend* — Atarneus 15, Kyzikos 25, Kyme 47, Kidramos 140, Kibyra 525, Anazarbos 432
— *springend* — Gargara 39, Aspendos 319, Termessos 410
— *Vordertheil* — Kolophon 70 f., Larisa 72, Kibyra 252, Aspendos 315, 317
— *Büste* — Eriza 227, Aigeai 423, 425
Pinienzapfen — Skamandreia 42 f., Sagalassos 396
Plutos — Col. Antiochia 360, Isinda 374
Pompeius, *Porträt* — Pompeiopolis 490
Pontos Euxeinos — Amisos 1, Herakleia a. P. 8
Porträtmünzen s. Register VIII
Poseidon, *stehend* — Nikaia 9, Adramytion 11, Epiphaneia 444
— *stehend, auf Schiffsprora* — Lampsakos 506, Apameia 212, Bruzos 216, Korykos 463
— *stehend, mit Adler und Dreizack* — Mylasa 145
— *stehend, mit Hippokamp* — Apollonia a. R. 15
— *stehend, mit Thunfisch* — Kyzikos 26
— *sitzend* — Klazomenai 69, Ankyra 205
— und **Athena** — Phokaia 93
— *als Erderschütterer* — 205
— *Kopf* — Myus 90, Halikarnassos 130, Orthosia 149, Attaleia Pamph. 322 f.
Preisurnen[1]) — Ephesos 513, Kadoi 249, Synnada 297, Col. Mallo 472, Syedra 492
— *auf Dreifuß* — Side 345
— *auf Tisch* — Antiocheia a. M. 517, Aphrodisias 115, Laodikeia 275, Side 341 f., Cremna 384
Preisurne *mit Henkeln* — Termessos 412, vgl. Syedra 492
Priesterdiadem — Tarsos 493
Priapos, *Statue* — Lampsakos 28 f.
— *Brustbild* — Lampsakos 27
Priesterin *der Aphrodite* — Aphrodisias 114 f.
Pythagoras — Samos 104

Quadriga *mit Kaiser* — Synnada 296

Rabe — Alexandreia 35
Rad — Gargara 38
Räuchergefäß — Aphrodisias 116
Rea *mit Zeuskind* — Amorion 201

[1]) Die bisher für Preisurnen gehaltenen Gegenstände sollen nach Dressel CIL XV 2 n. 7045 Kopfschmuck des Siegers sein. Athleten auf Münzen von Anchialos und Perinth scheinen solche Kronen in der Hand, andere auf Münzen von Tarsos (Journ. of hell. stud. XVIII 179, 52 Taf. XIII 19) auf dem Kopf zu tragen.

Digitized by Google

Reiter — Dardanos 37, Pionia 41, Magnesia a. M. 75 f. 516, Kibyra 250 f., Choma 304
— *abspringend* — Kelenderis 453 f.
— *neben Pferd* — Erythrai 62
— und **Schlange** — Baris 366
— *mit Bipennis* — Mostene 177, Dionysopolis 219, Hierapolis 239 f., Stektorion 291, Traianopolis 302
— *mit Strahlenkrone* — Termessos 412
— *auf Löwe* — Isaura 449
Retiarius — Synnada 297
Ringer, *zwei* — Aspendos 311 f., Etenna 368, Selge 400 f., Syedra 492
Roma, *sitzend* — Amastris 501, Alabanda 105, Antiocheia a. M. 111, Bagis 520, Amorion 200, Side 339
— *sitzend, und Barbar* — Col. Antiochia 363
— *Brustbild* — Hierokaisareia 173, Silandos 185, Amorion 202, Kibyra 257
Rose — Megiste (?) 166 f., Rodos 167 f., unbestimmt 528
— *Attribut der Aphrodite* — Aphrodisias 434, Nagidos 435
Rosenstock, *Attribut der Aphrodite* — Nagidos 476 f.
Rosette — Erythrai 62

Sarapis, *stehend* — Aspendos 322, Magydos 325, Perge 329 f., Prostanna 391, Sagalassos 396
— *sitzend* — Kolophon 72, Magnesia a. M. 80, Hierapolis 245, Laodikeia 270, Aspendos 322, Ikonion 417
— *Kopf oder Brustbild* — Kame 22, Teos 101, Attuda 125, Halikarnassos 129, Myndos 147, Amorion 200, Epiphaneia 444
— und **Isis**, *Brustbilder* — Eirenopolis 441, Seleukeia a. Kal. 485
Satrap, *reitend* — 518 f.
— *Kopf* — Mallos 469 f., Soloi 489 f.
Säule *mit Adler* — Aizanis 191, Selge 406
— *mit Cultbild* — Sebastopolis 151
— *zwischen Altären* — Sagalassos 393 f.
Schiff — Parlais 420
— *vor Leuchtthurm* — Aigeai 428
— s. Galeere
Schiffsprora — Erythrai 64, Lebedos 72, Phokaia 92 f., Knidos 142 f., Phaselis 308, 335
Schild *mit Pentalpha* — Pitane 32
— *mit* ⊓ — Aspendos 316; *mit* ΑΣ — Aspendos 318
Schild *mit Stern* — Aspendos 319
— — Aspendos 317, Keraia 375, Selge 401
— *mit Schlangen verziert* — Selge 406
— *mit Porträt des Antiochos IV* — Alexandreia 429
Schlange — Atarneus 15, Pergamon 31, Sagalassos 394
— *auf Altar* — Nikopolis 4, Pionia 509, Laodikeia 270, Seleukeia Pis. 399
— *um Fackel* — Kyzikos 27, 505
— *um Omphalos* — Adramytion 10
— *um Baum* — Pionia 41
— *von Athena bekämpft* — Karallis 451
— *vor Athena* — Side 336
— *vor Demeter* — Etenna 372
— *vor Heros* — Kaunos 138
— *vor Hekate* — Side 347
— *vor Kybele* — Isinda 374
— *vor Reiter* — Baris 366
— *Nymphe (?) anfallend* — Etenna 369 f.
Schlangenstab — Metropolis (Ionia) 82, Hierapolis 240
Schleuder — Aspendos 317
Schleuderer — Aspendos 311 f., Selge 400 f.
Schwan — Klazomenai 66 f., 514, Leuke 75, 515
Secutor — Synnada 297
Seeadler *auf Delphin* — Sinope 6 f.
Selene, *reitend* — Prusa a. Ol. 504
— *und männliche Figur* — Selge 407
— *Brustbild* — Termessos 410, Olba 479
Senat, *Brustbild* — Attaia 16, Kolophon 72, Magnesia a. M. 77, Phokaia 93, Herakleia Salbake 134, Neapolis 148, Aninetos 168, Bagis 169, 520, Kilbis 175, Maionia 177, 522, Mostene 177, Philadelpheia 181, Tralleis 187, Aizanis 190, Akkilaion 192, Alia 195 f., Ankyra 203, Hierapolis 236 f., Kibyra 254, Laodikeia 269 f., Sebaste 288, Synnada 292, 294, Tiberiopolis 300
Sibylla — Kyme 47
Sichelschwert s. Messer
Sieger *neben Vexillum* — Laodikeia 265 f.
Signa — Amorion 200, Perge 331, Col. Antiochia 358 f., Comama 379, Olbasa 385
Silen *springend* — unbestimmt 161
— *auf Esel reitend* — Teos 100
— *vor Dionysos in Pantherbiga* — Seleukeia a. Kal. 483 f.
— *Kopf oder Maske* — Teos 99 f., Dionysopolis 218

Digitized by Google

Silen, *Maske auf Schlangenkorb* — Teos 100, Laodikeia 268
Simpulum — Sinope 7
Sinope, *Kopf* — Sinope 6 f.
Skorpion — Tralleis 186
Solymos, *stehend* — Termessos 410 f.
— *thronend* — Termessos 410 f.
— *Brustbild* — Termessos 410 f.
Sozon, *Brustbild* — Themisonion 299
Speer — Olba 479
Speerspitze — Chalkis 34
Sphinx — Kyzikos 505, Chios 102 f., Perge 327
Sphinxe *neben Baal* — Tarsos 493
— *neben Aphrodite* — Aphrodisias Kil. 434 f., Nagidos 434
— *neben Artemis Pergaia* — Perge 328 f.
Spielurnen s. Preisurnen
Stadtgöttin, *stehend* — Bruzos 218
— *stehend, den Kaiser bekränzend* — Herakleia Salbake 134
— *sitzend* — Side 337, 339 f., Isinda 374, Tyana 498
— *sitzend, mit Ähren und Scepter* — Eukarpeia 227 f.
— *sitzend, mit Nike* — Perge 332, Lyrbe 466,
— *sitzend, vor Stimmurne* — Sillyon 352, Selge 407
— *sitzend, zwischen zwei Flussgöttern* — Akmonia 193, Laodikeia 268, 274, Mallos 472
— und **Amazone** — Kibyra 255
— und **Kaiser Tacitus** — Perge 333
— *vor Valerian und Gallien* — Mopsuestia 475
— und **Zeus** — Ankyra 204
Stadtgöttinen, *zwei, mit Cultbildern* — Apollonia Pis. 364
— s. Gottheiten mit Thurmkrone, Tyche, Tempel
Stadtthor — Isaura 449
Statue *eines Dichters (?)* — Termessos 411 f.
Stele — Ankyra 203
Stern — Pharnakeia 5, Milet 85 f., Antiocheia a. M. 108, Hidrieus 164, Aspendos 318
Sterne und **Mondsichel** — Apameia 208, Hierapolis 244, Seleukeia a. Kal. 482
Steuerruder — Attaleia 323
Stier, *stehend oder schreitend* — Prusa a. Ol. 503, Kyzikos 24, Seleukeia a. Kal. 482
— *stehend, vor Athena Ilias* — Ilion 41
— *stehend, neben Göttin mit Bipennis* — Anazarbos 433
— *stoßend* — Sagalassos 391
Stier *von Nike gestochen* — Eumeneia 230
— *an Säule aufgeknüpft* — Ilion 508
— *Vordertheil* — Magnesia a. M. 76
— *Kopf* — Sinope 7, Kyzikos 22, Keramos 139, Hierapolis 244
Stierbakchos, *Kopf* — Skepsis 45 f.
Stiergespann *auf Brücke(?)* — Alexandria Troas 507
Storaxbaum *in Topf* — Selge 405 f.
Synedrion, *Brustbild* — Laodikeia 274 f.

Taenie *mit Quaste* — Ephesos 54, 56
Tauben — Aphrodisias 113
— *trinkend* — Laodikeia 269
Telesphoros — Hadrianeis 20, Hadrianoi 505, Apollonia Salbake 120, Kilbis 175
— und **Demeter** — Dionysopolis 221
— und **Hygieia** — Hierapolis 236 f.
— s. Asklepios
Tempel — Teos 99, Kibyra 256, Alia 524, Laodikeia 264, Cremna 383, Termessos 411, Tityassos 414
— *mit Adler* — Side 345
— *mit Aphrodite* — Aphrodisias 115, Saïtta 182
— *mit Apollon* — Sinope 7, Patara 307
— *mit Apollon, Artemis und Göttin* — Apollonia Salbake 121
— *mit Artemis* — Magnesia a. M. 80, Tabai 160
— *mit Artemis Ephesia* — Kadoi 248, Peltai 284
— *mit Artemis Pergaia* — Perge 326 f., Andeda 356, Ariassos 365, Pogla 389, Selge 406 f.
— *mit Asklepios* — Bargasa 127, Aigeai 428
— *mit Athena* — Attaleia 323
— *mit Cippus* — Synnada 296
— *mit Cultbild* — Sagalassos 395, Sebaste 443
— *mit Demeter* — Antiocheia a. M. 111
— *mit Dionysos* — Teos 99
— *mit Fortuna* — Col. Antiochia 362
— *mit Imago* — Kodrula 377
— *mit Men* — Prostanna 390
— *mit Mensis* — Col. Antiochia 361
— *mit Kaiser* — Hierapolis 241, Laodikeia 273, Synnada 295, Termessos 413
— *mit Krater* — Hadrianopolis 233
— *mit Schlange auf Altar* — Seleukeia Pis. 399
— *mit Stadtgöttin* — Perge 332, Baris 367, Comama 380, Seleukeia a. Kal. 484 f.
— *mit Zeus* — Mylasa 145 f., Amorion 199, Kadoi 248, Kolybrassos 460
— *zwei* — Laodikeia 275

Digitized by Google

Tempel *drei* — Hierapolis 241
Tempelmodell, *Attribut der Tyche* — Side 344
Thalassa, *stehend* — Korykos 462
— *Kopf mit Krebsscheren* — Amisos 1
Themis, *sitzend* — Perge 329
Thierkampf — Synnada 297
Thorbogen — Alexandria Troas 507, Diokaisareia 439
Thunfische, *zwei* — Kyzikos 22
Thymiaterion — Ephesos 60
Thyrsos — Amisos 2, Teos 100, Chios 103
— *zwei gekreuzte* — Tabai 160, Sardeis 183
Thyrsosspitze — Metropolis (Ionia) 82
Torrebos und **Mopsos** — Hierapolis 235
Triquetra s. Dreibein
Triskeles — Pergamon 31, Lykia 303
Triumphbogen — Parium 30, Alexandria 507
Tropaion — Kibyra 256
— *von Jüngling bekränzt* — Sagalassos 397
— *zwischen Gefangenen* — Sardeis 184
— *neben Athena* — Termessos 412
Tyche, *stehend* — Germanikopolis 6, Attea 19, Hadrianeis 504, Hadrianoi 21, Lampsakos 28, Elaia 46, Lebedos 74, Teos 101 f., Aphrodisias 117, Euippe 128, Neapolis 148, Stratonikeia 155, Trapezopolis 164, Maionia 176, Silandos 185, Tralleis 188, Tripolis 188, Aizanis 191, Alia 196, Apameia 209, 214, Dionysopolis 220, Dorylaeion 226, Eukarpeia 228, Hadrianopolis 233, Hierapolis 241, Kadoi 249, Laodikeia 270, Metropolis 277, Midaeion 279, Peltai 284, Philomelion 285, Synaos 291, Synnada 293, Trebenna 308, Aspendos 321, Perge 329, Andeda 356, Baris 367, Isinda 373, Kolbasa 378, Konana 380, Lysinia 384, Pednelissos 388, Sagalassos 394, Selge 409, Aigeai 426, Alexandreia 431, Klaudiopolis 458, Kolybrassos 460, Tavion 497
— *stehend, zwischen zwei Flussgöttern* — Mallos 472
— *stehend, mit Kohlenbecken* — Mopsuestia 474 f.
— *stehend, mit Cultbild* — Metropolis (Ionia) 85, Aphrodisias 116
— *stehend, mit Tempelmodell* — Side 344
— *sitzend* — Amisos 1, Abydos 33, Antiocheia a. M. 111, Kodrula 377, Aigeai 427
— *sitzend, mit Cultbild* — Perge 331
— *sitzend, mit Keule* — Herakleia a. P. 8
— *sitzend, Fuß auf Schiffsprora* — Side 338
Tyche *sitzend, und Flussgott* — Perge 332, Side 340, Barata 416, Anazarbos 432, Augusta 438, Hieropolis 448, Tarsos 493
— *sitzend im Tempel, und Flussgott* — Seleukeia a. Kal. 484 f.
— *sitzend, unter Stadtthor* — Isaura 449
— **Pantheia** — Hierapolis 243, Laodikeia 272 f.
— *zwischen Eroten* — Midaeion 279
— *als Tochter des Zeus* (?) — Apollonia Salbake 122
— und **Ares** (?) — Panemoteichos 387
— und **Artemis Ephesia** — Neapolis (Karia) 148
— **Athena Magarsis** und **Kaiser** — Col. Mallo 472
— und **Nemesis** — Philadelpheia 181
— und **Hermes** — Isinda 373
— *zwei* — Antiocheia und Aphrodisias 112, Attuda und Trapezopolis 126, Hierapolis und Smyrna 243
— *Brustbild* — Nikomedeia 10, Attaia 17, Alexandria 36, Erythrai 64, Antiocheia a. M. 109, Attuda 125, Philadelpheia 180, Saïtta 182, Akmonia 192, Apameia 209, Eumeneia 229, Hierapolis 235 f., Laodikeia 267, 272, Perge 330, Side 346, Adana 422, Aigeai 425, Hieropolis 447, Kelenderis 456 f., Korakesion 460, Seleukeia a. Kal. 485
— s. Fortuna, Stadtgöttin.

Veranius, *Porträt* — Kibyra 256
Vexillum — Side 341, 344 f.,
— *mit* **A** — Side 345; **CO AV, COL** — Alexandria 36, 507
— *zwischen Signa* — Col. Antiochia 363
— *neben Sieger* — Laodikeia 265
Viaros (*Berg*) — Prostanna 391
Victoria *neben Palme* — Col. Antiochia 361
— *schreitend* — Cremna 383

Wachstafel *mit Griffel* — Kyme 47
Weintraube — Perperene 32, Teos 98 f., Mastaura 177, Philadelpheia 180, Dionysopolis 218, Ilistra 418, Diokaisareia 438, Soloi 487 f.
Widder, *stehend oder schreitend* — Hadrianeis 20, Klazomenai 68, 514, Kallipolis 138
— *stehend, am Kopf kratzend* — Klazomenai 66
— *stehend, neben Genius* — Thyateira 523
— *liegend* — Klazomenai 67 f.
— *Vordertheil* — Klazomenai 67 f.

Digitized by Google

Widder, *Kopf* — Gargara 38 f., Antiocheia Kebren 41, Klazomenai 67
Wolf — Kolossai 260, Laodikeia 262, 273
— *mit Raub im Rachen* — Laranda 419
Wölfin *mit den Zwillingen* — Ilion 40, 508, Laodikeia 267, Col. Antiochia 361

Zebu, *stehend* — Bagis 149, Antiocheia Pis. 357, Col. Antiochia 358, Termessos 409
— *stoßend* — Magnesia a. M. 75 f., Alabanda 104, Tabai 158, Klannudda 176, Kibyra 252 f., Termessos 409
— *springend über Brustbild der Tyche* — Seleukeia a. Kal. 485
— *Vordertheil* — Tabai 157, Kibyra 252 f., Tavion 497
Zebugespann *mit Colonist* — Alabanda 105, Tralleis 187
Zeus, *stehend* — Attaia 19, Hadrianoi 20, Erythrai 513, Alinda 107, Antiocheia a. M. 110, Akkilaion 192, Midaeion 278, Koropissos 462, unbestimmt 529
— *stehend, Aetophoros* — Adramytion 12, Klazomenai 69, Apollonia Salbake 121, Mylasa 144, Neapolis 148, Daldis 170, Sala 183, Aizanis 191, Appia 215, Dionysopolis 219 f., Kadoi 248, Kolossai 261, 526, Laodikeia 265 f., Tiberiopolis 301, Traianopolis 526
— *stehend, Aetophoros und Kybele Demeter* — Okokleia 281
— *stehend, mit Blitz* — Attaia 18, Magnesia a. M. 79, Milet 89, Alabanda 106, Hieropolis 244, Kibyra 256, Synnada 291 f., Side 340, Kolybrassos 460
— *stehend, mit Aigis* — Hieropolis 245
— *stehend, mit Anker* — Ankyra 203 f.
— *stehend, mit Anker und Stadtgöttin* — Ankyra 204
— *stehend, mit Kranz* — Alexandreia 429
— *stehend, Boulaios* — Antiocheia a. M. 110
— *stehend, Labrandeus* — Mylasa 144 f.
— und **Aphrodite** — Antiocheia und Aphrodisias 517
— und **Βουλή** — Neapolis (Karia) 148
— und **Hera** (?) — Ankyra (Phryg.) 204
— **Hera** und **Athena** — Apollonia Salbake 121, Laodikeia 266, 272
— und **Herakles** — Keretapa 250
— *sitzend* — Hadrianoi 21, Hadrianotherai 21, Antiocheia a. M. 111, Keramos 139, Bruzos 216, Kibyra 257 f., Kidyessos 259, Kotiaeion 261, Okokleia 280, Etenna 372, Pednelissos 388, Tityassos 414, Kolybrassos 459, Korakesion 462, Philadelpheia Kil. 480, Zephyrion 494
Zeus, *sitzend, Aetophoros* — Metropolis (Ionia) 83, Gordos 172, Appia 214, Sebaste 287, Synnada 293, Temenothyrai 298, Aspendos 320, Sillyon 351
— *sitzend, Nikephoros* — Nikopolis 3, Magnesia a. M. 78, Apollonia Salbake 120, Stratonikeia 155, Nysa 178, Apameia 213, Synnada 293, Comama 379, Palaiopolis 386, Adana 422, Mopsuestia 475, unbestimmt 529
— *sitzend, mit Blitz* — Amorion 198 f., Sillyon 351, Baris 367, Lyrbe 465
— *sitzend, mit Ähre und Weintraube* — Mallos 471
— *mit Füllhorn* — Titiopolis 494
— *sitzend mit Kind im Arm* — Apollonia Salbake 122
— *sitzend, mit Cultbild* — Kos 166
— *sitzend, Melenos* — Dorylaeion 225
— *sitzend, Pandemos* — Synnada 294
— *sitzend, und zwei Giganten* — Bruzos 217
— *sitzend, und Hera* (?) — Aspendos 320
— *Kopf* — Apollonia a. R. 14, Dardanos 37, Erythrai 63, Antiocheia a. M. 110, Attuda 123 f., Harpasa 130 f., Keramos 139, Stratonikeia 152 f., Tabai 158 f., Magnesia a. Sip. 521, Amorion 197, Apameia 208, Laodikeia 265, Peltai 283, Synnada 292, Choma 304, Kragos 305, Sillyon 351, Adada 354, Isinda 373, Komama 378 f., Lagbe 384, Seleukeia Pis. 397, Termessos 409 f., Ikonion 416, Parlais 420, Aigeai 424, Mopsuestia 473, Amyntas 498
— *Kopf mit Binde* — Korykos 462
— *Kopf mit Eichenkranz* — Apameia 207
— *Kopf, Akraios* — Smyrna 96
— *Kopf, Aseis* — Laodikeia 275
— *Kopf, Bulaios* — Antiocheia a. M. 110
— *Kopf, Troios* — Hierapolis 237
— s. Adrasteia, Amaltheia, Baal, Rea, Tempel
Zeuskind und **Korybanten** — Seleukeia a. Kal. 484
Ziegenbock, *stehend* — Antandros 36, 507
— *liegend* — Aigeai 425
— *sich erhebend* — Kelenderis 453 f.
— *Vordertheil* — Kelenderis 454

Digitized by Google

VII. Verschiedenes.

Aeren:
H. 85/4? v. Chr. Hyrgaleis 222, 246
„ 85/4? „ Kibyra 253, 256
„ 68—65 „ Alexandreia 430
„ 68/7 „ Epiphaneia 443
„ 68/7 „ Mopsuestia 474
„ 68/7 oder 67/6 v. Chr. Mallos 471
„ 66/5 v. Chr. Pompeiopolis 424, 490
„ 47/6 „ Aigeai 424
„ 19/8 „ Anazarbos 431
„ 6/5 „ Germanikopolis[1]) 6
„ 3/2 „ Sebastopolis[2]) 500
„ 2/1 v. Chr. — 1/2 n. Chr. Sebasteia Pont. 5, Pharnakeia 500
„ 20/1 n. Chr. Augusta 437
„ 24/5 oder 25/6 n. Chr. Kibyra 253, 256
„ 51/2 „ 52/3 „ Eirenopolis 440
„ 64/5 n. Chr. Neokaisareia 500
„ 64/5? „ Nikopolis Pont. 4
„ 73/4 oder 74/5 „ Flaviopolis 445
„ 123/4? n. Chr. Laodikeia 222, 272
„ 152/3? „ Dionysopolis 221 f.

Alexandertetradrachmen — Phaselis 308, Aspendos 314, Sillyon 350

Cistophoren — Atarneus 15, Parion 29, Ephesos 54, Tabai 159, Tralleis 186, Apameia 205 f., Laodikeia 263 f., Synnada 291

Daten — Magydos 325, Perge 329, Isinda 373, Termessos 410, Tavion 497, Tyana 498, unbestimmt 500
— s. Aeren

Einritzungen — Gargara 39
Einschnitte *auf Silbermünzen* — 314
Erasion *von Bildnissen und Aufschriften* — Klazomenai 69 f.

Gegenstempel: *Verzeichnis von 49 Gegenstempeln auf pamphylischen, pisidischen und kilikischen Silbermünzen des vierten Jahrhunderts v. Chr.* — 312 f.

Gegenstempel:
Einstempelungen von Wertzeichen auf Kupfermünzen B, Γ, Δ, Є, Ϛ, IB — 347 f.
Adler — Aspendos 321, Perge 328, 332, Diokaisareia 439, Zephyrion 494
Anker — Side 335
Apollon, Kopf — Skepsis 45, 510
Athena, kämpfend — Dardanos 37
Biene — Side 335
Blitz — Diokaisareia 439
Bogen im Behälter und ΛΑΟ — Side 335
Bogen im Behälter und ΣΤΡ — Side 335
Brustbild mit Lorbeer — Stratonikeia 157
Brustbild mit Strahlenkrone — Aphrodisias 118
Capricornus — Nysa 178
Doppelbeil mit Schlange — Eumeneia 230
Dreifuß zwischen A|N — Side 335
Dreizack — Kyzikos 23
Figur, stehend — Eirenopolis 441
Figur stehend, mit Strahlenkrone — Tabai 160
Figur stehend, mit Speer — Hierapolis 237
Helios, Kopf — Hierapolis 240
Helm — Alexandreia 429
Heroldstab — Amisos 1, Kyzikos 23
Insekt — Alexandreia 429
Kopf — Pionia 41, 509, Teos 101, Alinda 107, Eirenopolis 441
Kopf mit Helm — Stratonikeia 156
Kopf mit Helm, zwischen KI|B — Kibyra 251
Kopf, weiblicher, und EPY — Erythrai 63 f.
Maus — Skepsis 45
Pegasos, Vorderteil — Skepsis 510
Pfau — Samos 103
Pfeilspitze — Komama 378
Schiffsprora und Ꝑ — Side 335
Schlangenstab — Aigeai 427
Stern — Dardanos 37, Hierapolis 240, Satrapenmünzen 520, Tripolis 524
B — Teos 101, Metropolis Phr. 277
Δ — Selge 408
ΔAK — Metropolis Ion. 83
Є — Kolossai 526
ΘЄOV — Stratonikeia Kar. 156
C (?) — Panemoteichos 387
CAPΔ — Hadrianotherai 21

[1]) Cumont, Revue des études grecques 1901 p. 37.

[2]) Th. Reinach, Num. Chron. 1902 p. 9 lässt die Aera von Sebastopolis mit Herbst 2 v. Chr. beginnen, weil die 21. potestas tribunicia Hadrians auf das Jahr December 137/8 falle. Diese ist aber um ein Jahr früher anzusetzen, December 136/7, und damit stellt sich der Beginn der Aera auf Herbst 3 v. Chr. Vgl. Reinachs Berichtigung a. a. O. 184.

Digitized by Google

Gegenstempel:
S — Germe 171
T, TI — Timbrias 414
T KC — Apollonia a. R. 14
X — Augusta 438
▲ — Seleukeia a. Kal. 484 f.
ΔΡ — Fulvia 231
H — Laodikeia 275
K — Seleukeia a. Kal. 484
R — Hierapolis 240
⊙ — Selge 408
⊙ — Kasai 451, Lyrbe 466
Goldmünzen *jonischer Städte* — 66

Homonoiamünzen:
Antiocheia und Aphrodisias 112, 517
Aphrodisias und Plarasa 113 f.
Neapolis und Harpasa 149
Philadelpheia und Smyrna 181
Aizanis und Kadoi 191
Hierapolis und Ephesos 241, 243
Hierapolis und Pergamon 242
Hierapolis und Smyrna 243
Bruzos und Okokleia 241
Kibyra und Ephesos 255
Side und Perge 341
Apollonia und Perge 364
Apollonia und Selge (?) 364
Kremna und Keraia 376

κιθαρηφόροι — Lykia 305
Kupferprägung *in Apameia* — 206

Münzsysteme *in Selge* — 405

Orthographie: ἐλευθέρρα 2, Λάνψακος 28, Ἀπολλωνιατῶν 120, Σώστρατος 147, Δομεστίχου 160, Δέκις 188, Κτησσικλῆς 261, Φίλππος 262, Ζεύξς 294, Τερμησσσῶν 308, Ἀλέξανδος 364, Φαυτίνα 504 u. a.

Phoenikische Aufschriften — 518 f., Mallos 450, 467 f., Tarsos 493
— *auf Gegenstempeln* — 312 f., 488

Porträtmünzen — Mytilene 511 f., Ptolemaïs 514, Alia 196, 524, Hierapolis 238, Kibyra 256 f., Ikonion 416, Aigeai 424, 426, Alexandreia 430, Hieropolis 447, Kelenderis 455 f., Pompeiopolis 490
Satrapenmünzen — 470 f., 490, 518 f.
Silberprägung *kilikischer Städte* — 482
Spiele: ἀγών — Mopsuestia 475
Adrianea — Ephesos 513
Aktia — Hierapolis 237, 241 f.
Asklepeia — Laodikeia 275
Attalea — Aphrodisias 118
Augustia — Kadoi 249
Bacchia (?) — Adada 354
Chrysanthina — Sardeis 185
Gallienea — Antiocheia a. M. 517
Gordianea — Aphrodisias 118
Iselastika — Side 341
Isopythia — Side 342
Kapetolia — Antiocheia a. M. 517, Aphrodisias 115
Oikumenikoi — Aphrodisias 115, Side 342 f.
Pythia — Aphrodisias 115, Hierapolis 241, Side 343
Statthalter, *römische:*
Annius Afrinus — 416
Aufidius Umber — 499
Baebius Tullus — 184
Bassus — 495
Calvisius Ruso — 530
Dunius Severus — 529
Fuscus — 186
Salvidenus Proculus Asprenas — 10
(*Terentius*) *Culleo* — 427
Thurius Flaccus — 502
Stempelcorrecturen — 141, 184
Stempelgleichheiten *auf Münzen verschiedener Städte* — 48, 280, 296

Überprägungen — Aspendos 316

Wechsel *der Liquiden* λ *und* ρ — Balbura 304
Wertzeichen — Chios 103
— *geprägte und eingestempelte auf griechischem Kupfer* — 347 f.

Digitized by Google

Berichtigungen

Seite 47 Kyme n. 2 lies Typus statt Typen
„ 84 Zeile 1 Tafel III 9 bezieht sich auf n. 12, nicht n. 11
„ 102 Zeile 1 lies ΠΕΙCΩΝΕΙ statt ΠΕΙΩΝΕΙ
„ 146 n. 10 Rückseite lies Wie n. 8 statt Ebenso
„ 170 Daldis n. 1 Rückseite lies ΦΛ·AI statt ΦΛAI
„ 178 Nakrasa n. 1 Rückseite lies ΠΑΡΔΑ statt ΠΑΡΛΑ
„ 286 Sanaos n. 1 lies Tafel IX 10 statt XI 10
„ 341 Seitenzahl lies 341 statt 241
„ 363 Zeile 3 von unten lies PARTHICVS statt PAPTHICVS
„ 398 n. 3[a] Vorderseite lies Elagabal statt Caracalla
„ 398 n. 3[b] Vorderseite lies Caracalla statt ebenso
„ 414 n. 4 Rückseite lies wie n. 2 statt ebenso
„ 426 letzte Zeile lies IV 10 statt IV 100

Digitized by Google

Digitized by Google

Correcturen

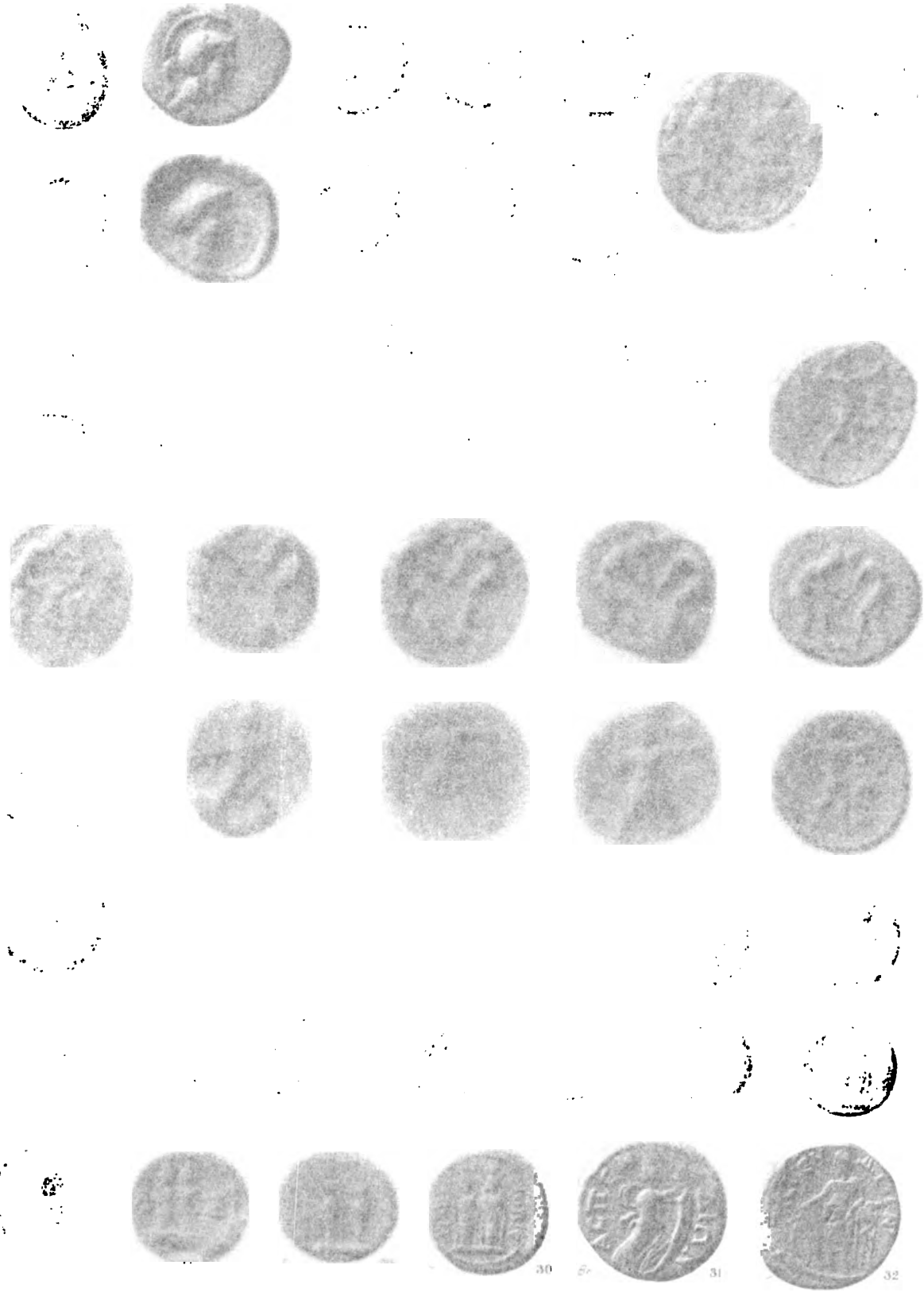
Seite 535, 1 Piladelpheia (Kil.) 480, **523**
„ 537, 1 Traian, Philadelpheia (Kil.) 580, **523**
„ 652, 1 nach „Amazone und Heros“: **Amazone und Ares — Smyrna 96**
„ 562, 2 „Apollon(?) stehend — Philadelpheia 480“ streichen!
„ 562, 2 Apollon stehend mit Bogen und Zweig — Philadelpheia statt (Lyd.) : **(Kil.)** 480, **523**
„ 563, 1 nach „Ares und Tyche“: **Ares und Amazone — Smyrna 96**
„ 570, 1 „Kaiser stehend und Amazone“ streichen!

Nachtrag zur vorletzten Seite „Berichtigungen“

Seite 96 n. 4 Rückseite lies „Ares“ statt „Kaiser (Caracalla)“
„ 255 Zeile 8 von unten lies Rev. num. „1851“ statt „1857“

Digitized by Google

Digitized by Google

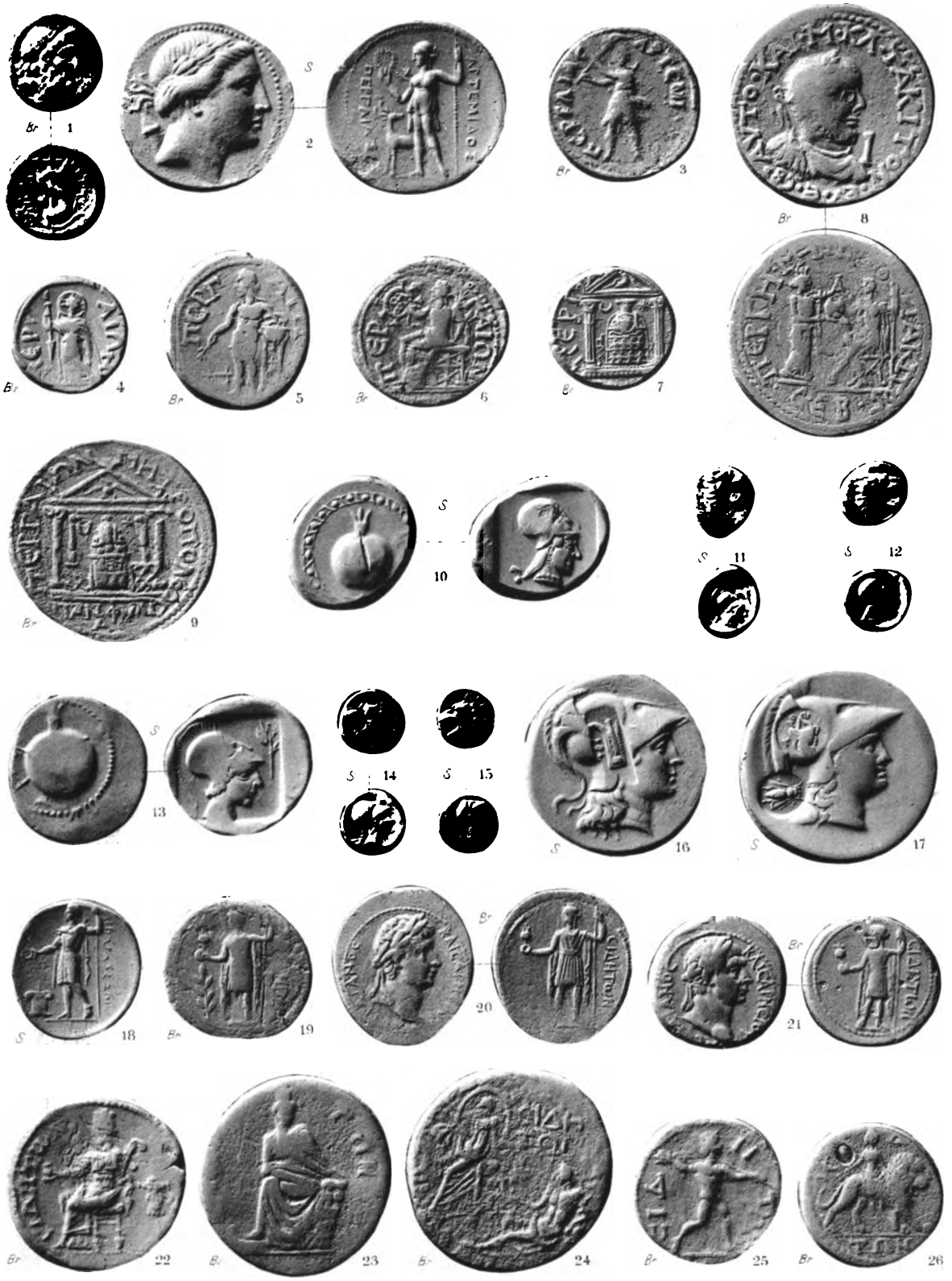


KLEINASIATISCHE MÜNZEN

LYKIA PAMPHYLIA

Digitized by Google

Digitized by Google



KLEINASIATISCHE MÜNZEN

PAMPHYLIA

Digitized by Google

Digitized by Google

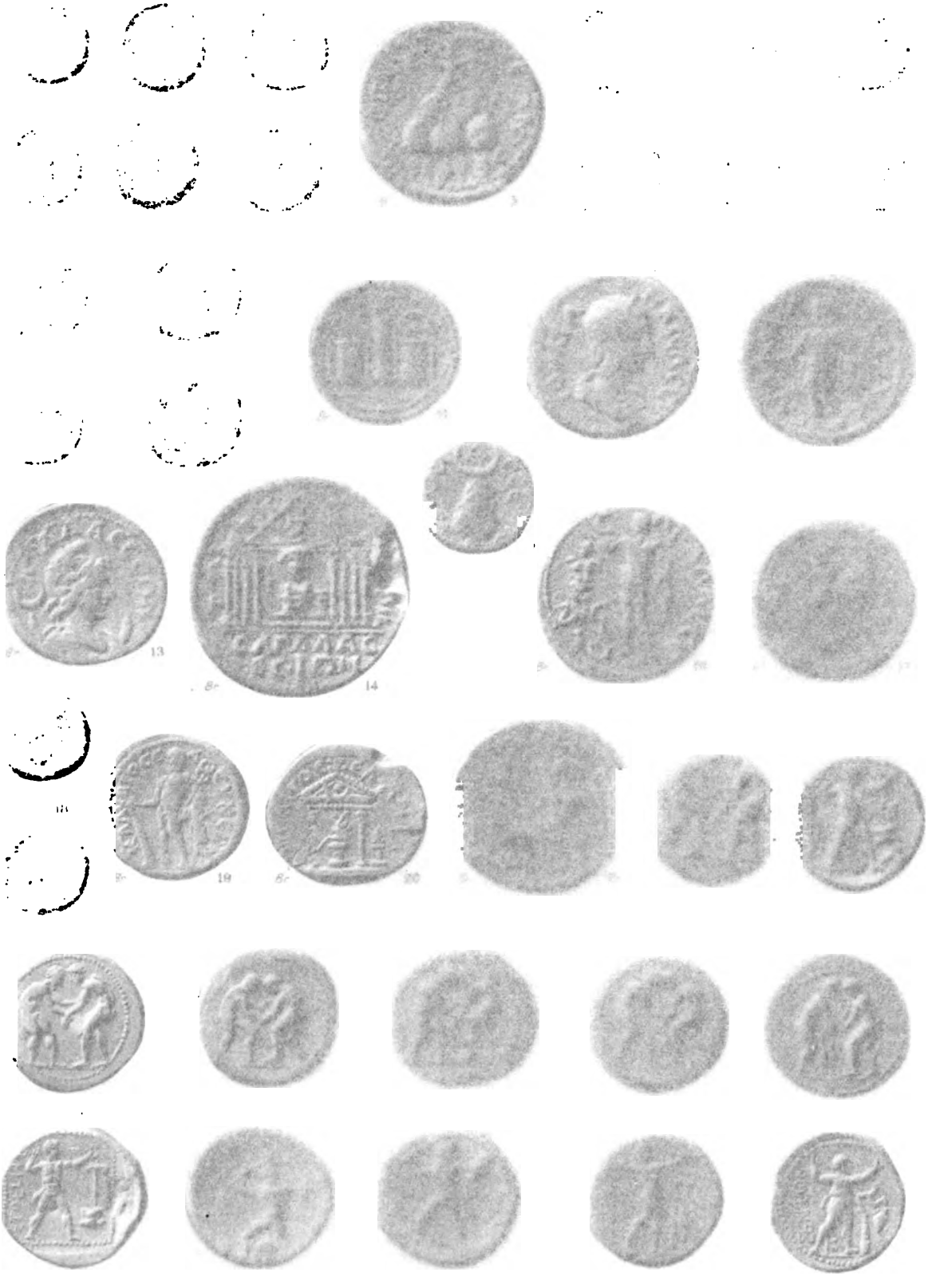
INDIA

Digitized by Google

Digitized by Google

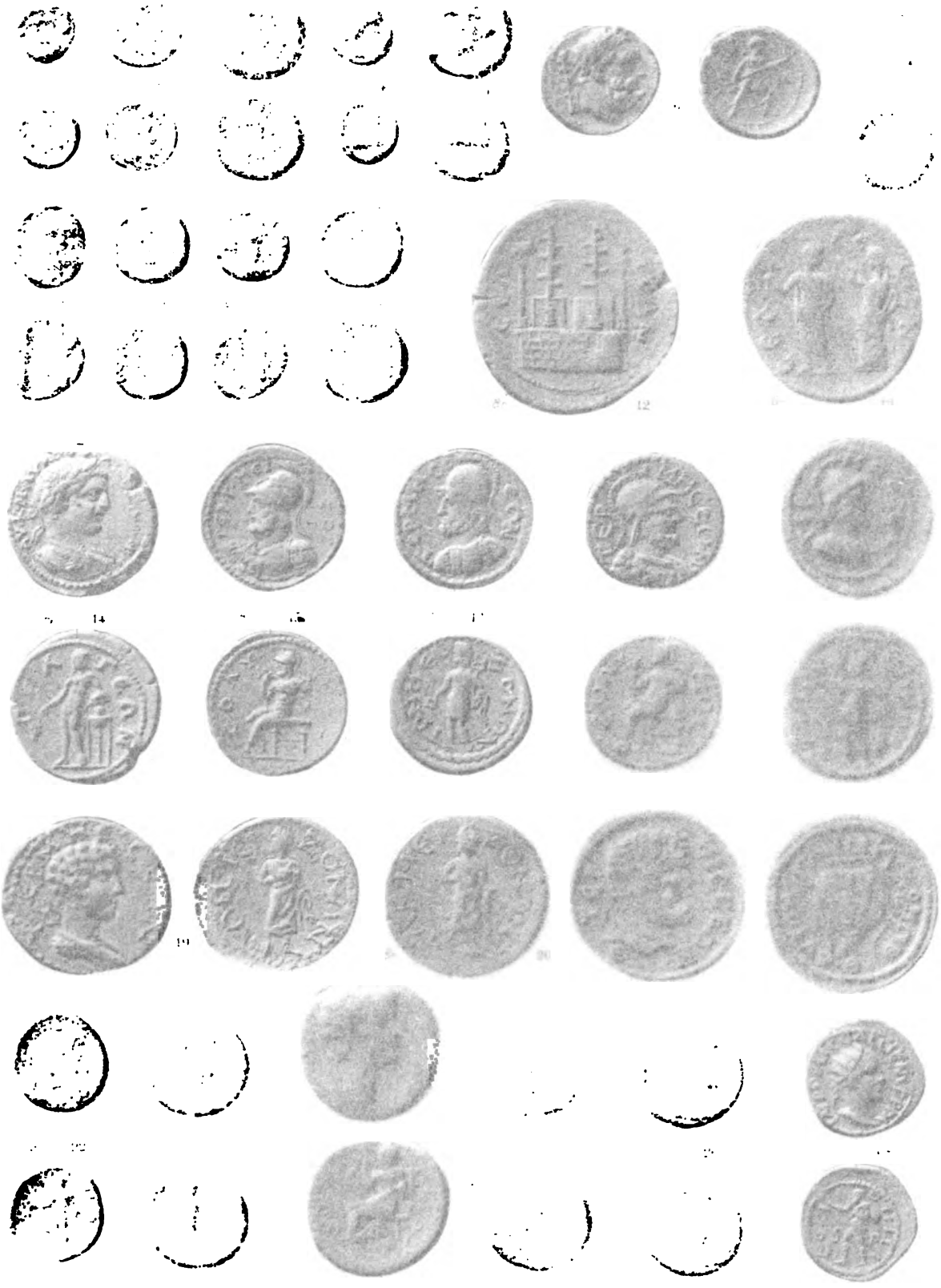
Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

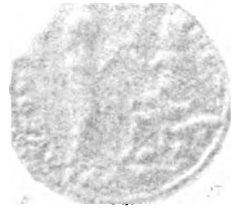


KLEINASIATIS [illegible]

PISIDIA [illegible] LYKAONIA

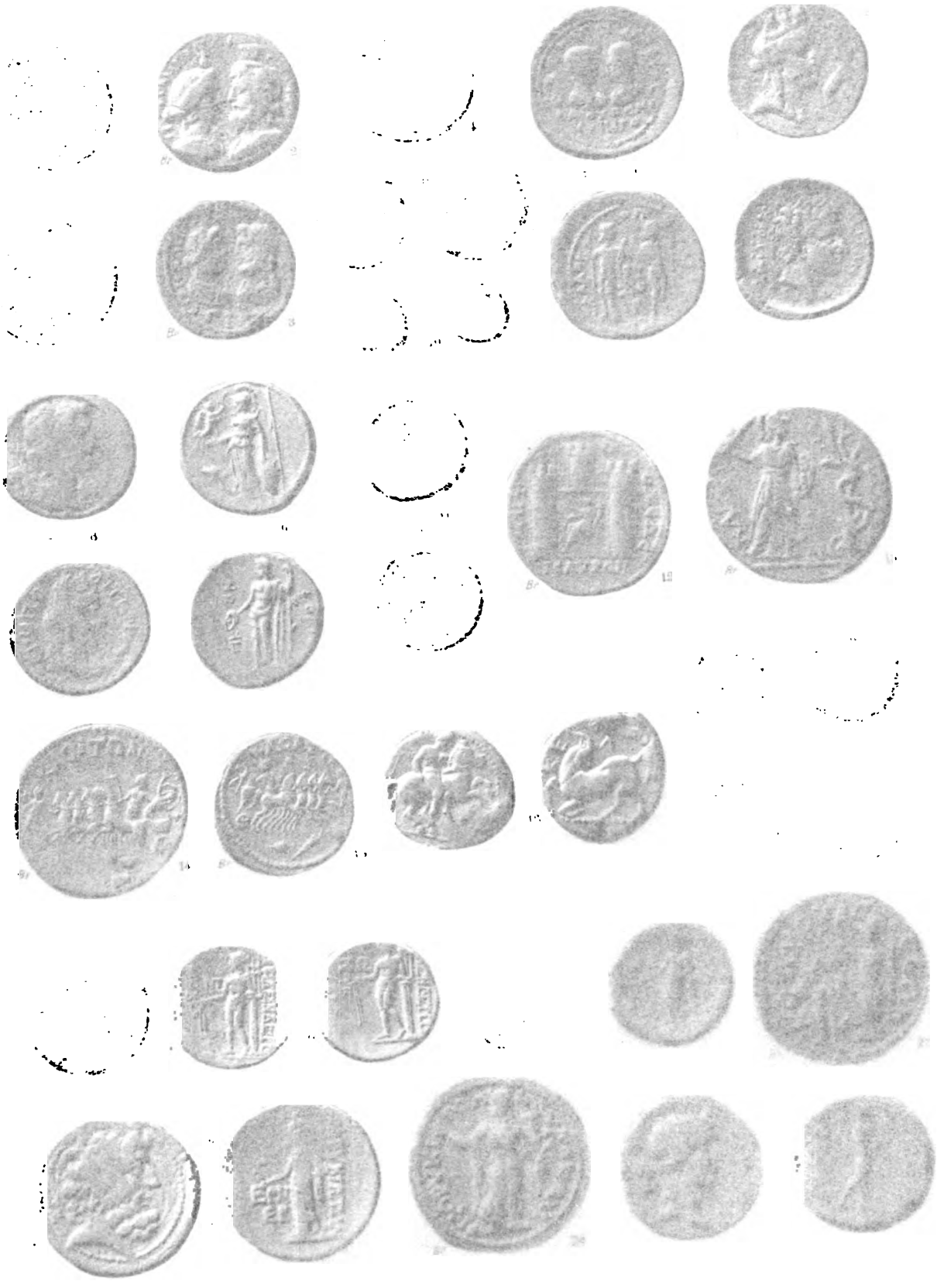
Digitized by Google

Digitized by Google



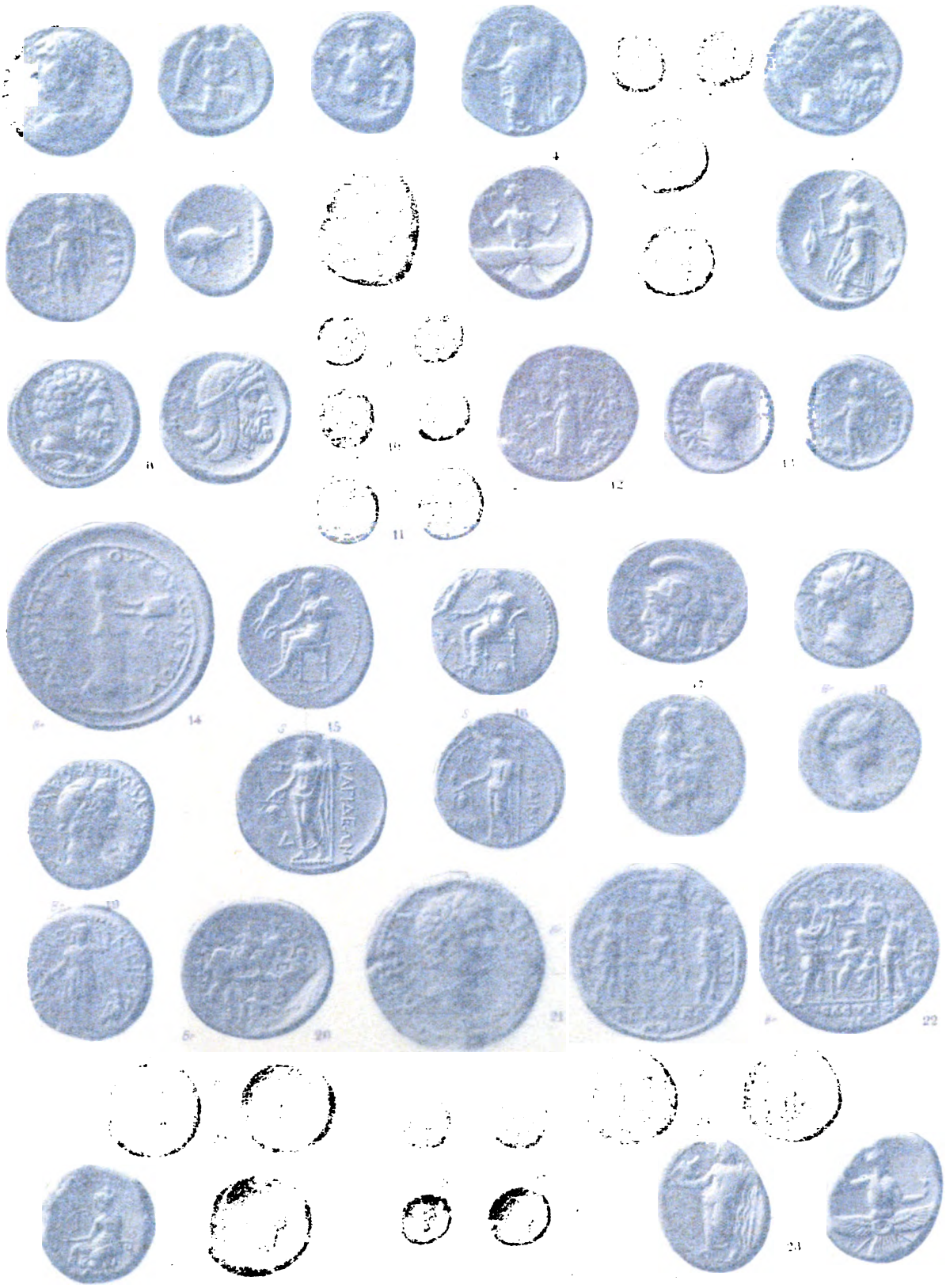
Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

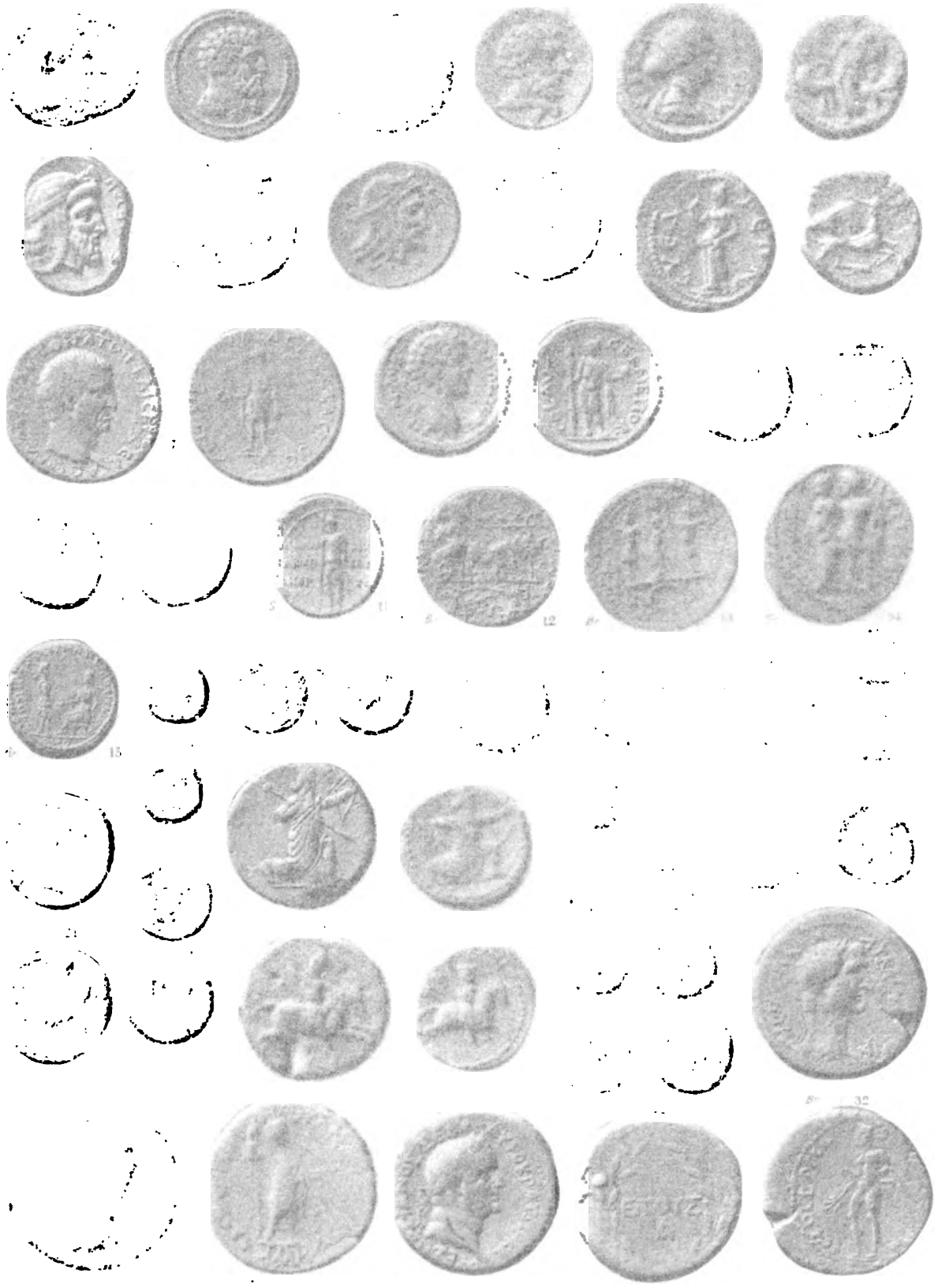


KLEINASIATISCHE MÜNZEN

KILIKIA

Digitized by Google

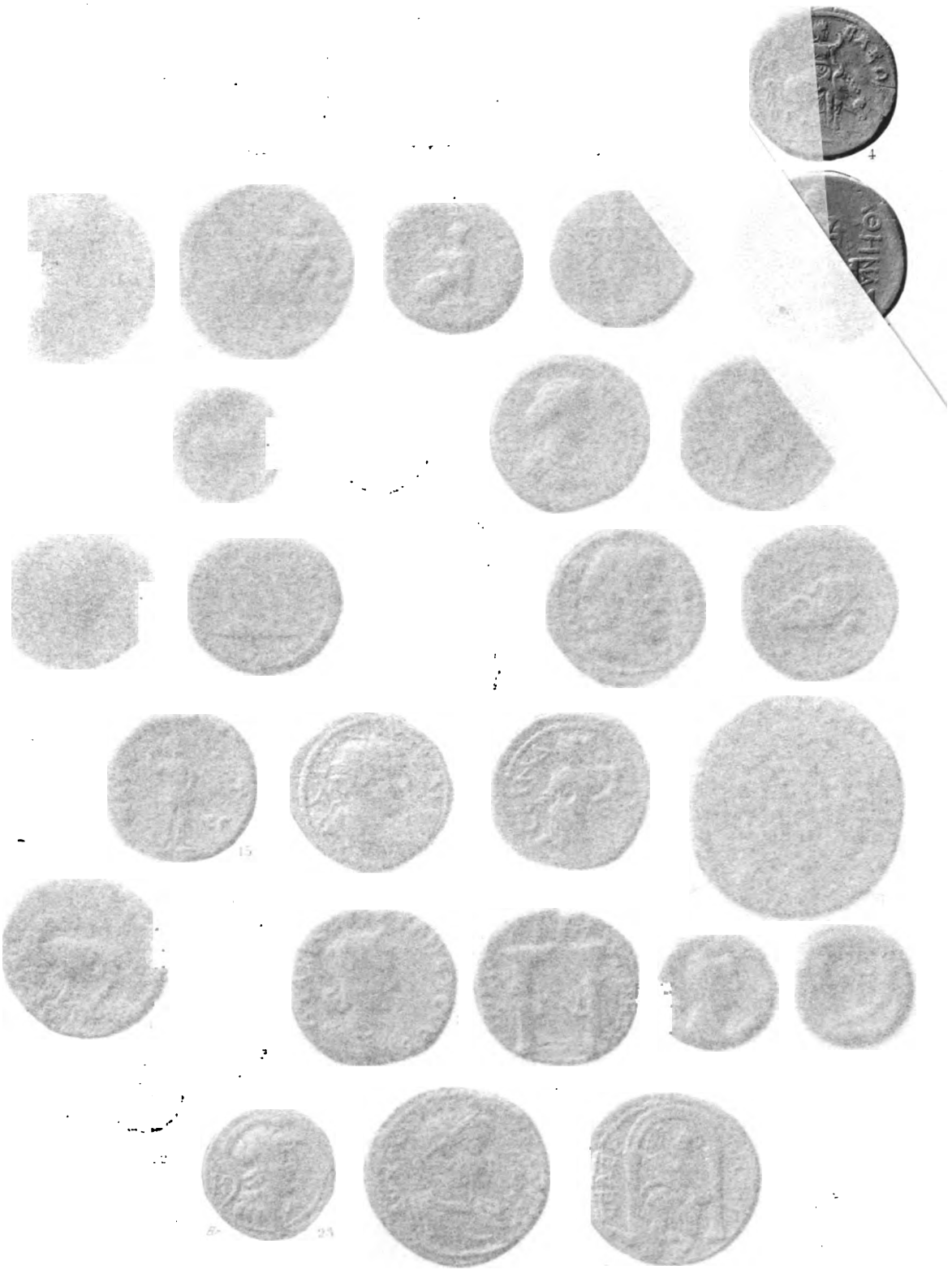
Digitized by Google



KILIKIA GALATIA

Digitized by Google

Digitized by Google



BRUNNER & CIE KUNSTANSTALT ZÜRICH

Digitized by Google